



Folien aus dem Selbstlernkurs „Crashkurs
Lehrveranstaltungsplanung“
von Dr. Ulrike Hanke
www.hochschuldidaktik-akademie.de

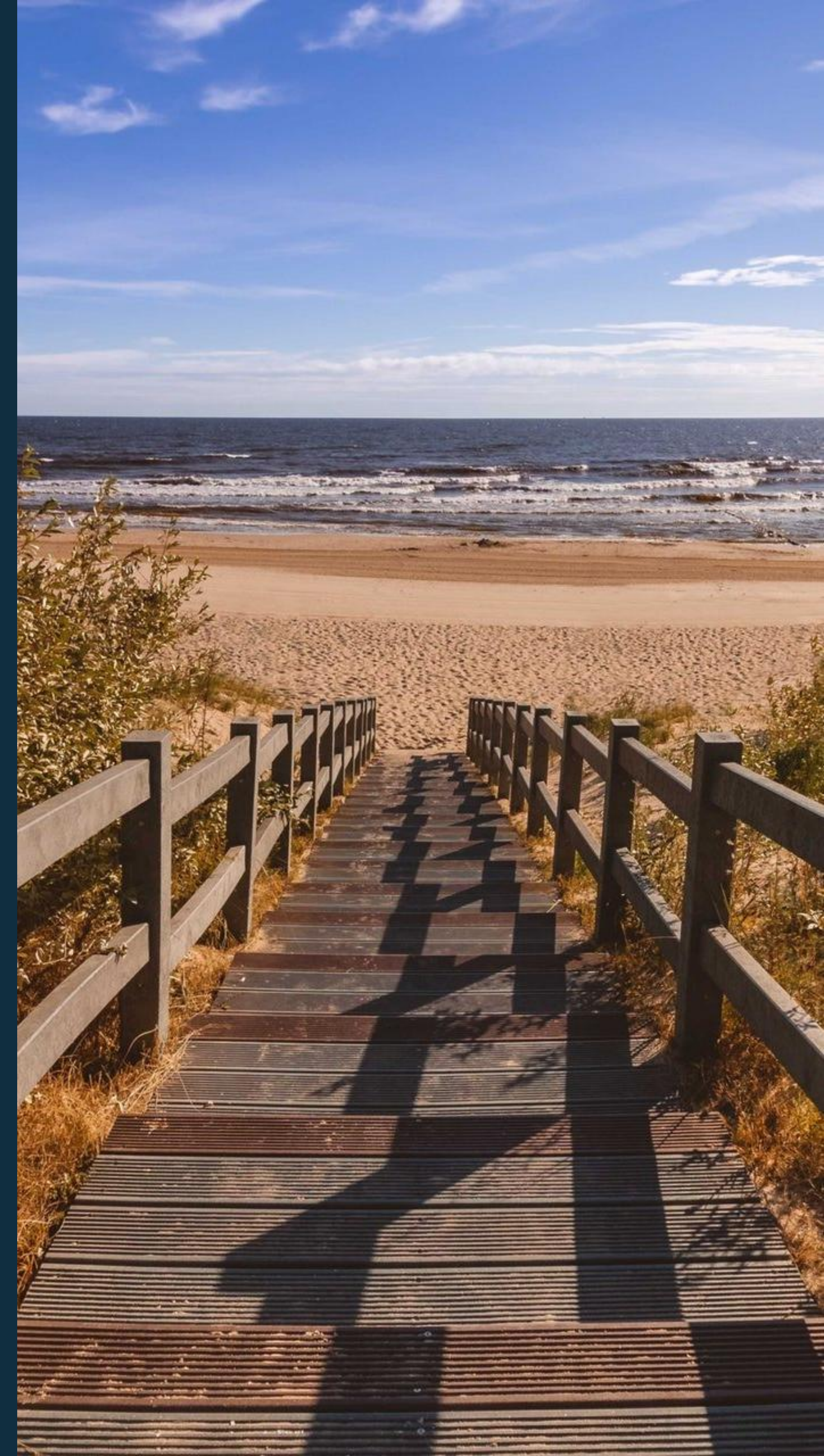


Lernziele

- Sie planen Lehrveranstaltungen im Sinne ganzer Semester-/Modulveranstaltungen und einzelner Lektionen/Lehreinheiten systematisch und lernförderlich (ggf. mit Hilfe von KI).
- Sie berücksichtigen dabei das neue Lehr-Lerngefüge in einer Welt mit KI.
- Sie kombinieren Phasen der Online-Lehre mit Präsenzphasen.
- Sie nutzen vielfältige Lehrstrategien und Lehrmethoden, durch Sie das Lernen Ihrer Studierenden in Zeiten von KI sichern und sie auf eine Welt mit KI vorbereiten.

Programm

1. Einstieg
2. Auf den Punkt gebracht
3. Grundlagen guter Lehrveranstaltungen
4. Semester-/Modulplanungen erstellen
5. Planung der einzelnen
Lehreinheiten/Lektionen
6. Abschluss





Anforderungen an Lehrveranstaltungen – das Constructive Alignment

Auf den Punkt gebracht

A close-up photograph of a hand holding a black marker, writing the word "Requirements" in a large, cursive script on a chalkboard. The chalkboard surface is light-colored with visible horizontal chalk marks. The hand is positioned at the bottom right, completing the final stroke of the word. The lighting is soft, highlighting the texture of the chalkboard and the fluidity of the handwriting.

Requirements

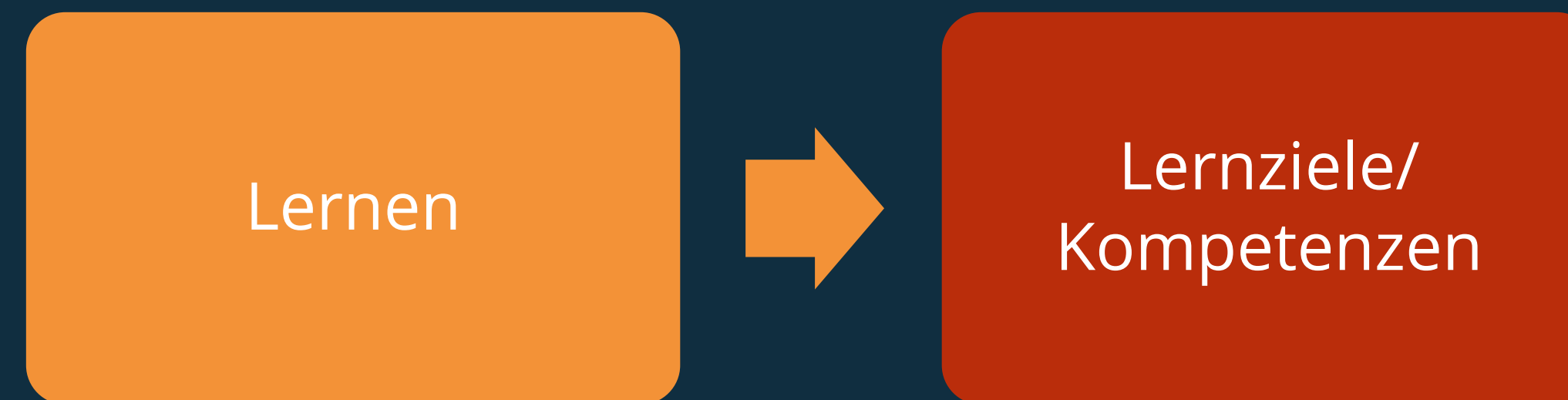
Studierende lernen und erreichen Ziele

Anforderung an Hochschullehre

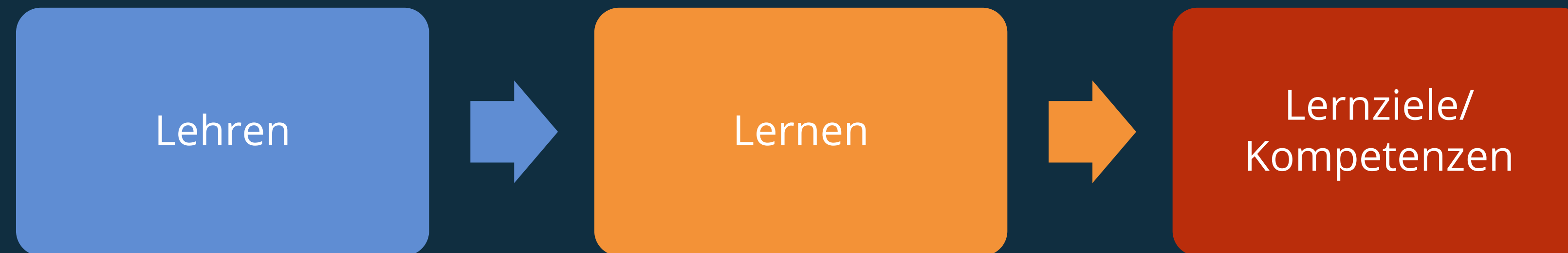


Lernziele/
Kompetenzen

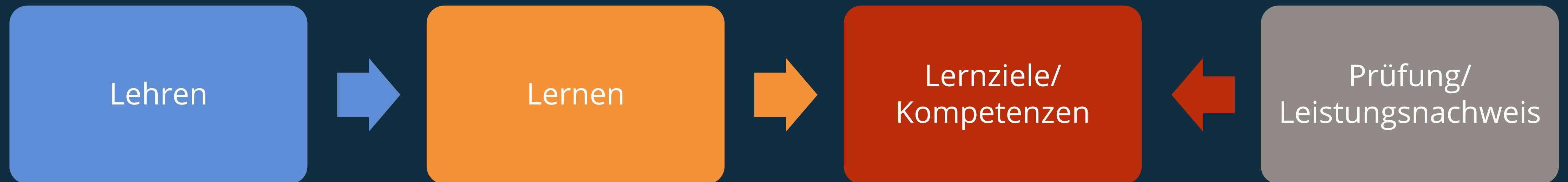
Anforderung an Hochschullehre



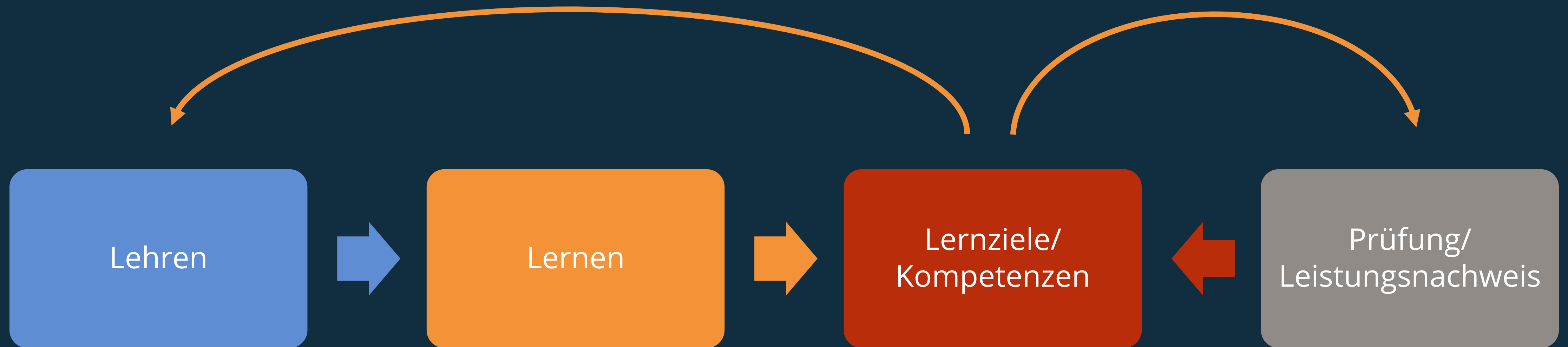
Anforderung an Hochschullehre



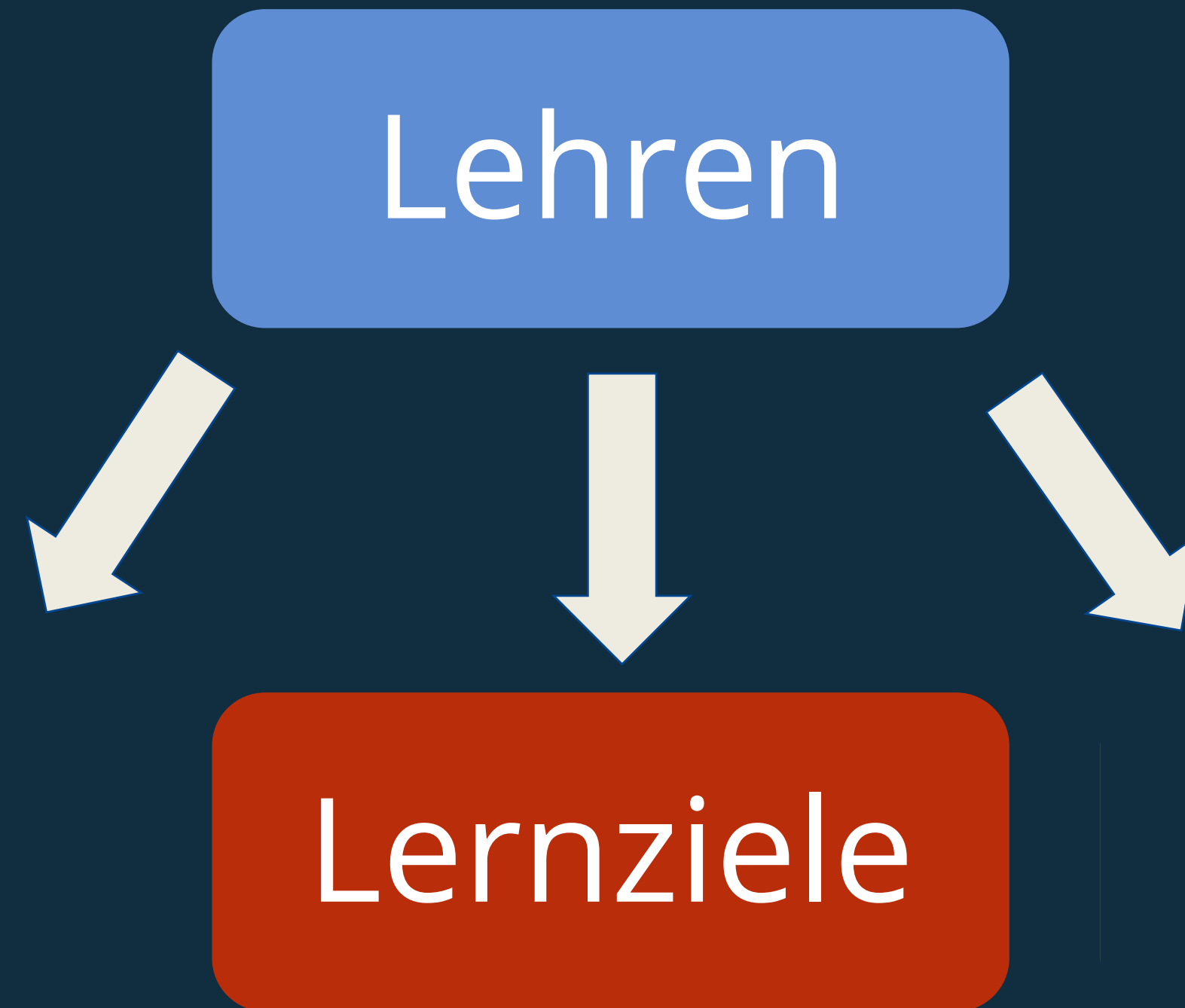
Constructive Alignment



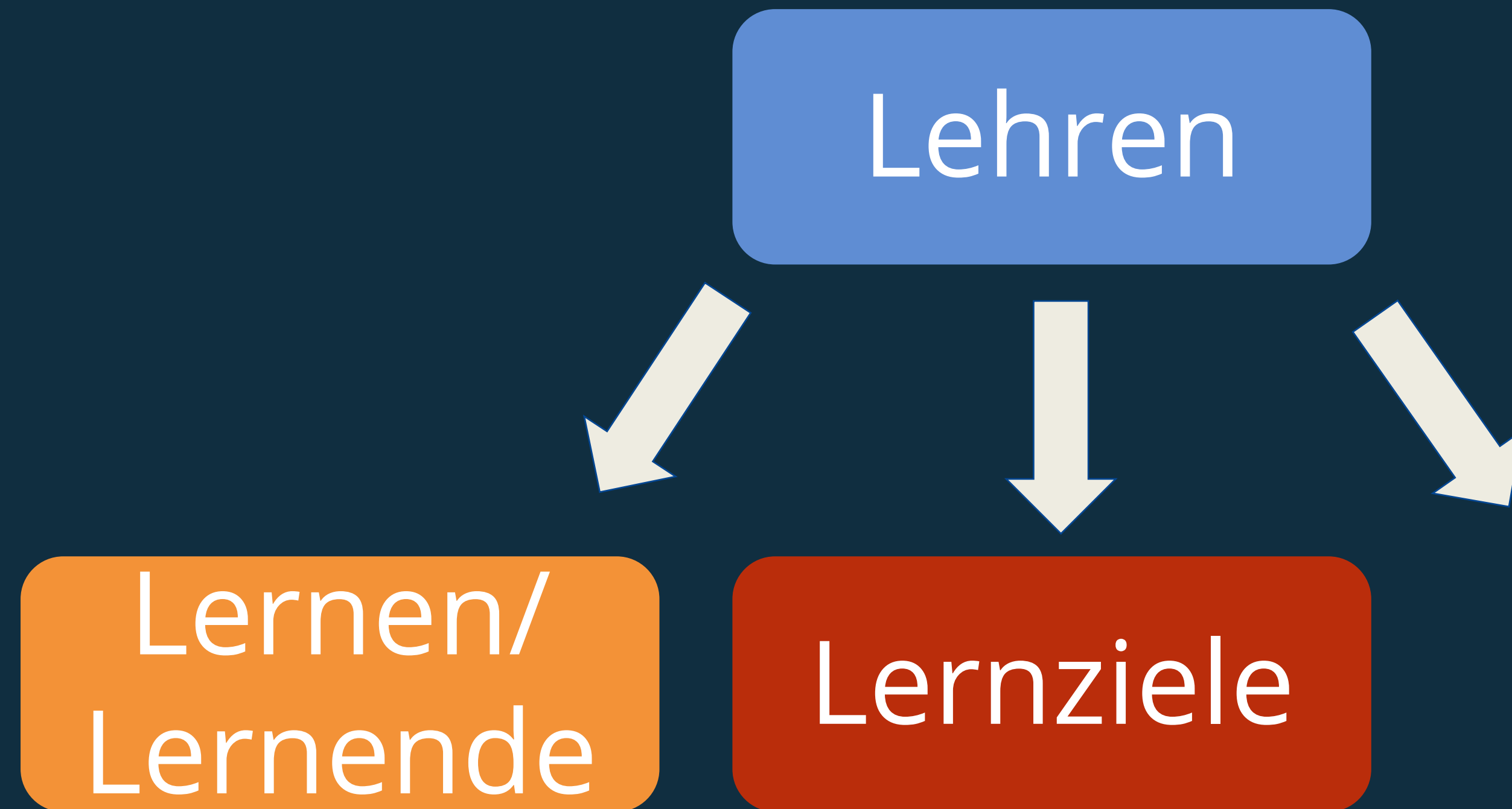
Constructive Alignment



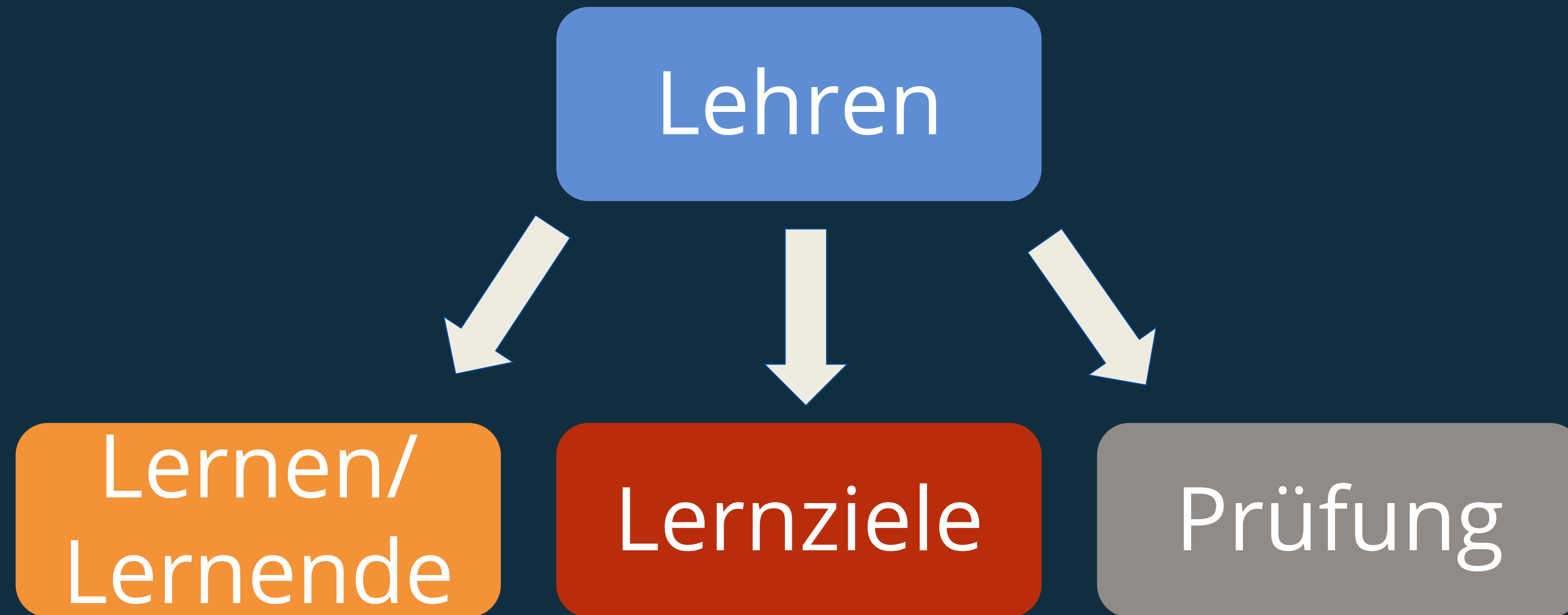
... was beim Lehren berücksichtigt
werden muss



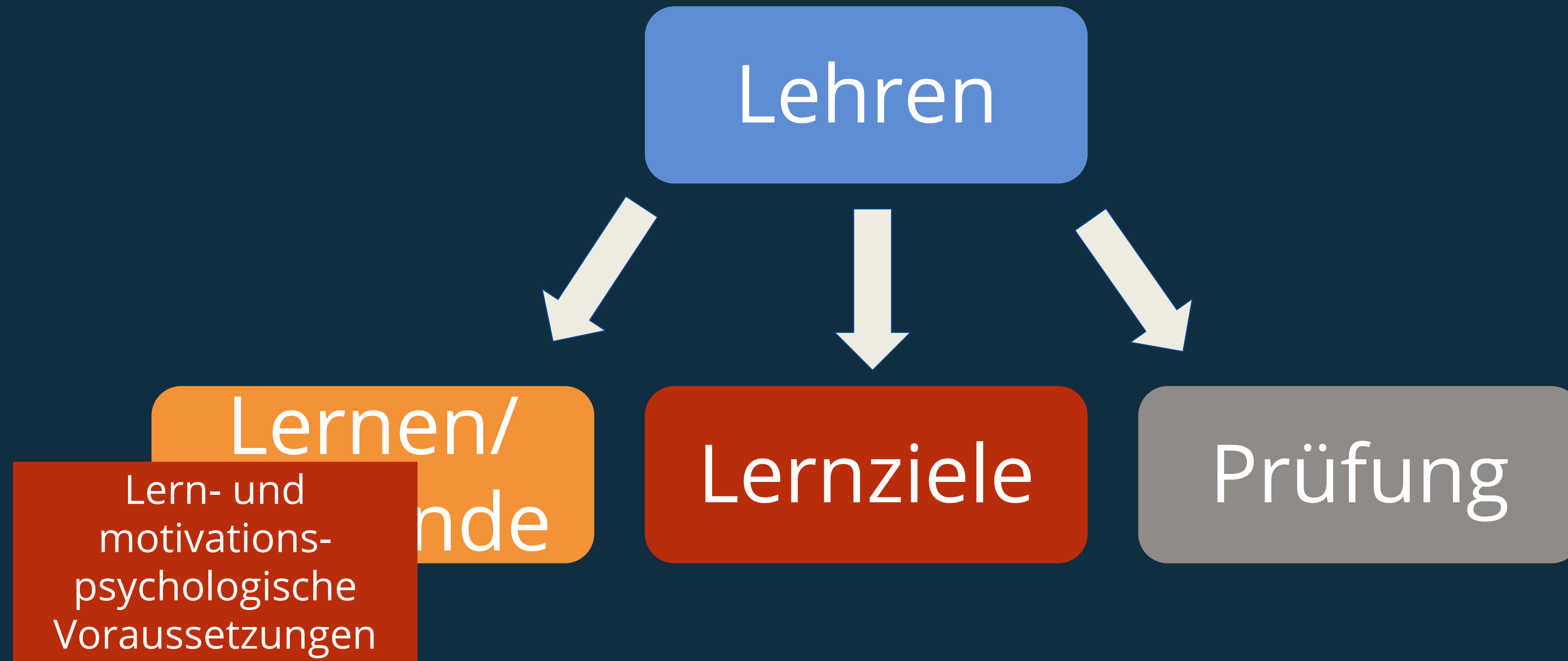
... was beim Lehren berücksichtigt werden muss



... was beim Lehren berücksichtigt werden muss

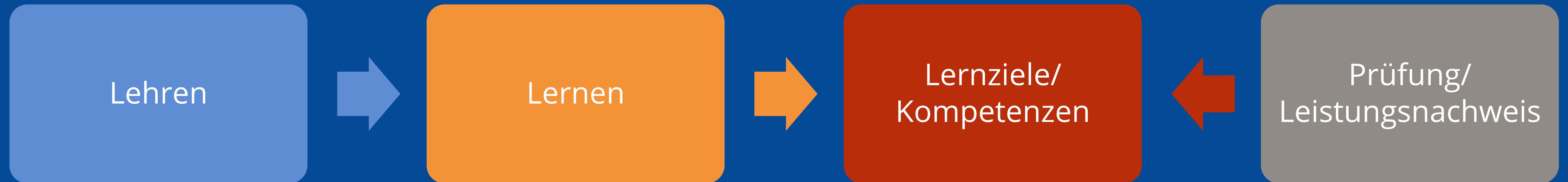


... was beim Lehren berücksichtigt werden muss

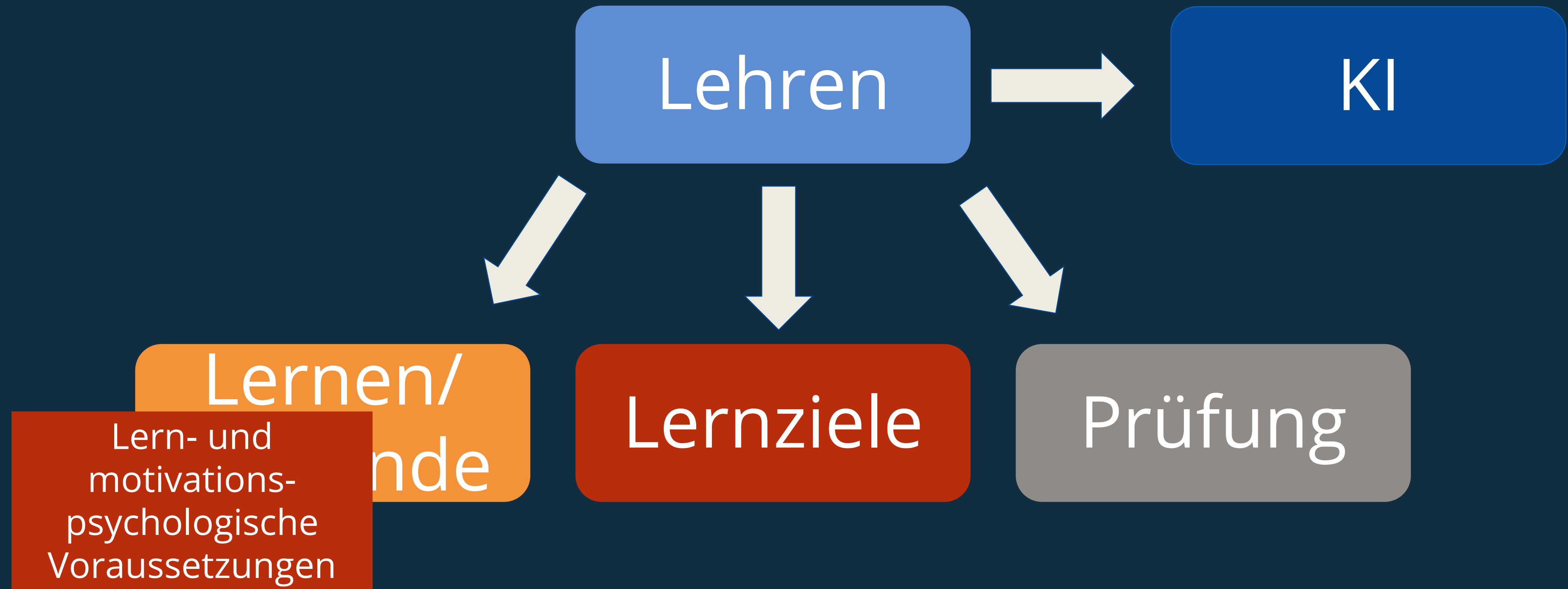


Constructive Alignment

Künstliche Intelligenz



... was beim Lehren berücksichtigt werden muss



Constructive Alignment

Kontext

Künstliche Intelligenz

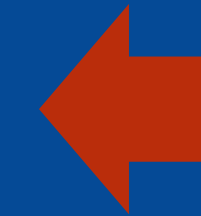
Lehren



Lernen

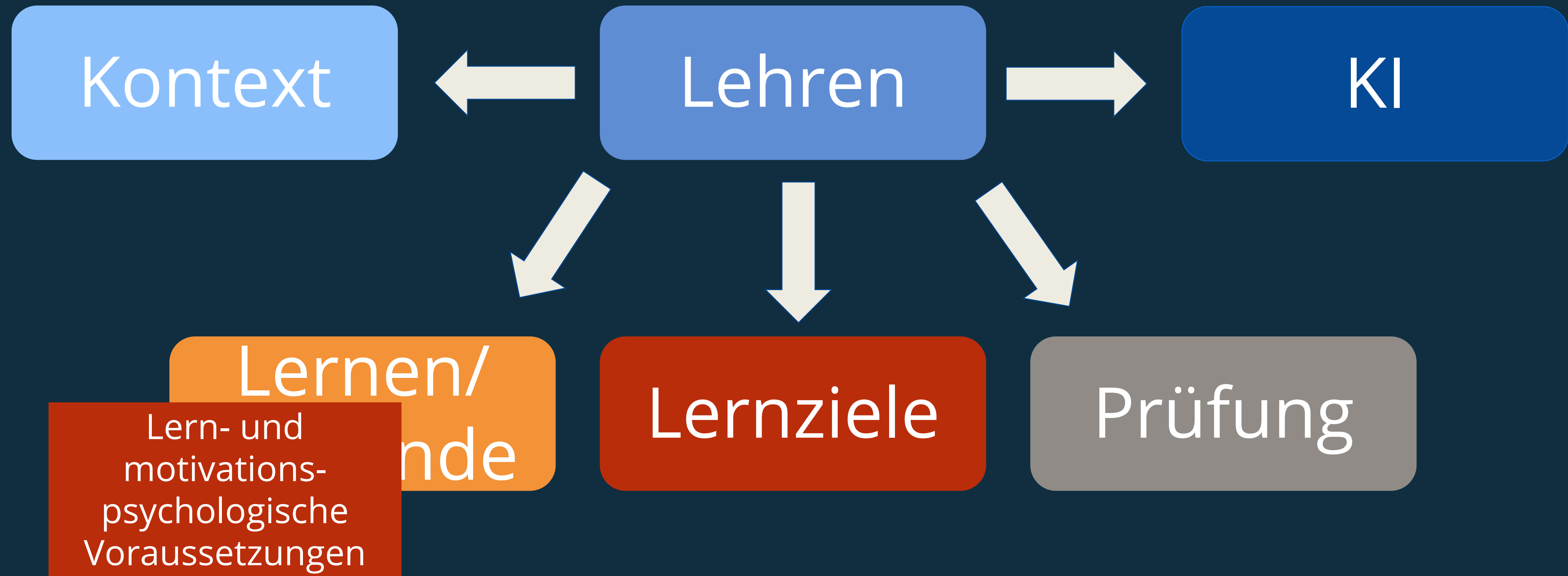


Lernziele/
Kompetenzen

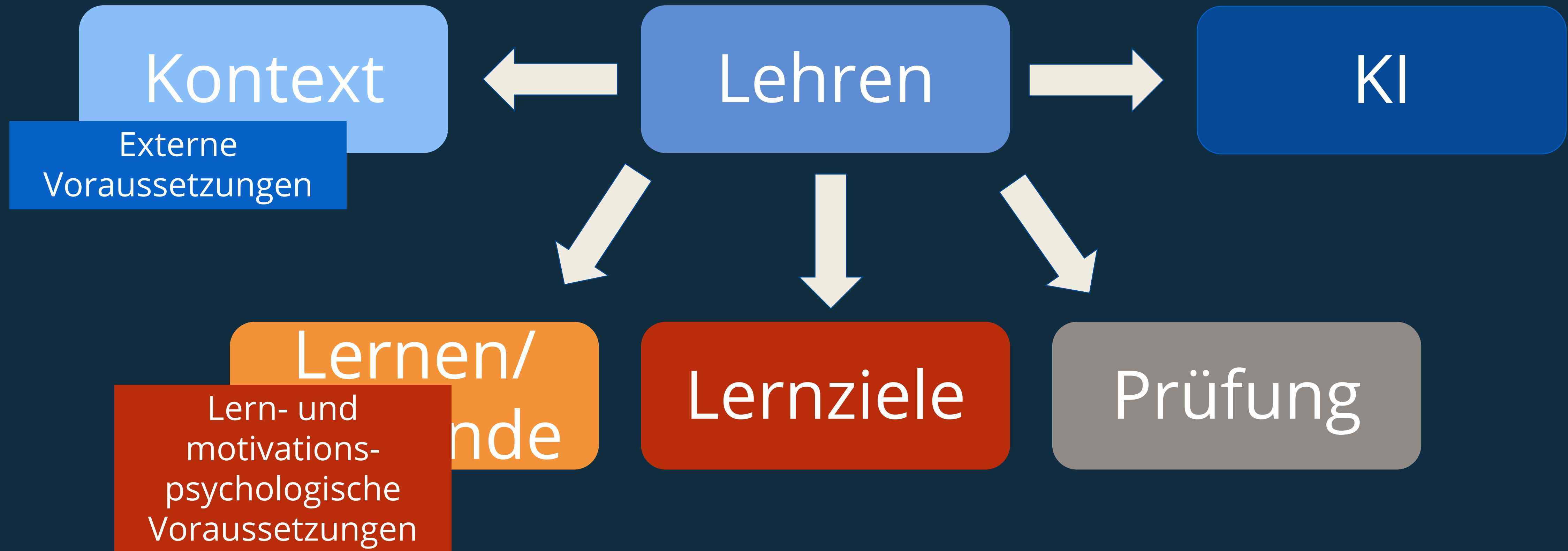


Prüfung/
Leistungsnachweis

... was beim Lehren berücksichtigt werden muss



... was beim Lehren berücksichtigt werden muss





Lehrveranstaltungen planen im Überblick

Auf den Punkt gebracht

Constructive Alignment

Kontext

Künstliche Intelligenz

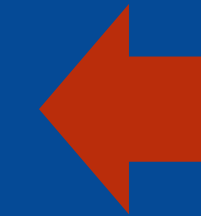
Lehren



Lernen



Lernziele/
Kompetenzen



Prüfung/
Leistungsnachweis

Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Constructive Alignment

Kontext

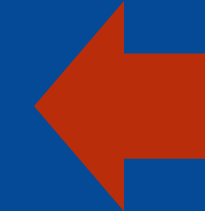
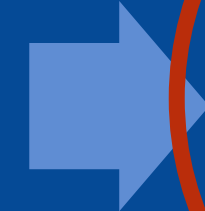
Künstliche Intelligenz

Lehren

Lernen

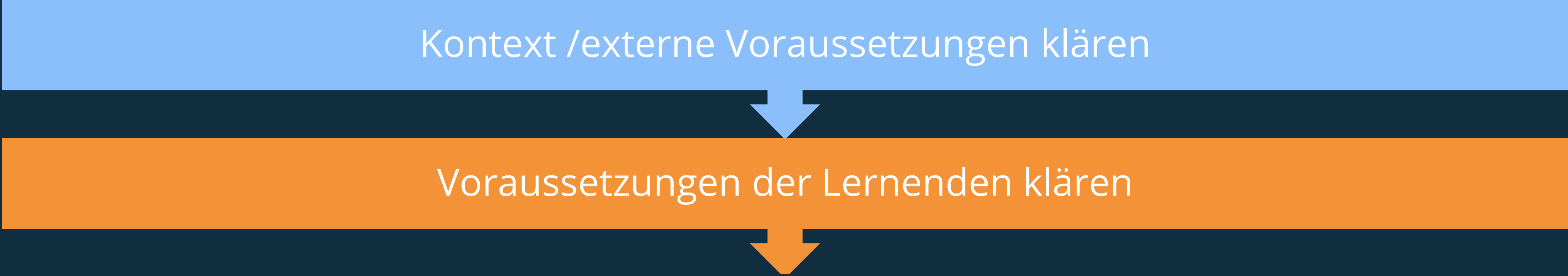
Lernziele/
Kompetenzen

Prüfung/
Leistungsnachweis



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



```
graph TD; A[Kontext /externe Voraussetzungen klären] --> B[Voraussetzungen der Lernenden klären];
```

Voraussetzungen der Lernenden klären

Constructive Alignment

Kontext

Künstliche Intelligenz

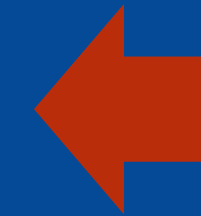
Lehren



Lernen



Lernziele/
Kompetenzen



Prüfung/
Leistungsnachweis



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



KI berücksichtigen

Constructive Alignment

Kontext

Künstliche Intelligenz

Lehren



Lernen



Lernziele/
Kompetenzen



Prüfung/
Leistungsnachweis



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



KI berücksichtigen

Constructive Alignment

Kontext

Künstliche Intelligenz

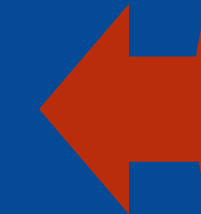
Lehren



Lernen



Lernziele/
Kompetenzen



Prüfung/
Leistungsnachweis



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leitungsnachweises / der Prüfung klären



KI berücksichtigen

Constructive Alignment

Kontext

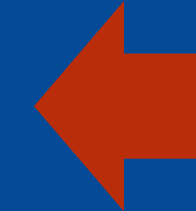
Künstliche Intelligenz

Lehren

Lernen

Lernziele/
Kompetenzen

Prüfung/
Leistungsnachweis



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



Weg planen

KI berücksichtigen



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



Weg planen

Semester/Gesamtmodul planen

Einheiten/Lektionen planen

KI berücksichtigen

Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



Weg planen

Semester/Gesamtraster

Einzelveranstaltungen/Lektionen planen

Lern- und motivations-psychologische Voraussetzungen
berücksichtigen

KI berücksichtigen



Was Sie zum Planen benötigen

Auf den Punkt gebracht

Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



Weg planen

Semester/Gesamtraster

Einzelveranstaltungen/Lektionen planen

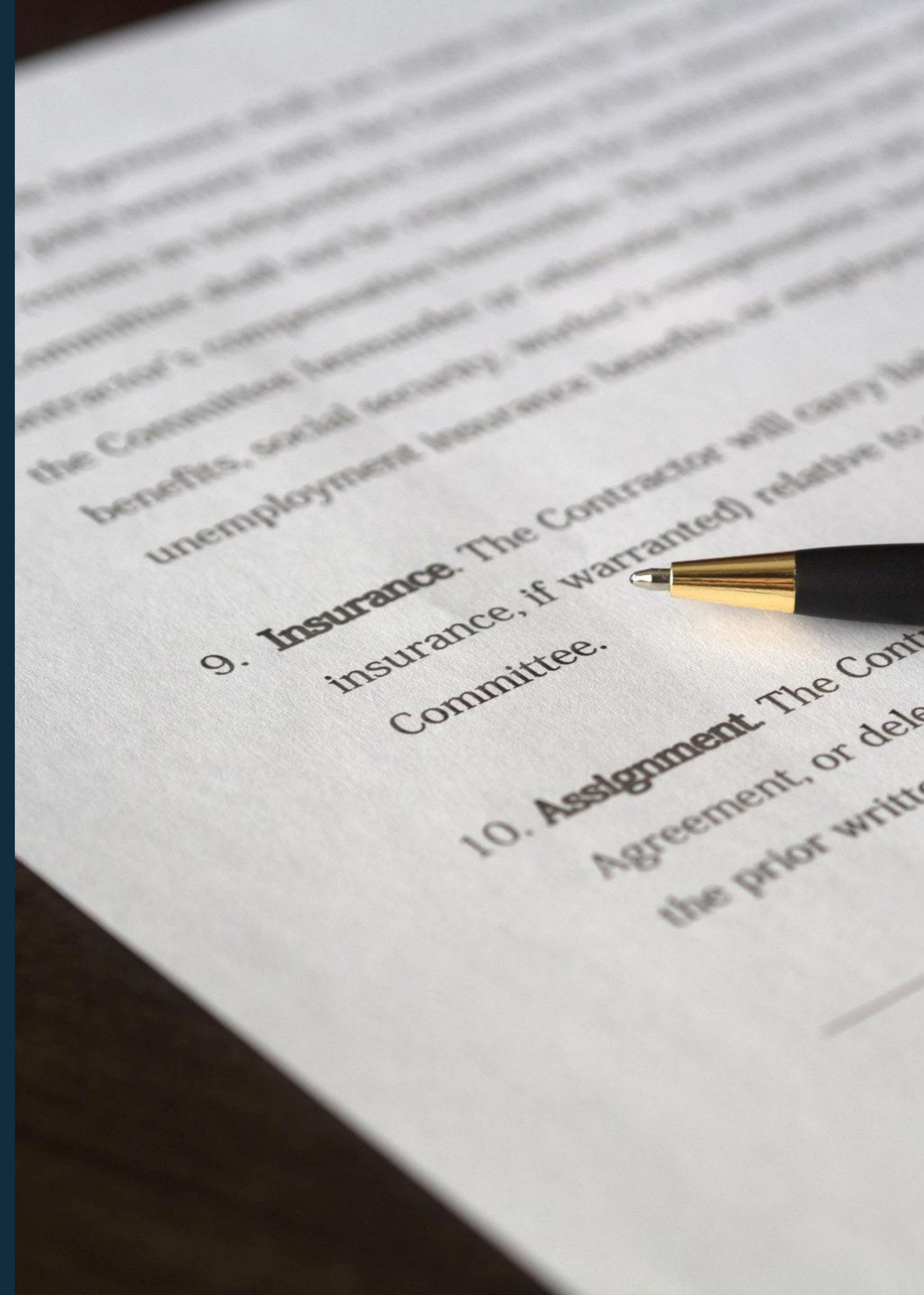
Lern- und motivations-psychologische Voraussetzungen
berücksichtigen

KI berücksichtigen

Sie benötigen

Infos über

- Lernziele/angestrebte Kompetenzen
- externe Voraussetzungen
- die Studierenden
- die Prüfungsleistung
- KI-Regeln Ihrer Hochschule



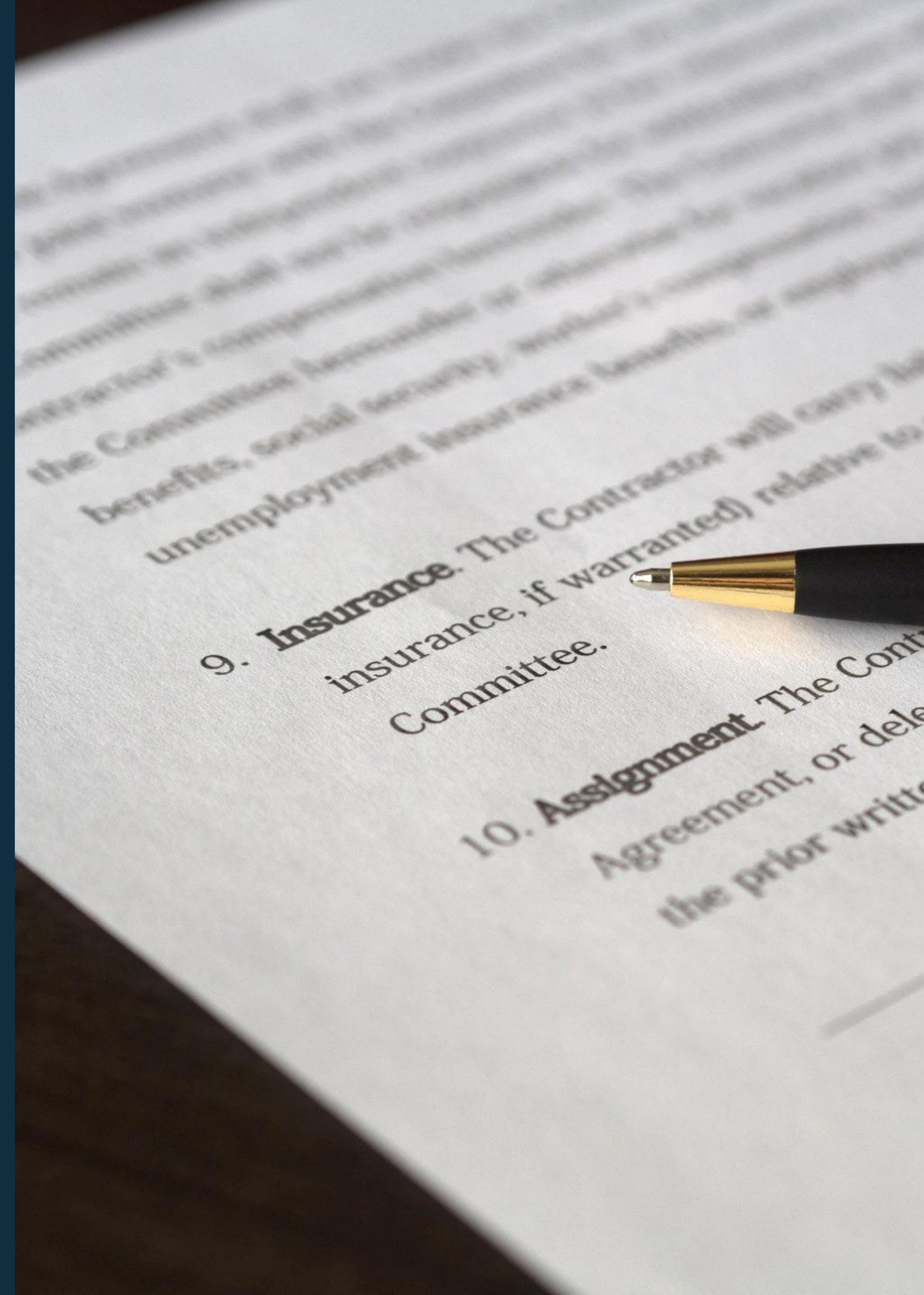
Sie benötigen

Infos über

- Lernziele/angestrebte Kompetenzen
- externe Ver

Prüfungsordnung,
Modulbeschreibungen etc.

- KI-Regeln Ihrer Hochschule





Generative KI fürs Planen nutzen

Auf den Punkt gebracht

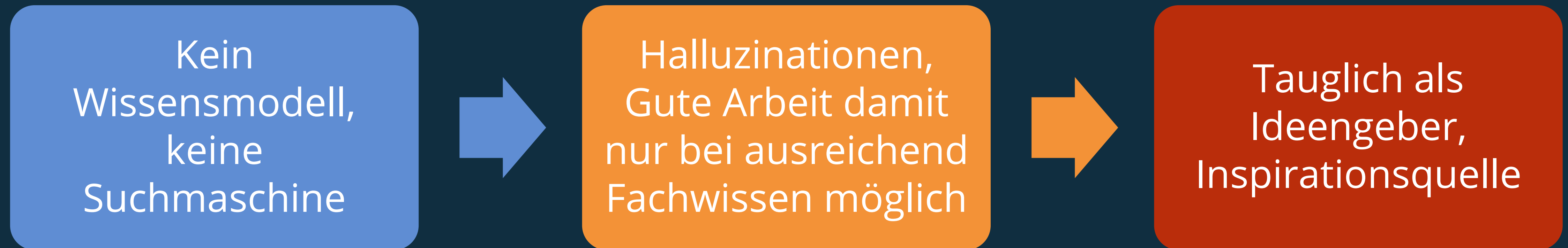
Lassen Sie sich von Tools generativer KI unterstützen

Z.B. von

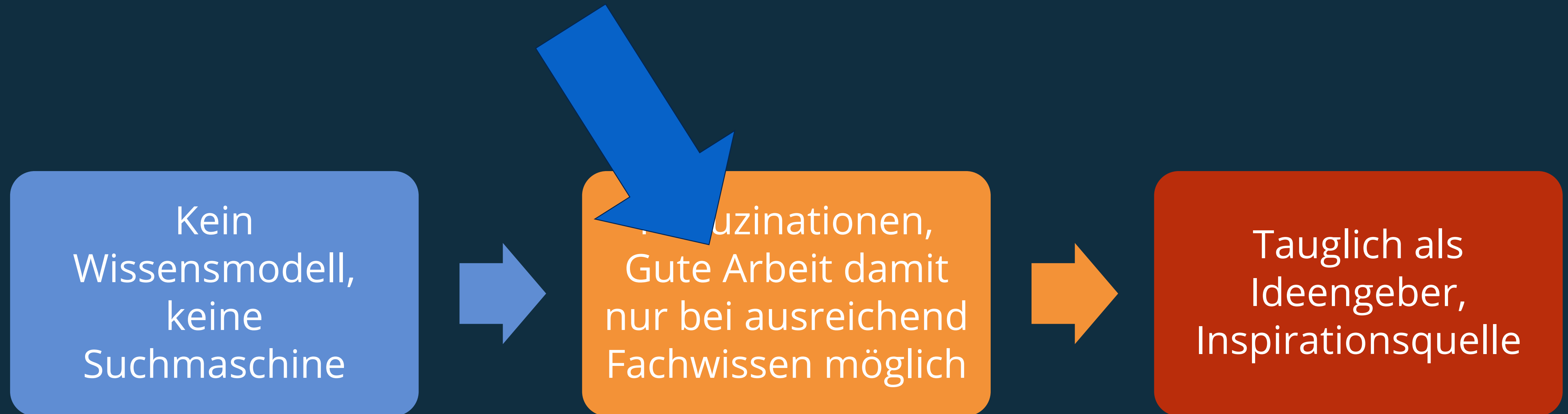
- ChatGPT
- Gemini
- Claude
- Mistral
- Llama
- Usw.



Wichtige Grundlage



Wichtige Grundlage



Wichtige Grundlage

Kein
Wissensmodell,
keine
Suchmaschine



Halluzinationen
Gut
möglich

Didaktisches Fachwissen nötig!

Tauglich als
Ideengeber,
Inspirationsquelle



Prinzipien der Arbeit mit KI-Tools

- Gute, inhaltsreiche Prompts
- Nie mit der ersten Antwort zufrieden geben, sondern nachfragen
- Antworten als Vorschläge, erste Entwürfe ansehen
- Antworten kritisch prüfen und anpassen

Prinzipien der Arbeit mit KI-Tools

- Gute, inhaltsreiche Prompts
- Nie mit der ersten Antwort zufrieden sein
- Arbeiten Sie mit dem Tool wie mit einer Assistenzperson.
- Mehrere Antworten ansehen
- Ergebnisse kritisch prüfen und anpassen

Prinzipien der Arbeit mit KI-Tools

- Gute, inhaltsreiche Prompts

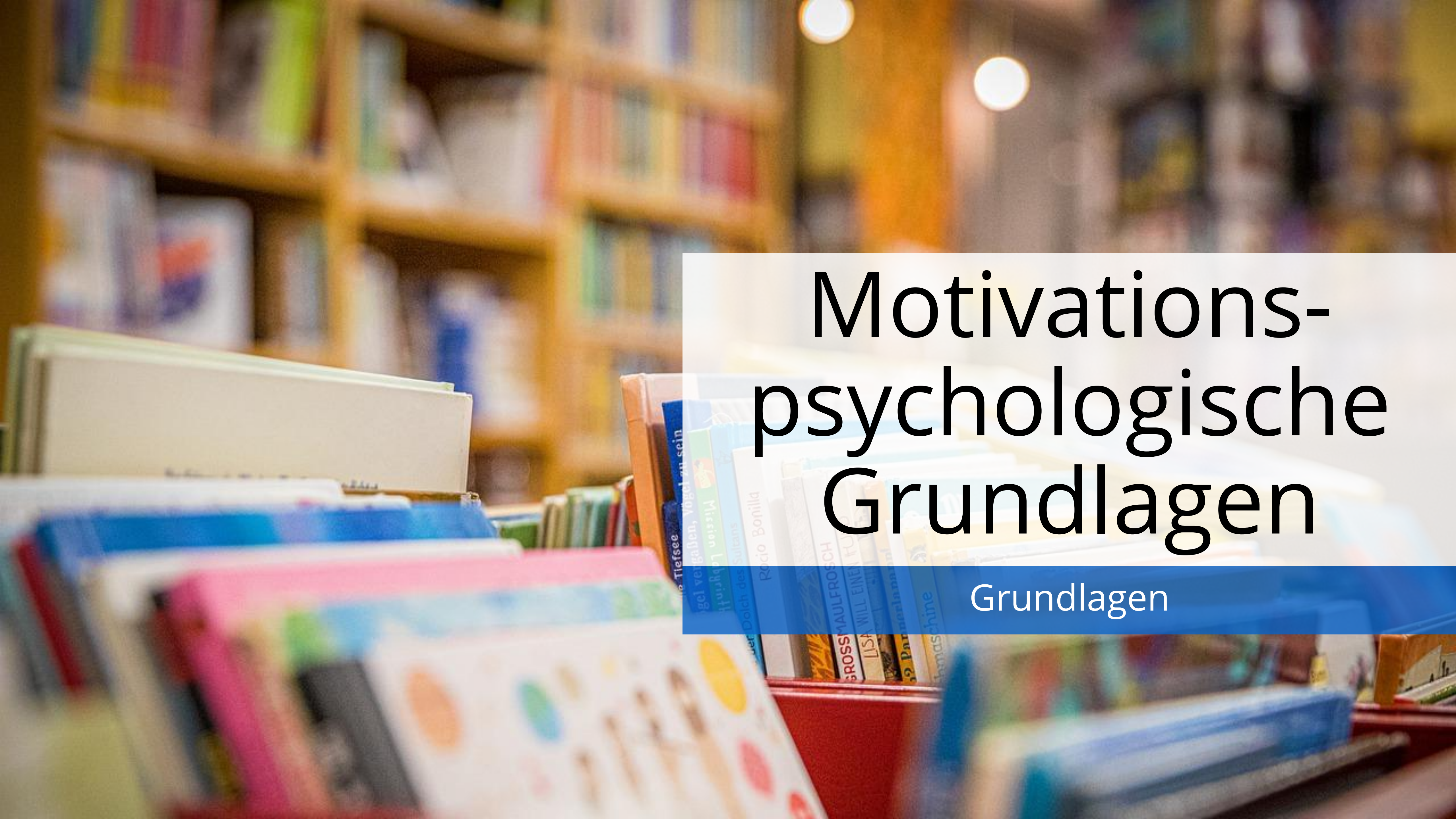
- Nie mit der ersten Antwort zufrieden sein

- Nachfragen

- Antworten nicht als Wahrheiten ansehen

- Behalten Sie den Hut auf und prüfen Sie immer kritisch!

Arbeiten Sie mit dem Tool wie mit einer Assistenzperson.



Motivations- psychologische Grundlagen

Grundlagen

Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form und Nachweise / der Prüfung klären



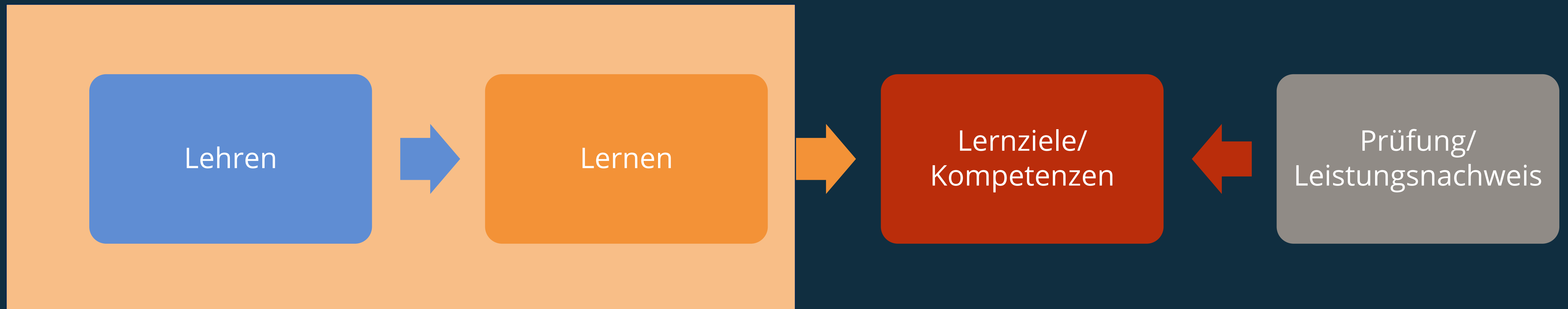
Weg planen

Semester/Gesamttrimester festlegen und Vorlesungs-/Lektionen planen

Lern- und motivations-psychologische Voraussetzungen
berücksichtigen

KI berücksichtigen

Constructive Alignment





The diagram consists of two chevron-shaped arrows pointing to the right, connected by a dark blue line. The first arrow is light blue and contains the word 'Lehre'. The second arrow is orange and contains the word 'Lernen'.

Lehre

Lernen



Zum Lernen
motivieren

The diagram consists of three chevron-shaped arrows pointing to the right. On the left, there are two smaller arrows: a red one on top and a blue one on the bottom. These two arrows point towards a single, larger orange arrow on the right. The red arrow contains the text 'Zum Lernen motivieren' and the blue arrow contains 'Beim Lernen unterstützen'. The large orange arrow contains the word 'Lernen'.

Beim Lernen
unterstützen

Lernen



Wann sind Menschen motiviert zu
lernen?

Ein Mensch – viele Möglichkeiten





Welche Möglichkeit wird gewählt?

... die, die Aufmerksamkeit erzeugt



Aufmerksamkeit wird erzeugt durch



mentales
Ungleichgewicht

Ungleichgewicht



Handeln

Positives Ungleichgewicht

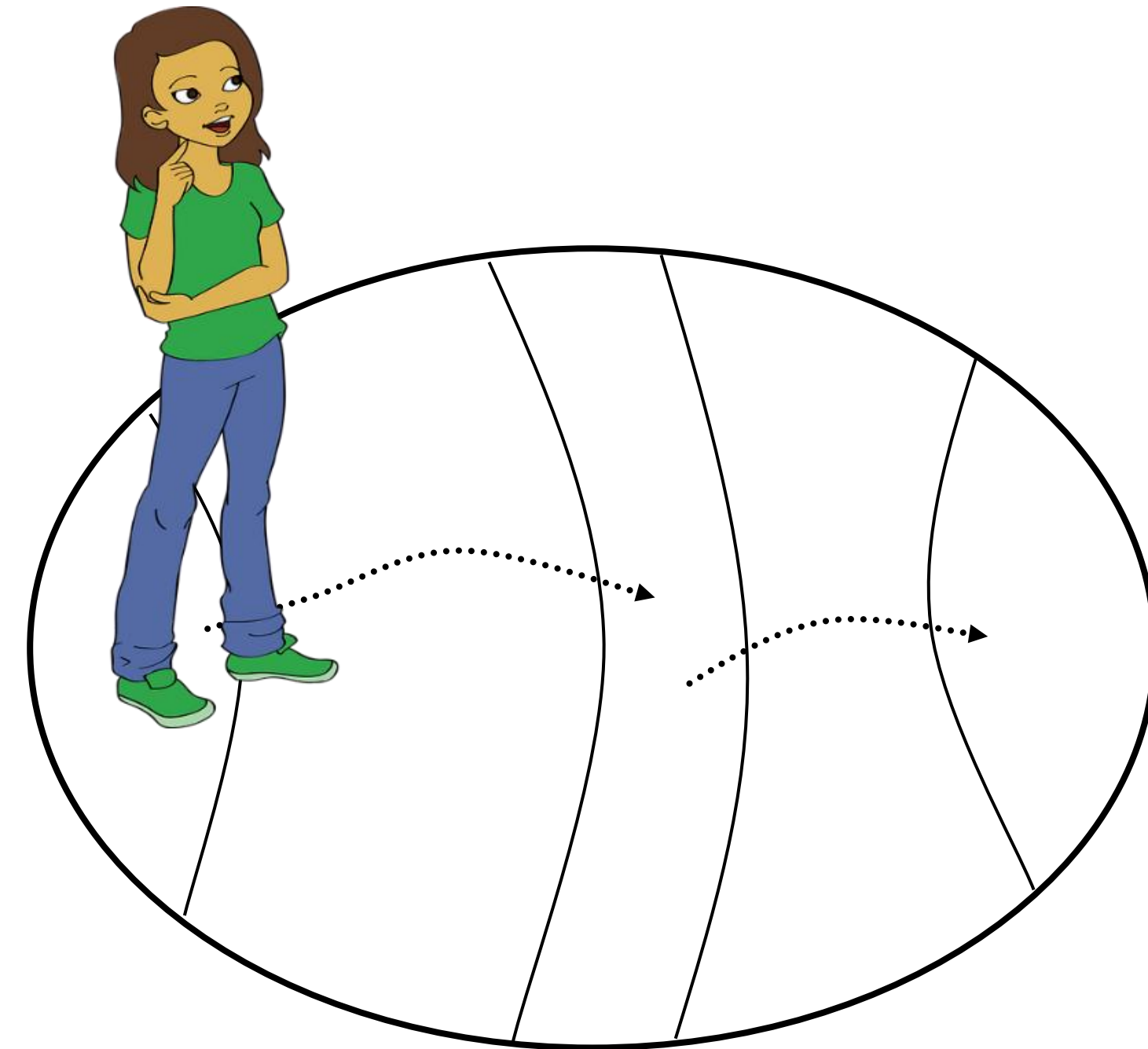
Positives
Ungleichgewicht



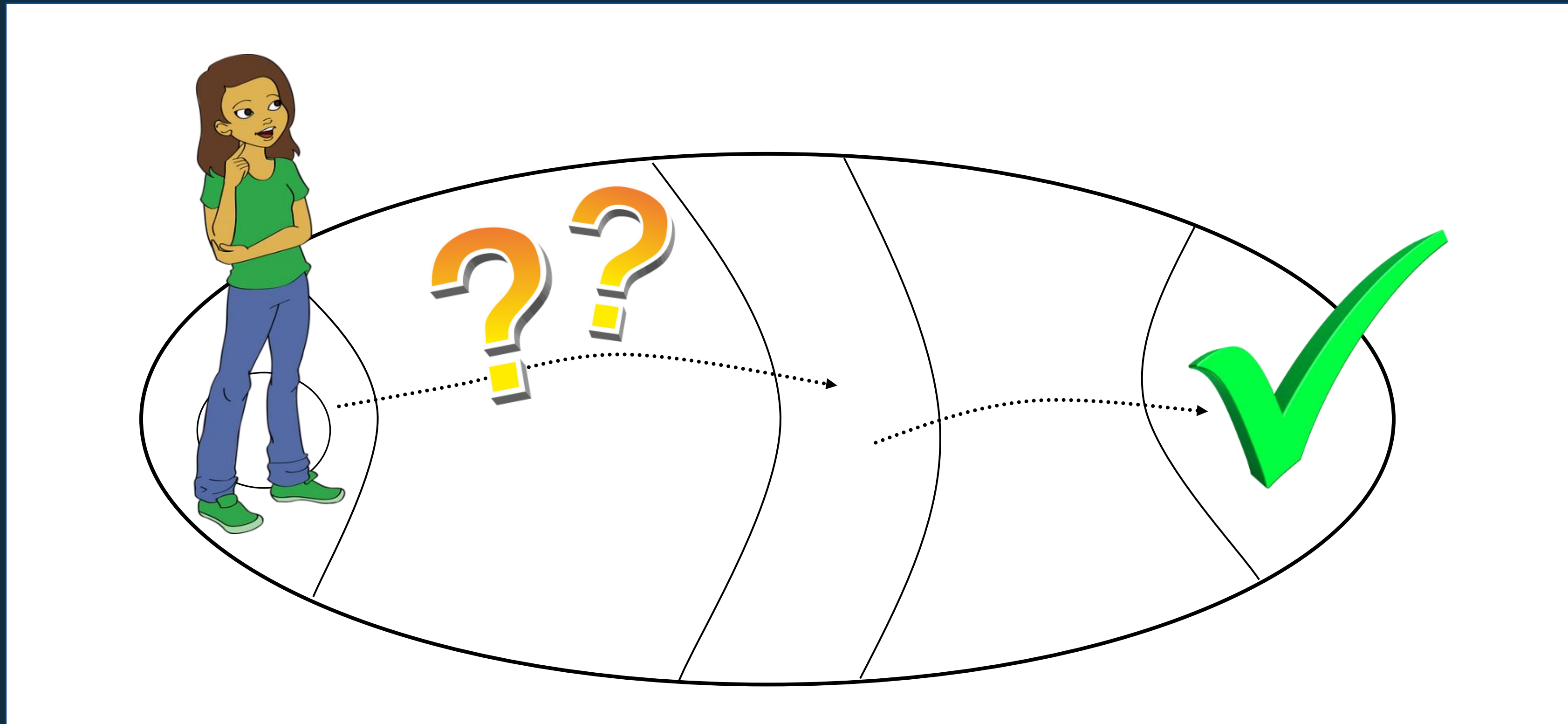
Lernen,
Beschäftigung

Positives Ungleichgewicht

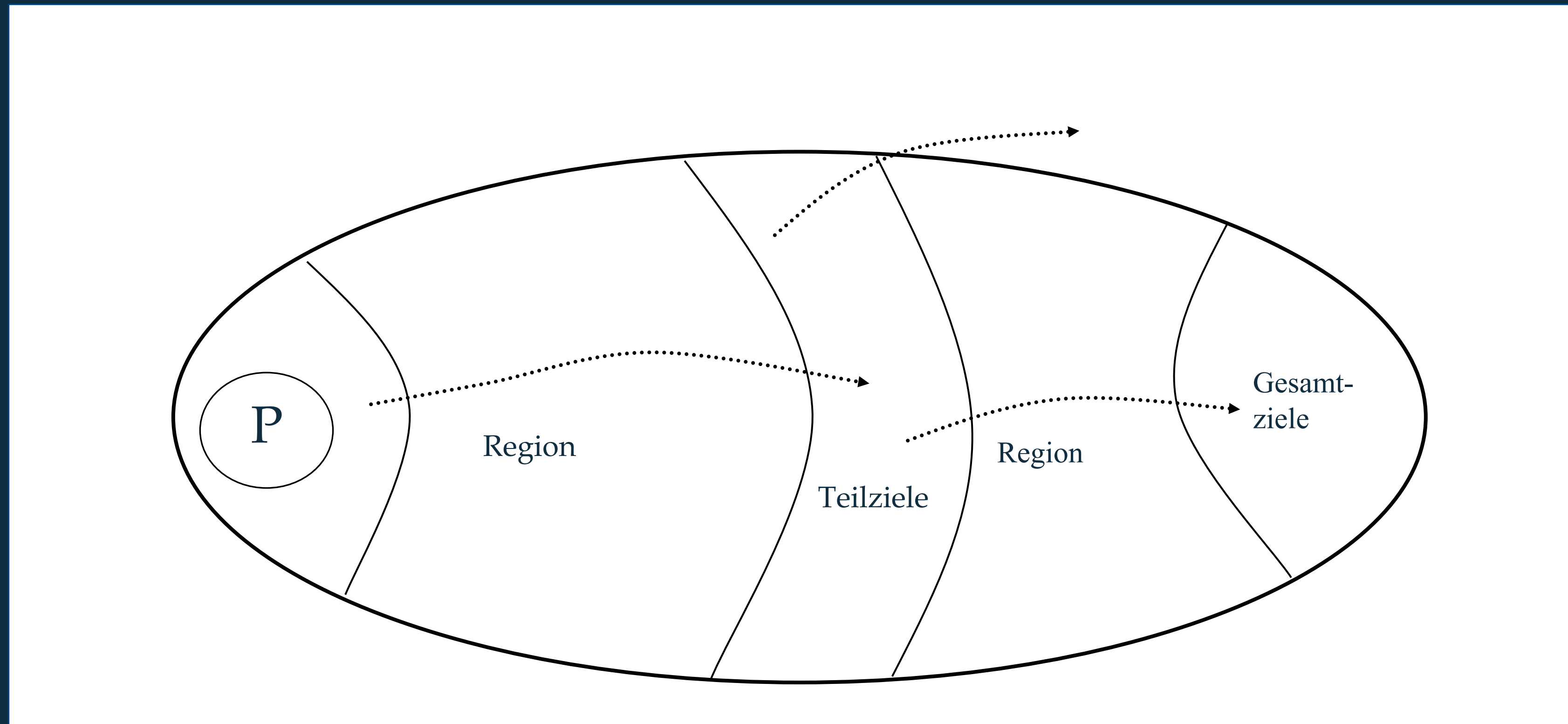
Positives
Ungleichgewicht



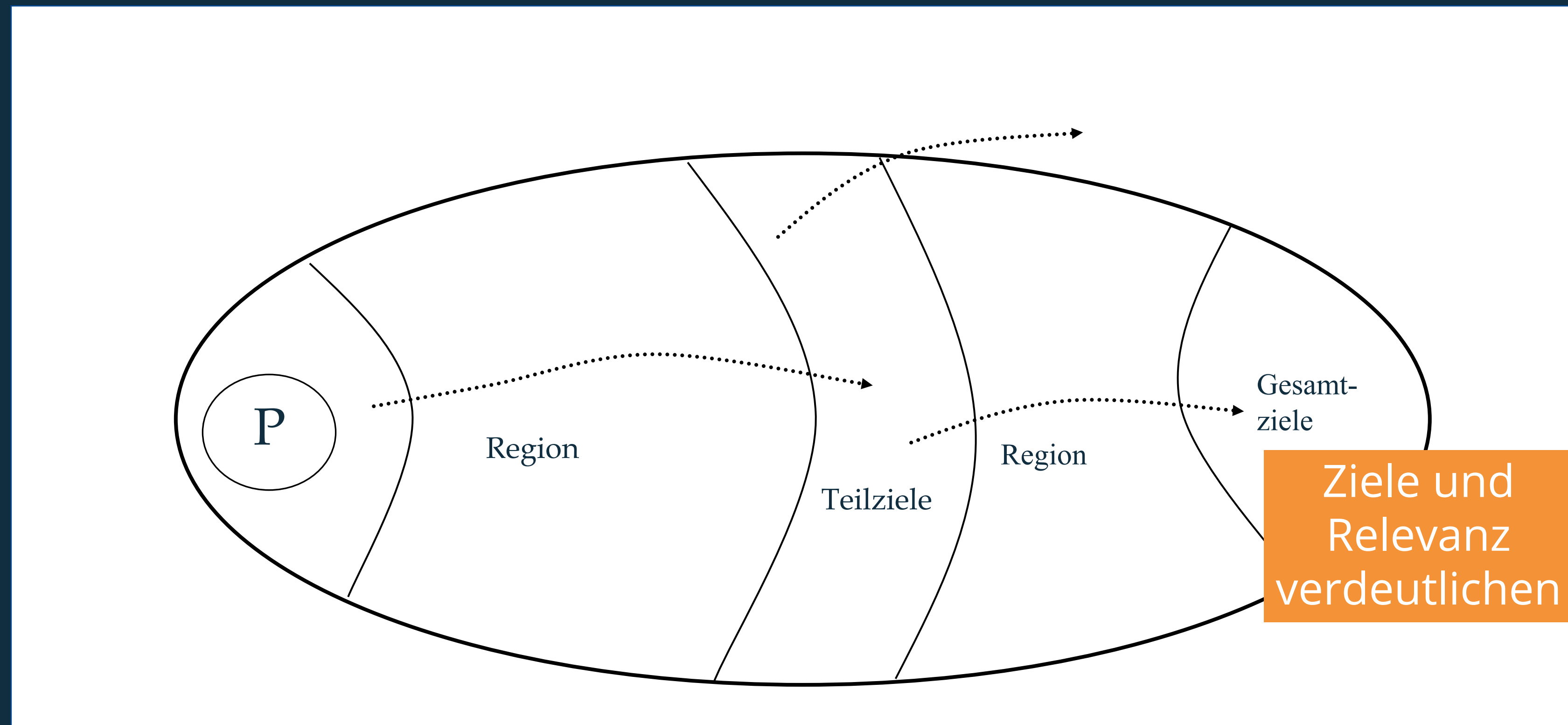
Auf der Suche nach dem Gleichgewicht



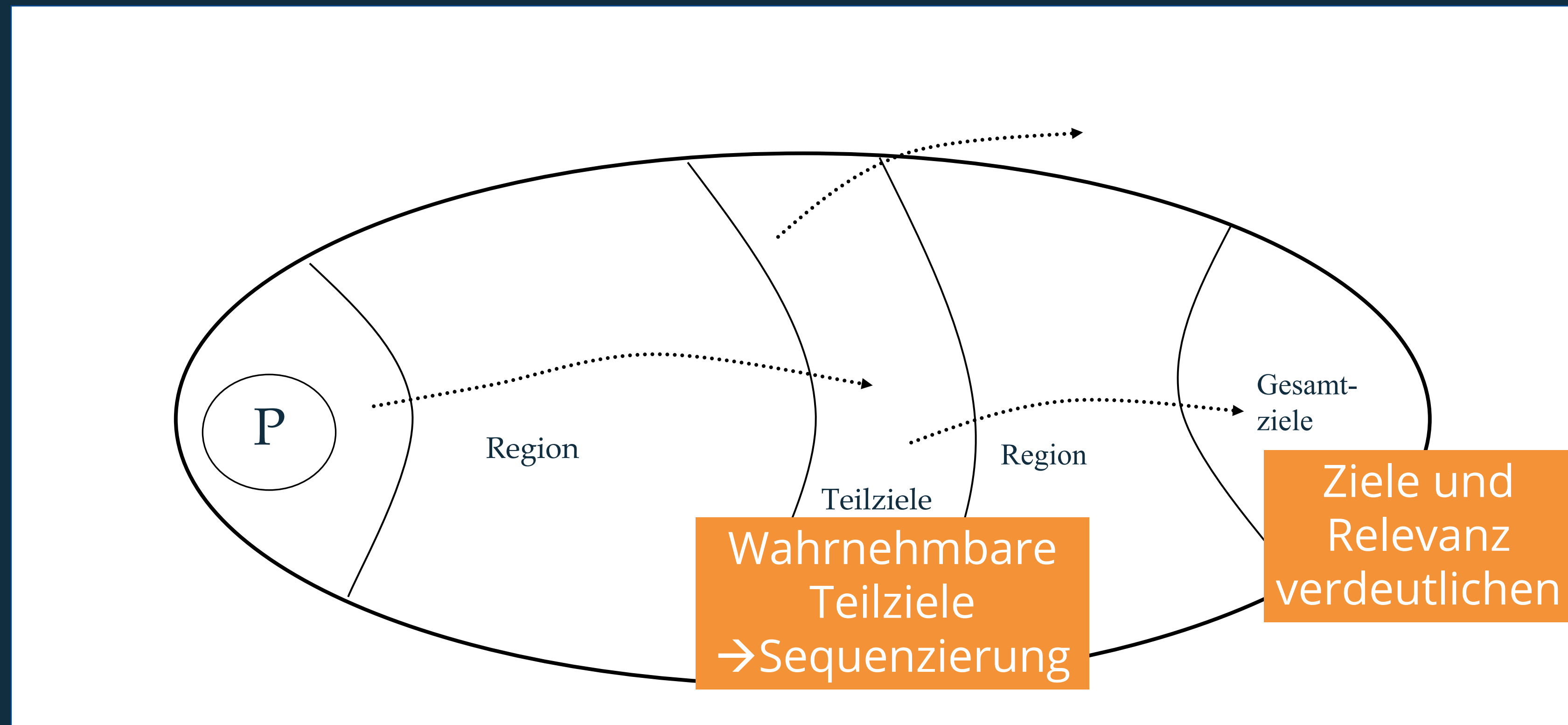
Feldtheorie – motiviertes Handeln



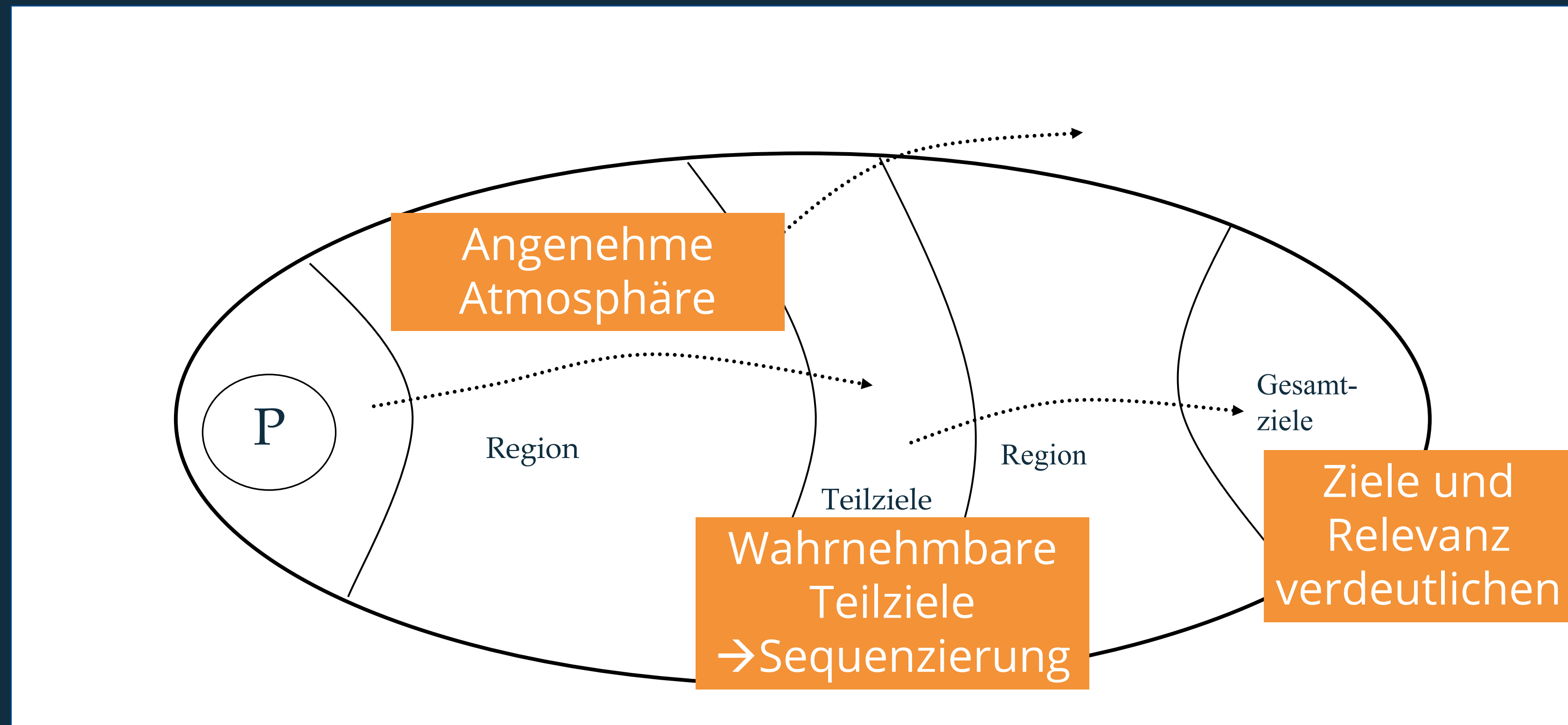
Feldtheorie – motiviertes Handeln



Feldtheorie – motiviertes Handeln



Feldtheorie – motiviertes Handeln



Motivierende Lehrveranstaltungen





Wie schafft man eine positive
Atmosphäre?

Selbstbestimmungstheorie

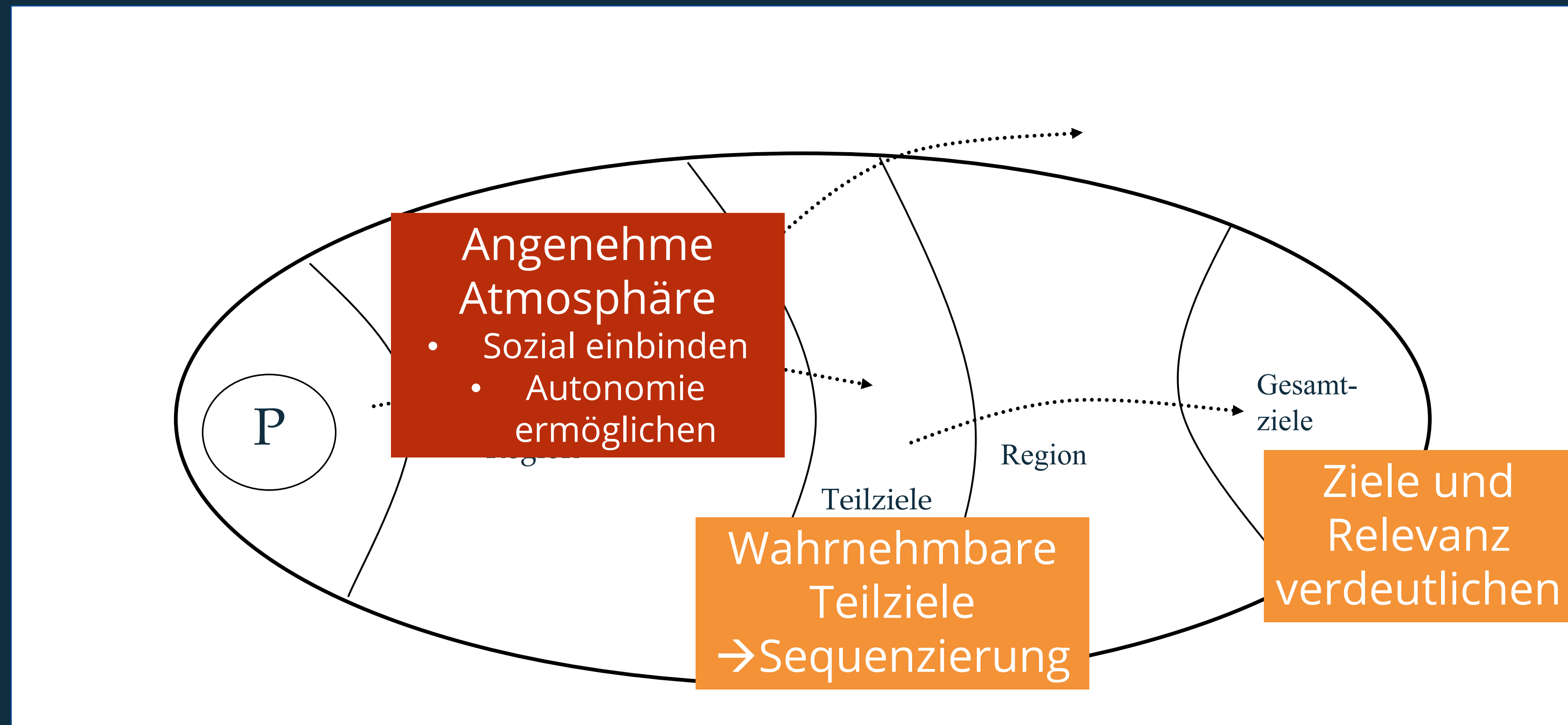
Menschliche Bedürfnisse

Bedürfnis nach
Kompetenz

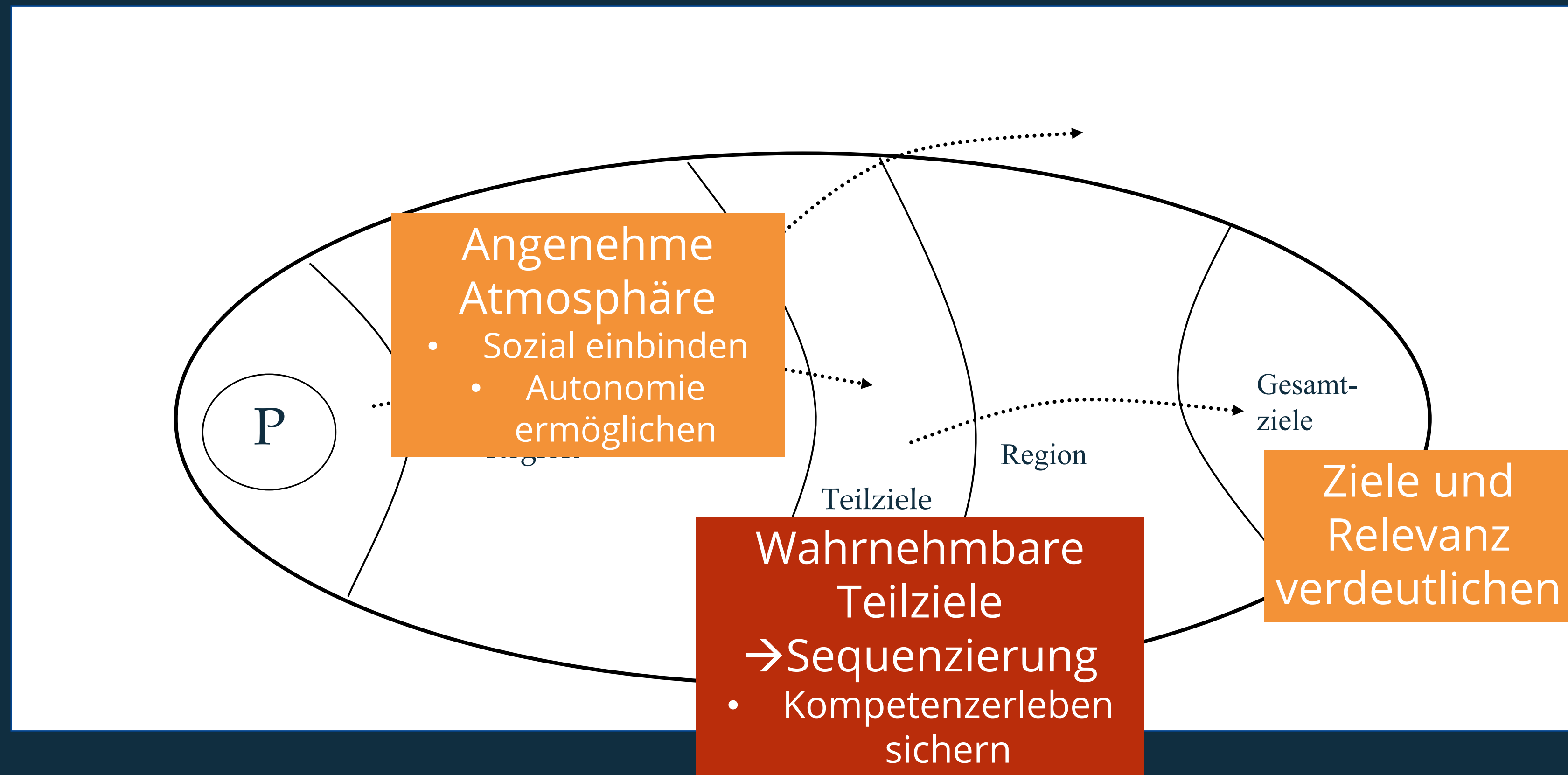
Bedürfnis nach
Autonomie

Bedürfnis nach
sozialer
Eingebundenheit

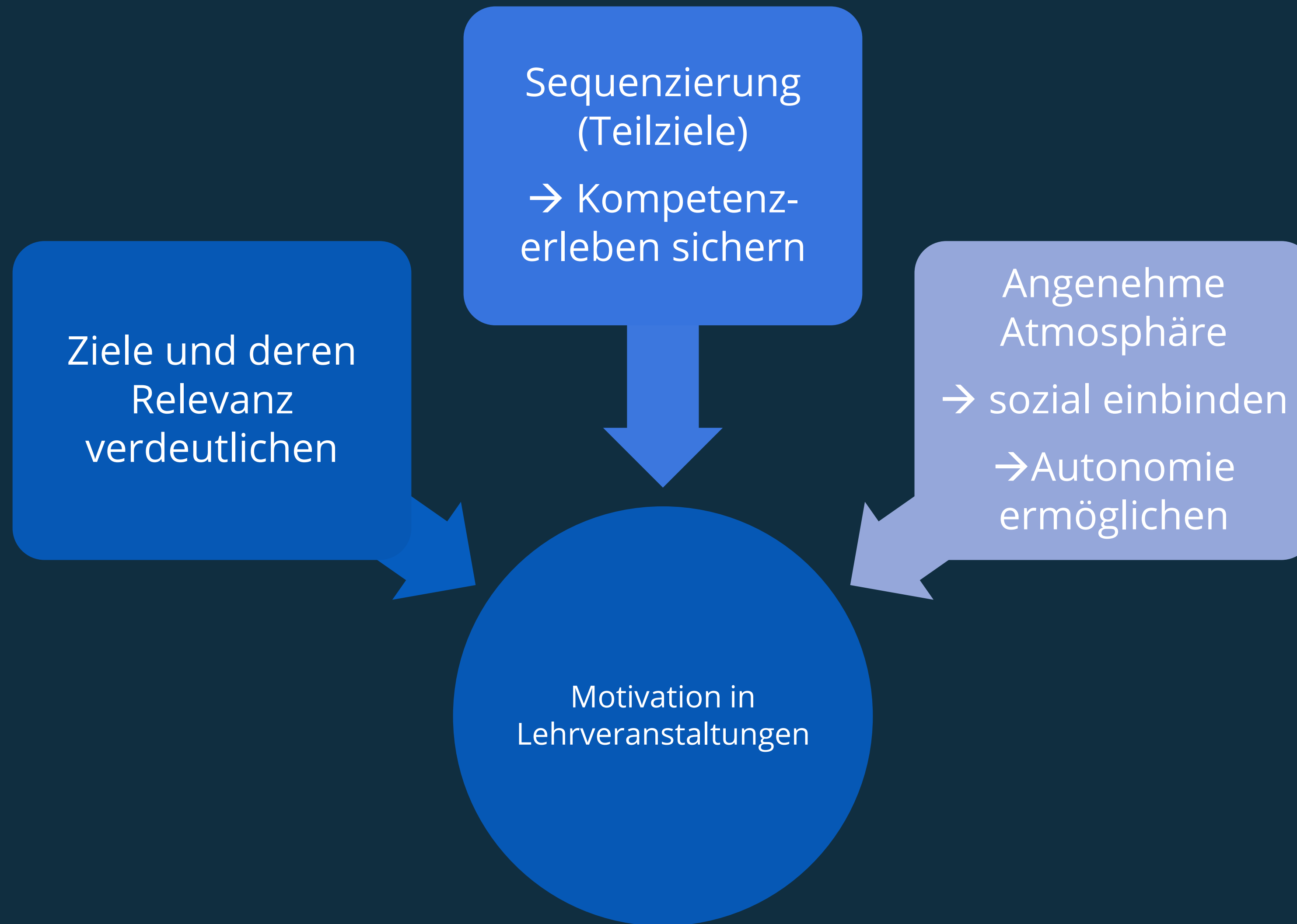
Feldtheorie – motiviertes Handeln



Feldtheorie – motiviertes Handeln



Motivierende Lehrveranstaltungen





Lernpsychologische Grundlagen

Grundlagen

Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



Weg planen

Lern- und motivations-psychologische Voraussetzungen
berücksichtigen

KI berücksichtigen





```
graph LR; A[Lehre] --> B[Lernen]
```

Lehre

Lernen



Zum Lernen
motivieren

Beim Lernen
unterstützen

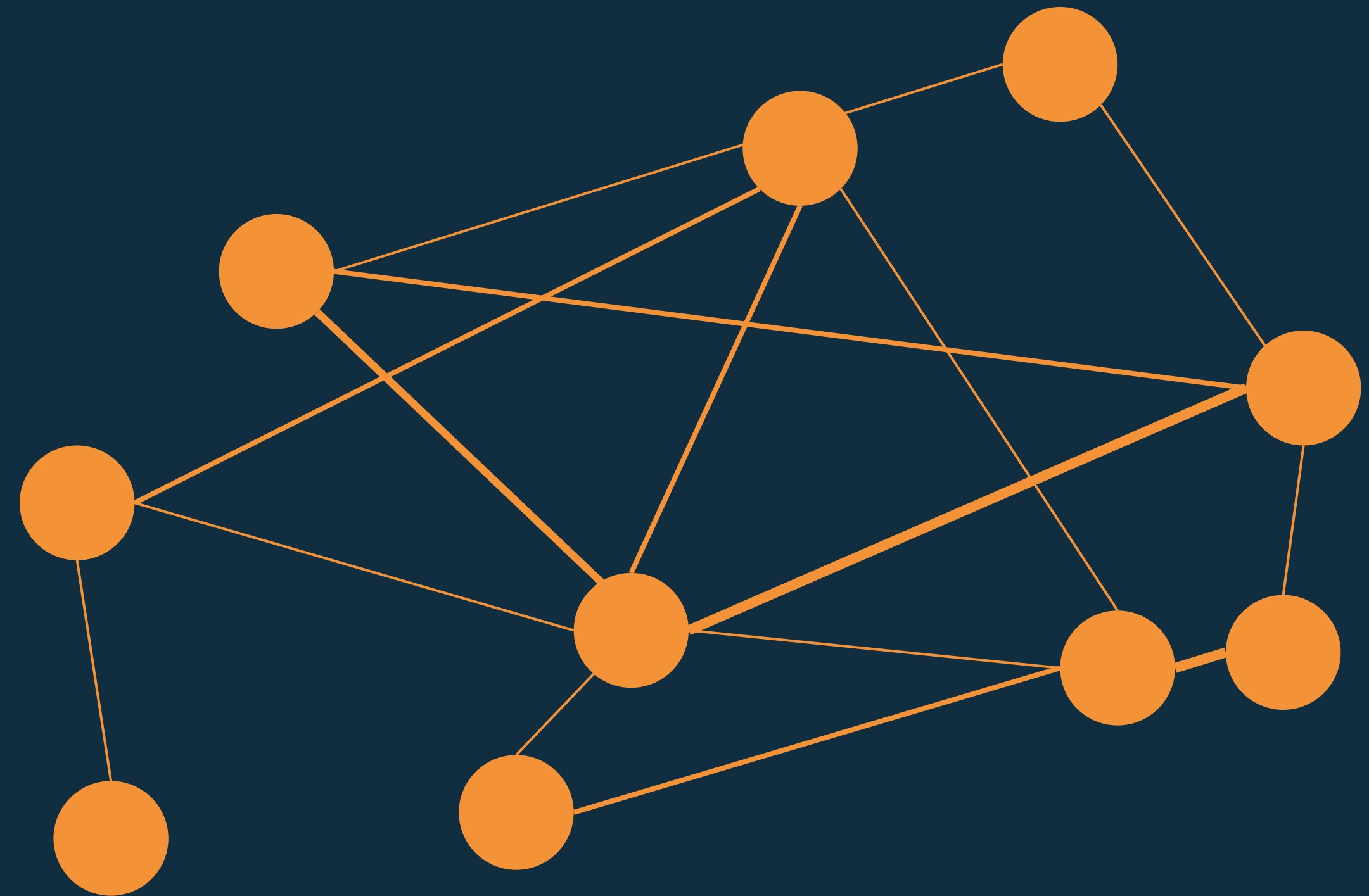
Lernen





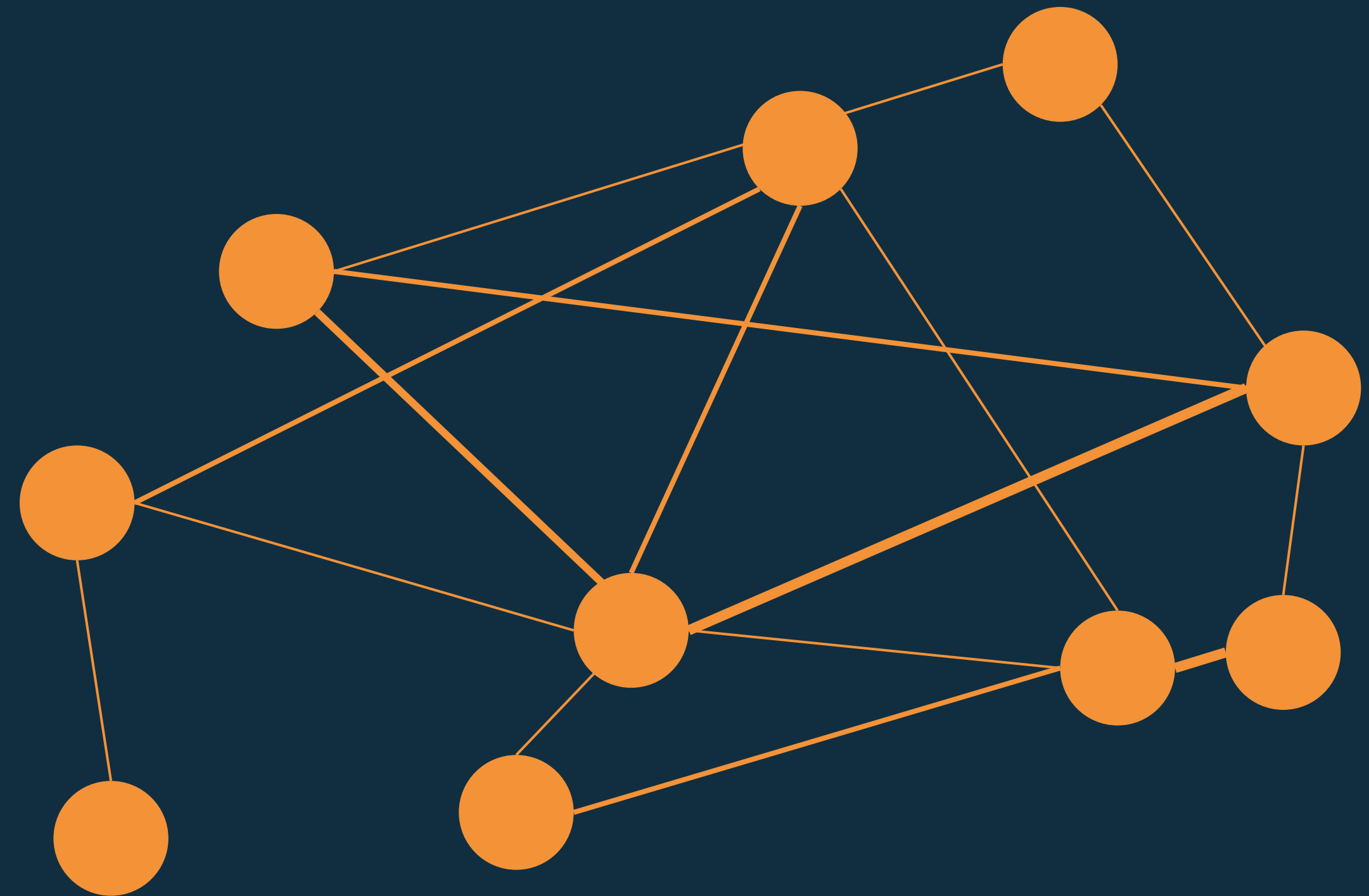
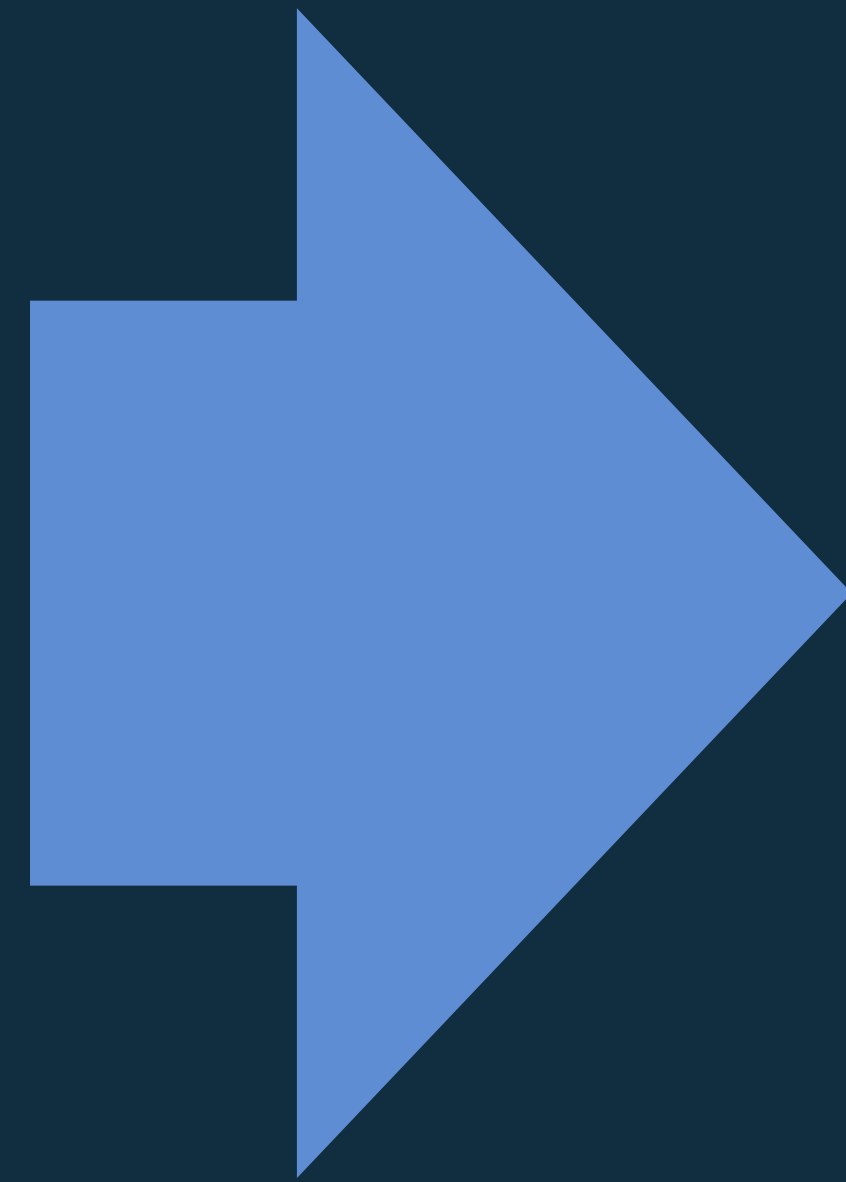
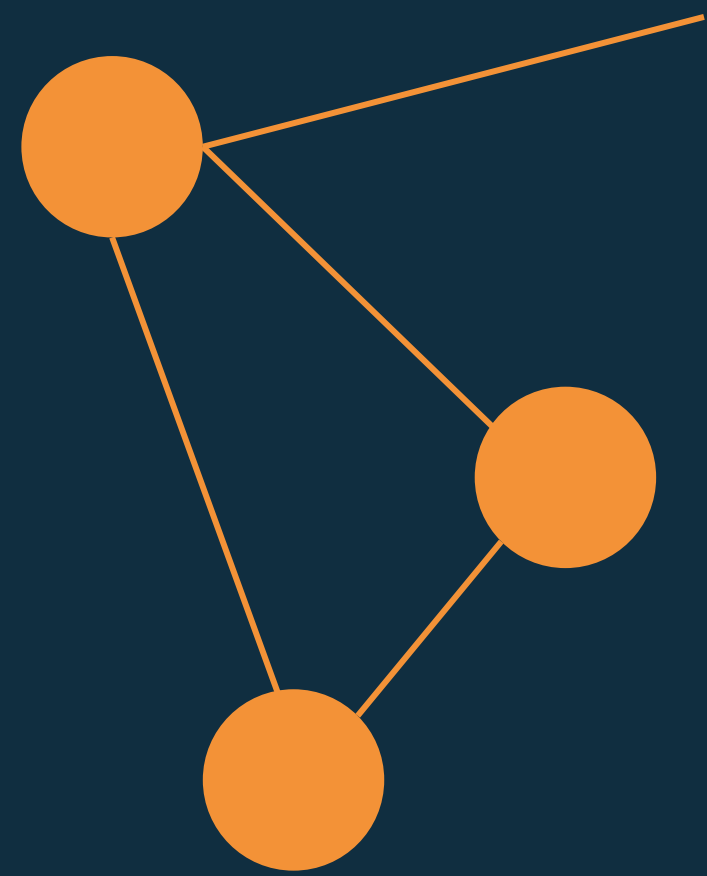
Wie lernen Menschen?

Lernen (1)



bestehende kognitive Struktur /
„Handlungspotential“

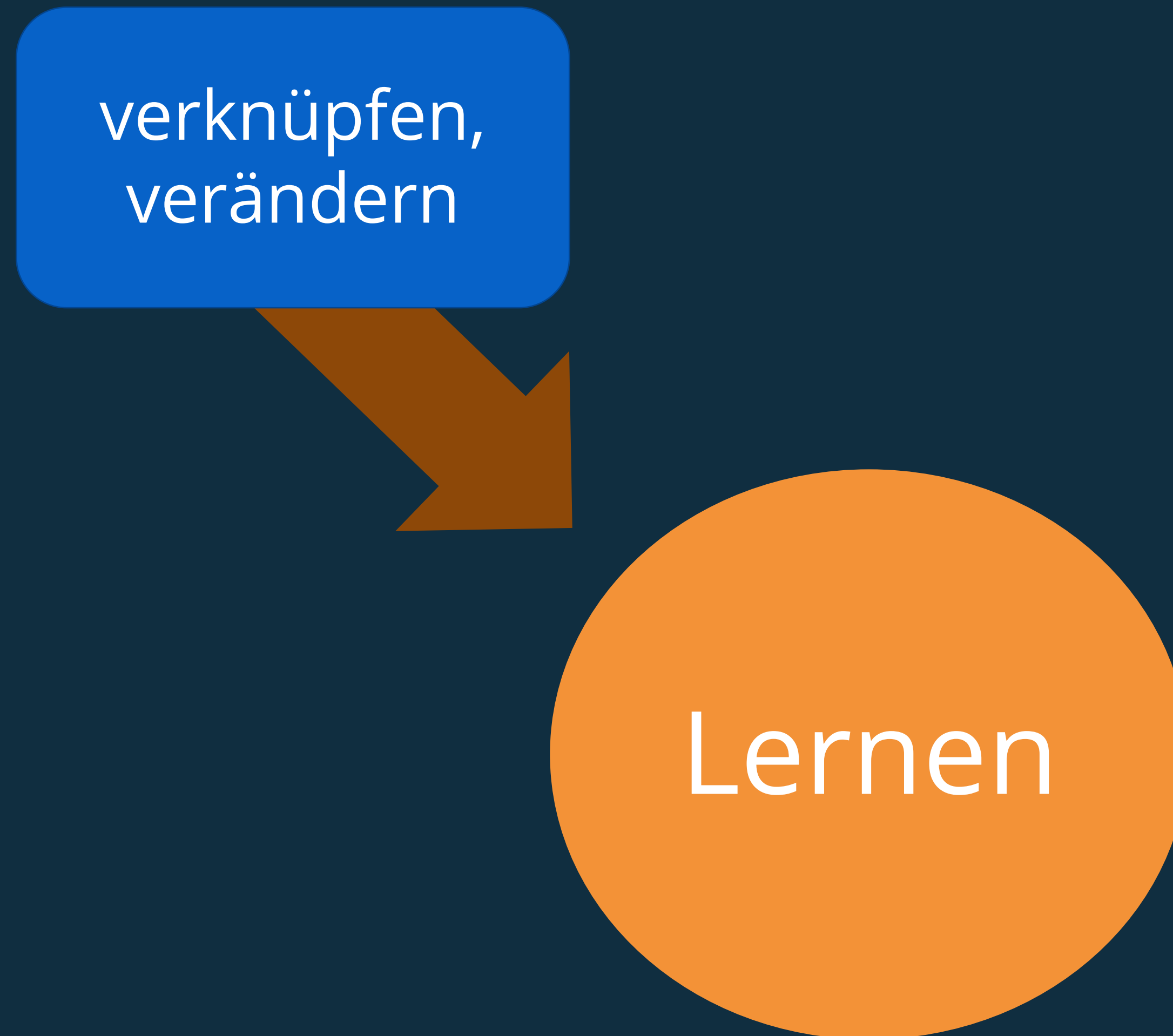
Lernen (1)



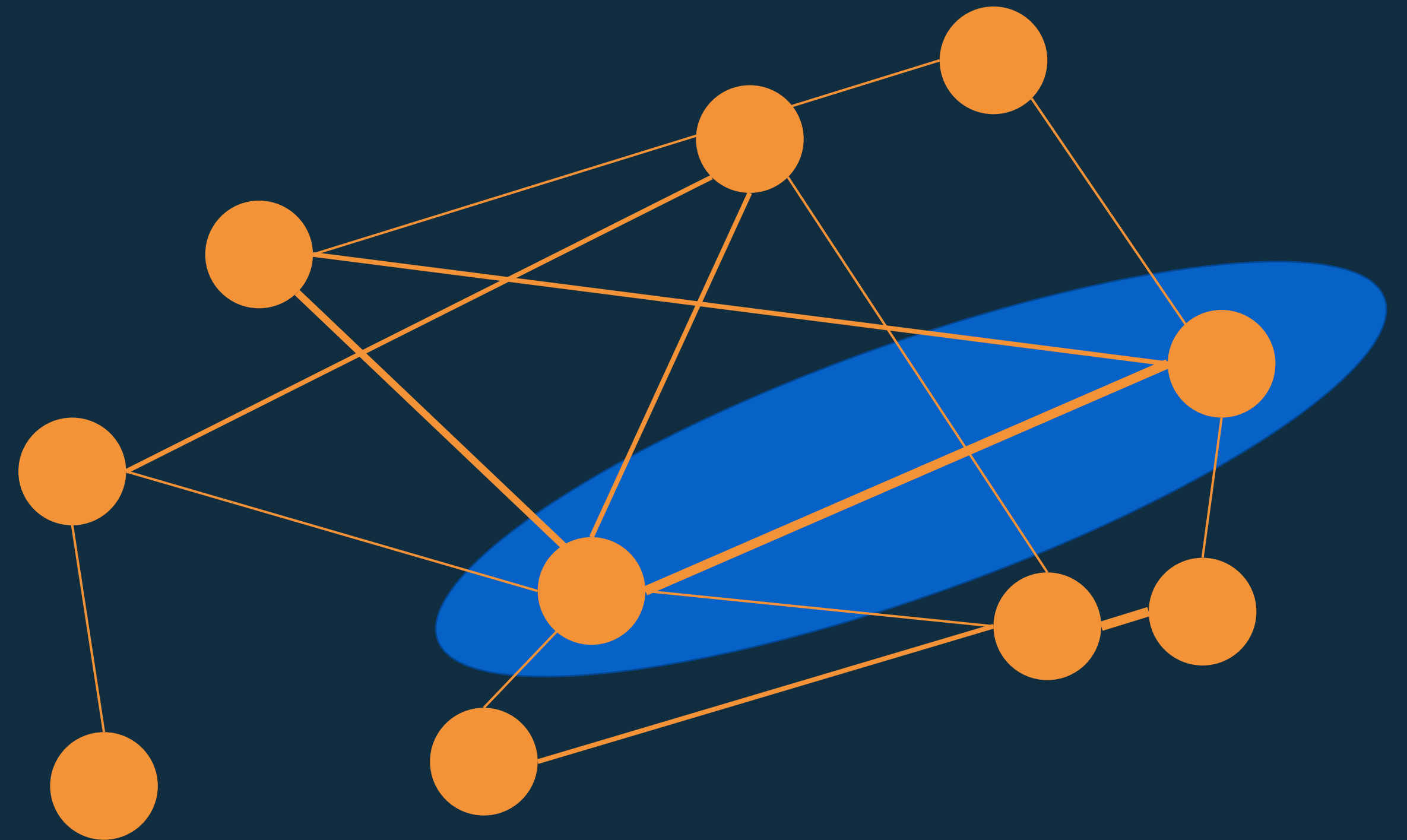
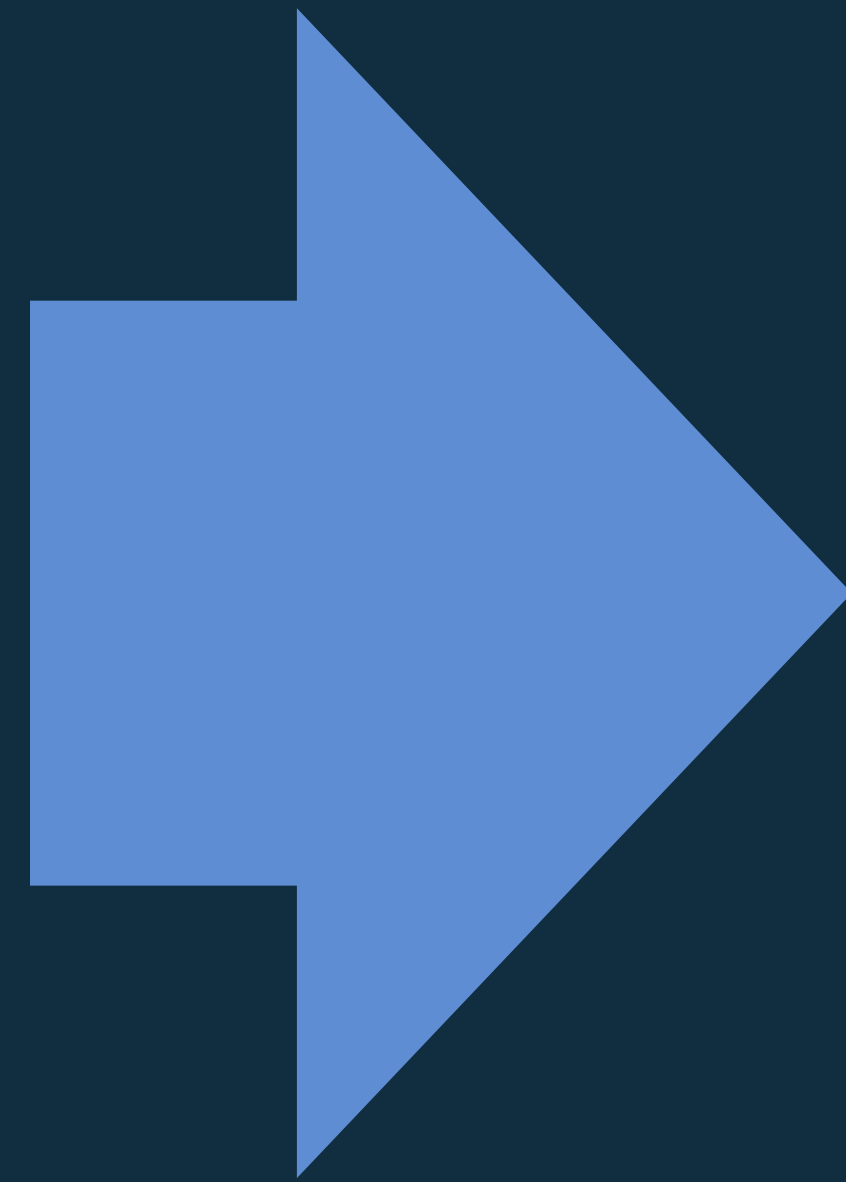
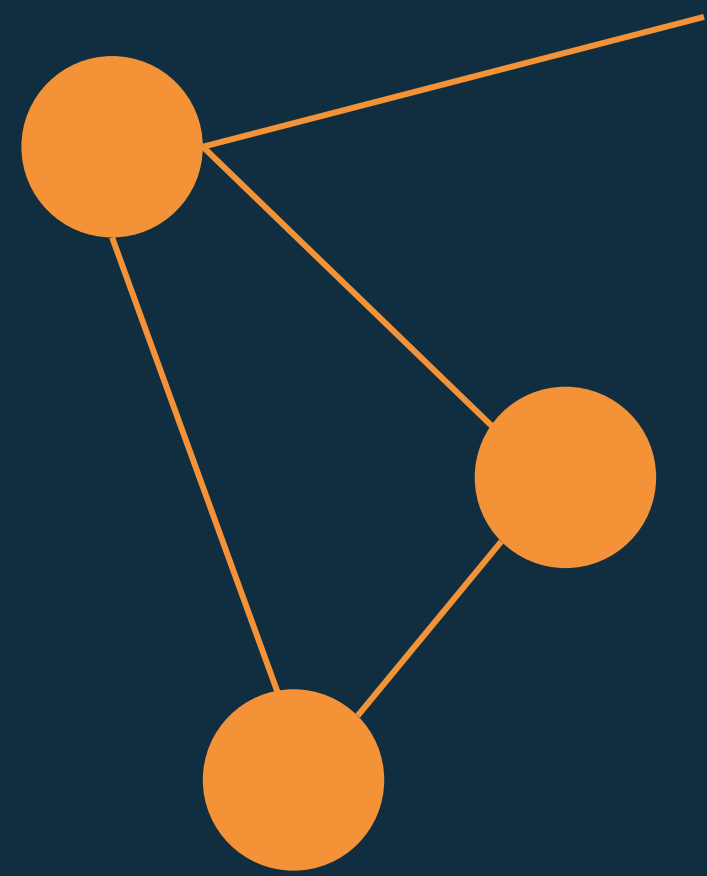
„Neues“

bestehende kognitive Struktur /
„Handlungspotential“

Lernen = neue Spuren anlegen



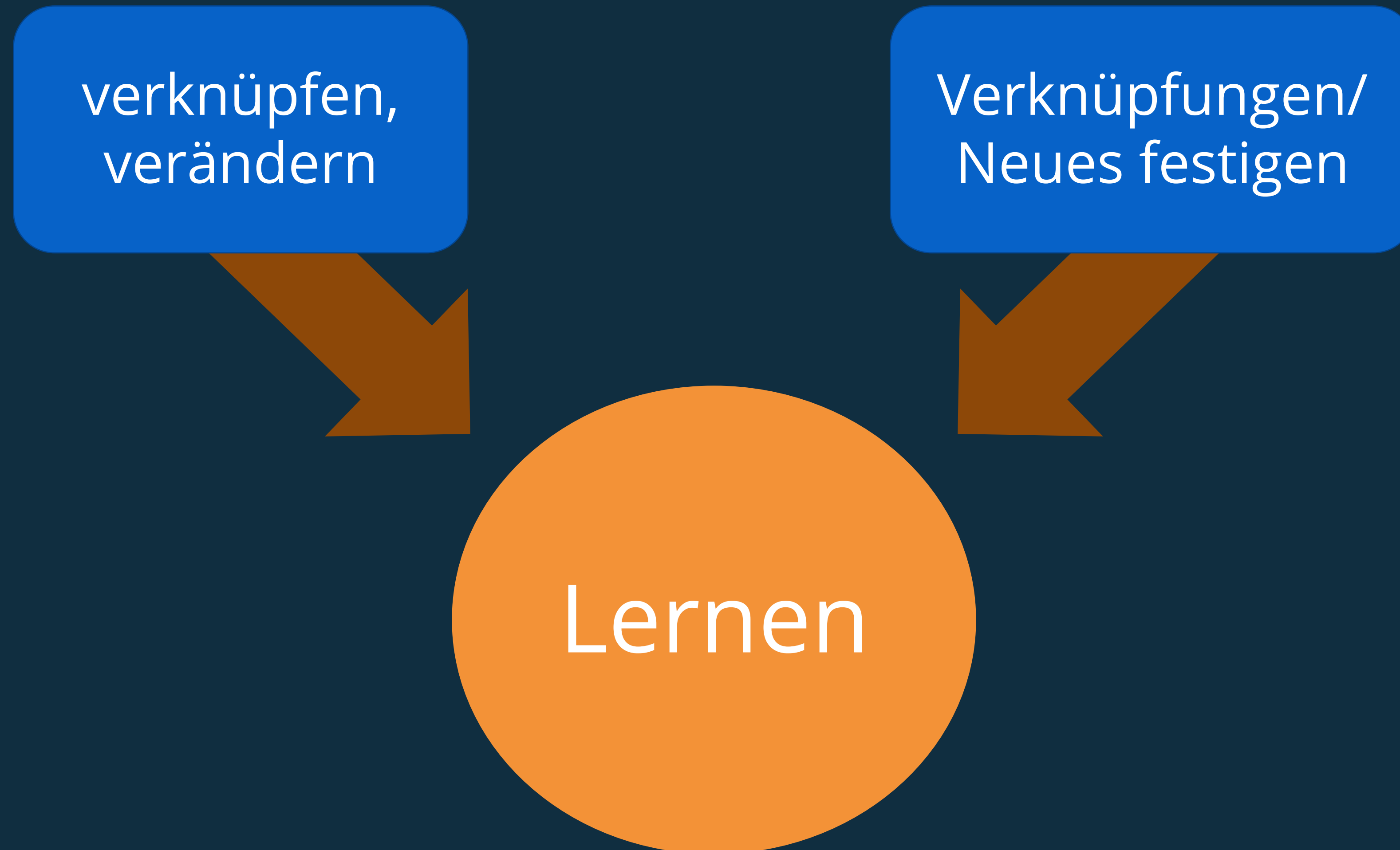
Lernen (2)



„Neues“

bestehende kognitive Struktur /
„Handlungspotential“

Lernen = Spuren auffindbar machen



Wie funktioniert Lernen?

verknüpfen,
verändern

Verknüpfungen/
Neues festigen

Lernen = aktiv Handlungspotential
konstruieren

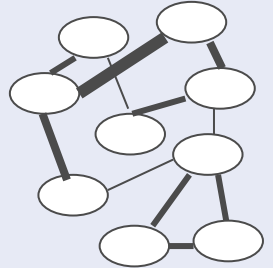
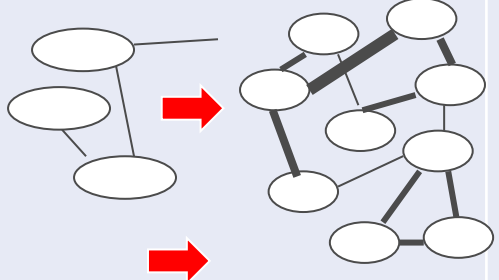
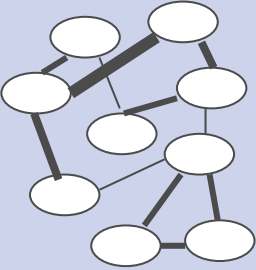
Lernen

Jede:r kann nur selbst lernen

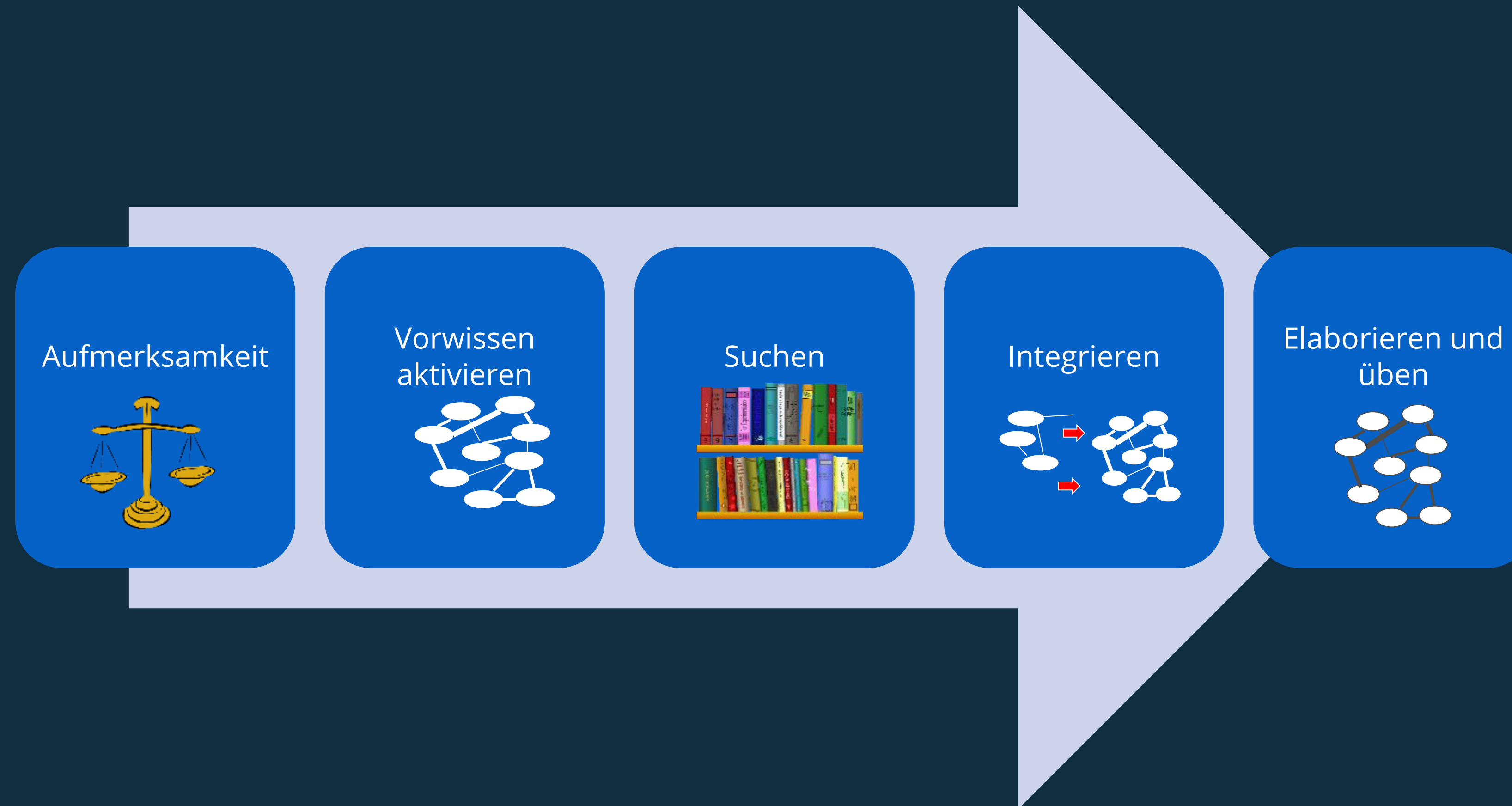


Wie erfolgt der Prozesse des Lernens?

Lernen – Lehren

	Subprozess des Lernens	Lehrschritt
	Ungleichgewicht löst Lernen aus.	
	Vorwissen wird aktiviert.	
	Fehlende Informationen werden gesucht.	
	Neue Informationen werden in bestehende Struktur integriert.	
	Neues „Wissen“ wird elaboriert.	

Lernen als Prozess



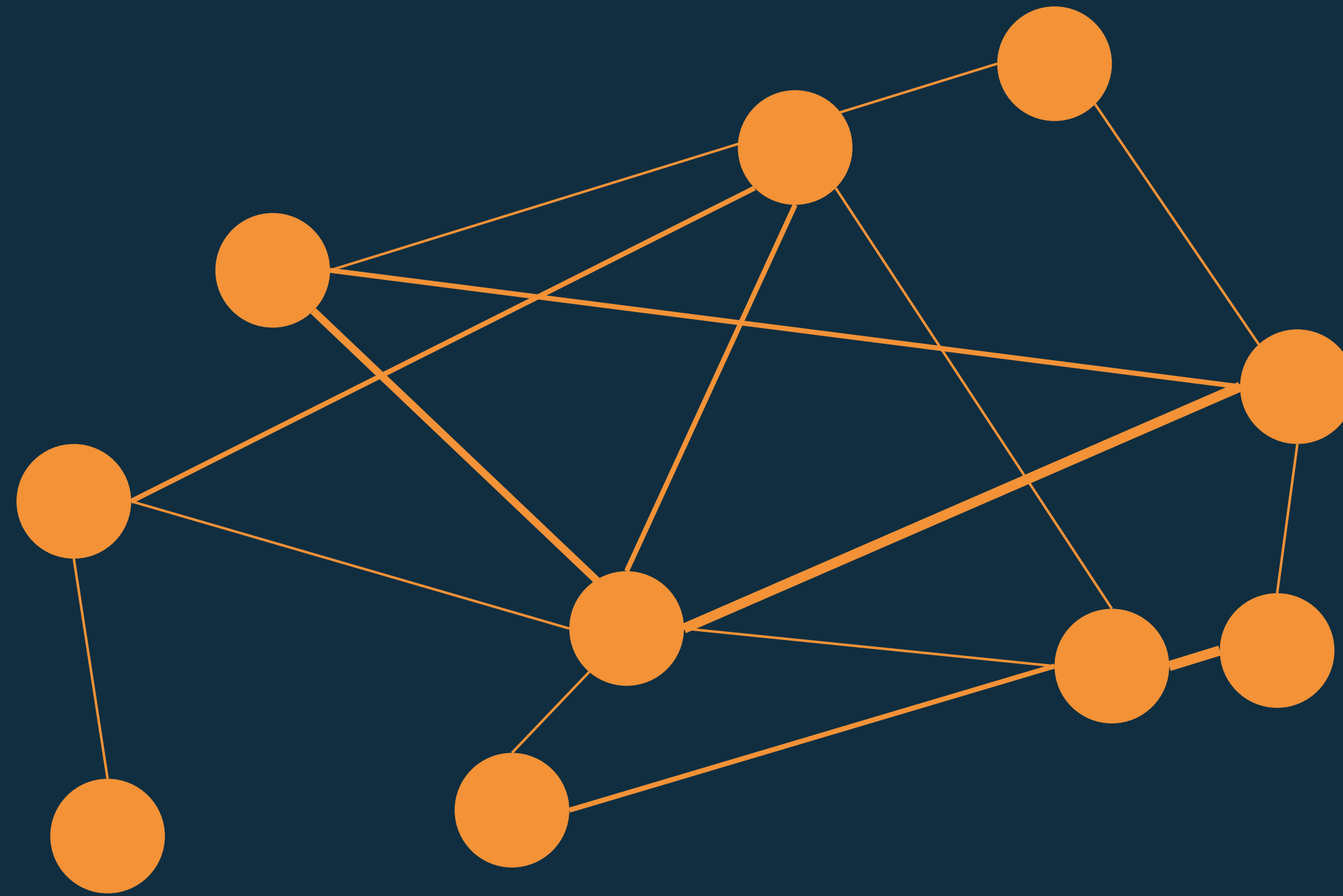
Auslöser fürs Lernen: Ungleichgewicht



mentales
Ungleichgewicht

- Piaget, J. (1976): Die Äquilibration der kognitiven Strukturen. Stuttgart: Klett Verlag.

Vorwissen aktivieren

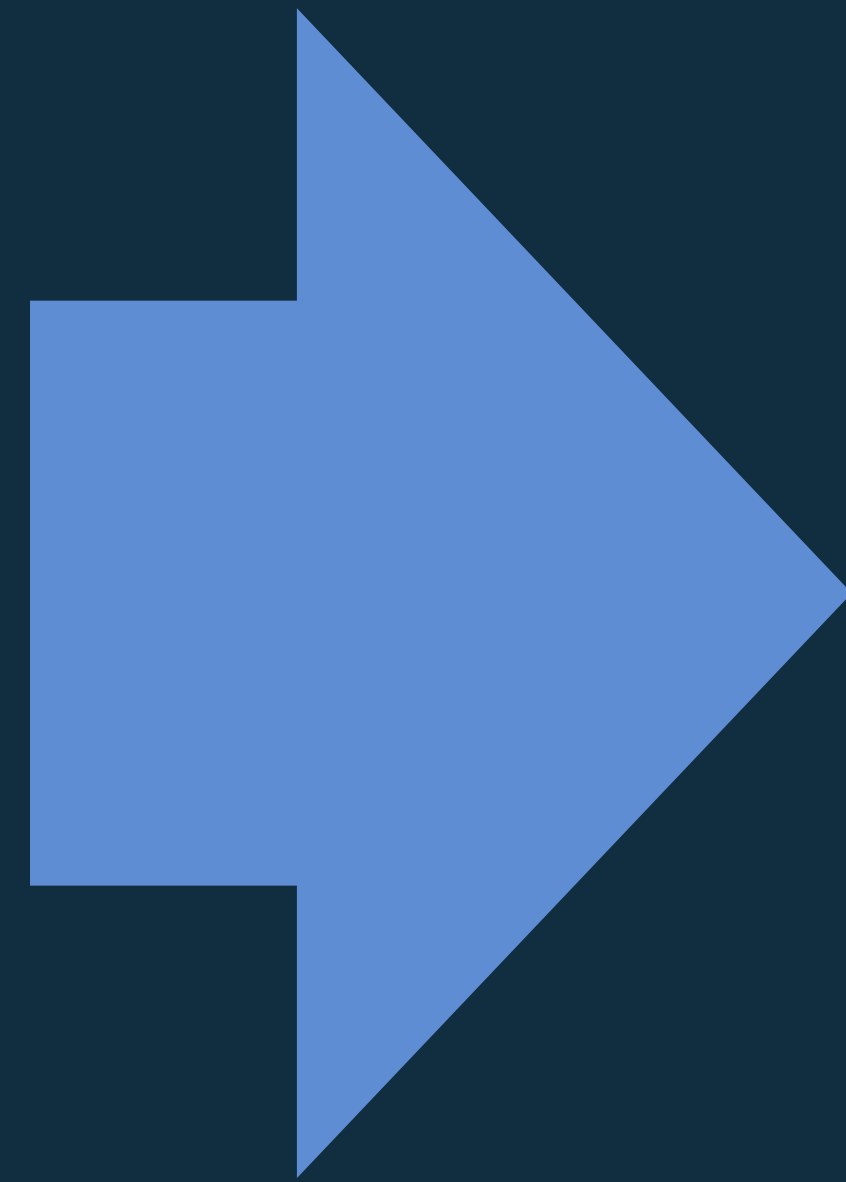
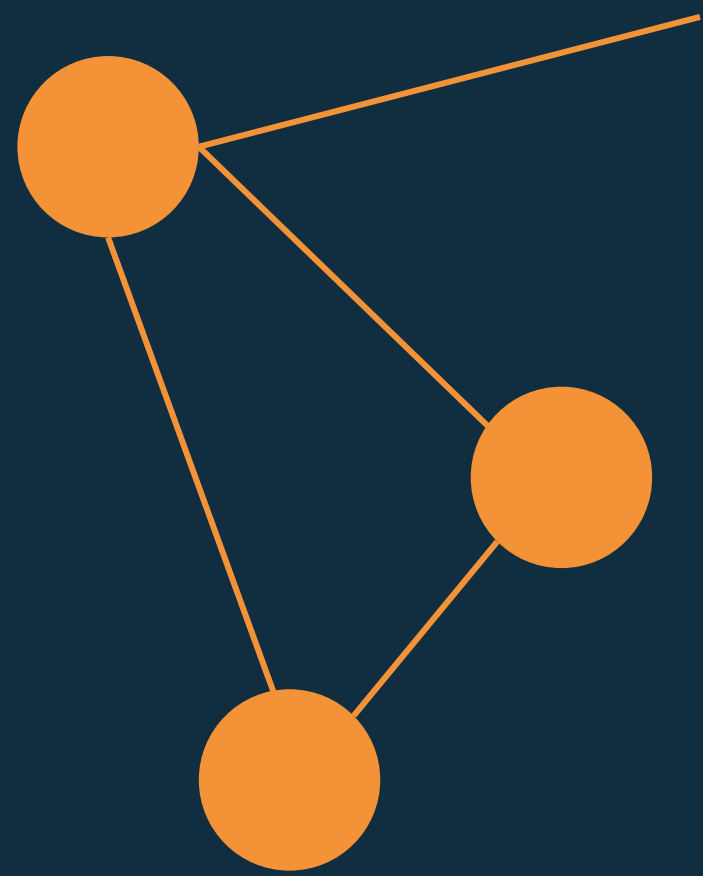


bestehende kognitive Struktur /
„Handlungspotential“

Informationen suchen



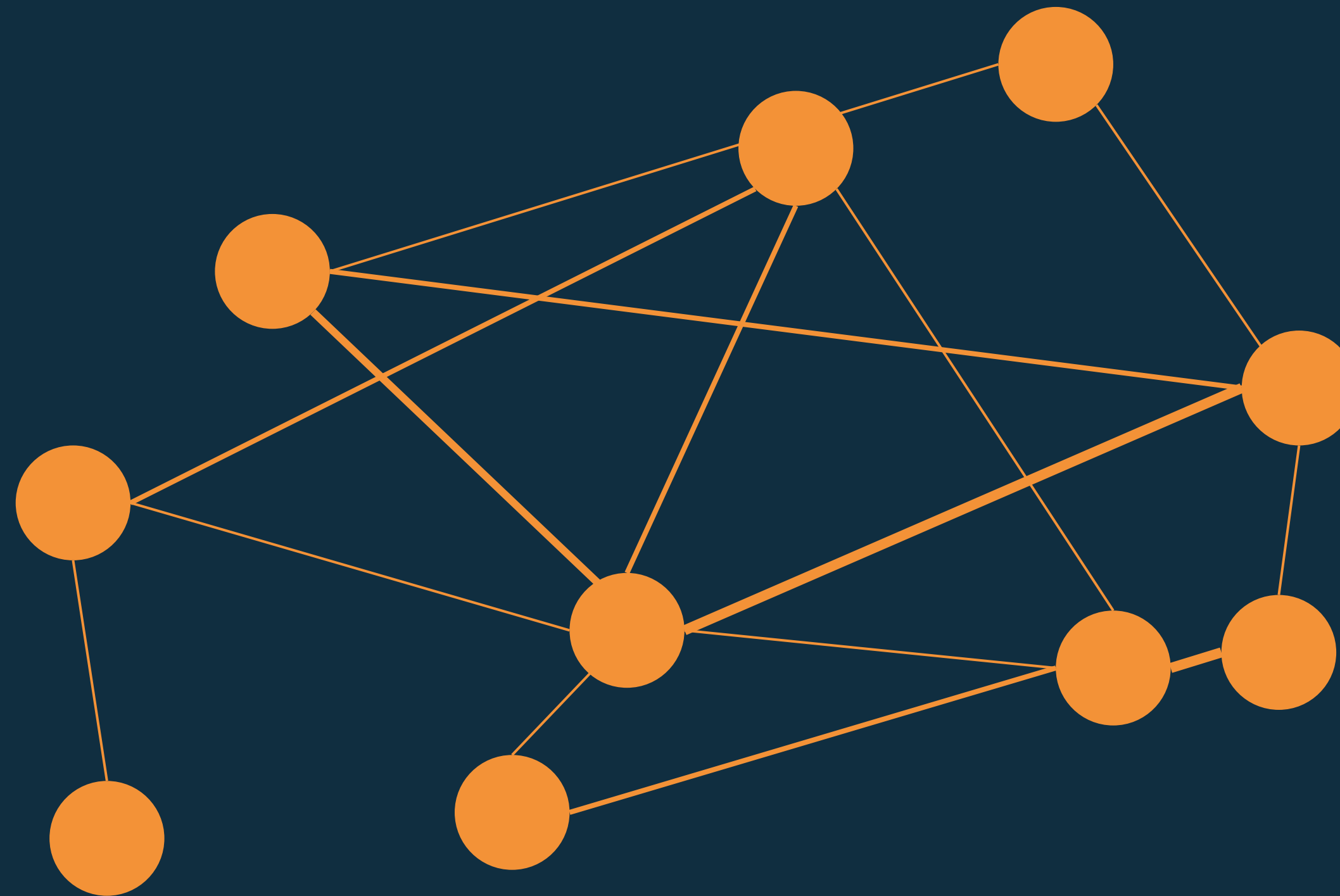
Neues in bestehendes integrieren



„Neues“

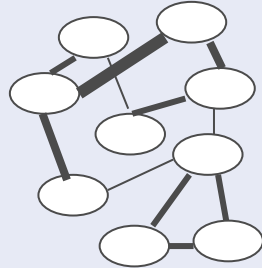
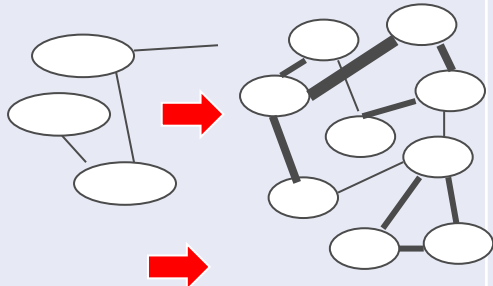
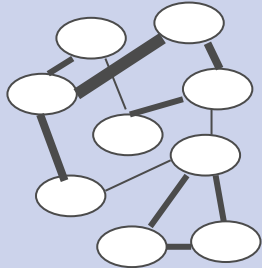
bestehende kognitive Struktur /
„Handlungspotential“

Festigen



bestehende kognitive Struktur /
„Handlungspotential“

Lernen – Lehren

	Subprozess des Lernens	Lehrschritt
	Ungleichgewicht löst Lernen aus.	
	Vorwissen wird aktiviert.	
	Fehlende Informationen werden gesucht.	
	Neue Informationen werden in bestehende Struktur integriert.	
	Neues „Wissen“ wird elaboriert.	

- Hanke, U. (2008): Realizing model-based instruction. The model of model-based instruction. In: Ifenthaler, Dirk, Spector, Mike & Pirnay-Dummer, Pablo: Understanding Models for Learning and Instruction. Essays in Honor of Norbert M. Seel. New York: Springer, 175-186

Auslöser fürs Lernen: Ungleichgewicht



- Hanke, U. (2018): Evidence-Based teaching – Lessons You Can Learn From Psychology for Your Teaching Practice. In: Heinz Bachmann (Hrsg.): Competence Oriented Teaching and Learning in Higher Education – Essentials (pp. 110-128). Bern: hep.
- Hanke, U. (2008): Realizing model-based instruction. The model of model-based instruction. In: Ifenthaler, Dirk, Spector, Mike & Pirnay-Dummer, Pablo: Understanding Models for Learning and Instruction. Essays in Honor of Norbert M. Seel. New York: Springer, 175-186

Vorwissen aktivieren



bestehende kognitive Struktur /
„Handlungspotential“

- Hanke, U. (2018): Evidence-Based teaching – Lessons You Can Learn From Psychology for Your Teaching Practice. In: Heinz Bachmann (Hrsg.): Competence Oriented Teaching and Learning in Higher Education – Essentials (pp. 110-128). Bern: hep.
- Hanke, U. (2008): Realizing model-based instruction. The model of model-based instruction. In: Ifenthaler, Dirk, Spector, Mike & Pirnay-Dummer, Pablo: Understanding Models for Learning and Instruction. Essays in Honor of Norbert M. Seel. New York: Springer, 175-186

Informationen suchen



- Hanke, U. (2018): Evidence-Based teaching – Lessons You Can Learn From Psychology for Your Teaching Practice. In: Heinz Bachmann (Hrsg.): Competence Oriented Teaching and Learning in Higher Education – Essentials (pp. 110-128). Bern: hep.
- Hanke, U. (2008): Realizing model-based instruction. The model of model-based instruction. In: Ifenthaler, Dirk, Spector, Mike & Pirnay-Dummer, Pablo: Understanding Models for Learning and Instruction. Essays in Honor of Norbert M. Seel. New York: Springer, 175-186

Neues in bestehendes integrieren



„Neues“

bestehende kognitive Struktur /
„Handlungspotential“

- Hanke, U. (2018): Evidence-Based teaching – Lessons You Can Learn From Psychology for Your Teaching Practice. In: Heinz Bachmann (Hrsg.): Competence Oriented Teaching and Learning in Higher Education – Essentials (pp. 110-128). Bern: hep.
- Hanke, U. (2008): Realizing model-based instruction. The model of model-based instruction. In: Ifenthaler, Dirk, Spector, Mike & Pirnay-Dummer, Pablo: Understanding Models for Learning and Instruction. Essays in Honor of Norbert M. Seel. New York: Springer, 175-186

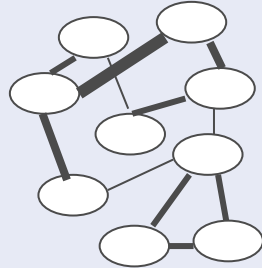
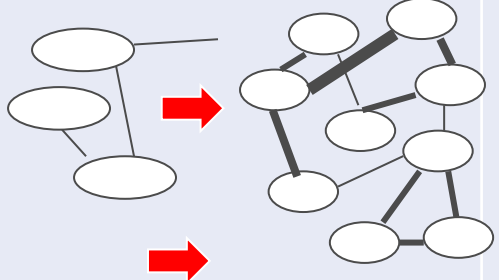
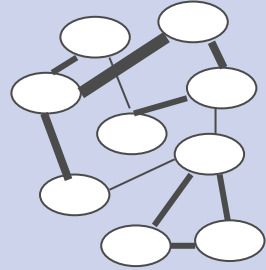
Festigen



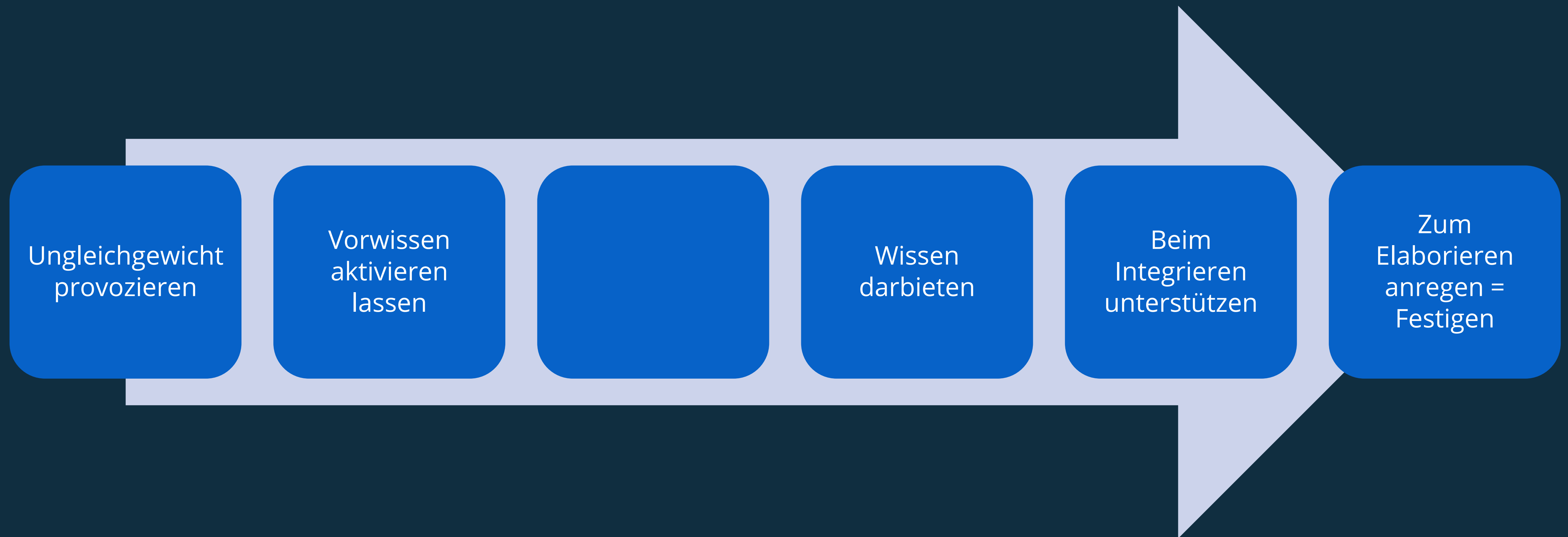
bestehende kognitive Struktur /
„Handlungspotential“

- Hanke, U. (2018): Evidence-Based teaching – Lessons You Can Learn From Psychology for Your Teaching Practice. In: Heinz Bachmann (Hrsg.): Competence Oriented Teaching and Learning in Higher Education – Essentials (pp. 110-128). Bern: hep.
- Hanke, U. (2008): Realizing model-based instruction. The model of model-based instruction. In: Ifenthaler, Dirk, Spector, Mike & Pirnay-Dummer, Pablo: Understanding Models for Learning and Instruction. Essays in Honor of Norbert M. Seel. New York: Springer, 175-186

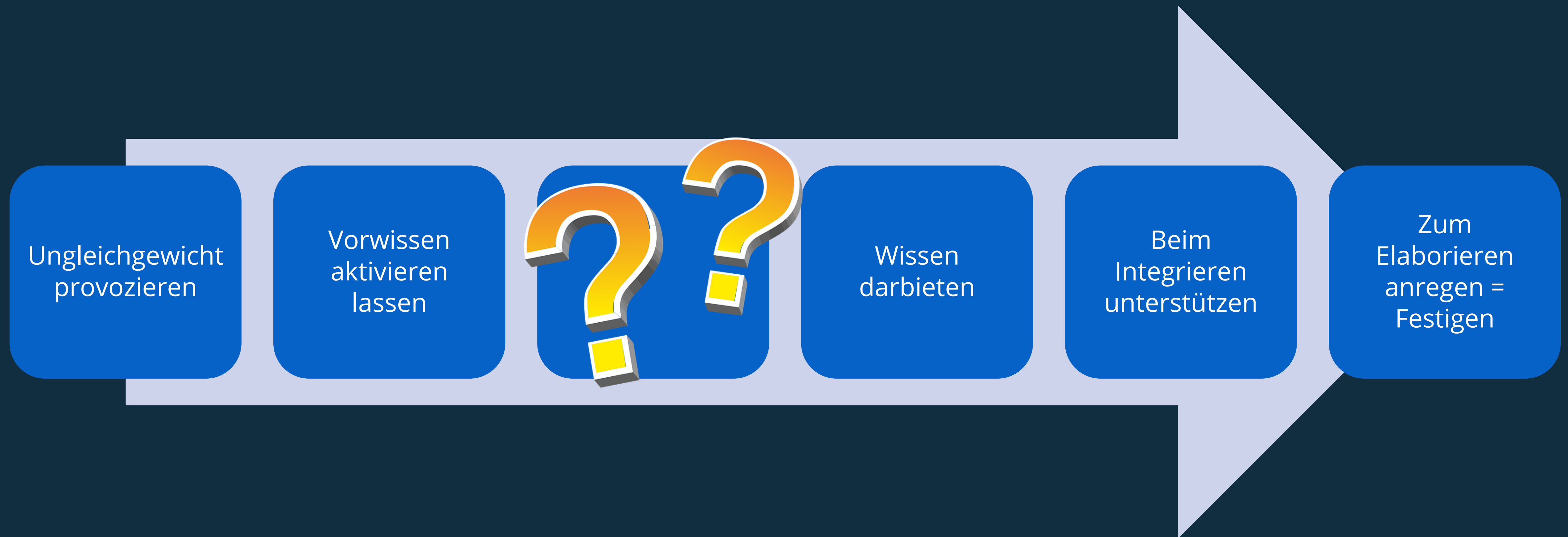
Lernen – Lehren

	Subprozess des Lernens	Lehrschritt
	Ungleichgewicht löst Lernen aus.	Ungleichgewicht auslösen
	Vorwissen wird aktiviert.	Vorwissen aktivieren lassen
	Fehlende Informationen werden gesucht.	Informationen darbieten
	Neue Informationen werden in bestehende Struktur integriert.	Beim Integrieren unterstützen
	Neues „Wissen“ wird elaboriert.	Zum Elaborieren anregen

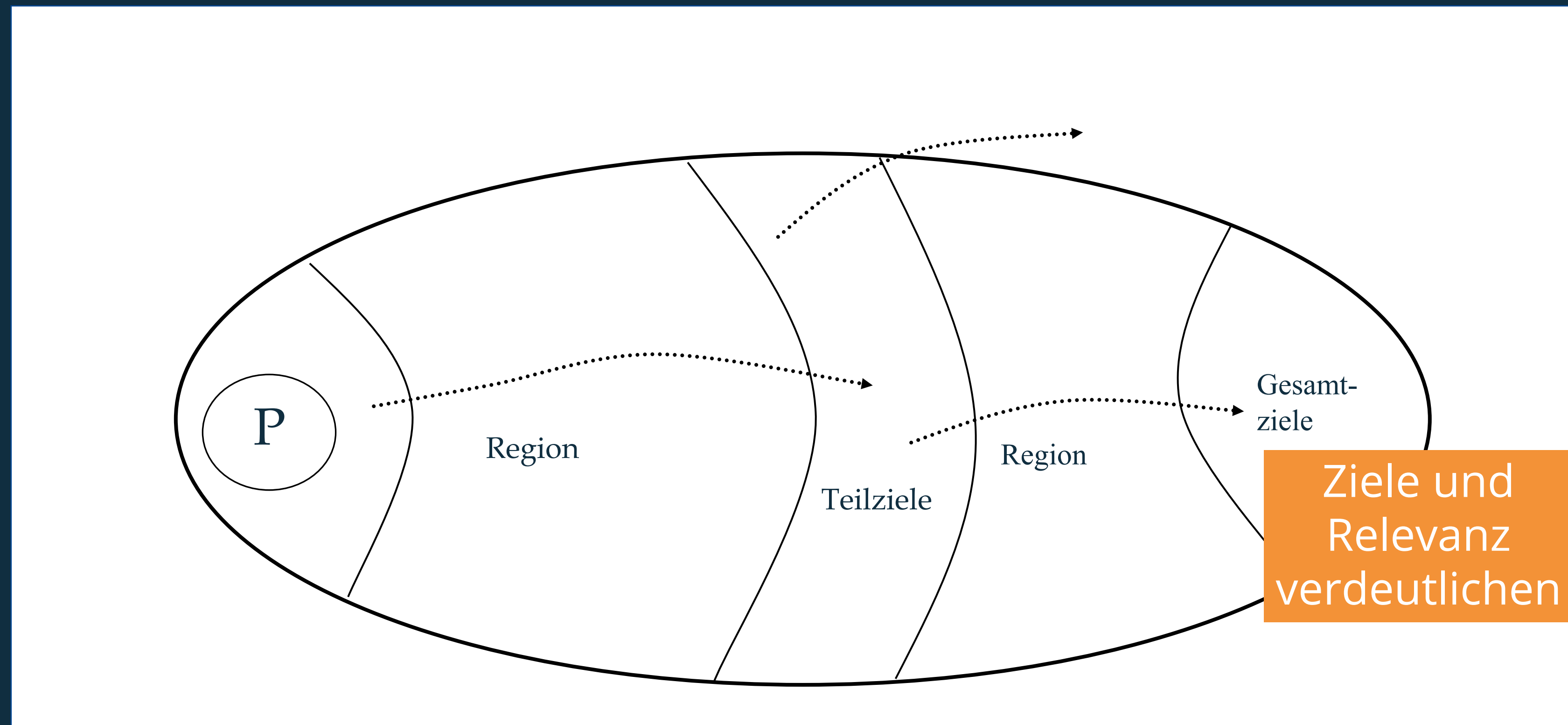
Aufbau von Lehreinheiten mit MOMBI



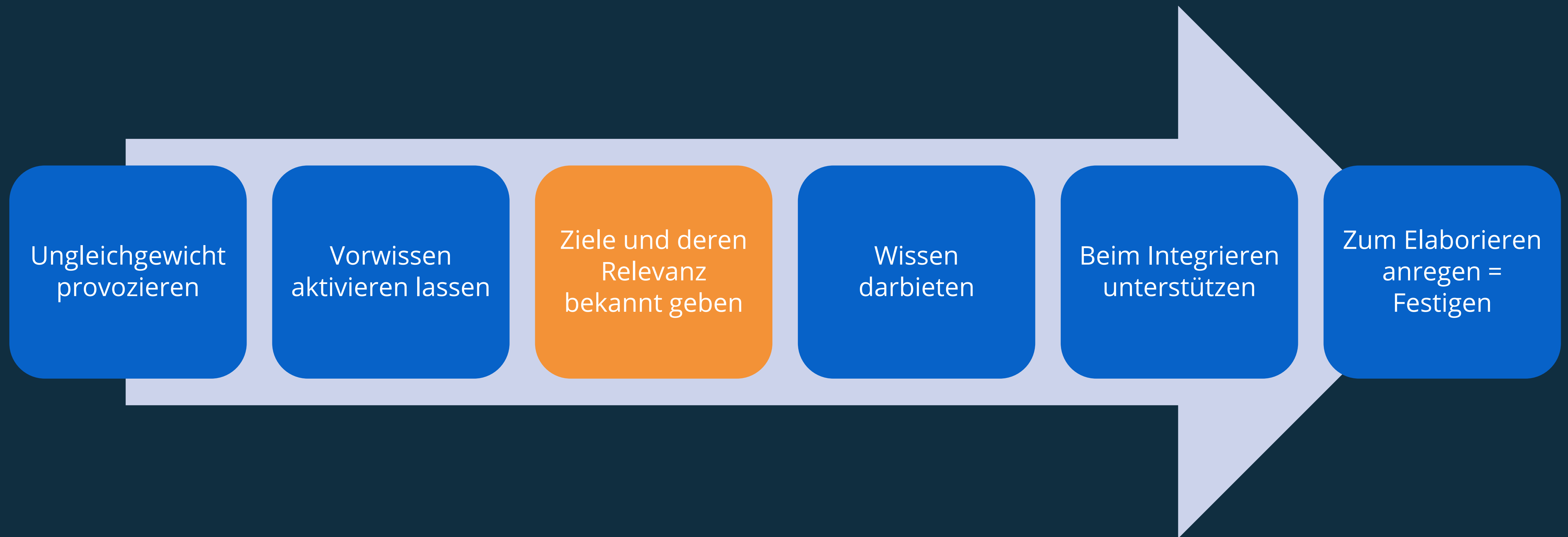
Aufbau von Lehreinheiten mit MOMBI



Feldtheorie – motiviertes Handeln



Aufbau von Lehreinheiten mit MOMBI





KI und Lehre

Grundlagen

Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



Weg planen

Semester/Gesamtraster

Einzelveranstaltungen/Lektionen planen

Lern- und motivations-psychologische Voraussetzungen
berücksichtigen

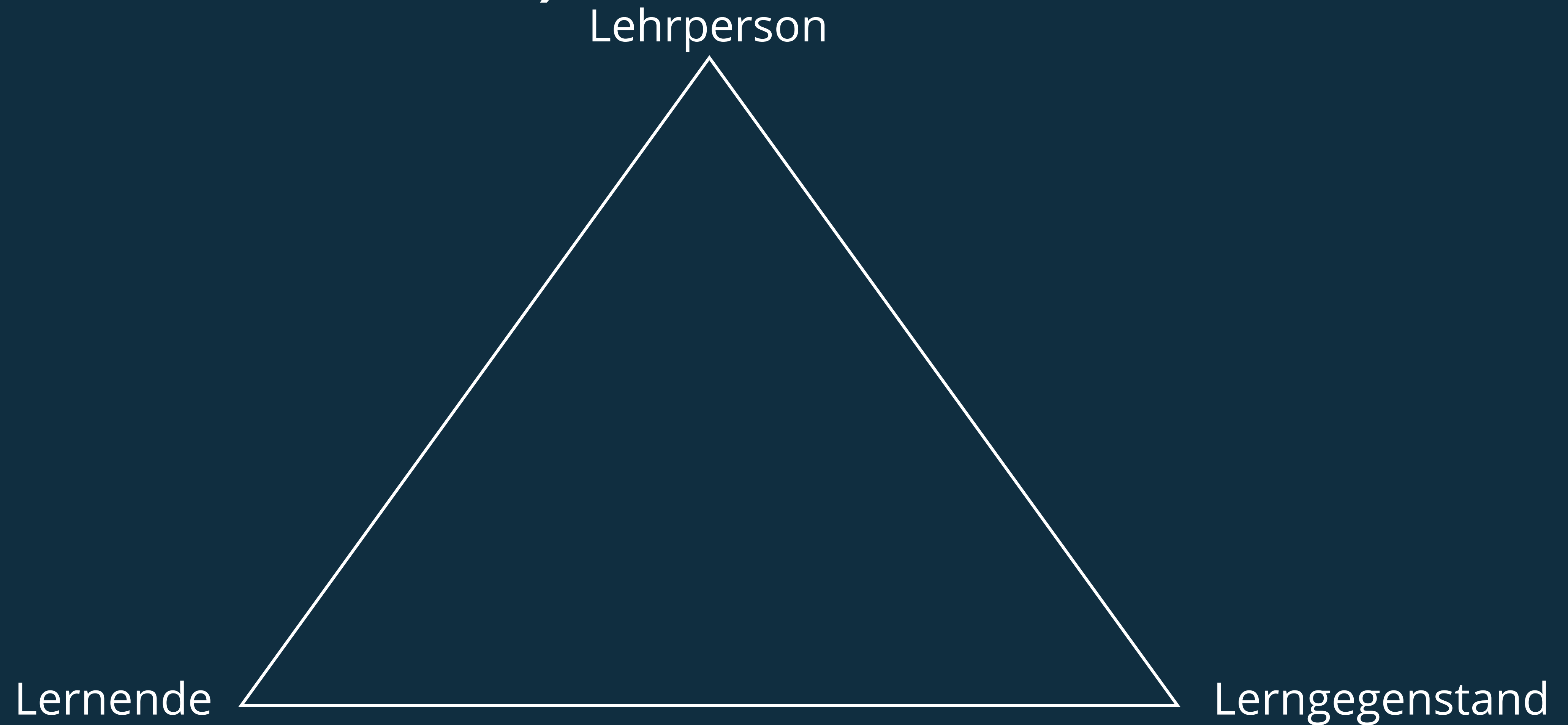
KI berücksichtigen



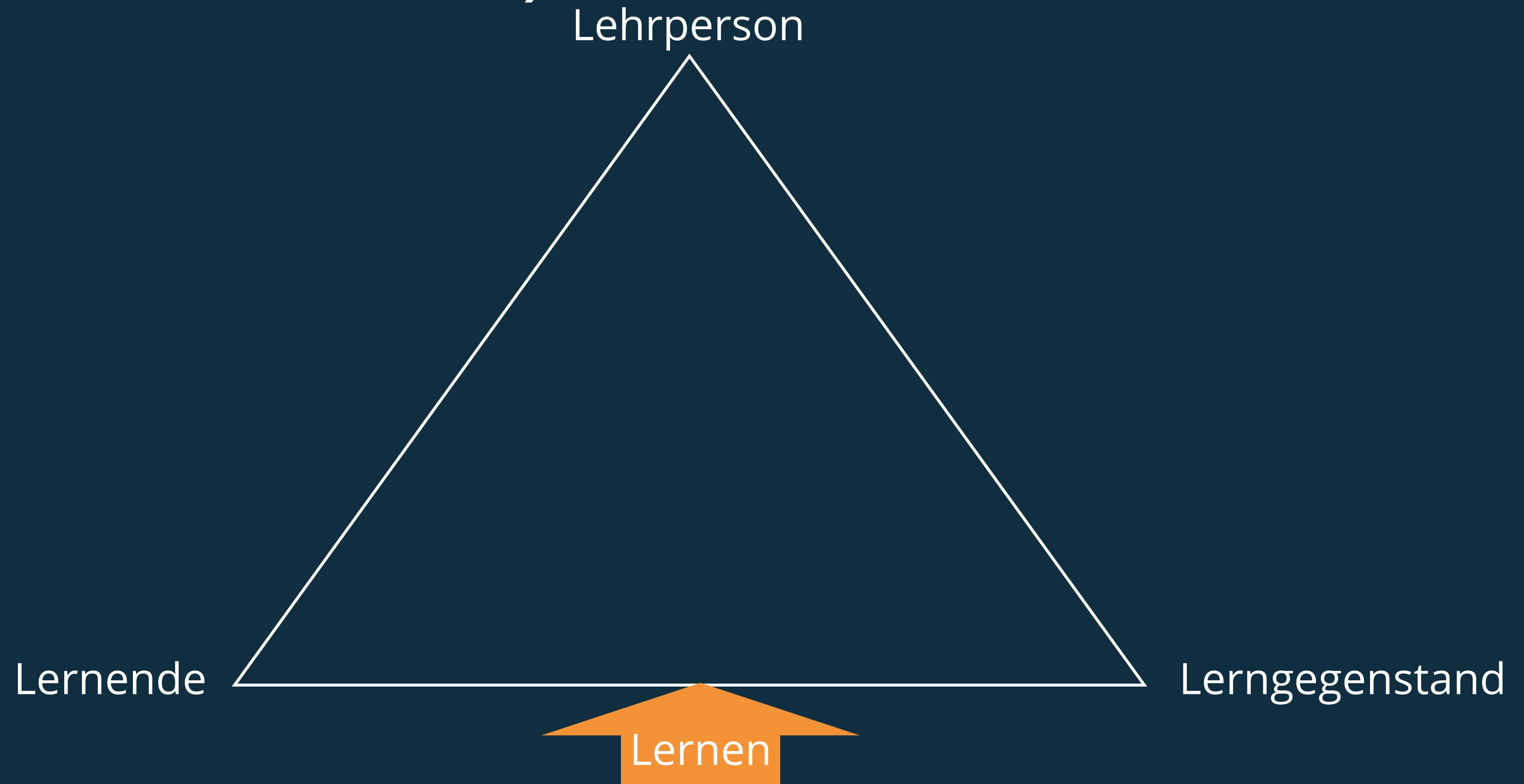


Wie sieht die Lehr-Lern-
Situation aus?

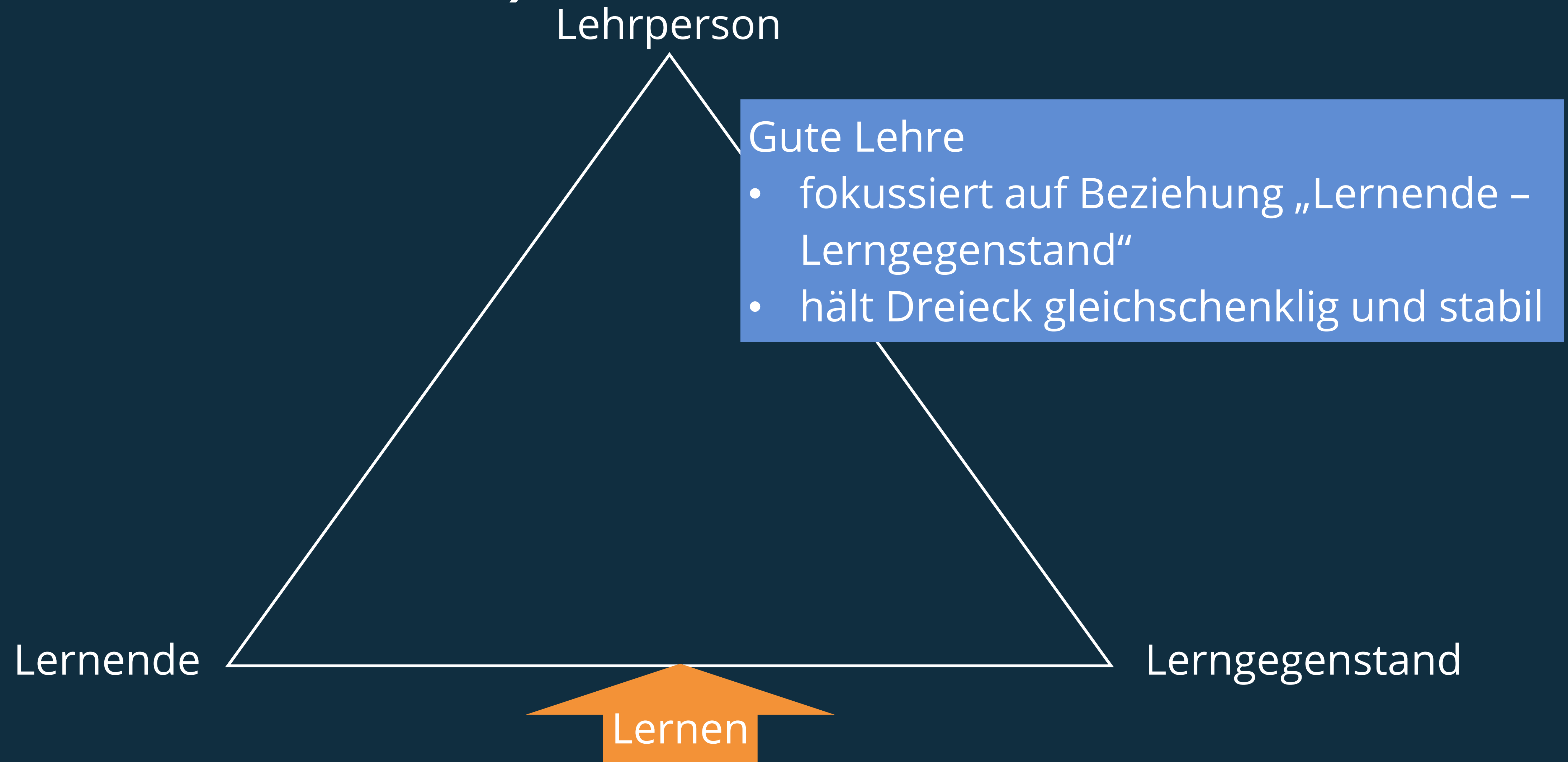
Das didaktische Dreieck (Zeiten ohne KI)



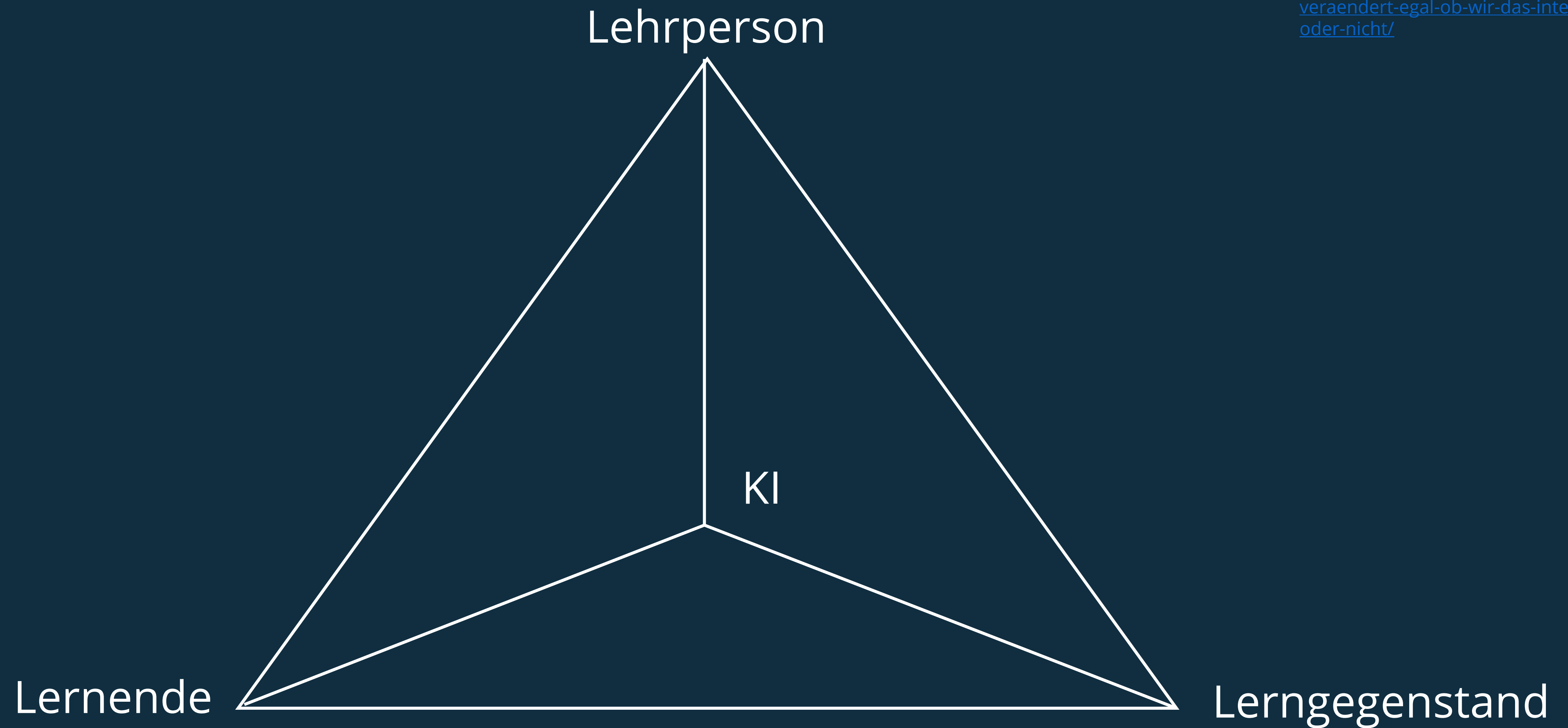
Das didaktische Dreieck (Zeiten ohne KI)



Das didaktische Dreieck (Zeiten ohne KI)



Der didaktische Tetraeder



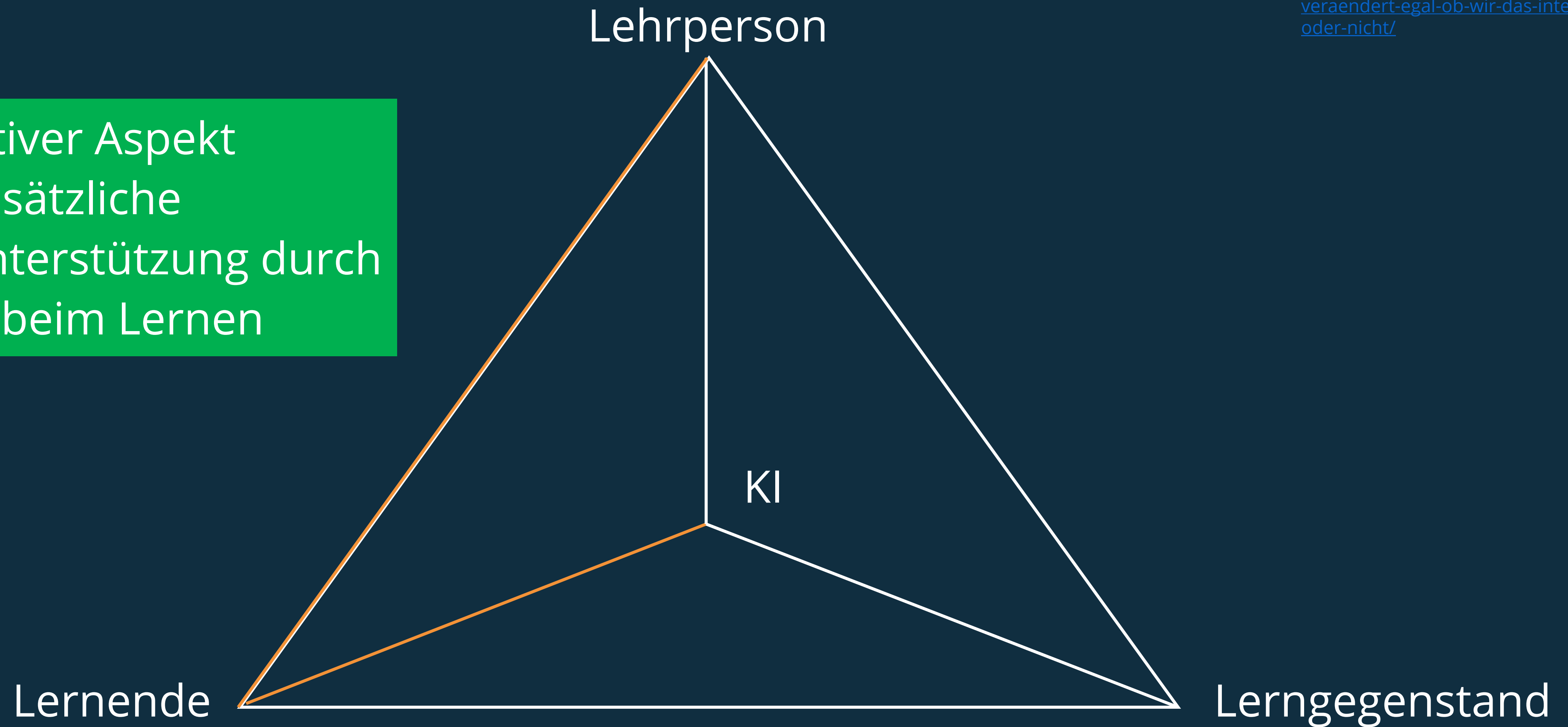
Hanke in Zusammenarbeit mit dem Team der Hochschuldidaktik der Uni Basel (2025).
Vom didaktischen Dreieck zum Tetraeder:
Wie KI die Hochschullehre verändert – egal,
ob wir das intendieren oder nicht, Abrufbar
unter: <https://hochschuldidaktik-online.de/vom-didaktischen-dreieck-zum-tetraeder-wie-ki-die-hochschullehre-veraendert-egal-ob-wir-das-intendieren-oder-nicht/>

Der didaktische Tetraeder

Hanke in Zusammenarbeit mit dem Team der Hochschuldidaktik der Uni Basel (2025). Vom didaktischen Dreieck zum Tetraeder: Wie KI die Hochschullehre verändert – egal, ob wir das intendieren oder nicht, Abrufbar unter: <https://hochschuldidaktik-online.de/vom-didaktischen-dreieck-zum-tetraeder-wie-ki-die-hochschullehre-veraendert-egal-ob-wir-das-intendieren-oder-nicht/>

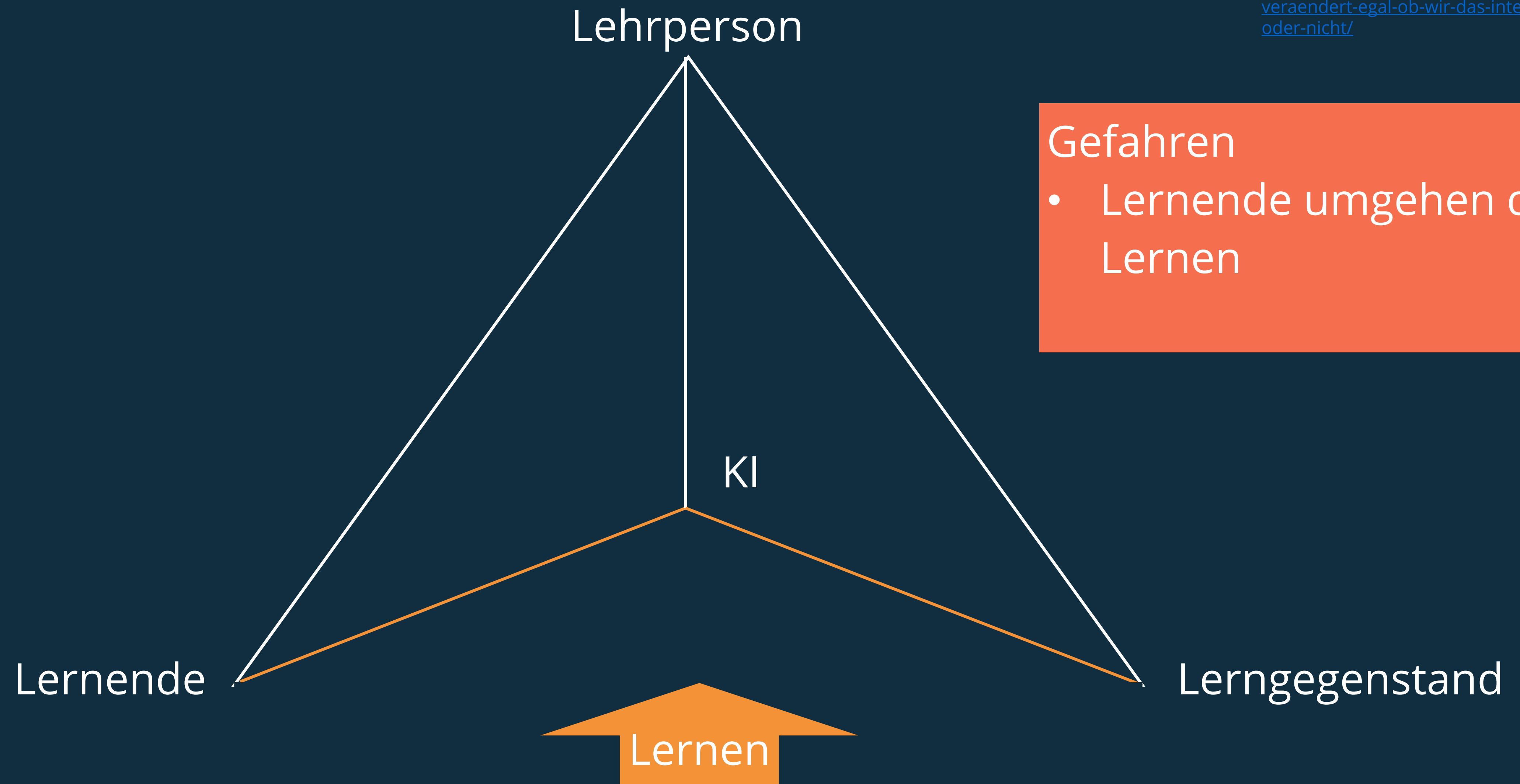
Positiver Aspekt

- Zusätzliche Unterstützung durch KI beim Lernen



Der didaktische Tetraeder

Hanke in Zusammenarbeit mit dem Team der Hochschuldidaktik der Uni Basel (2025).
Vom didaktischen Dreieck zum Tetraeder:
Wie KI die Hochschullehre verändert – egal,
ob wir das intendieren oder nicht, Abrufbar
unter: <https://hochschuldidaktik-online.de/vom-didaktischen-dreieck-zum-tetraeder-wie-ki-die-hochschullehre-veraendert-egal-ob-wir-das-intendieren-oder-nicht/>



Gefahren

- Lernende umgehen das Lernen

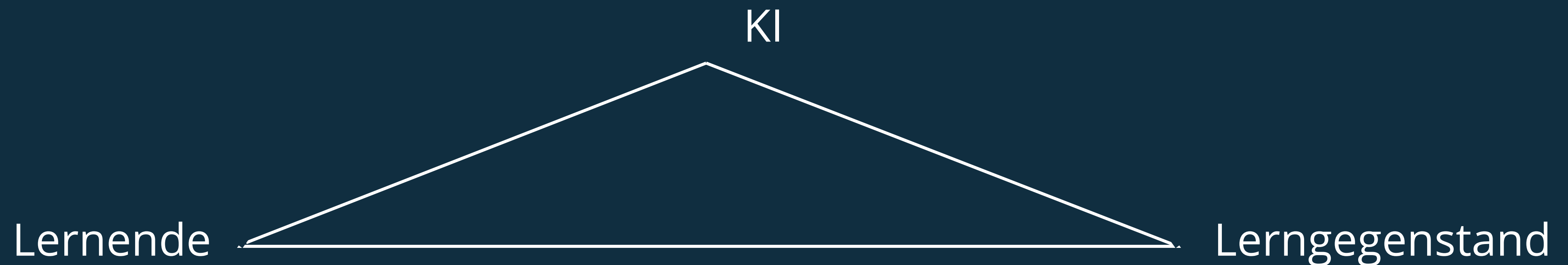
Der didaktische Tetraeder

Lehrperson

Hanke in Zusammenarbeit mit dem Team der Hochschuldidaktik der Uni Basel (2025).
Vom didaktischen Dreieck zum Tetraeder:
Wie KI die Hochschullehre verändert – egal, ob wir das intendieren oder nicht, Abrufbar unter: <https://hochschuldidaktik-online.de/vom-didaktischen-dreieck-zum-tetraeder-wie-ki-die-hochschullehre-veraendert-egal-ob-wir-das-intendieren-oder-nicht/>

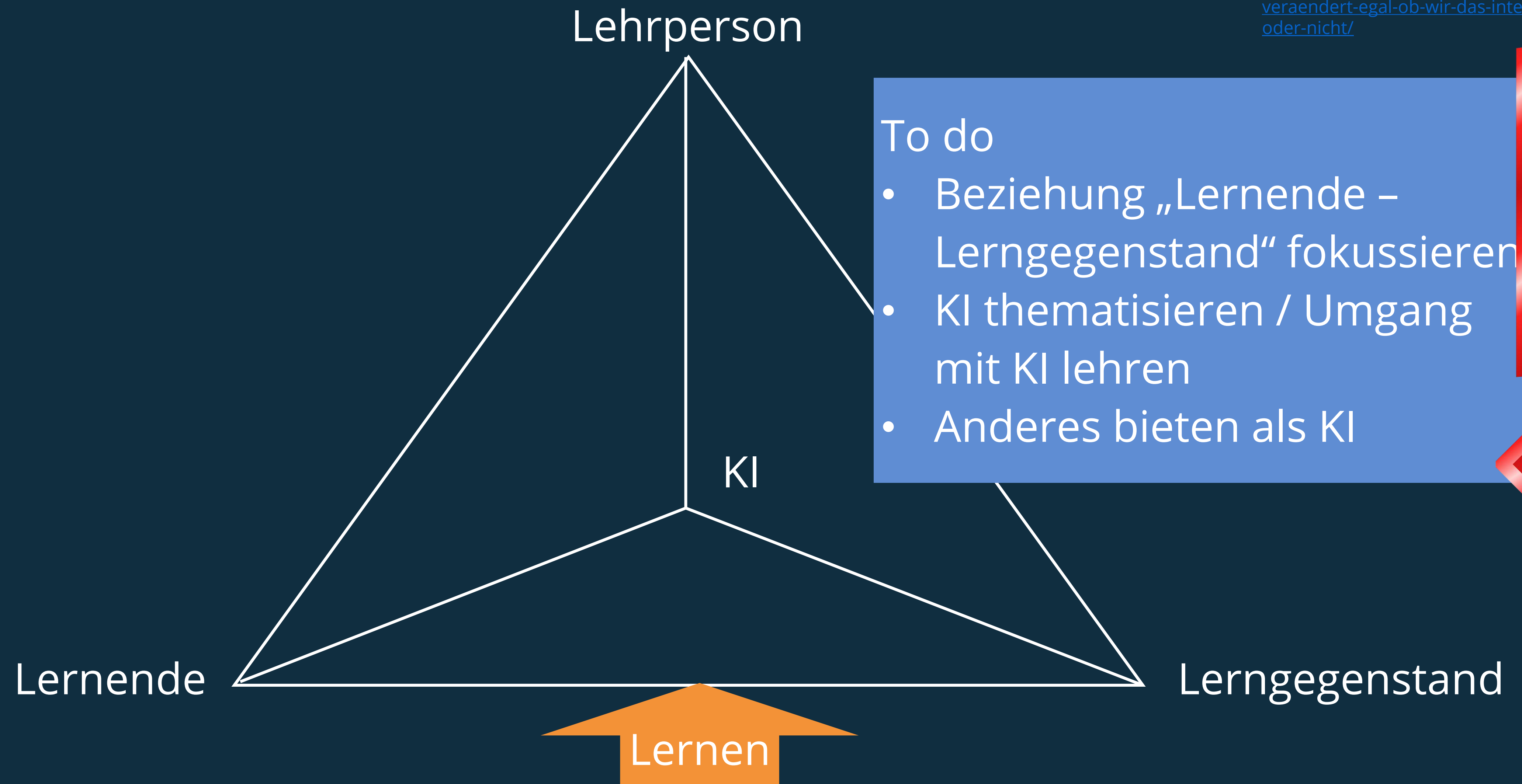
Gefahren

- Lernende umgehen das Lernen
- Lehrperson wird überflüssig?



Der didaktische Tetraeder

Hanke in Zusammenarbeit mit dem Team der Hochschuldidaktik der Uni Basel (2025).
Vom didaktischen Dreieck zum Tetraeder:
Wie KI die Hochschullehre verändert – egal,
ob wir das intendieren oder nicht, Abrufbar
unter: <https://hochschuldidaktik-online.de/vom-didaktischen-dreieck-zum-tetraeder-wie-ki-die-hochschullehre-veraendert-egal-ob-wir-das-intendieren-oder-nicht/>





Zwei Planungsstufen

Grundlagen

Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leitungsnachweises / ... klären

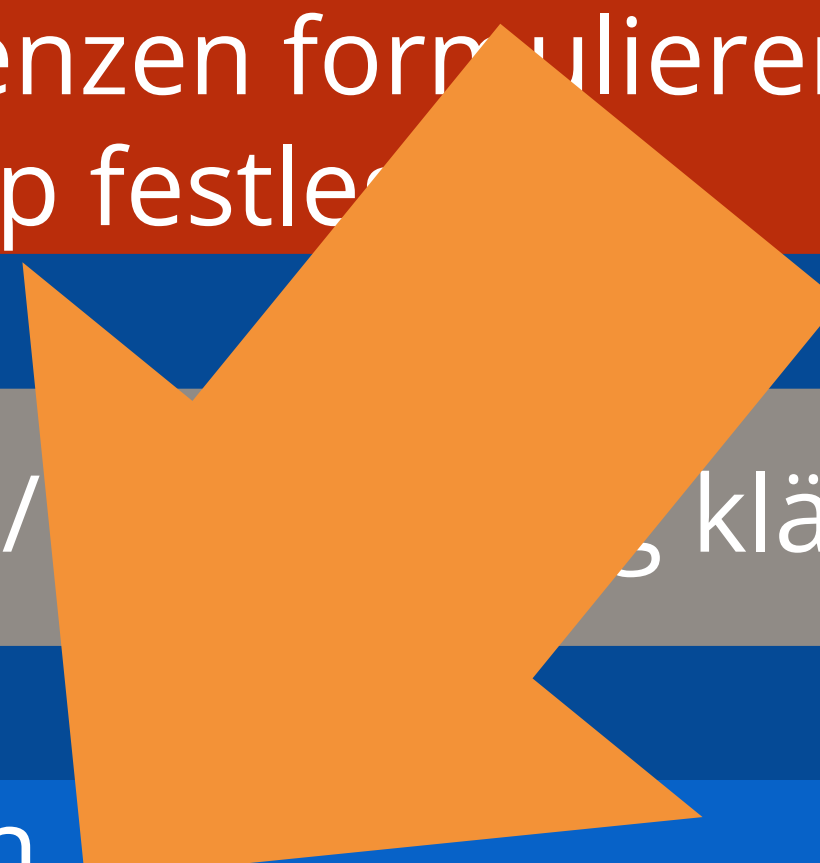


Weg planen

Semester/Gesamtmodul planen

Einheiten/Lektionen planen

KI berücksichtigen

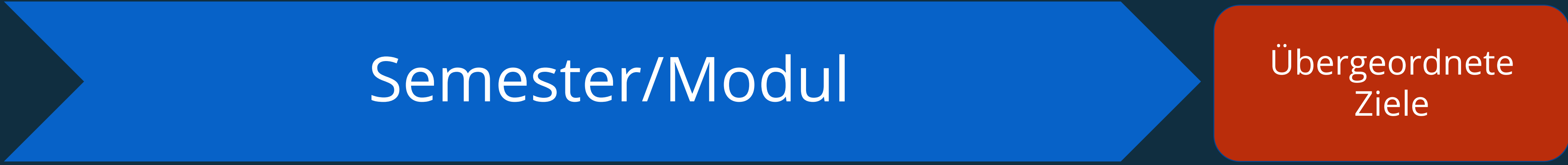


Zwei Planungsstufen



Semester/Modul

Zwei Planungsstufen

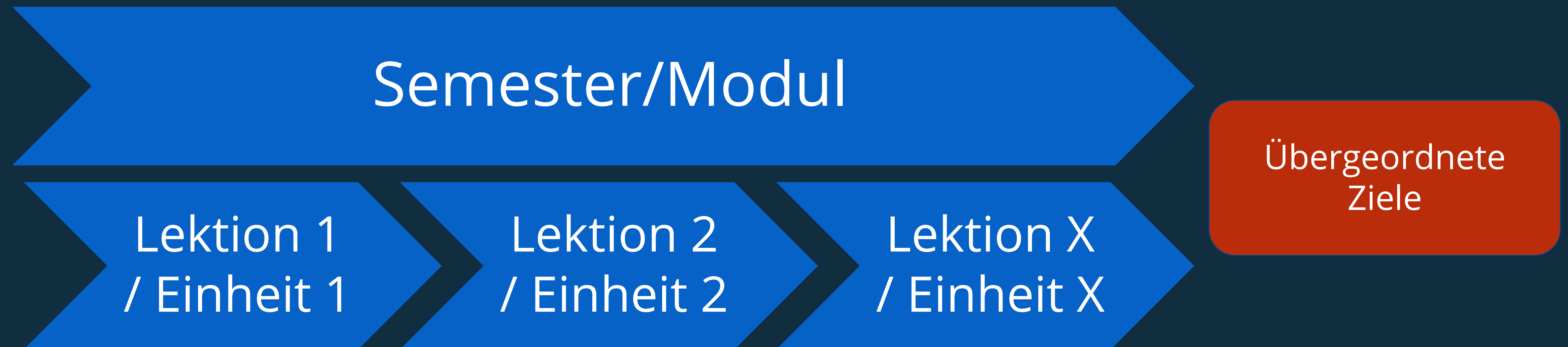


```
graph LR; A[Semester/Modul] --> B[Übergeordnete Ziele]
```

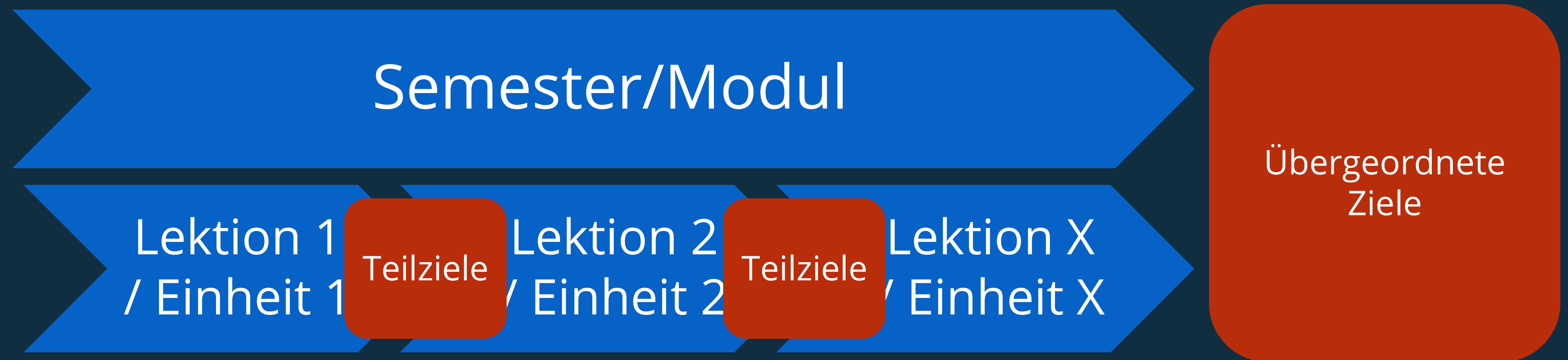
Semester/Modul

Übergeordnete
Ziele

Zwei Planungsstufen

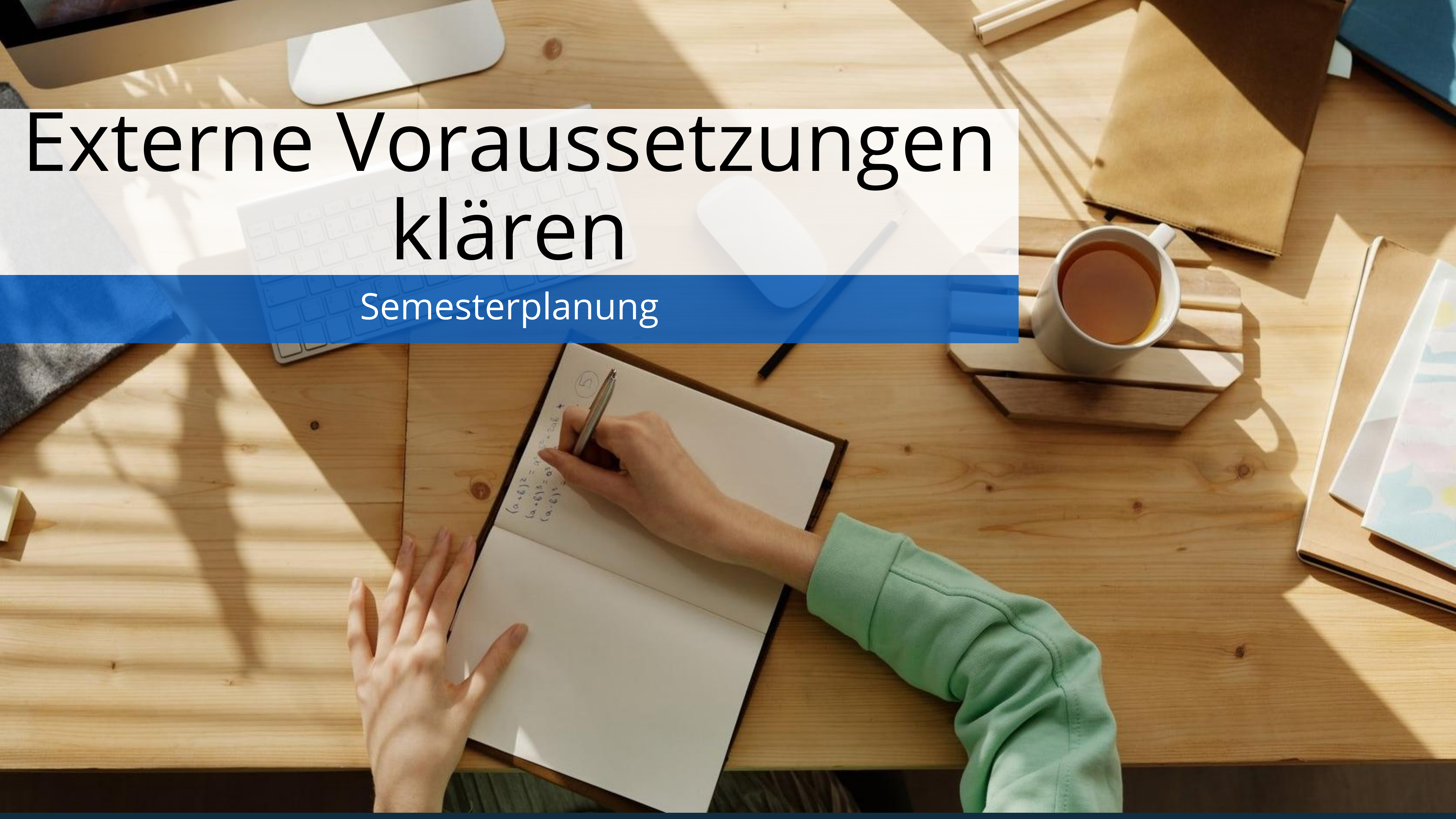


Zwei Planungsstufen



Externe Voraussetzungen klären

Semesterplanung



Lehrveranstaltungen planen



Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären

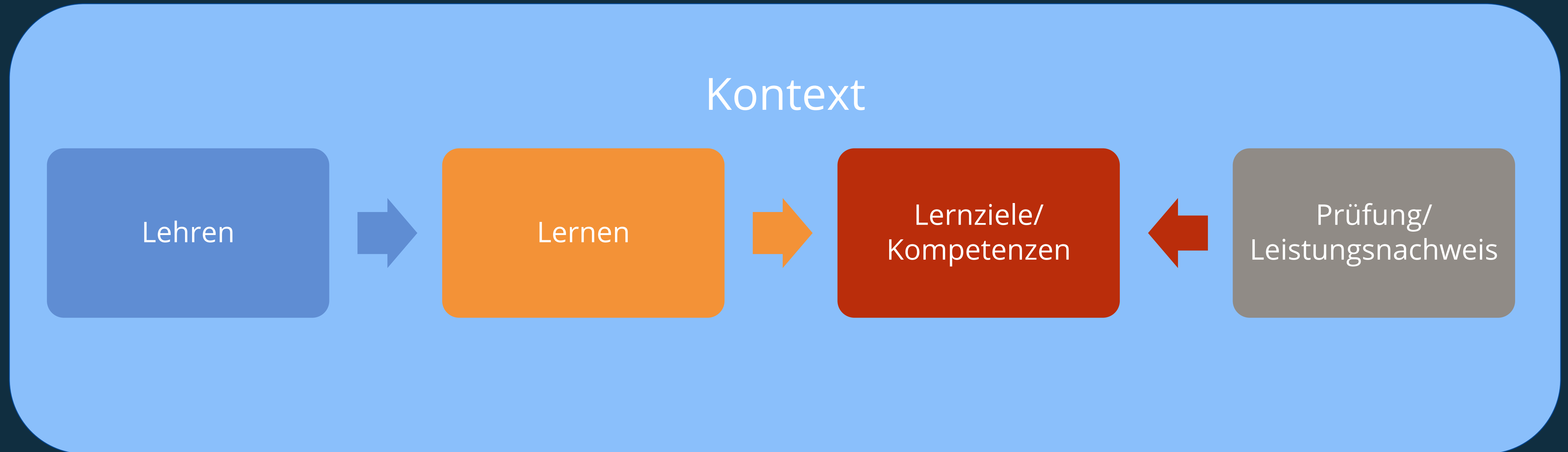


Weg planen

Semester/Gesamtmodul planen

Einheiten/Lektionen planen

Constructive Alignment



Externe Voraussetzungen klären

- Studierendenzahl

Macke, G., Hanke, U., Viehmann-Schweizer, P. & Raether, W. (2016): Kompetenzorientierte Hochschuldidaktik. Lehren, Vortragen, Prüfen, Beraten. 3., überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz.



Externe Voraussetzungen klären

- Studierendenzahl
- Studienphase

Macke, G., Hanke, U., Viehmann-Schweizer, P. & Raether, W. (2016): Kompetenzorientierte Hochschuldidaktik. Lehren, Vortragen, Prüfen, Beraten. 3., überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz.



Externe Voraussetzungen klären

- Studierendenzahl
- Studienphase
- Räumliche und mediale Ausstattung



Externe Voraussetzungen klären

- Studierendenzahl
- Studienphase
- Räumliche und mediale Ausstattung
- Pflicht oder freiwillige Veranstaltung



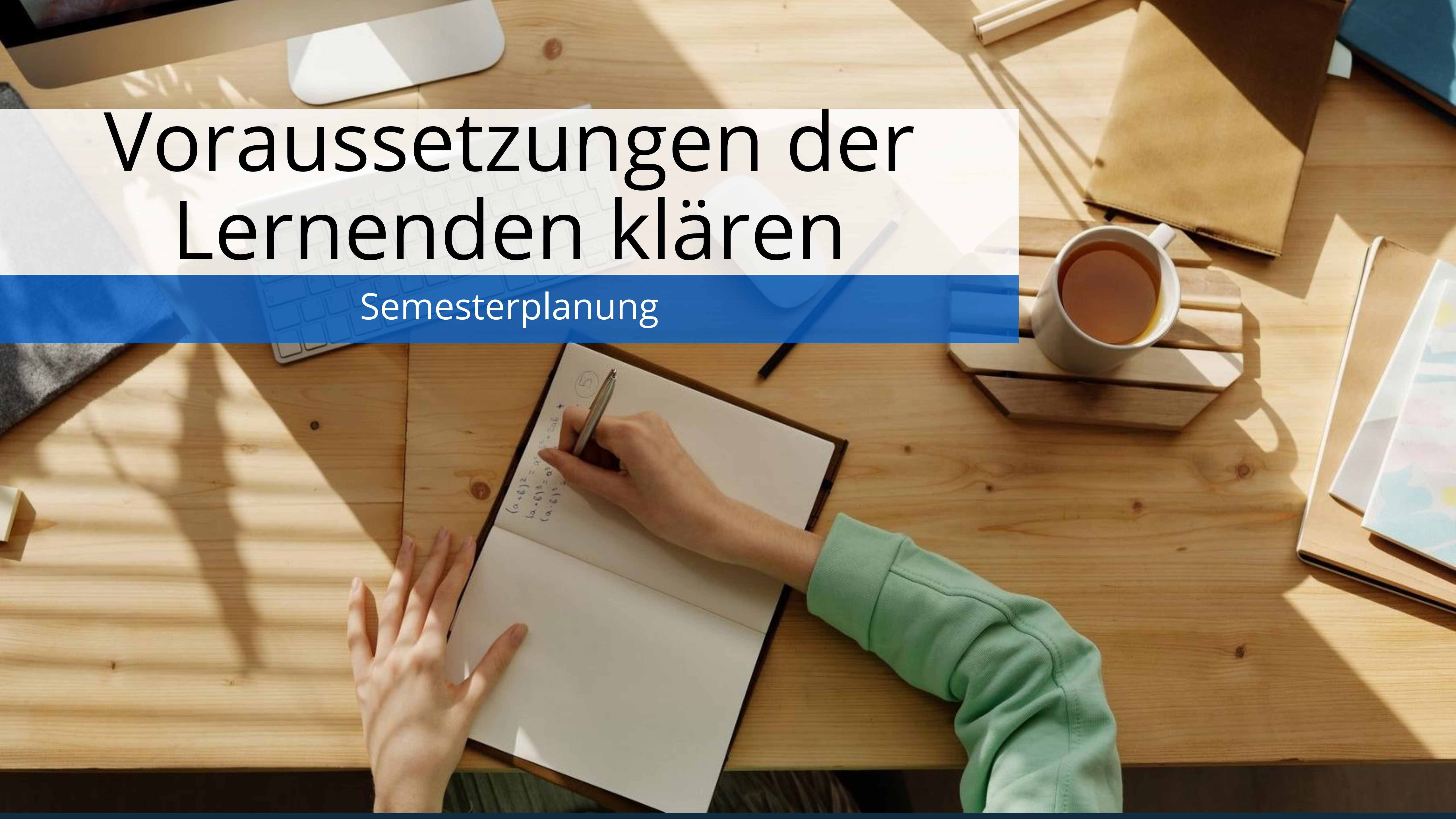
Externe Voraussetzungen klären

- Studierendenzahl
- Studienphase
- Räumliche und mediale Ausstattung
- Pflicht oder freiwillige Veranstaltung
- Erreichbare ECTS-Punkte / Zeit

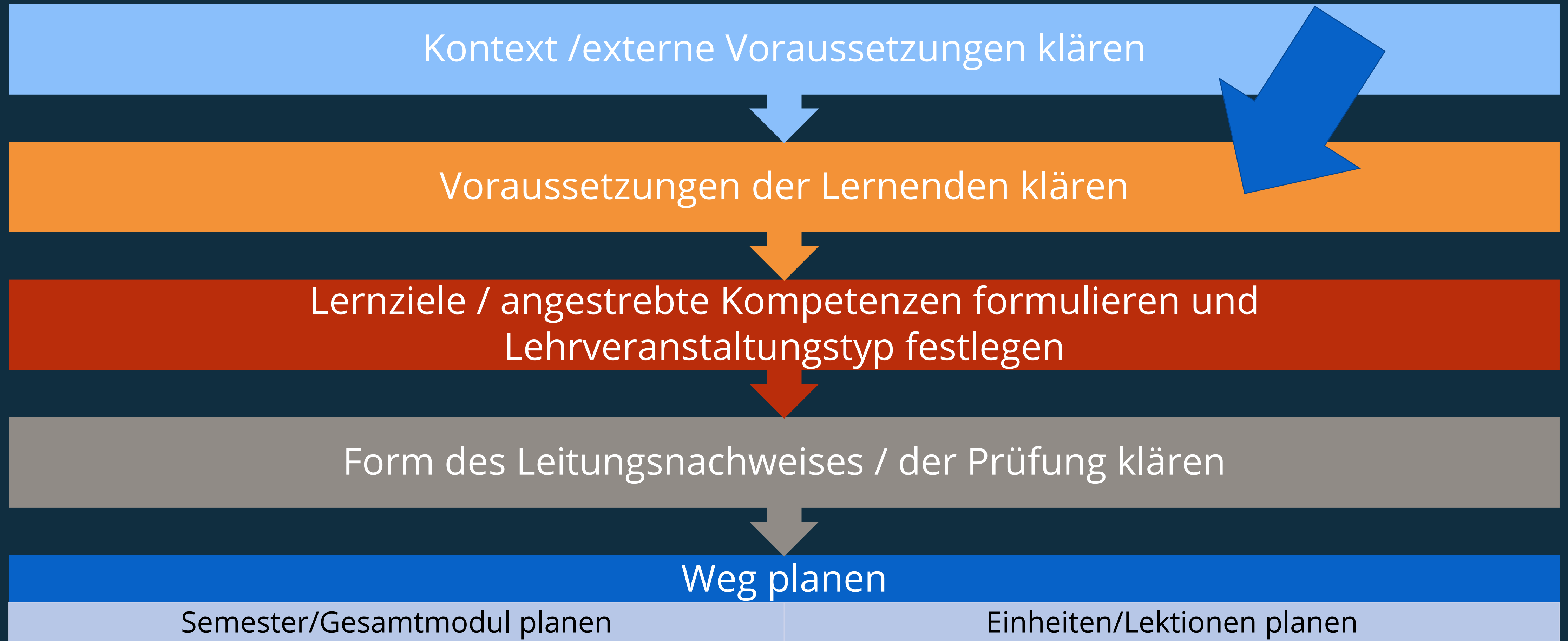


Voraussetzungen der Lernenden klären

Semesterplanung



Lehrveranstaltungen planen



Interne Voraussetzungen klären

- Vorwissen

Macke, G., Hanke, U., Viehmann-Schweizer, P. & Raether, W. (2016): Kompetenzorientierte Hochschuldidaktik. Lehren, Vortragen, Prüfen, Beraten. 3., überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz.



Interne Voraussetzungen klären

- Vorwissen
- Motivation

Macke, G., Hanke, U., Viehmann-Schweizer, P. & Raether, W. (2016): Kompetenzorientierte Hochschuldidaktik. Lehren, Vortragen, Prüfen, Beraten. 3., überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz.



Interne Voraussetzungen klären

- Vorwissen
- Motivation
- Interesse

Macke, G., Hanke, U., Viehmann-Schweizer, P. & Raether, W. (2016): Kompetenzorientierte Hochschuldidaktik. Lehren, Vortragen, Prüfen, Beraten. 3., überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz.



Interne Voraussetzungen klären

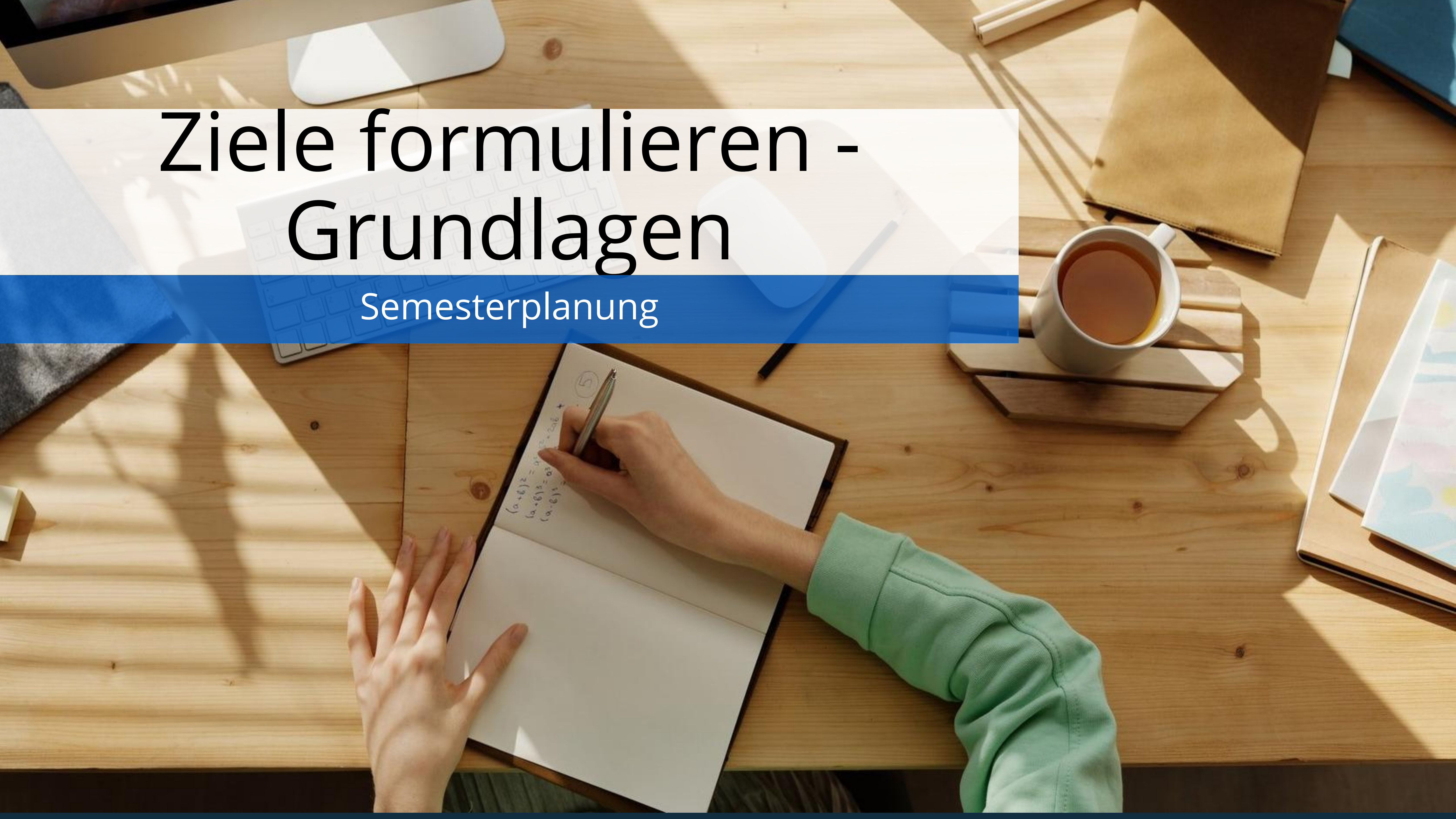
- Vorwissen
- Motivation
- Interesse
- Lern- und Arbeitsgewohnheiten

Macke, G., Hanke, U., Viehmann-Schweizer, P. & Raether, W. (2016): Kompetenzorientierte Hochschuldidaktik. Lehren, Vortragen, Prüfen, Beraten. 3., überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz.



Ziele formulieren - Grundlagen

Semesterplanung



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären

Voraussetzungen der Lernenden klären

Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen

Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären

Weg planen

Semester/Gesamtmodul planen

Einheiten/Lektionen planen

KI berücksichtigen



Formulierung von Lernzielen

Gegenstand

Inhalt

Handlung

tun können

Formulierung von Lernzielen

Gegenstand

Inhalt

Modell X

Unterricht

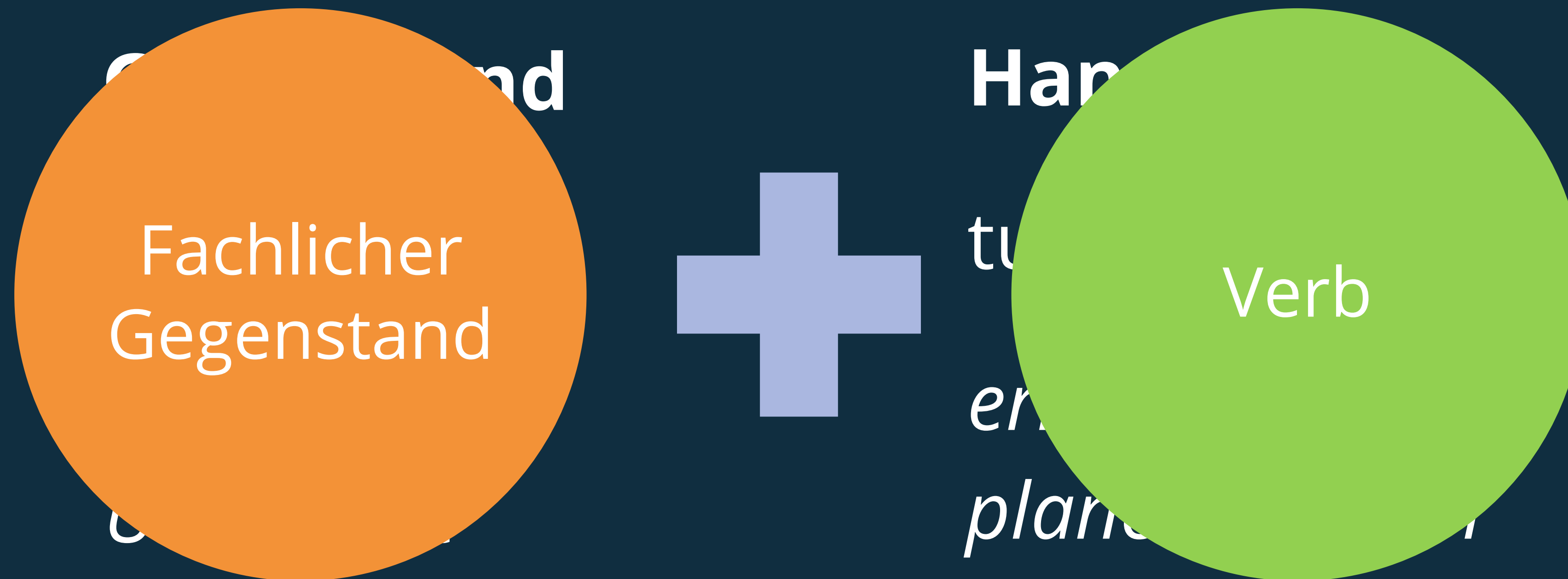
Handlung

tun können

erklären können

planen können

Formulierung von Lernzielen



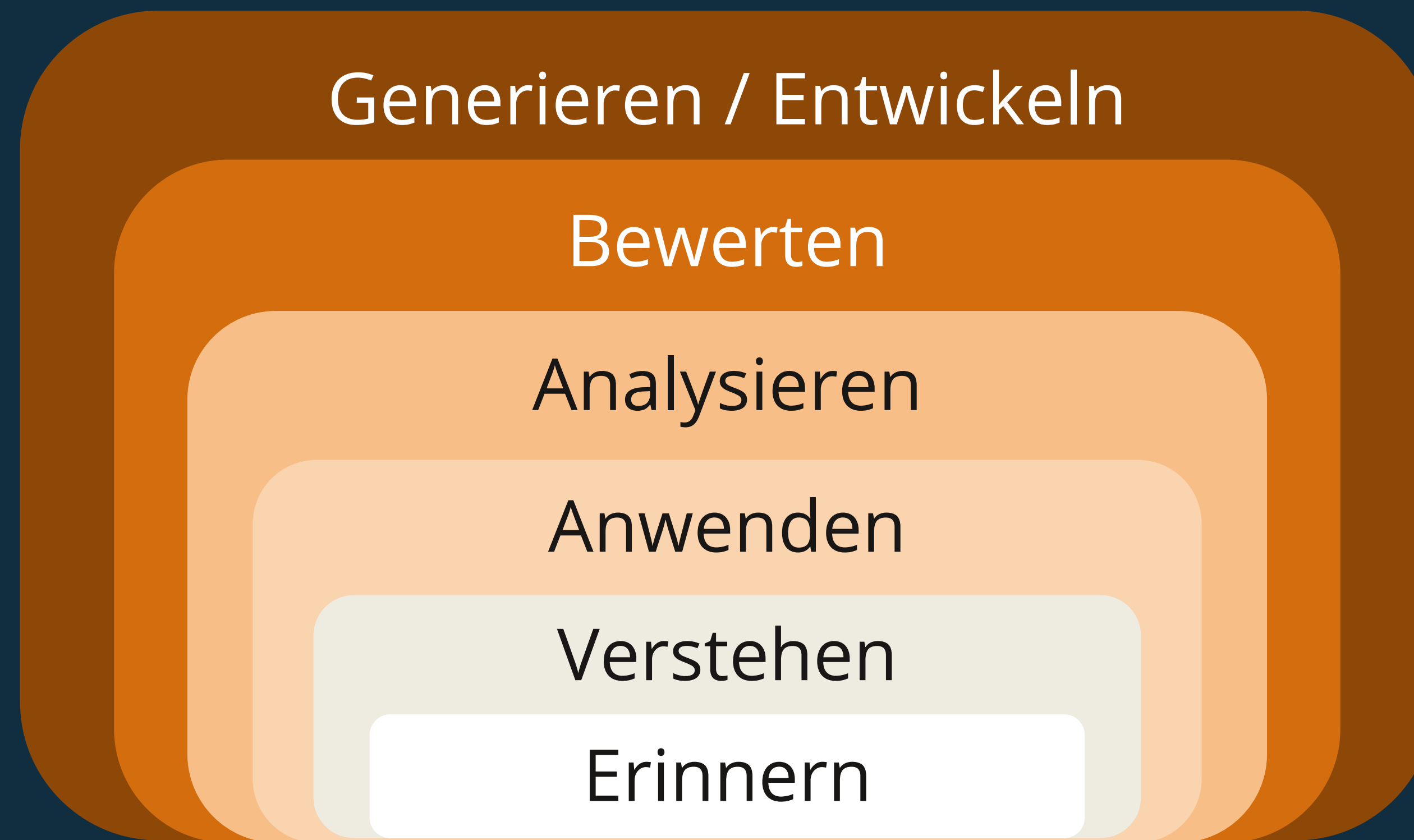
Beispiel

- Die Studierenden können Unterricht nach dem Prinzip des selbstgesteuerten Lernens planen.

ODER ohne „können“

- Die Studierenden planen Unterricht nach dem Prinzip des selbstgesteuerten Lernens.

Bloomsche Lernzieltaxonomie



Anderson, L., Krathwohl, D., Airasian, P., Cruikshank, K., Mayer, R., Pintrich, P., Raths, J., & Wittrock, M. (2001). A taxonomy for learning, teaching, and assessing: A revision of Bloom's taxonomy of educational objectives, abridged edition. White Plains, NY: Longman.

Verben zur Bloomschen Taxonomie

Stufe	Verben
Entwickeln	entwerfen, entwickeln, erfassen, kombinieren, konstruieren, vorschlagen, planen, erarbeiten
Bewerten	bewerten, beurteilen, bemessen, entscheiden, auswählen
Analysieren	ableiten, analysieren, unterscheiden, ermitteln, aufdecken, gliedern, bestimmen, identifizieren, vergleichen, zuordnen
Anwenden	lösen, durchführen, gebrauchen, berechnen, anwenden
Verstehen	beschreiben, umschreiben, erläutern, interpretieren, übersetzen, erörtern, verdeutlichen
Erinnern	reproduzieren, aufzählen, benennen

Anderson, L., Krathwohl, D., Airasian, P., Cruikshank, K., Mayer, R., Pintrich, P., Raths, J., & Wittrock, M. (2001). A taxonomy for learning, teaching, and assessing: A revision of Bloom's taxonomy of educational objectives, abridged edition. White Plains, NY: Longman.

Lernziele? Kompetenzen?

Lernzielbegriff

1956

Publikation der Bloomschen
Lernzieltaxonomie

Kompetenzbegriff

1999

Bologna-Reform:
Kompetenzorientierung

Bloom, B. (1956). Taxonomy of educational objectives. Vol. 1: Cognitive domain. New York: McKay.

Weinert, F. E. (2001). Concepts of competence: A conceptual clarification. In: Rychen, D. S. & Salganik, L. H. (eds.). Defining and selection key competencies (S. 45-66). Göttingen u.a.: Hogrefe.

Gründe für Wechsel von Lernziel- auf Kompetenzorientierung

Lernziele



Fokus auf kognitive
Lernziele/Wissen

Gründe für Wechsel von Lernziel- auf Kompetenzorientierung

Lernziele



Fokus auf kognitive
Lernziele/Wissen

Kompetenzen



Wissen und mehr???

Kompetentes Handeln heißt
verantwortungsvolles
Handeln.

→ Verantwortungsvolles
Handeln heißt Handeln unter
Berücksichtigung von ...



Kompetenzen



Formulierung von kompetenzorientierten Lernzielen



Beispiel für ein Lernziel (nur fachlich orientiert)

- Die Studierenden können Unterricht nach dem Prinzip des selbstgesteuerten Lernens planen.

ODER ohne „können“

- Die Studierenden planen Unterricht nach dem Prinzip des selbstgesteuerten Lernens.

Formulierung von kompetenzorientierten Lernzielen



Beispiel (kompetenzorientiert)

- Die Studierenden können Unterricht nach dem Prinzip des selbstgesteuerten Lernens so planen, dass alle Schüler:innen gleichermaßen profitieren. Dafür berücksichtigen sie die Diversität der Schüler:innen und haben das Ziel, alle Schüler:innen möglichst weit zu bringen.

ODER ohne „können“

- Die Studierenden planen Unterricht nach dem Prinzip des selbstgesteuerten Lernens, so dass alle Schüler:innen gleichermaßen profitieren. Dafür berücksichtigen sie die Diversität der Schüler:innen und haben das Ziel, alle Schüler:innen möglichst weit zu bringen.

Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären

Voraussetzungen der Lernenden klären

Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen

Form des Leitungsnachweises / der Prüfung klären

Weg planen

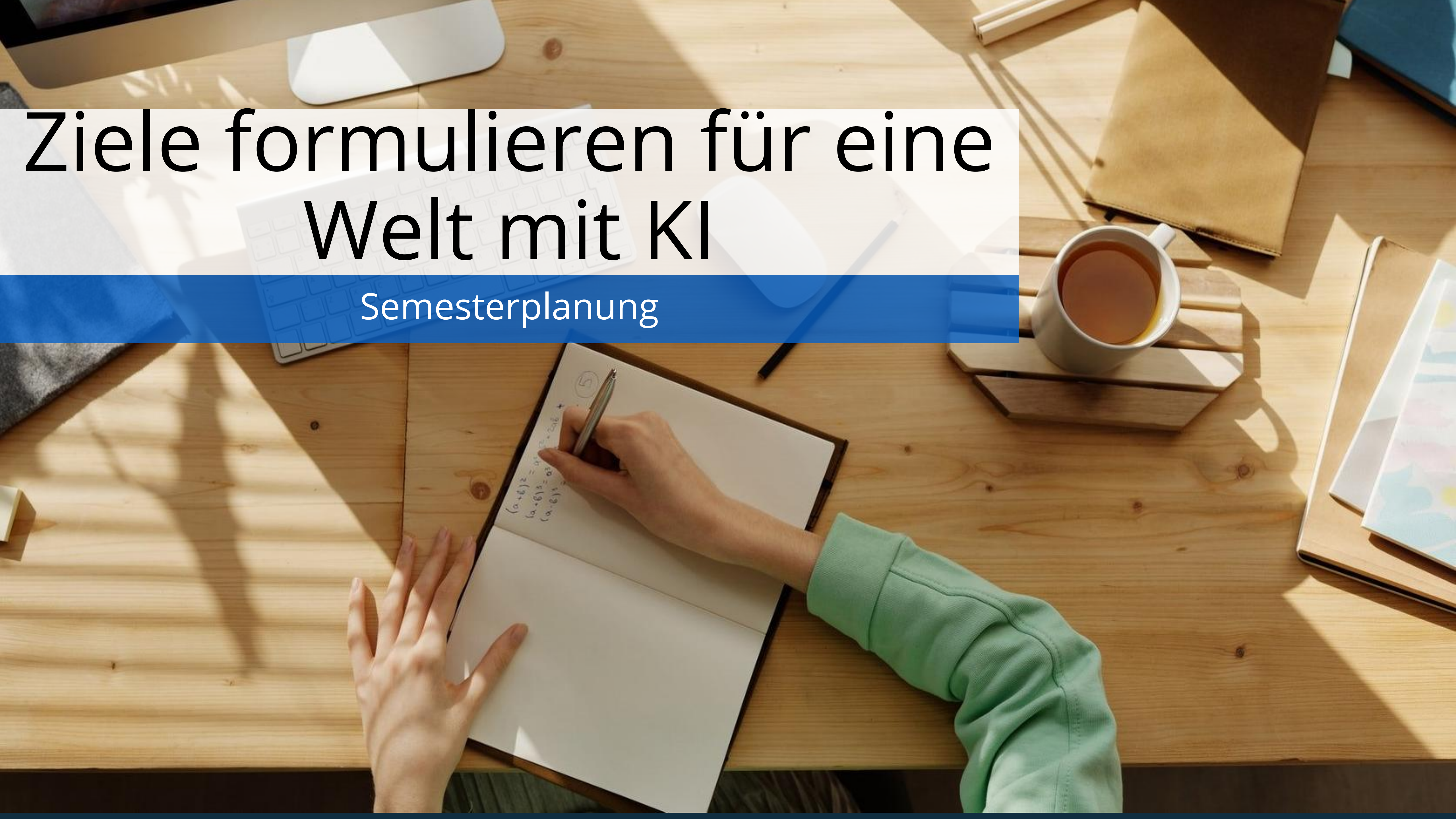
/Gesamtmodul planen

Einheiten/Lektionen planen

KI berücksichtigen

Ziele formulieren für eine Welt mit KI

Semesterplanung



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären

Voraussetzungen der Lernenden klären

Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen

Form des Leitungsnachweises / der Prüfung klären

Weg planen

/Gesamtmodul planen

Einheiten/Lektionen planen

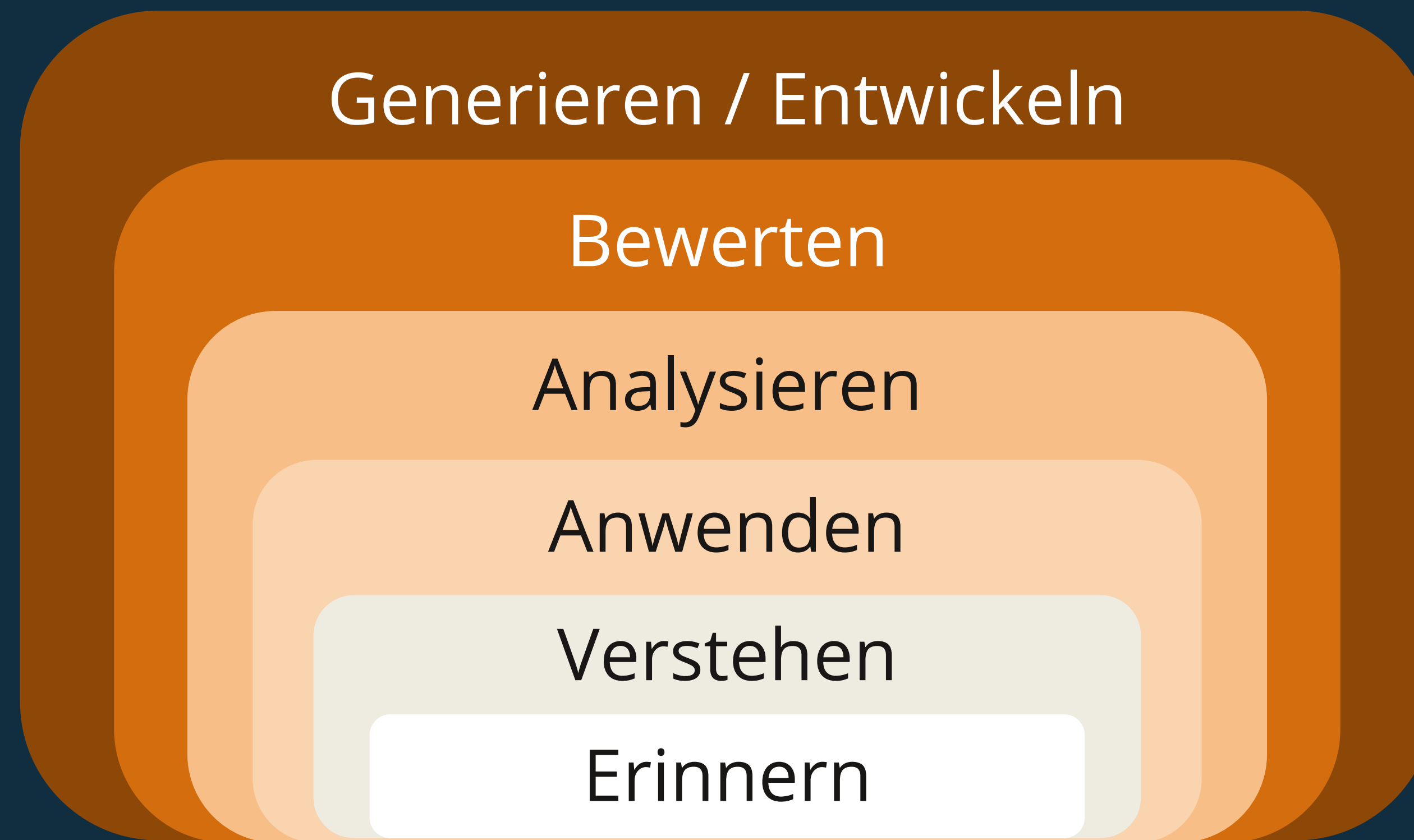
KI berücksichtigen

Realität heute

Zusammenarbeit zwischen Mensch und KI = Co-Intelligenz
(Mollick, 2024)

→ Veränderung der Lernziele/Kompetenzen

Bloomsche Lernzieltaxonomie



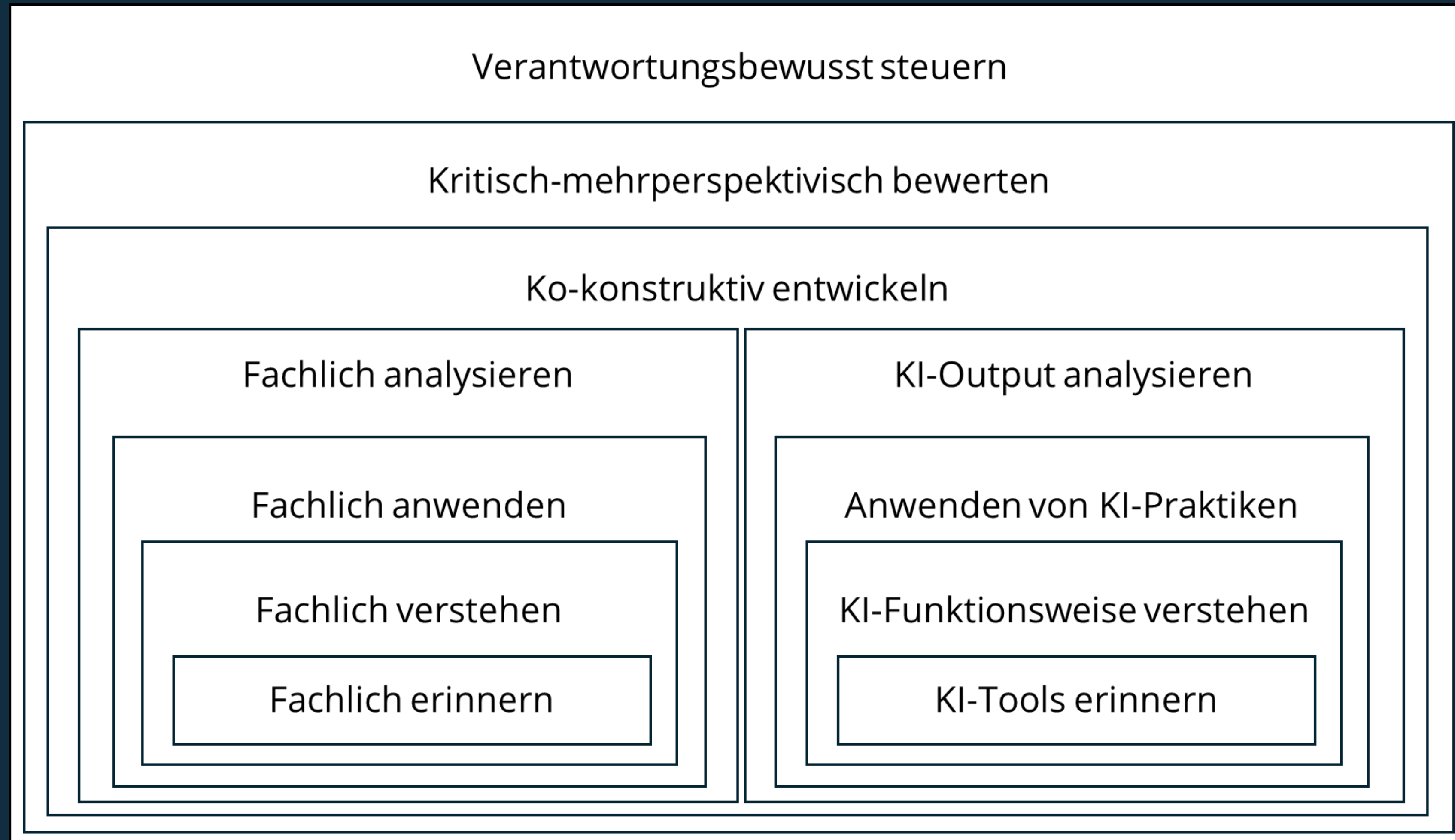
Anderson, L., Krathwohl, D., Airasian, P., Cruikshank, K., Mayer, R., Pintrich, P., Raths, J., & Wittrock, M. (2001). A taxonomy for learning, teaching, and assessing: A revision of Bloom's taxonomy of educational objectives, abridged edition. White Plains, NY: Longman.

Bloomsche Lernzieltaxonomie



Anderson, L., Krathwohl, D., Airasian, P., Cruikshank, K., Mayer, R., Pintrich, P., Raths, J., & Wittrock, M. (2001). A taxonomy for learning, teaching, and assessing: A revision of Bloom's taxonomy of educational objectives, abridged edition. White Plains, NY: Longman.

Ko-Intelligenz-Kompetenzmodell



Ko-Intelligenz-Kompetenzmodell

Stufe	Fachlichkeit	KI-Kompetenz
Verantwortungsbewusst steuern	hybride Erkenntnisprozesse strategisch gestalten; KI-Einsatz im Team begründet entscheiden; Delegation rechtfertigen; Risiken, Nebenfolgen und Machtasymmetrien analysieren; Grenzen definieren	
Kritisch-mehrperspektivisch bewerten	ko-generierte Alternativen vergleichen; abwägen; gewichten; priorisieren; Position begründet vertreten; unterschiedliche kulturelle Perspektiven einbeziehen; hegemoniale Deutungsmuster hinterfragen	
Ko-konstruktiv entwickeln (Mensch-Mensch-KI)	mit KI entwerfen; fachlich weiterentwickeln; transformieren; divergente Perspektiven explorieren; komplexe Lösungen synthetisieren; KI-Vorschläge gezielt modifizieren; teamgestützte KI-Prozesse gestalten; Rollen in Mensch-Mensch-KI-Settings definieren	
Analysieren	analysieren, prüfen, vergleichen, differenzieren, hinterfragen	KI-Output auf Plausibilität prüfen; Halluzinationen identifizieren; Bias erkennen; Belege einfordern; Unsicherheit bewerten; kulturelle Annahmen und implizite Normsetzungen identifizieren
Anwenden	anwenden, berechnen, durchführen, übertragen, lösen	gezielt prompten; Rollen definieren; strukturieren lassen; iterative Verbesserung vornehmen
Verstehen	erklären, erläutern, darstellen, interpretieren	probabilistische Generierung erklären; Trainingslogik beschreiben; Grenzen und typische Fehlerquellen erläutern
Erinnern	nennen, definieren, wiedergeben, beschreiben	KI-Tools benennen; zentrale Begriffe definieren (LLM, Bias, Halluzination); Einsatzfelder aufzählen

Ko-Intelligenz-Kompetenzmodell

Stufe	Fachlichkeit	KI-Kompetenz
Verantwortungsbewusst steuern	hybride Erkenntnisprozesse strategisch gestalten; KI-Einsatz im Team begründet entscheiden; Delegation rechtfertigen; Risiken, Nebenfolgen und Machtasymmetrien analysieren; Grenzen definieren	
Kritisch-mehrperspektivisch bewerten	ko-generierte Alternativen vergleichen; abwägen; gewichten; priorisieren; Positive Aspekte identifizieren; unterschiedliche kulturelle Perspektiven einbeziehen; bei Bedarf auf Plausibilität prüfen; Halluzinationen identifizieren;	
Ko-konstruktiv entwickeln (Mensch-Mensch-KI)	mit KI entwerfen; fachliche Kompetenz einbringen; komplexe Aufgaben in Mensch-KI-Teams aufteilen	
Analysieren		Bias erkennen; Belege einfordern; Unsicherheit bewerten; kulturelle Annahmen und implizite Normsetzungen identifizieren
Anwenden	anwenden, berechnen, durchführen, übertragen, lösen	gezielt prompten; Rollen definieren; strukturieren lassen; iterative Verbesserung vornehmen
Verstehen	erklären, erläutern, darstellen, interpretieren	probabilistische Generierung erklären; Trainingslogik beschreiben; Grenzen und typische Fehlerquellen erläutern
Erinnern	nennen, definieren, wiedergeben, beschreiben	KI-Tools benennen; zentrale Begriffe definieren (LLM, Bias, Halluzination); Einsatzfelder aufzählen

Im Download-Bereich

Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären

Voraussetzungen der Lernenden klären

Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen

Form des Leitungsnachweises / der Prüfung klären

Weg planen

Semester/Gesamtmodul planen

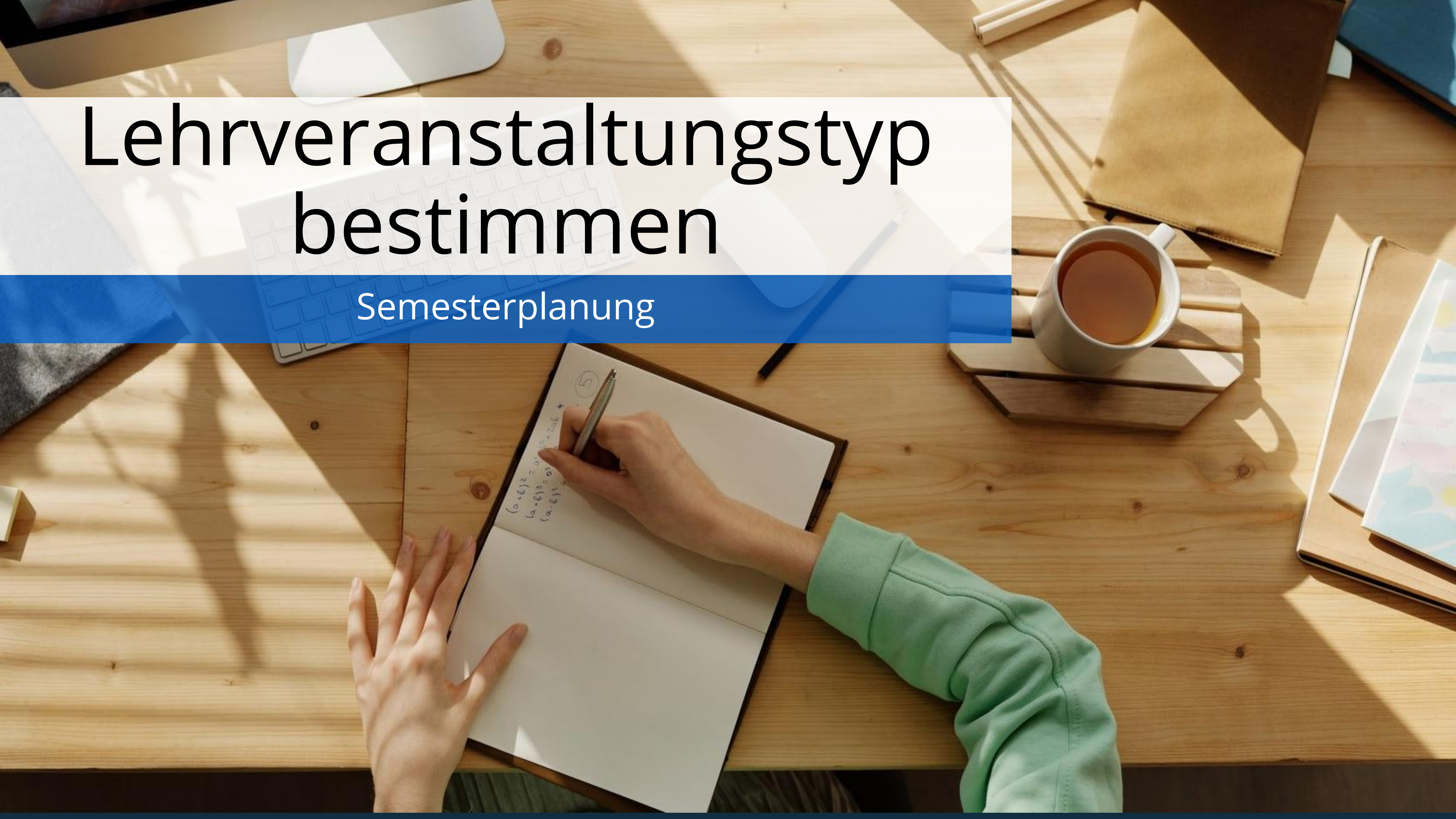
Einheiten/Lektionen planen

KI berücksichtigen



Lehrveranstaltungstyp bestimmen

Semesterplanung



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären

Voraussetzungen der Lernenden klären

Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen

Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären

Weg planen

Semester/Gesamtraster

Einzelveranstaltungen/Lektionen planen

Lern- und motivations-psychologische Voraussetzungen
berücksichtigen

KI berücksichtigen

Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen – zielen auf
ein Gesamtziel

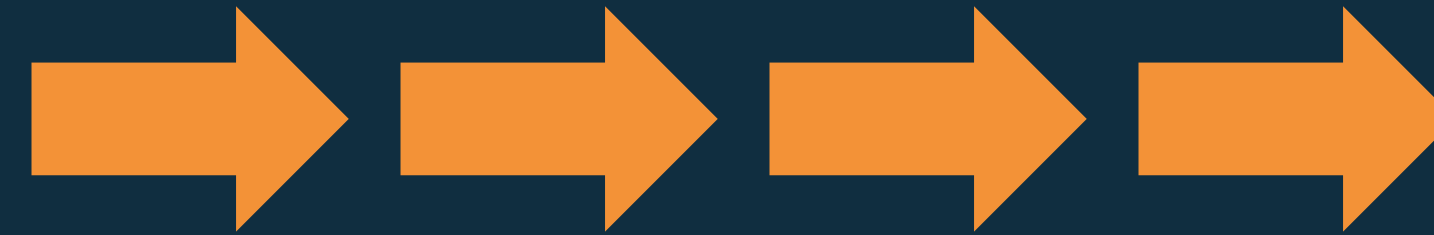


Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen – zielen auf
ein Gesamtziel



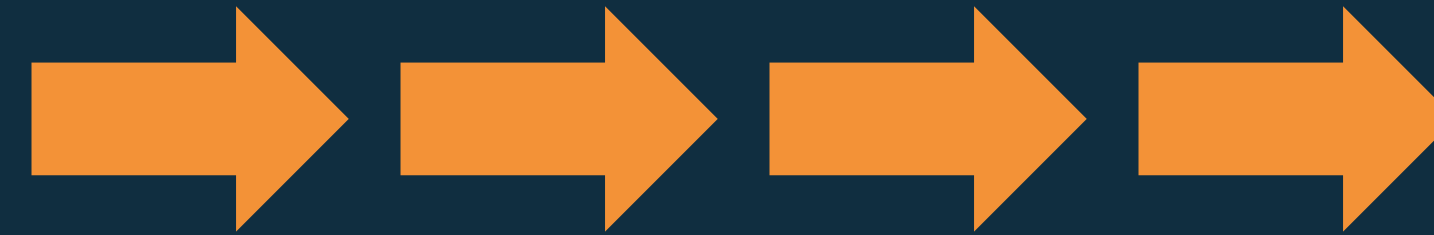
Mosaikartige Lehrveranstaltungen
– zielen auf Teilziele



Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen – zielen auf
ein Gesamtziel

Mosaikartige Lehrveranstaltungen
– zielen auf Teilziele



Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen

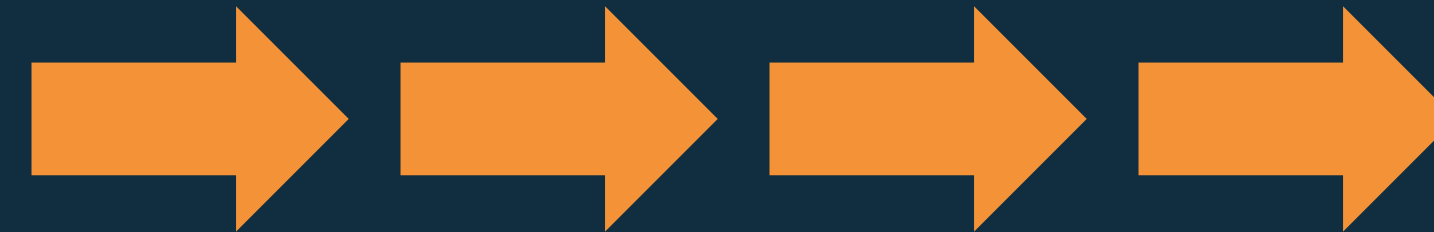
Mosaikartige Lehrveranstaltungen



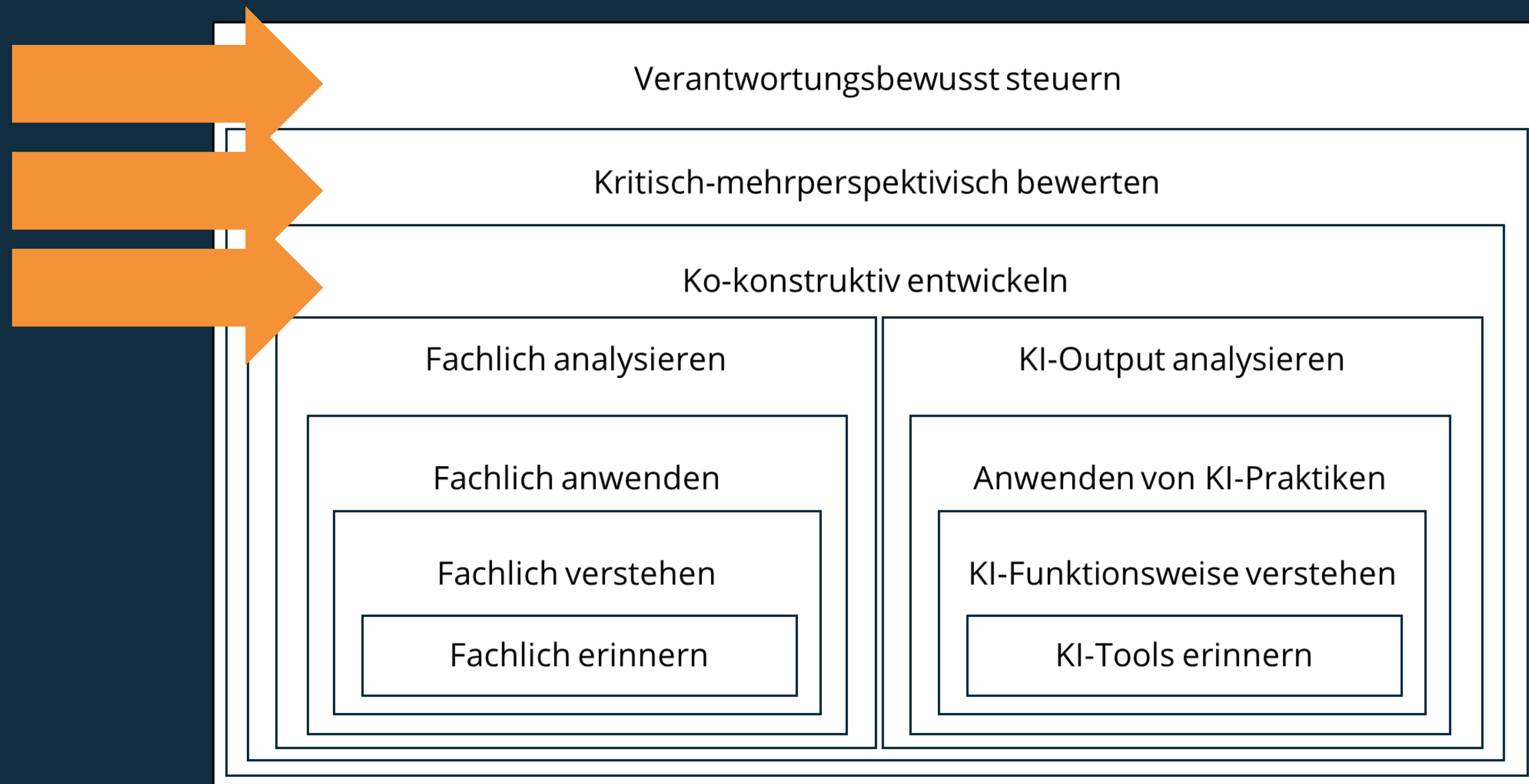
Beispiel

„Unterrichten nach dem
Prinzip des selbstgesteuerten
Lernens“

Gesamtziel: Unterricht nach
diesem Prinzip planen können



Ziele von progressionsorientierten Lehrveranstaltungen

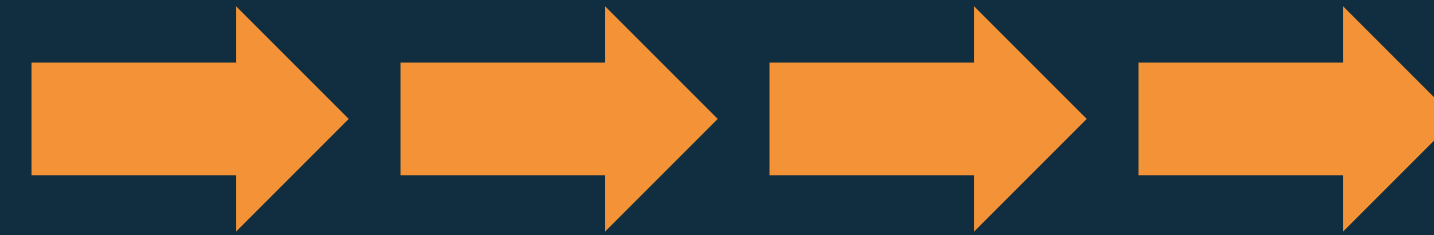


Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen – zielen auf
ein Gesamtziel



Mosaikartige Lehrveranstaltungen
– zielen auf Teilziele



Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen

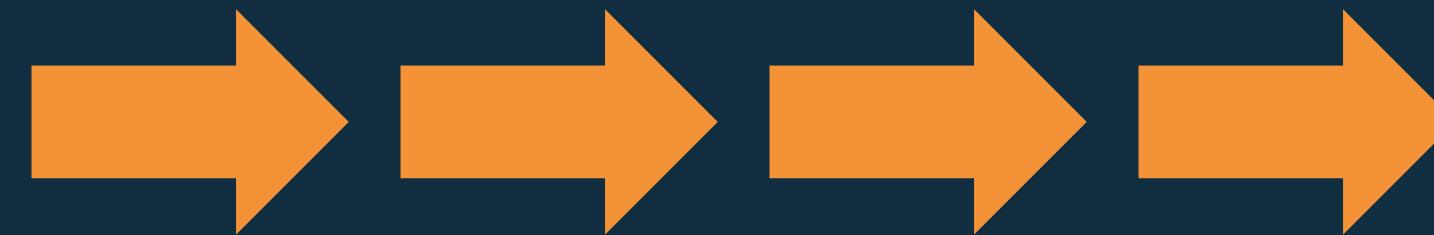


Beispiel

„Unterrichten nach dem
Prinzip des selbstgesteuerten
Lernens“

Gesamtziel: Unterricht nach
diesem Prinzip planen können

Mosaikartige Lehrveranstaltungen



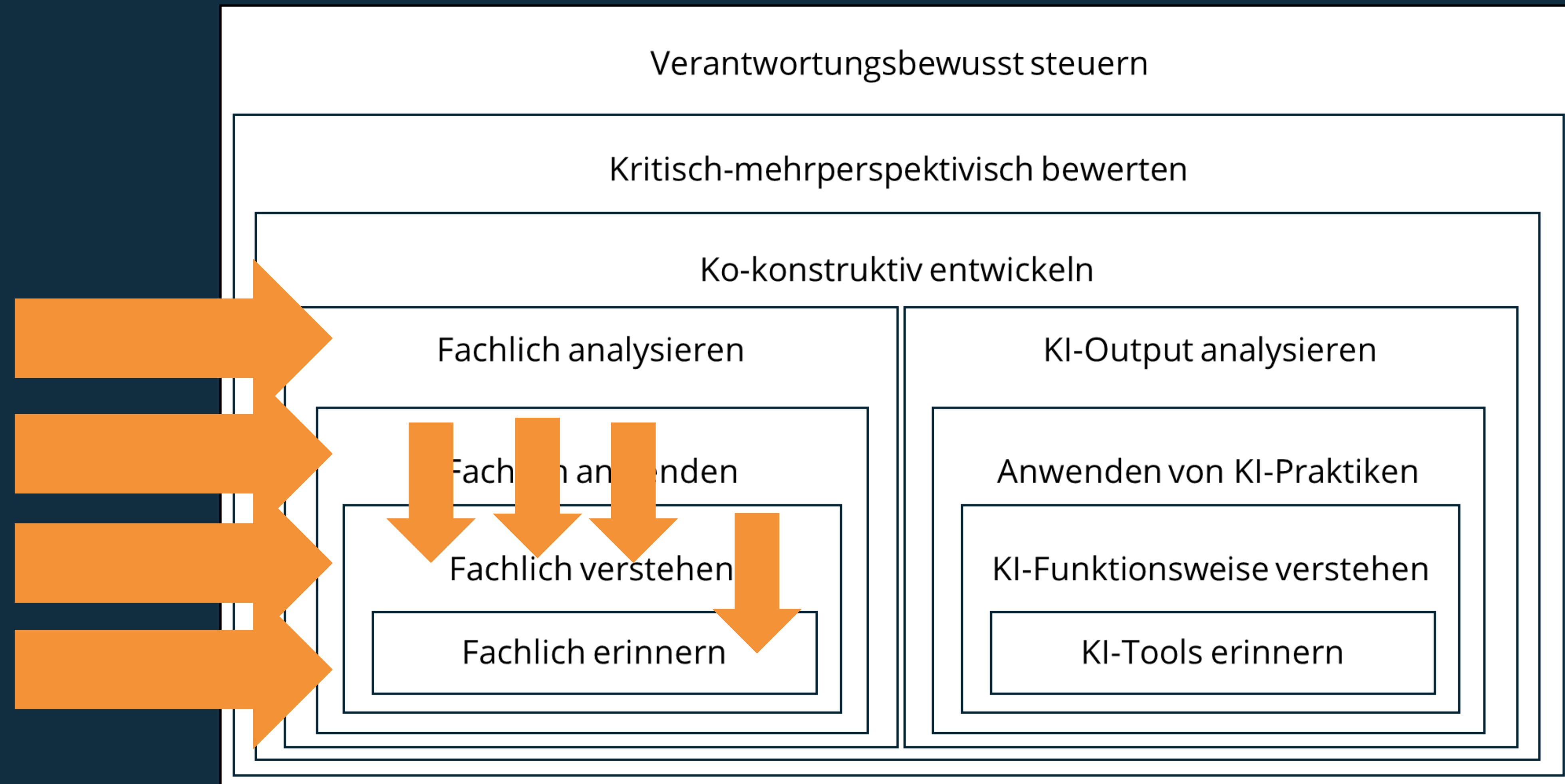
Beispiel

„Einführung in die
Schulpädagogik“

Ziele:

Verschiedene Theorien und
Modelle der Schulpädagogik
erklären können

Ziele von mosaikartigen Lehrveranstaltungen

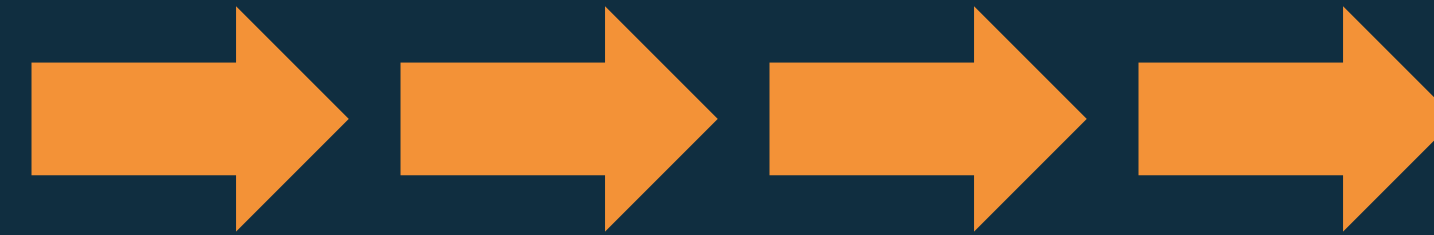


Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen – zielen auf
ein Gesamtziel

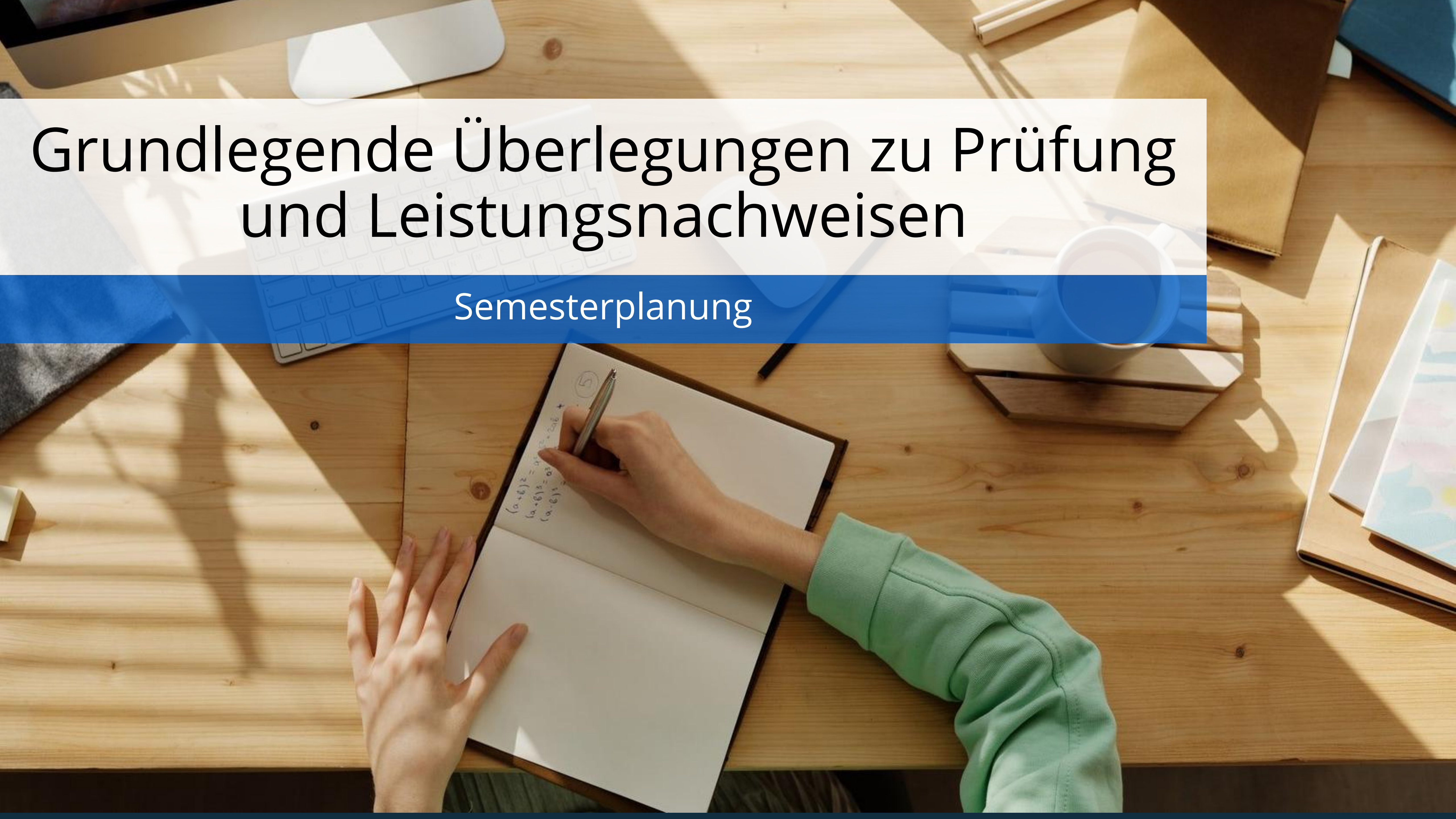


Mosaikartige Lehrveranstaltungen
– zielen auf Teilziele



Grundlegende Überlegungen zu Prüfung und Leistungsnachweisen

Semesterplanung



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



Weg planen

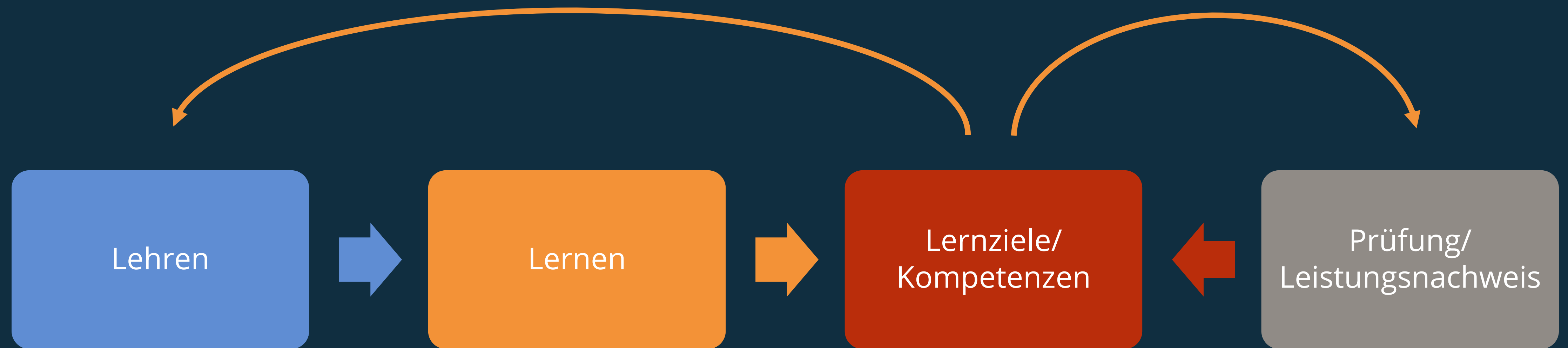
Semester/Gesamtraster

Einzelvorlesungen planen

Lern- und motivations-psychologische Voraussetzungen
berücksichtigen

KI berücksichtigen

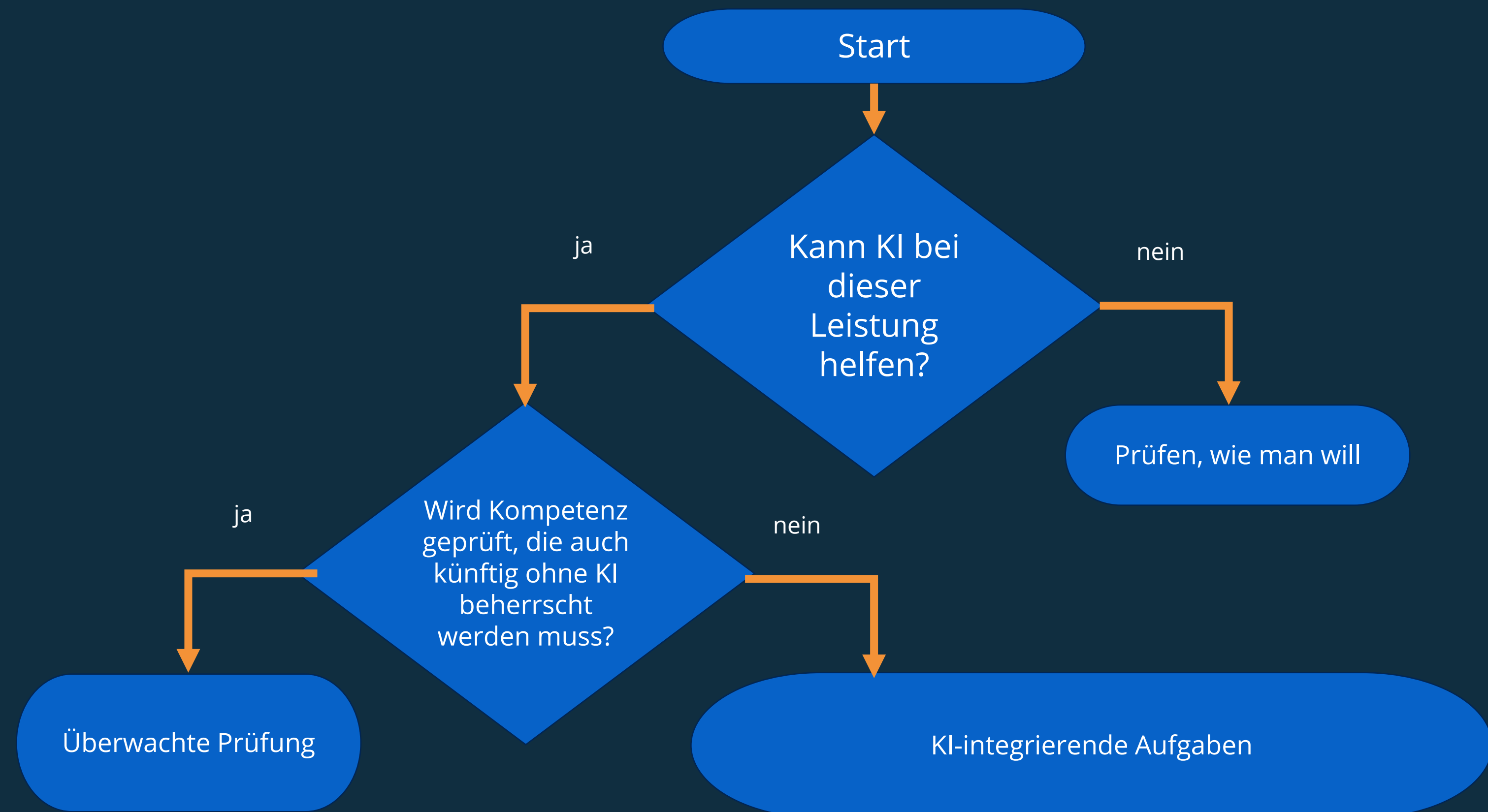
Anforderung an Hochschullehre



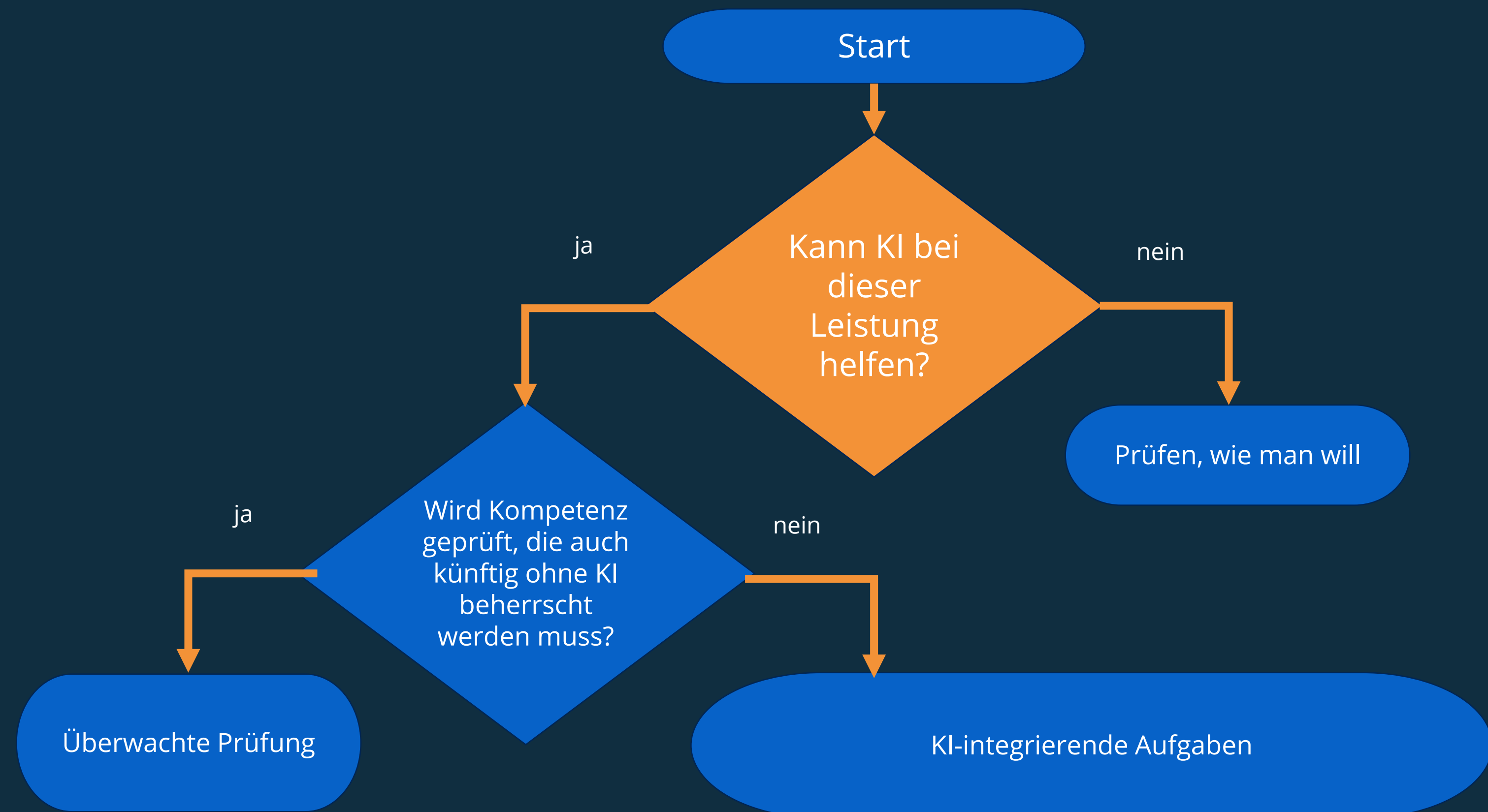


Wie prüfen in einer Welt mit KI?

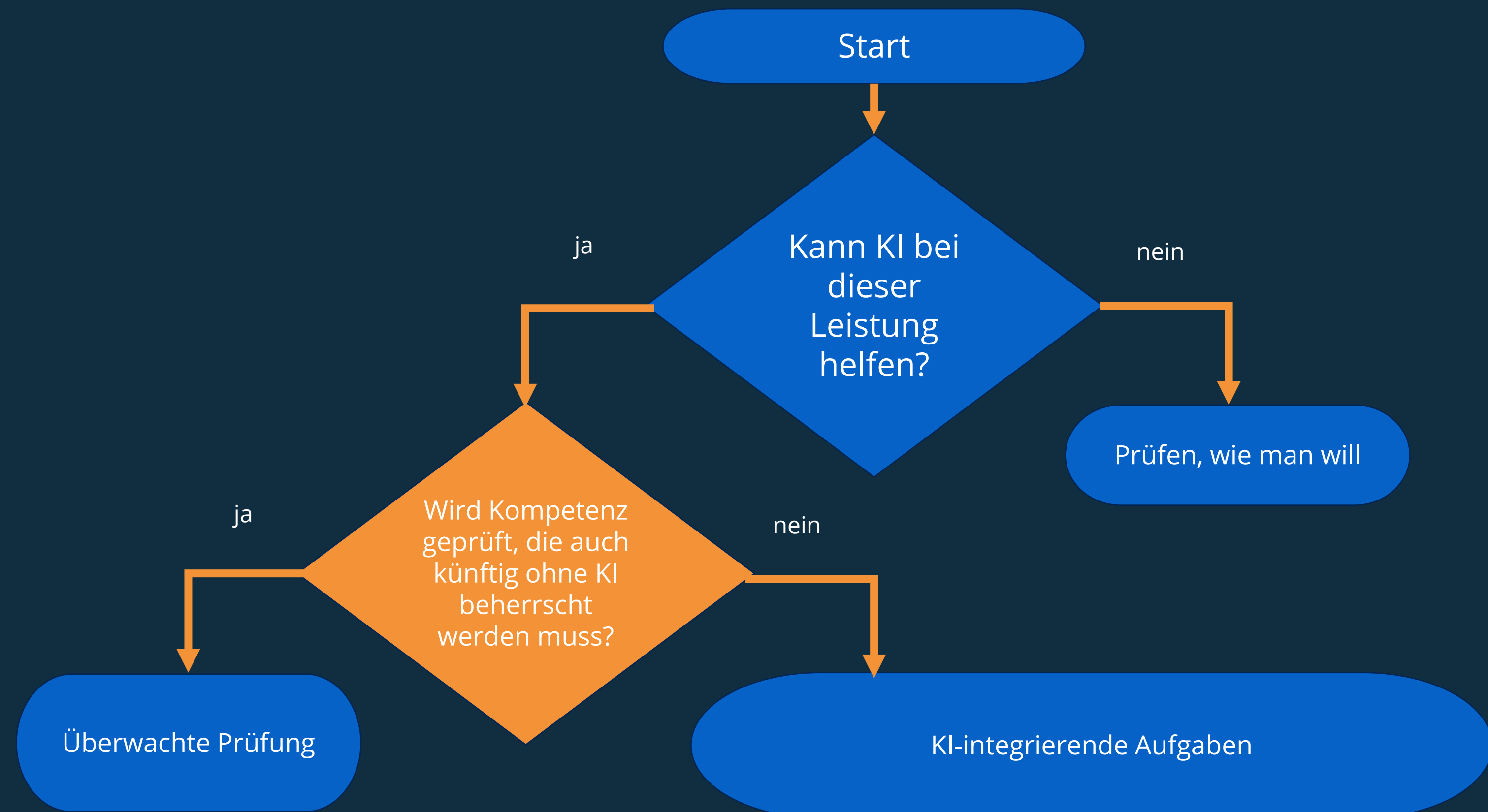
Entscheidungsmodell 2.0 „Prüfen in einer Welt mit KI“



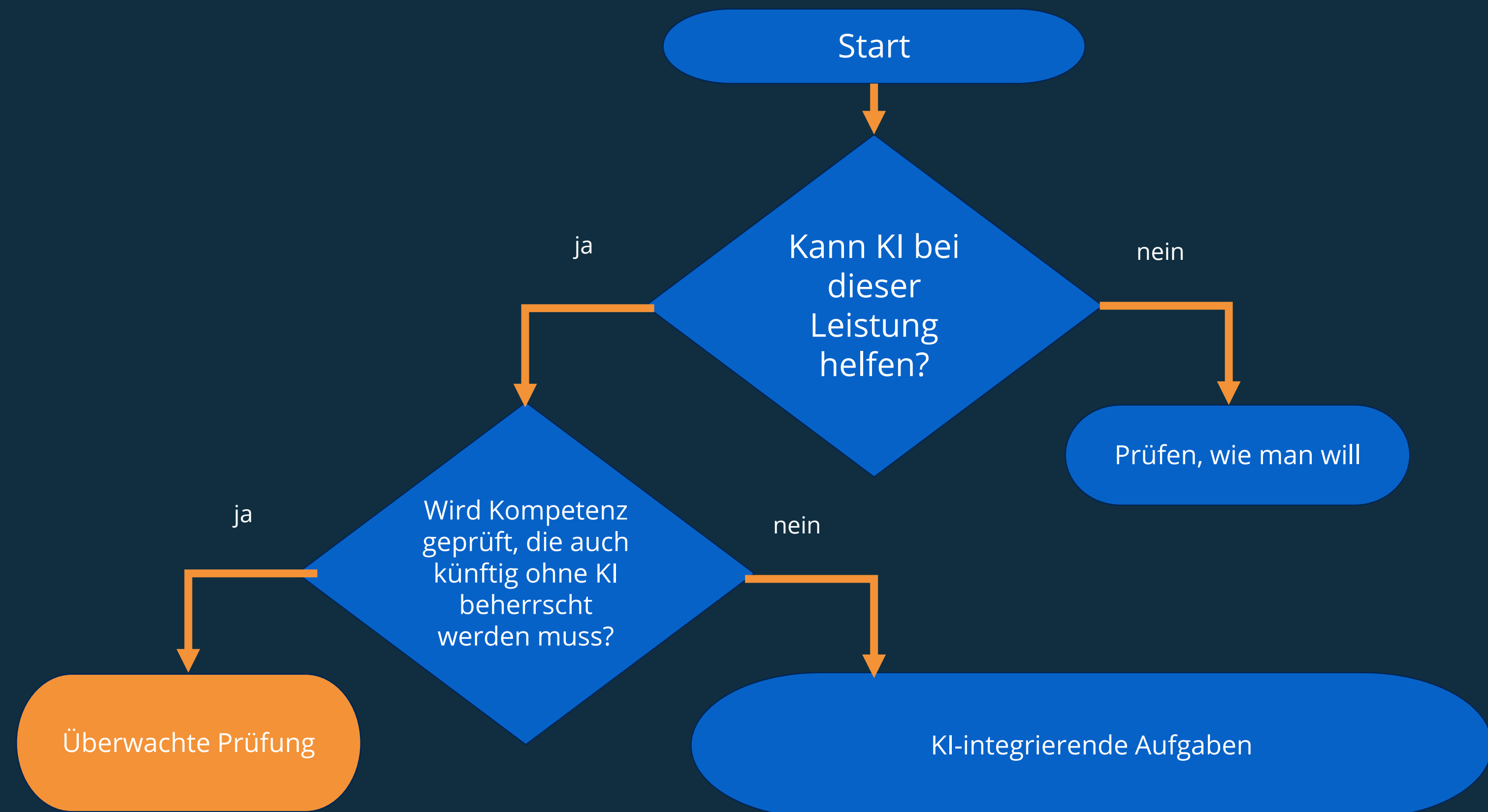
Entscheidungsmodell 2.0 „Prüfen in einer Welt mit KI“



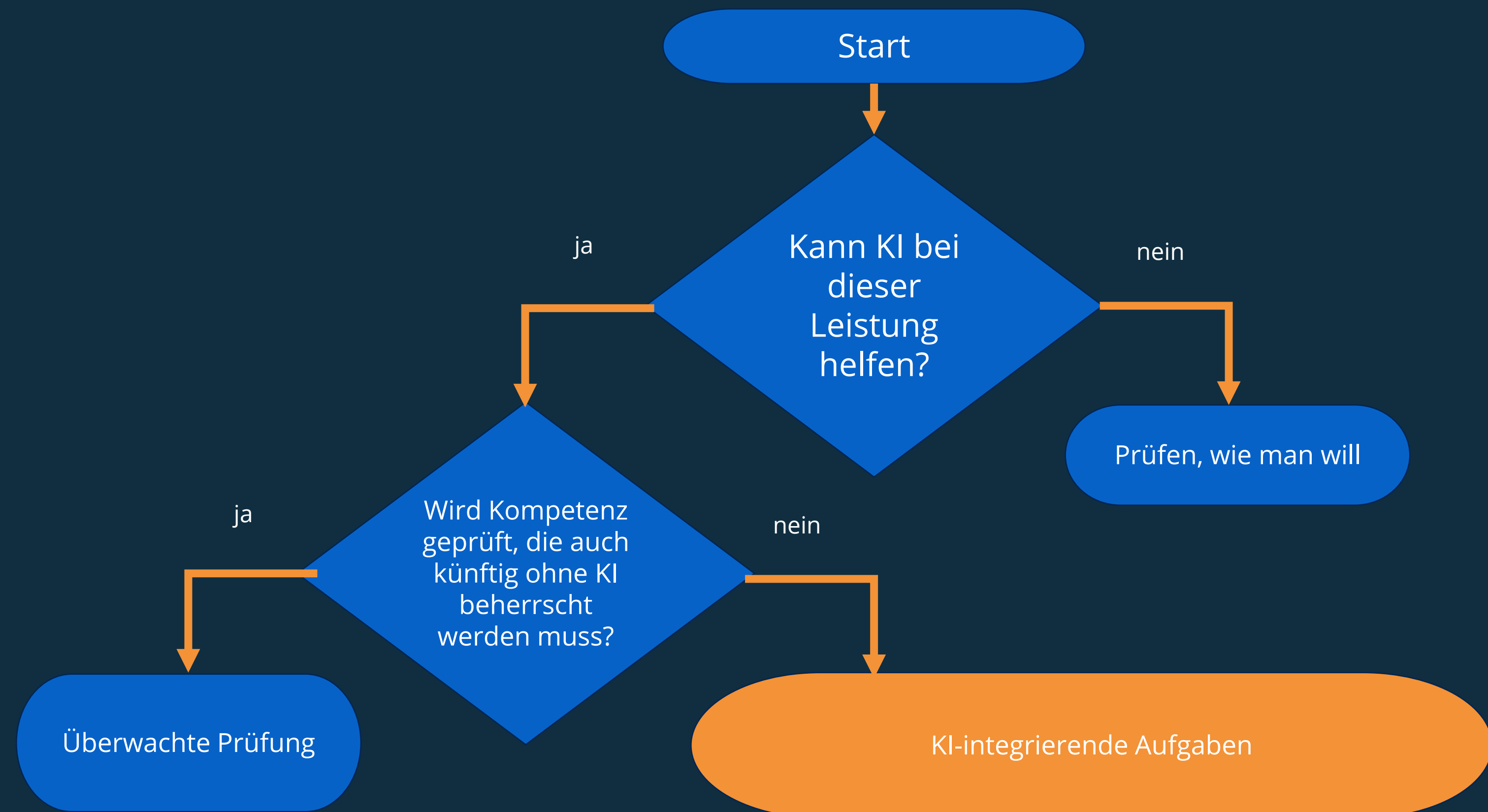
Entscheidungsmodell 2.0 „Prüfen in einer Welt mit KI“



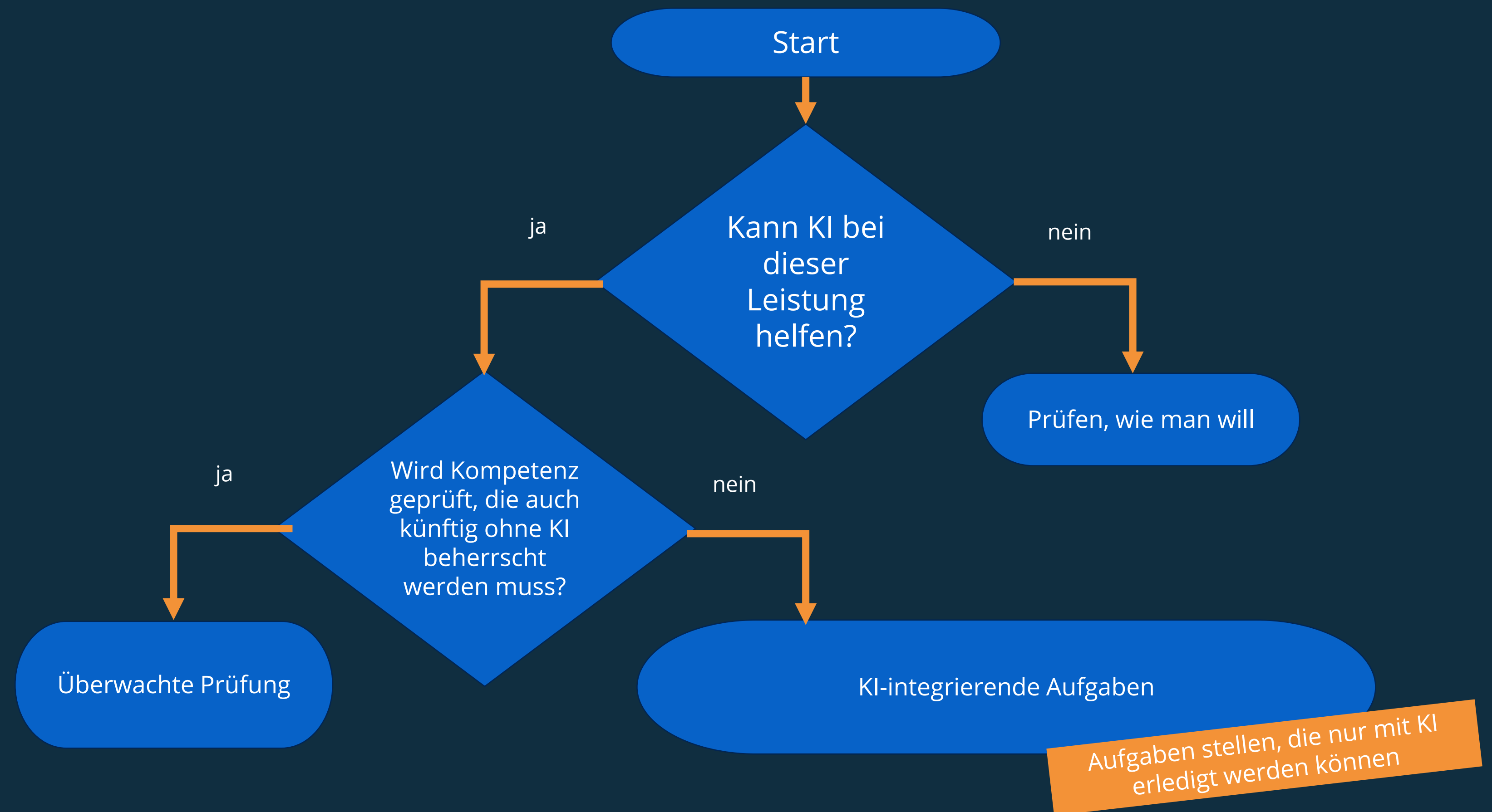
Entscheidungsmodell 2.0 „Prüfen in einer Welt mit KI“



Entscheidungsmodell 2.0 „Prüfen in einer Welt mit KI“

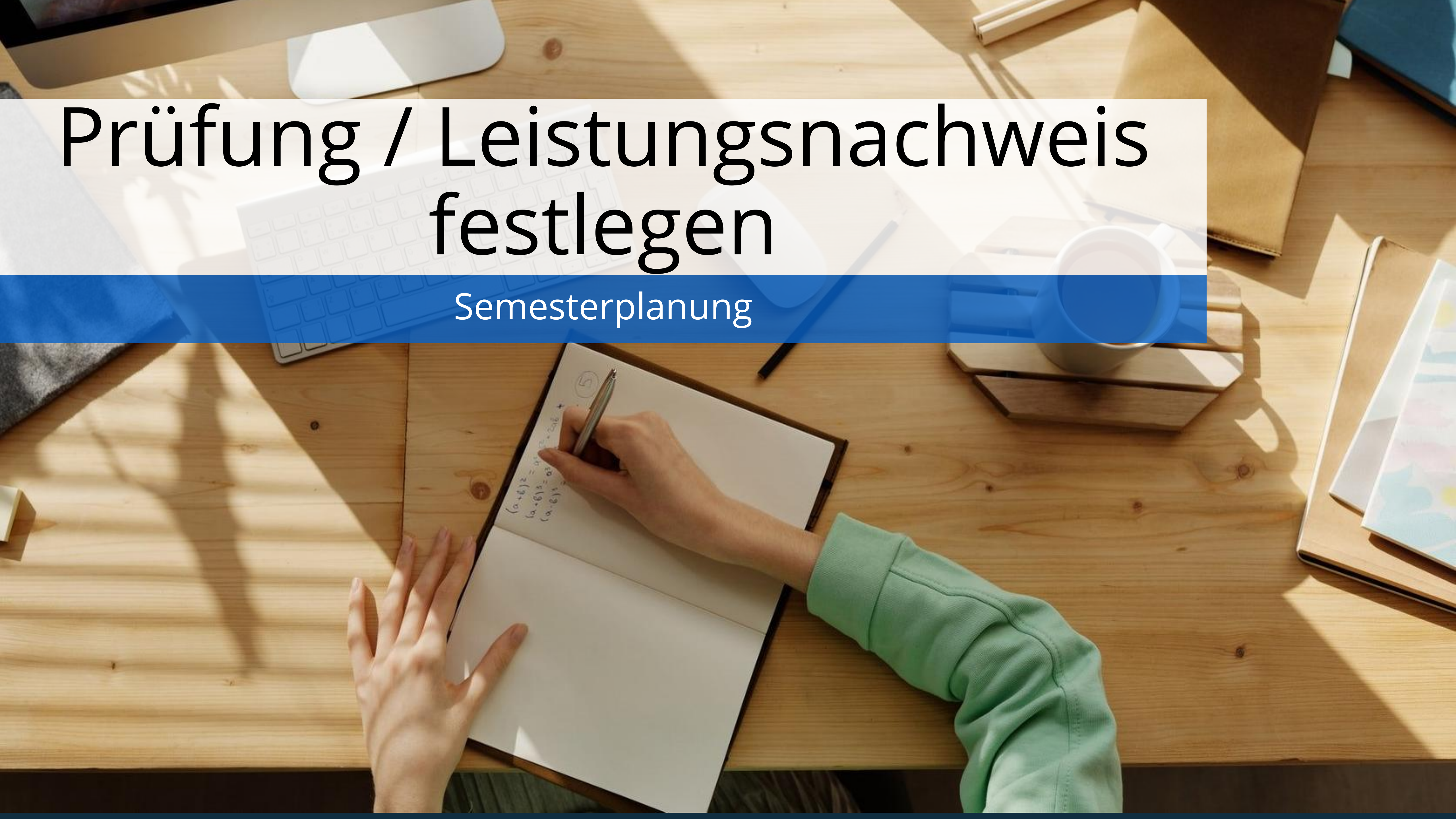


Entscheidungsmodell 2.0 „Prüfen in einer Welt mit KI“



Prüfung / Leistungsnachweis festlegen

Semesterplanung



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



Weg planen

Semester/Gesamtraster

Einzelvorlesungen planen

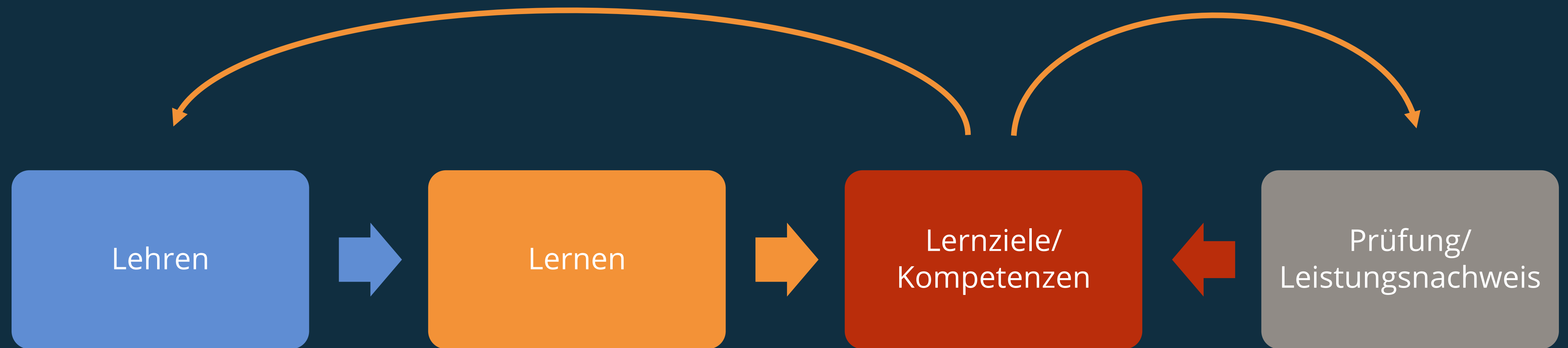
Lern- und motivations-psychologische Voraussetzungen berücksichtigen

KI berücksichtigen

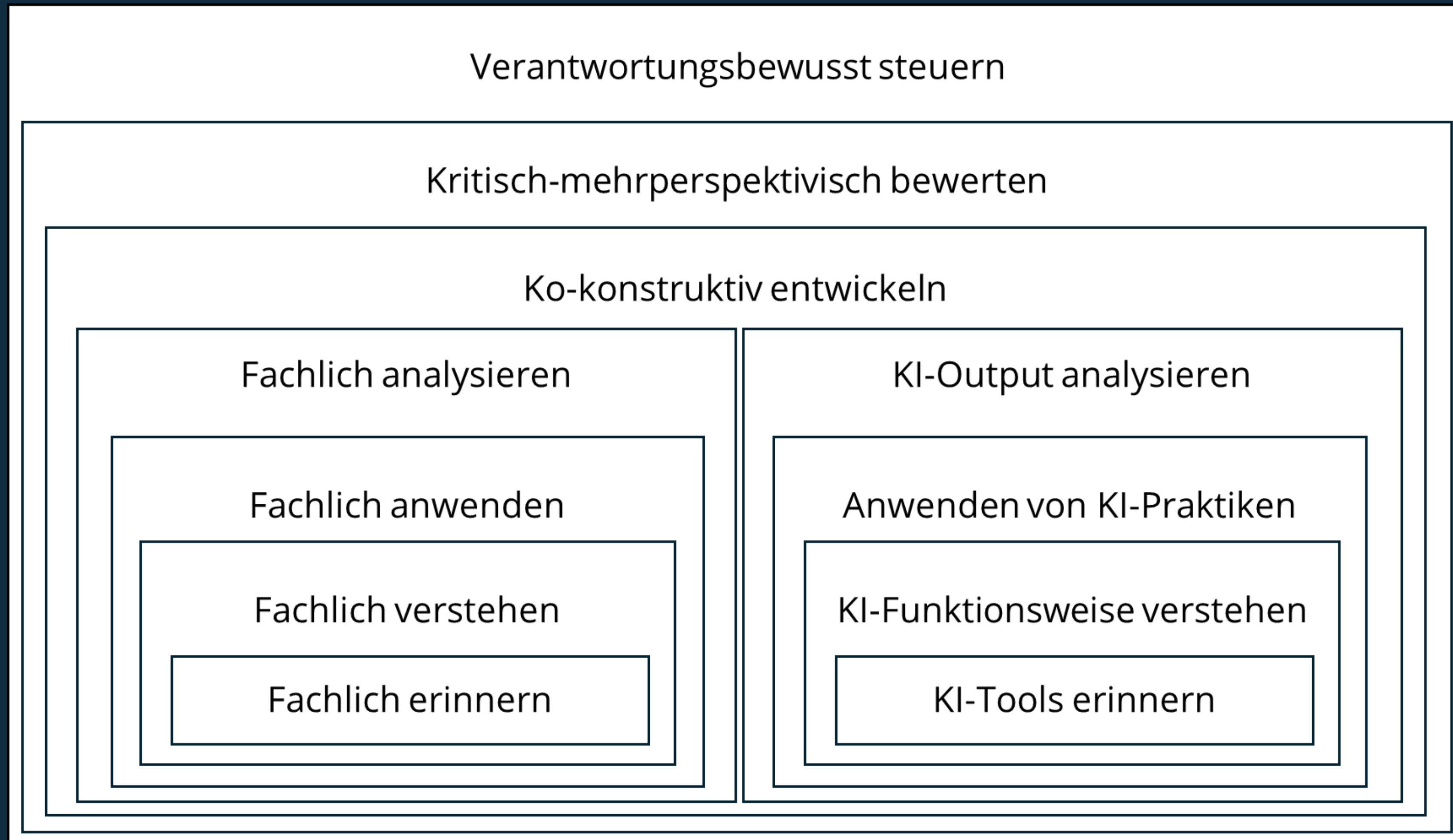


Wann welcher
Leistungsnachweis?

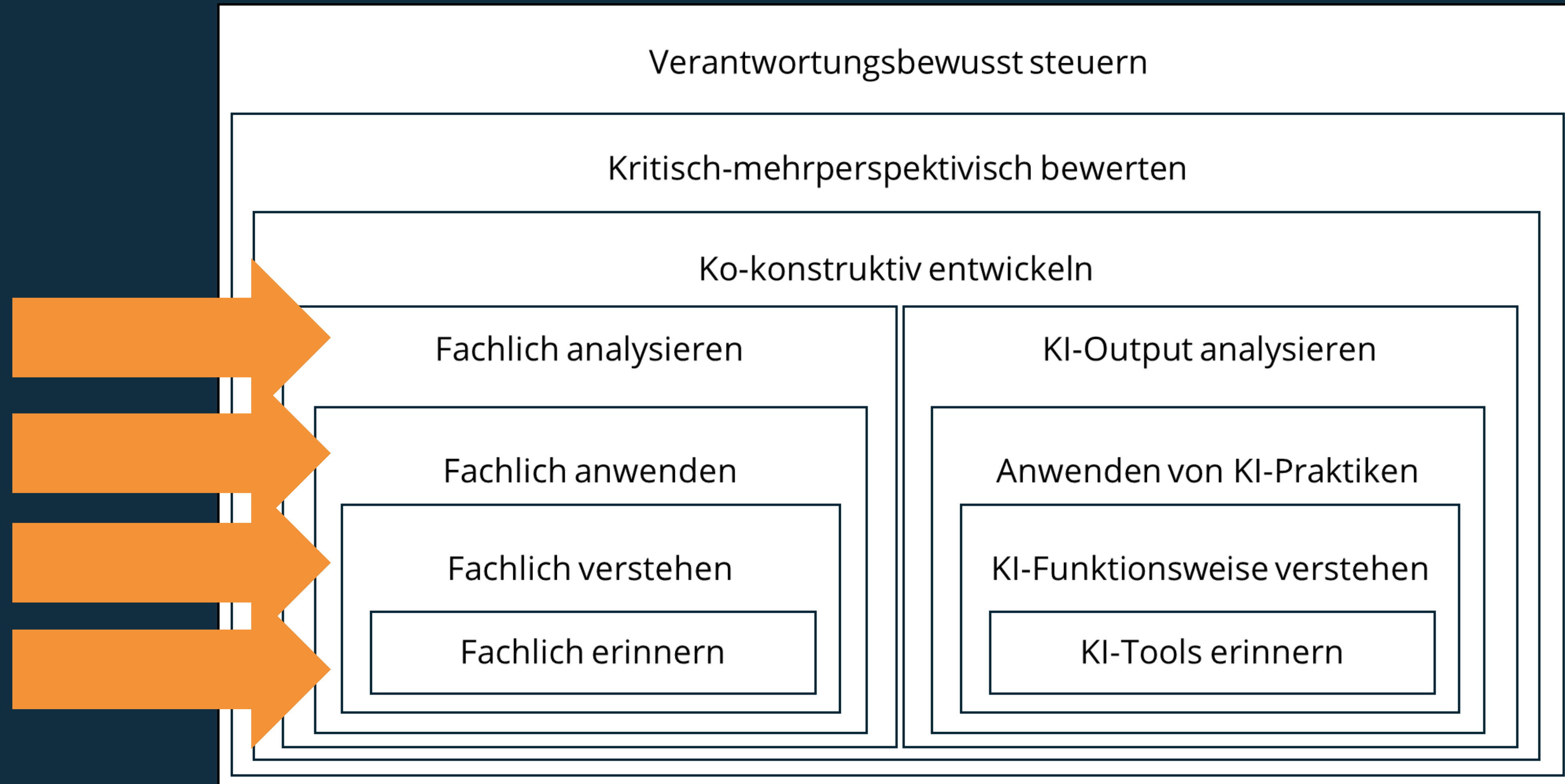
Anforderung an Hochschullehre



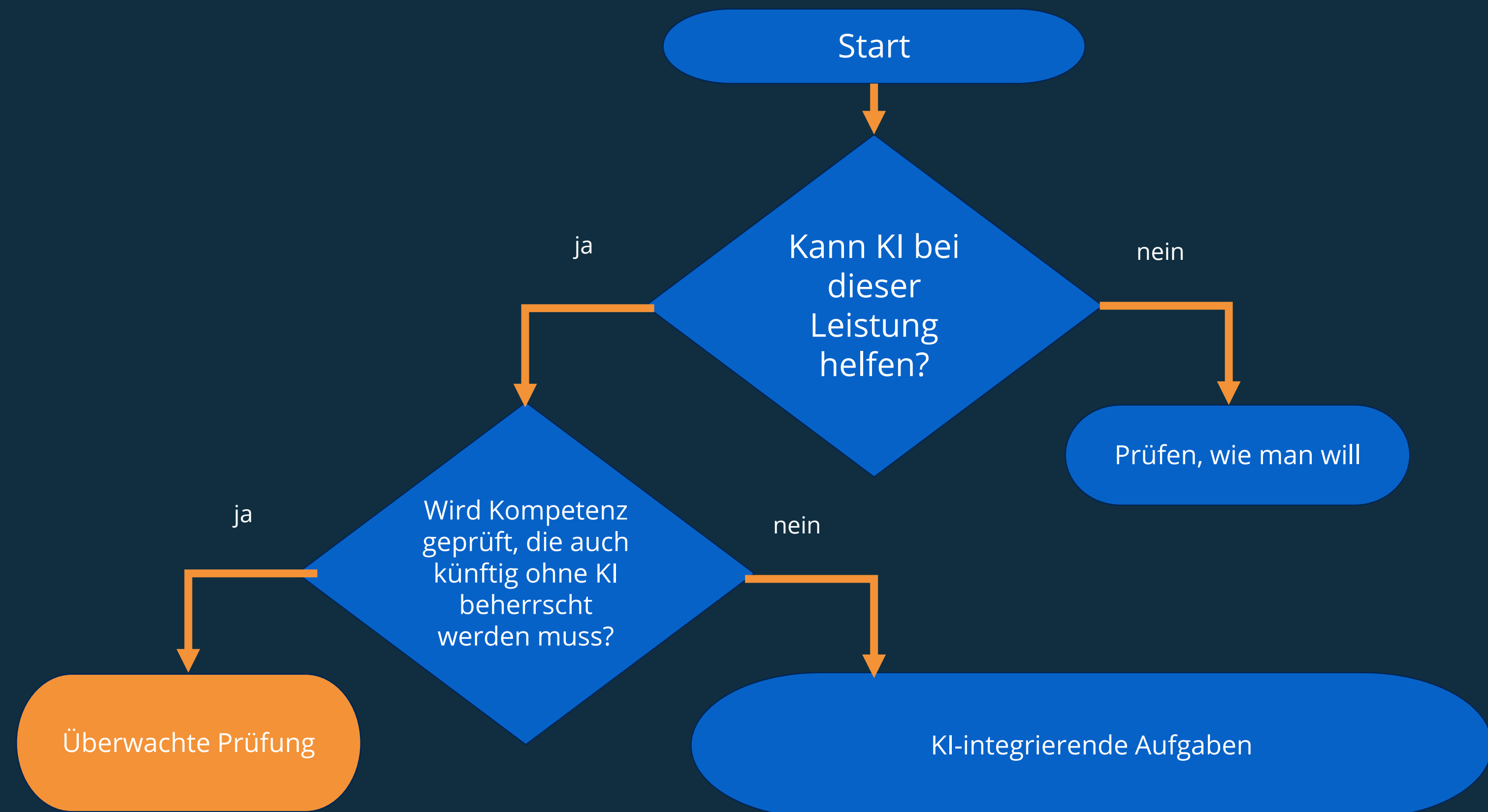
Wann welcher Leistungsnachweis?



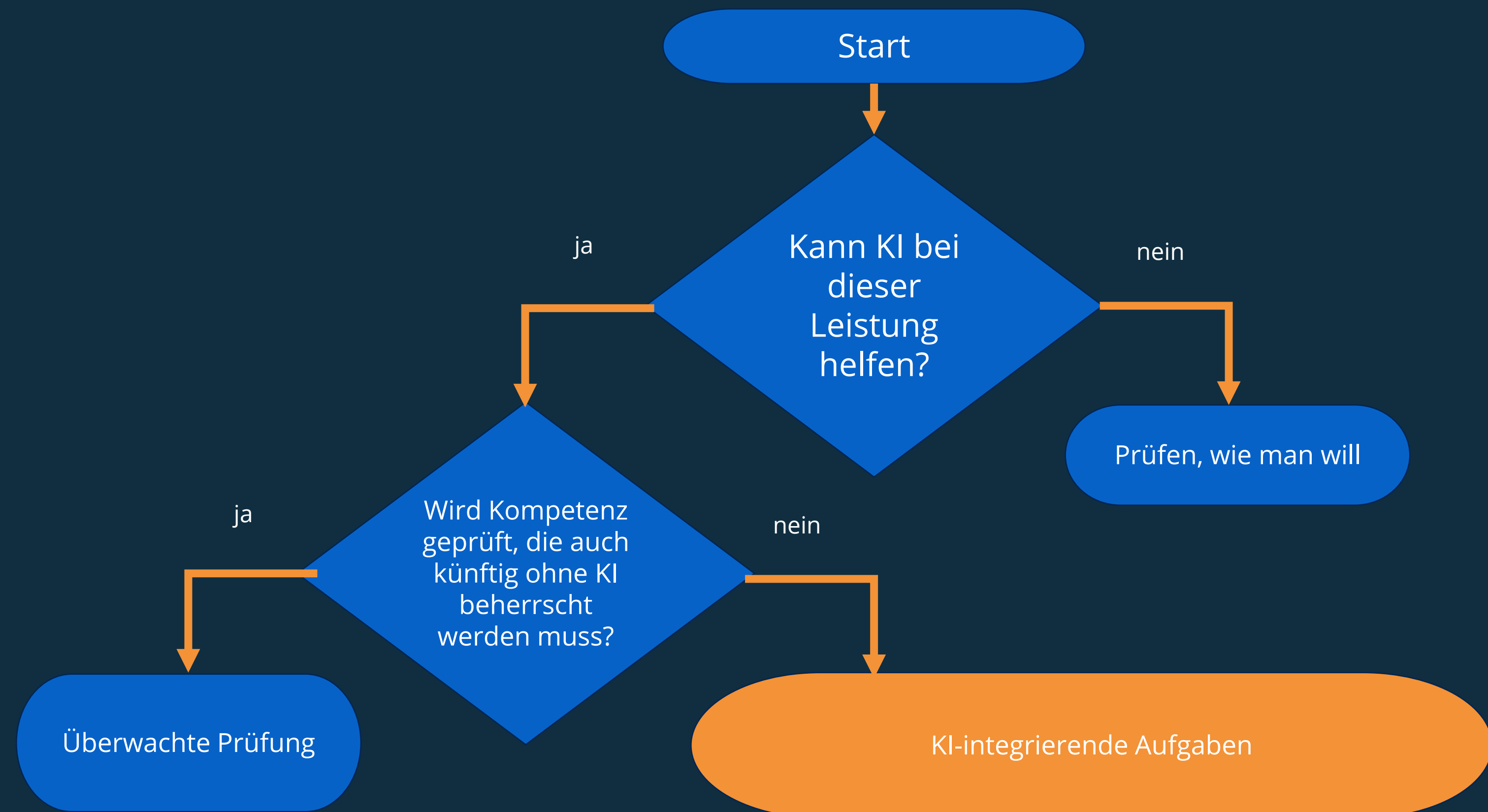
Wann welcher Leistungsnachweis?



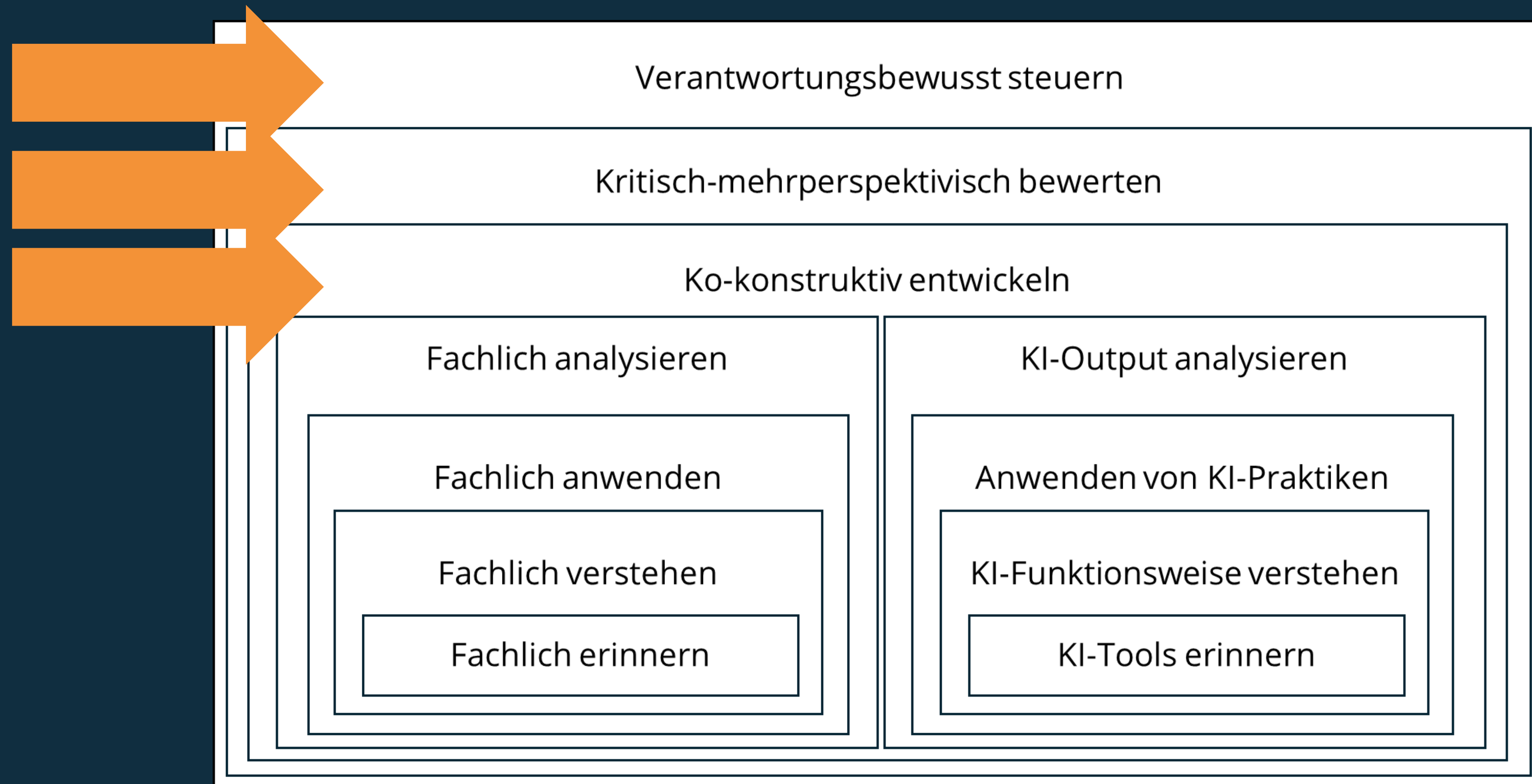
Entscheidungsmodell 2.0 „Prüfen in einer Welt mit KI“



Entscheidungsmodell 2.0 „Prüfen in einer Welt mit KI“



Wann welcher Leistungsnachweis?

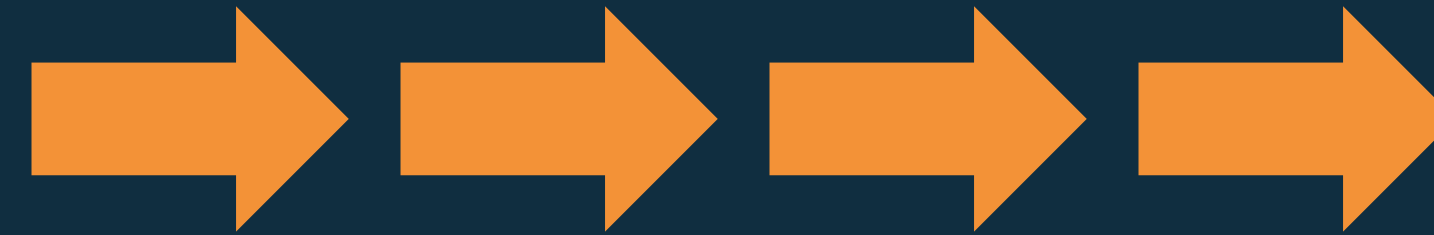


Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen – zielen auf
ein Gesamtziel



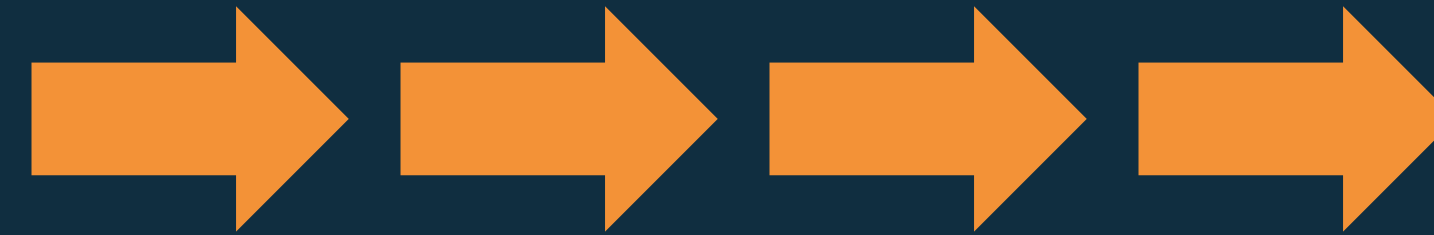
Mosaikartige Lehrveranstaltungen
– zielen auf Teilziele



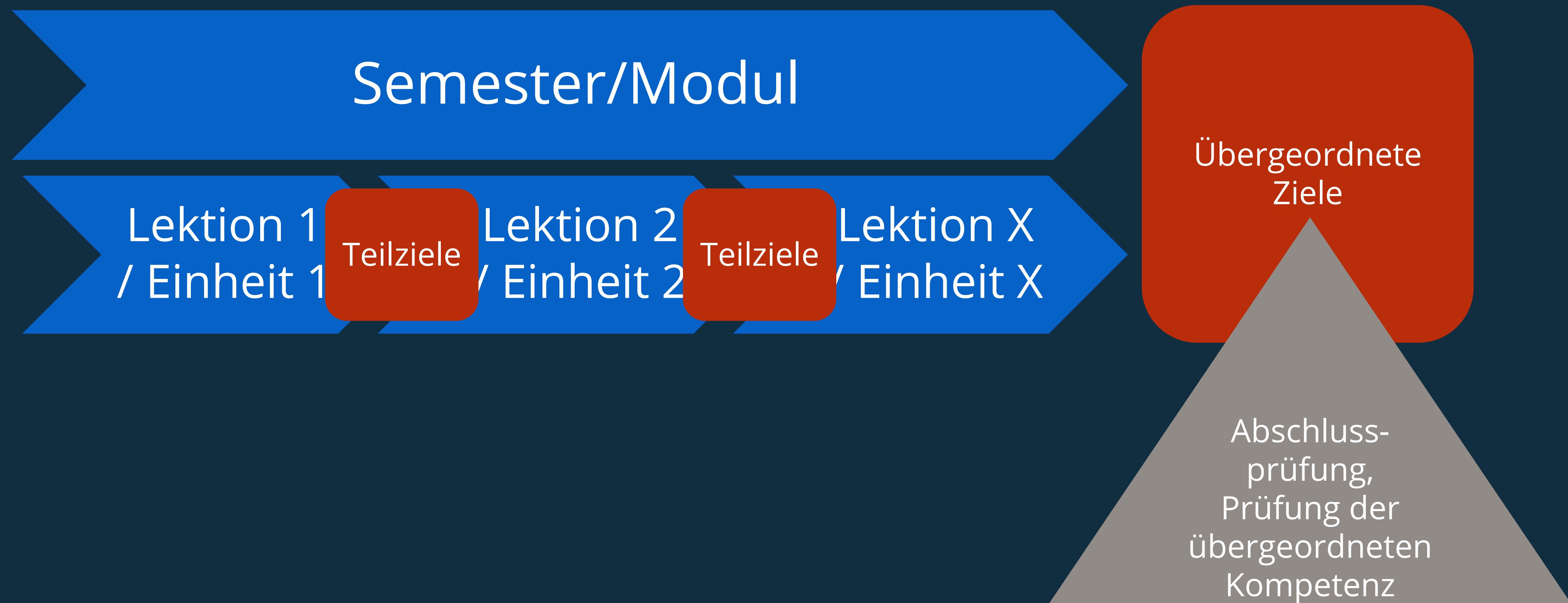
Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen – zielen auf
ein Gesamtziel

Mosaikartige Lehrveranstaltungen
– zielen auf Teilziele



Prüfungen / Leistungsnachweise bei progressionsorientierten LV



Prüfungen / Leistungsnachweise bei progressionsorientierten LV

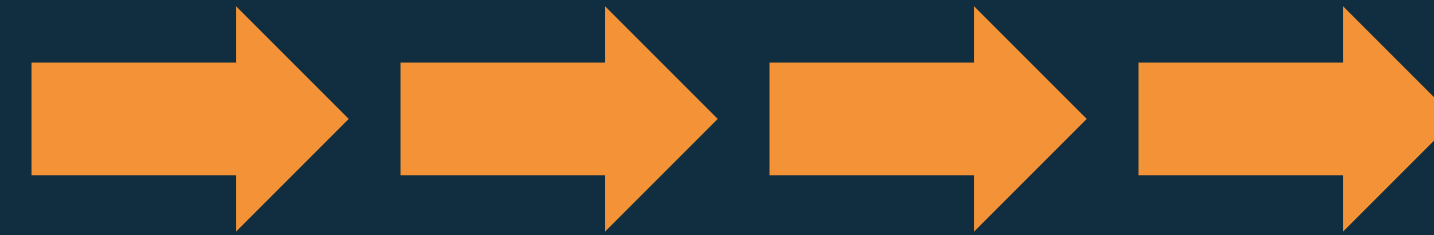


Lehrveranstaltungstypen

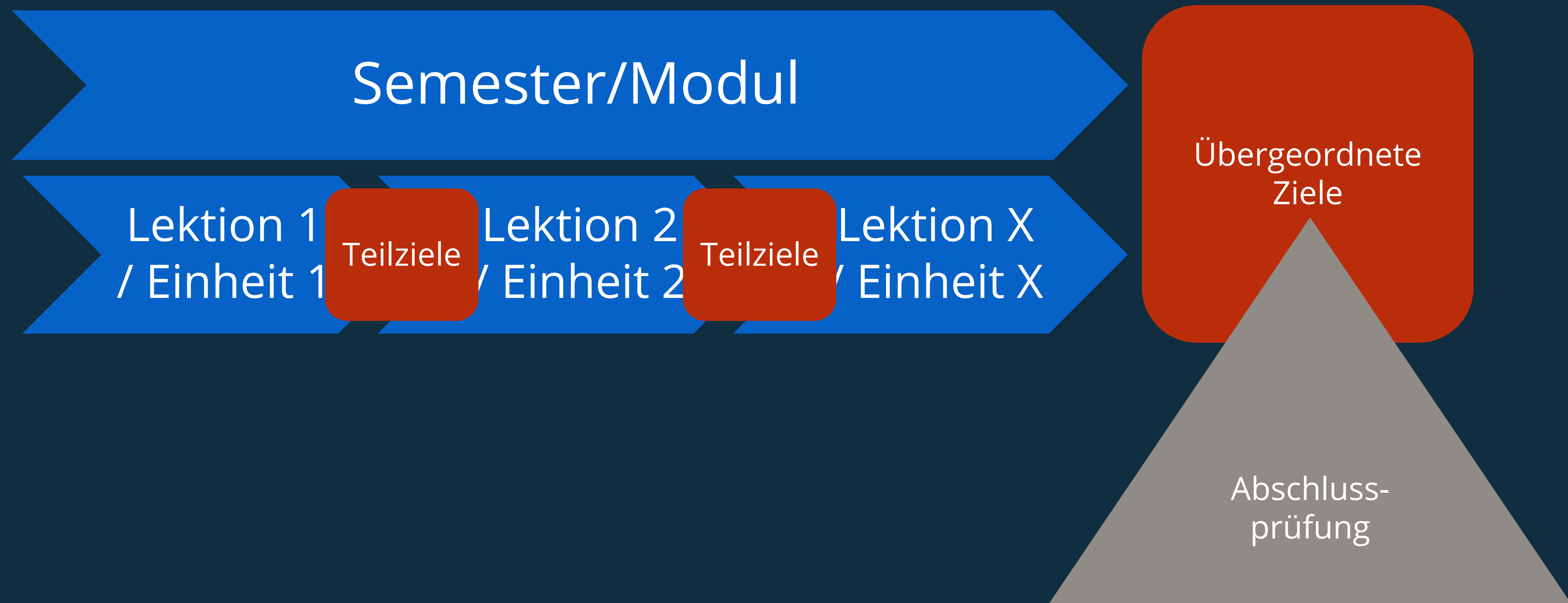
Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen – zielen auf
ein Gesamtziel



Mosaikartige Lehrveranstaltungen
– zielen auf Teilziele



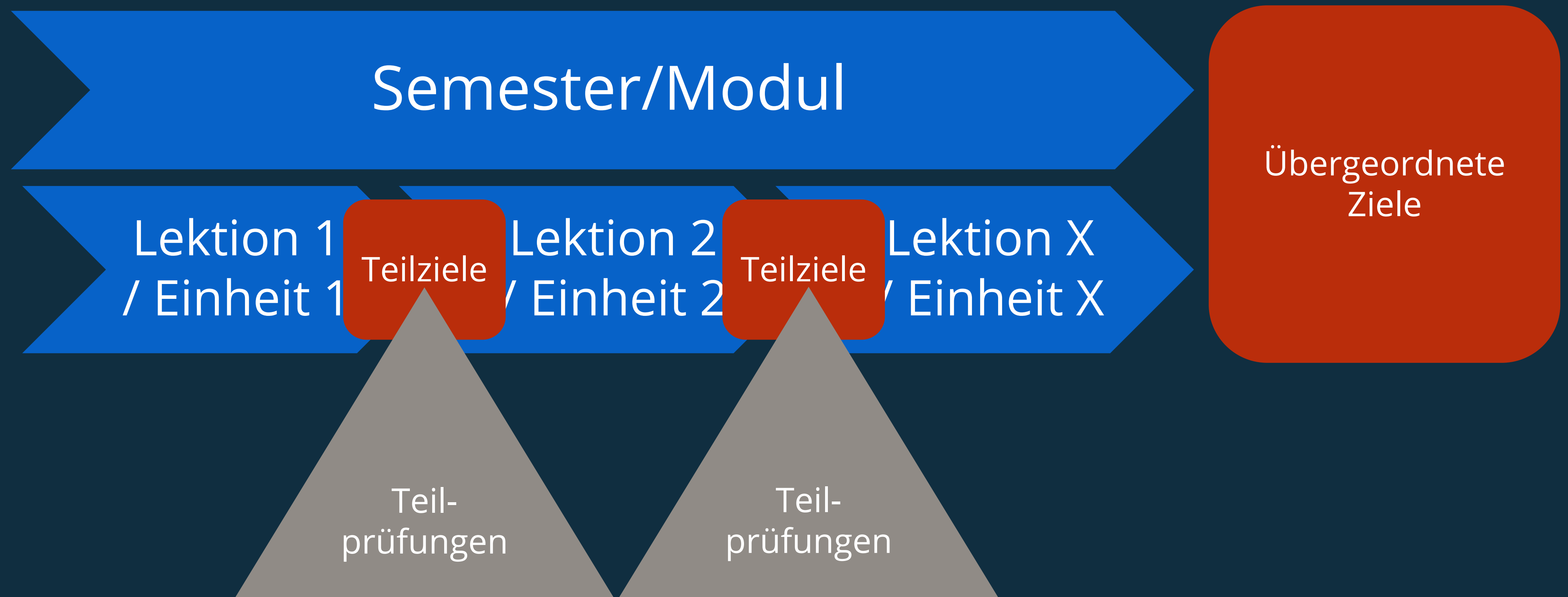
Prüfungen / Leistungsnachweise bei mosaikartigen LV



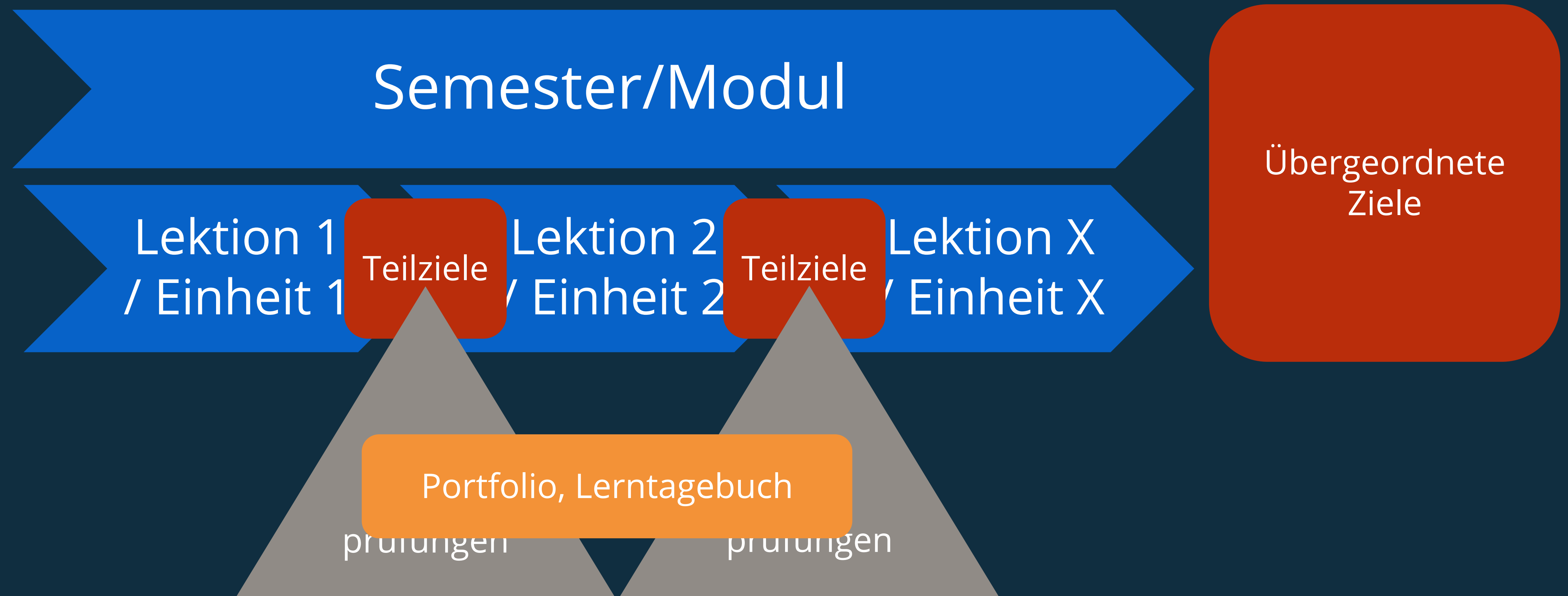
Prüfungen / Leistungsnachweise bei mosaikartigen LV



Prüfungen / Leistungsnachweise bei mosaikartigen LV



Prüfungen / Leistungsnachweise bei mosaikartigen LV



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



Weg planen

Semester/Gesamtraster

Einzelvorlesungen planen

Lern- und motivations-psychologische Voraussetzungen
berücksichtigen

KI berücksichtigen



Den Weg festlegen

Semesterplanung

Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Bewertung klären



Weg planen

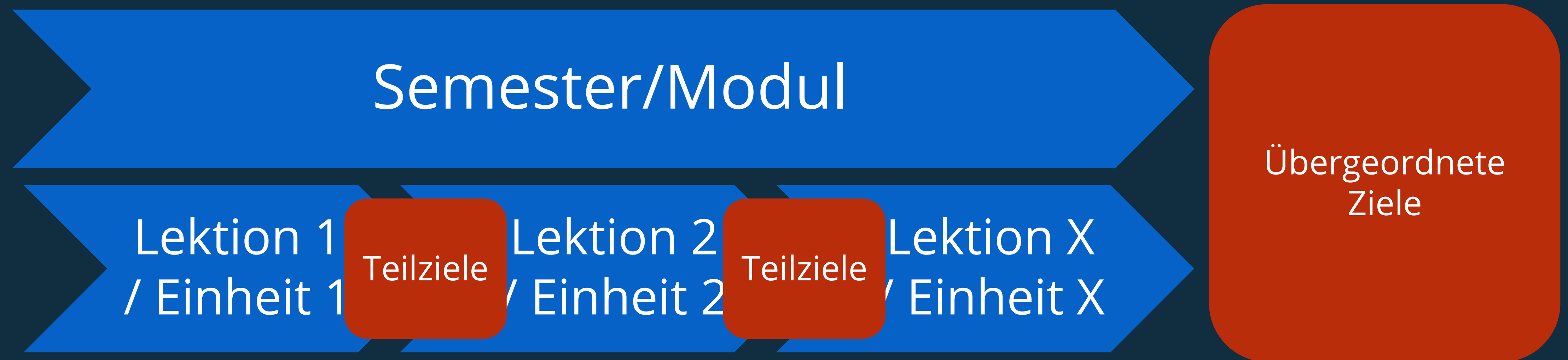


Semester/Gesamtmodul planen

Einheiten/Lektionen planen

KI berücksichtigen

Zwei Planungsstufen



Zwei Planungsstufen



Semesterstrategie – Grundlegendes

Klassischer Dreischritt



Semesterstrategie – Grundlegendes

Klassischer Dreischritt



- Ermitteln
- Aktivieren
- Orientieren
- Motivieren
- Legitimieren

Semesterstrategie – Grundlegendes

Klassischer Dreischritt



- Ermitteln
- Aktivieren
- Orientieren
- Motivieren
- Legitimieren

- Bereitstellen
- Anregen
- Unterstützen
- Lenken

Semesterstrategie – Grundlegendes

Klassischer Dreischritt

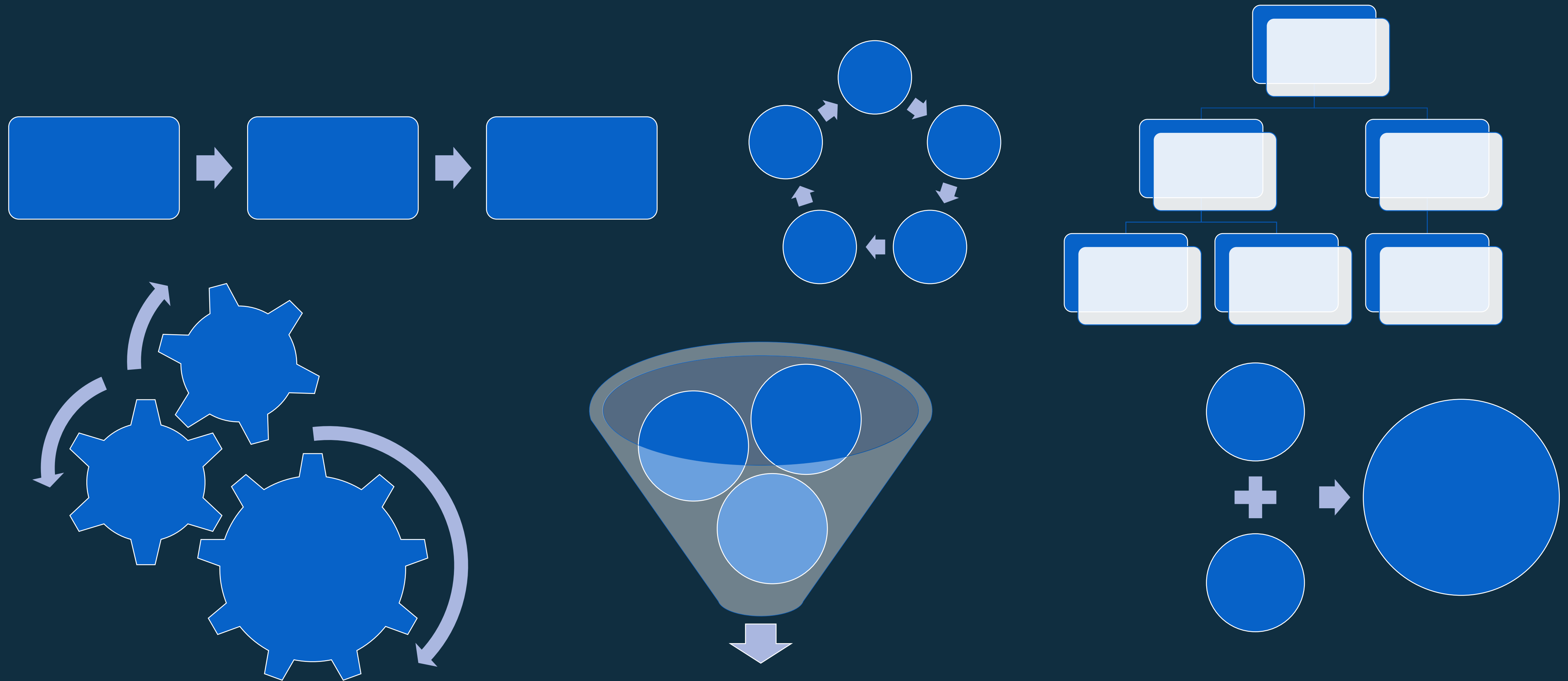


Semesterstrategie – Grundlegendes

Klassischer Dreischritt



Einstieg mit Advance Organizer



- Silver, Strong, Perini (2013): Strategisch Unterrichten. Weinheim: Beltz.
- Ausubel, D. P. (1967): A Cognitive Structure Theory of School Learning. In: Siegel, Laurence (Hrsg.): Instruction. Some Contemporary Viewpoints. San Francisco: Chandler. 207-257.

Einstieg mit Advance Organizer



- Silver, Strong, Perini (2013): Strategisch Unterrichten. Weinheim: Beltz.
- Ausubel, D. P. (1967): A Cognitive Structure Theory of School Learning. In: Siegel, Laurence (Hrsg.): Instruction. Some Contemporary Viewpoints. San Francisco: Chandler. 207-257.

Doppelfunktion eine Advance Organizers



Lehrstrategie wählen

Semesterplanung



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



Weg planen

Semester/Gesamtmodul planen

Einheiten/Lektionen planen

KI berücksichtigen

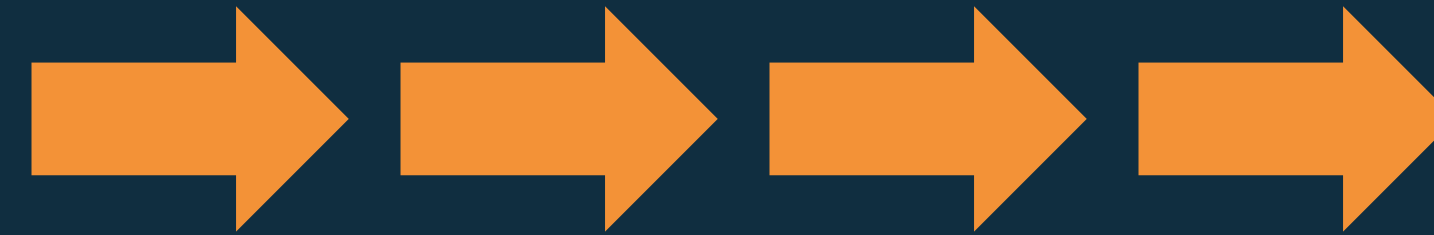


Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen – zielen auf
ein Gesamtziel



Mosaikartige Lehrveranstaltungen
– zielen auf Teilziele



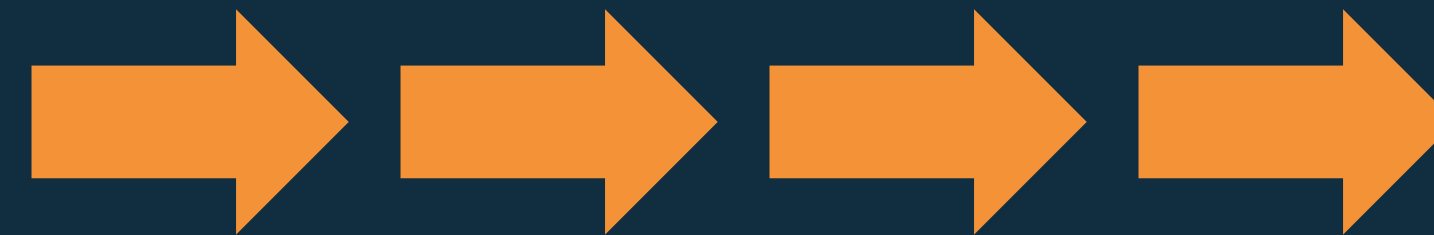
Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen – zielen auf
ein Gesamtziel



Semesterstrategie mit
Klammerfunktion

Mosaikartige Lehrveranstaltungen
– zielen auf Teilziele



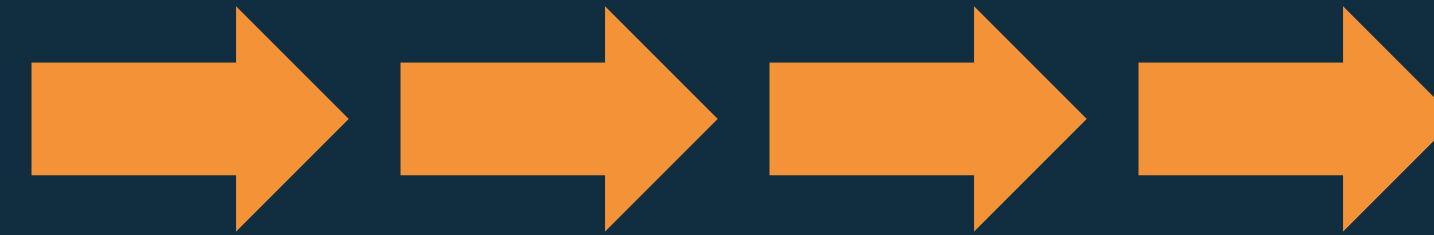
Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen – zielen auf
ein Gesamtziel



Semesterstrategie mit
Klammerfunktion

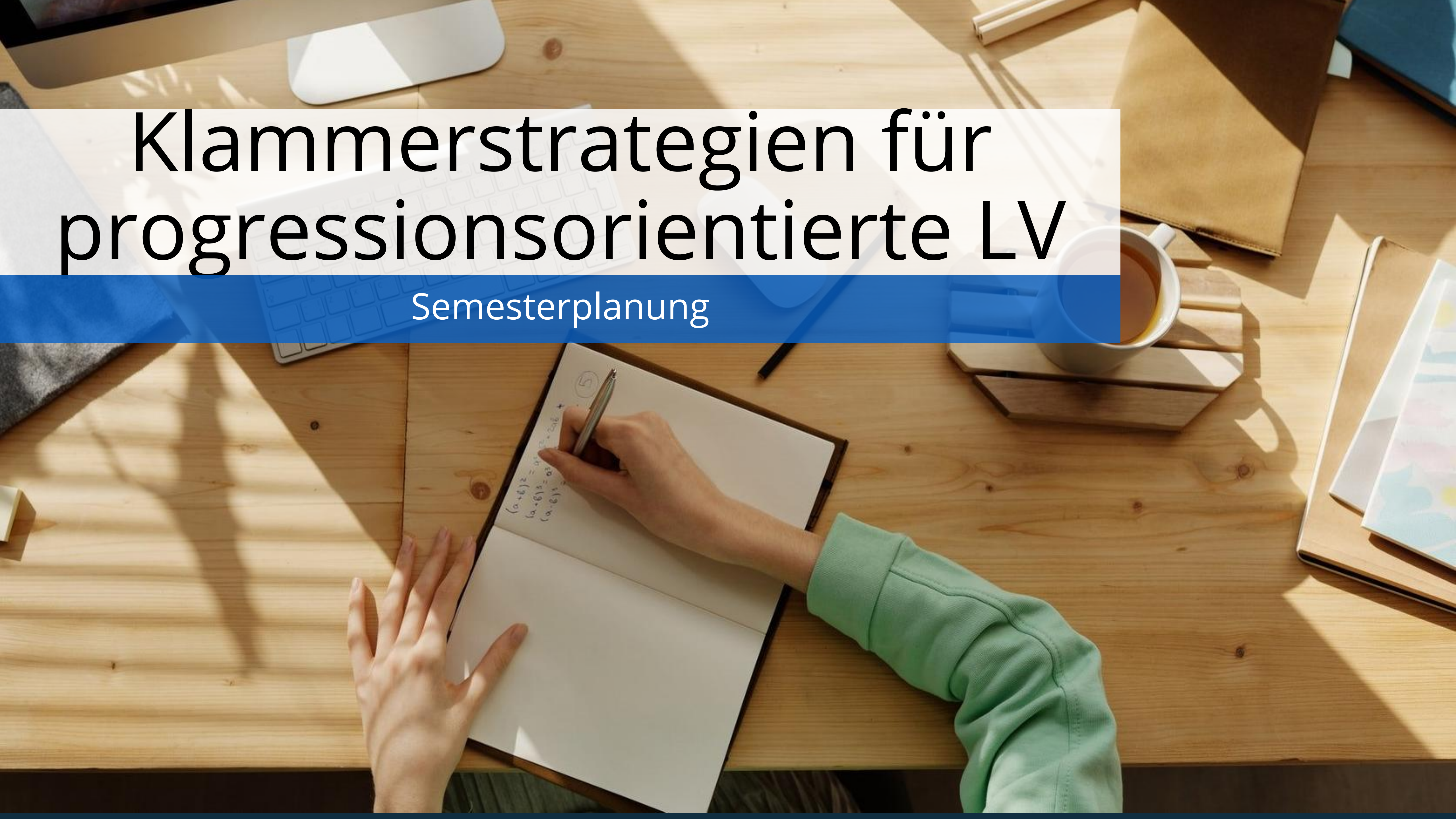
Mosaikartige Lehrveranstaltungen
– zielen auf Teilziele



Semesterstrategie mit
wiederkehrendem Muster

Klammerstrategien für progressionsorientierte LV

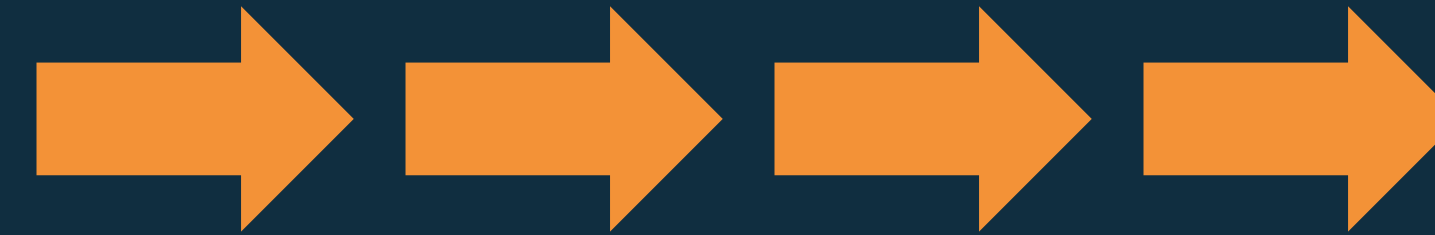
Semesterplanung



Lehrveranstaltungstypen

Progressionsorientierte
Lehrveranstaltungen – zielen auf
ein Gesamtziel

Mosaikartige Lehrveranstaltungen
– zielen auf Teilziele



Semesterstrategie mit
wiederkehrendem Muster

Semesterstrategien

Strategien mit Klammerfunktion

- Fall-/Problemorientierte Strategie
- Projektorientierte Lehre
- Forschendes Lernen
- Deeper Learning





Fall-/Problemorientierte Strategie



Fall-/Problemorientierte Strategie

Eine Lehreinheit,
die sich ggf. im Semester mehrfach wiederholt



Fall-/Problemorientierte Strategie

Eine Lehreinheit,
die sich ggf. im Semester mehrfach wiederholt



Fall-
/Problem-
Präsentation

Fall-/Problemorientierte Strategie

Eine Lehreinheit,
die sich ggf. im Semester mehrfach wiederholt



Fall-
/Problem-
Präsentation

Arbeit an
Fall/
Problem

Fall-/Problemorientierte Strategie

Eine Lehreinheit,
die sich ggf. im Semester mehrfach wiederholt



Fall-/Problemorientierte Strategie

Eine Lehreinheit,
die sich ggf. im Semester mehrfach wiederholt



Fall-/Problemorientierte Strategie

Eine Lehreinheit,
die sich ggf. im Semester mehrfach wiederholt



Fall-/Problemorientierte Strategie

Eine Lehreinheit,
die sich ggf. im Semester mehrfach wiederholt



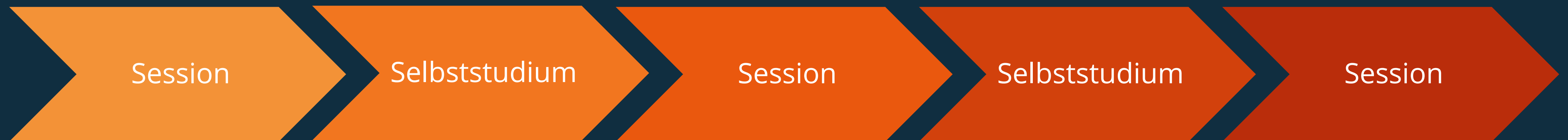


Projektorientierte Strategie



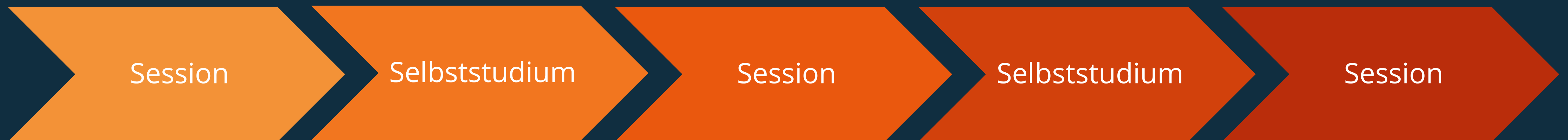
Projektorientierte Strategie

Semester = eine Lehreinheit



Projektorientierte Strategie

Semester = eine Lehreinheit



Projektauftrag

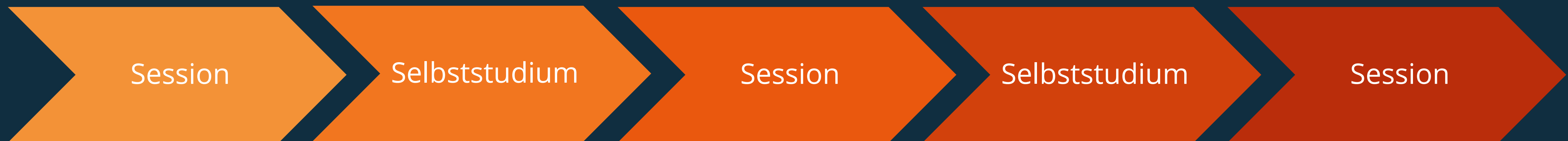
Projektorientierte Strategie

Semester = eine Lehreinheit



Projektorientierte Strategie

Semester = eine Lehreinheit



Projektauftrag

Arbeit am Projekt

- Ggf. Inputs
- Besprechung der Projektstände

Projektorientierte Strategie

Semester = eine Lehreinheit



Projektorientierte Strategie

Semester = eine Lehreinheit



Projektorientierte Strategie

Semester = eine Lehreinheit





Forschendes Lernen



Forschendes Lernen

Semester = eine Lehreinheit



Forschendes Lernen

Semester = eine Lehreinheit



Forschungs-
themen
vorstellen

Forschendes Lernen

Semester = eine Lehreinheit



Forschendes Lernen

Semester = eine Lehreinheit



Forschendes Lernen

Semester = eine Lehreinheit



Forschendes Lernen

Semester = eine Lehreinheit



Forschendes Lernen

Semester = eine Lehreinheit



Forschendes Lernen

Semester = eine Lehreinheit





Deeper Learning



Deeper Learning



Deeper Learning



Deeper Learning

Arn, Ch. & Munsch, J.-P. (2022): Von der Kompetenzorientierung zur Entwicklungsorientierung – ein Paradigmenwechsel. In Burk, W. / Stalder, Ch. (Hrsg.): Entwicklungsorientierte Bildung – ein Paradigmenwechsel. Weinheim: Beltz.



Sliwka, A. & Klopsch, B. (2022): Deeper Learning in der Schule. Pädagogik des digitalen Zeitalters. Weinheim: Beltz.

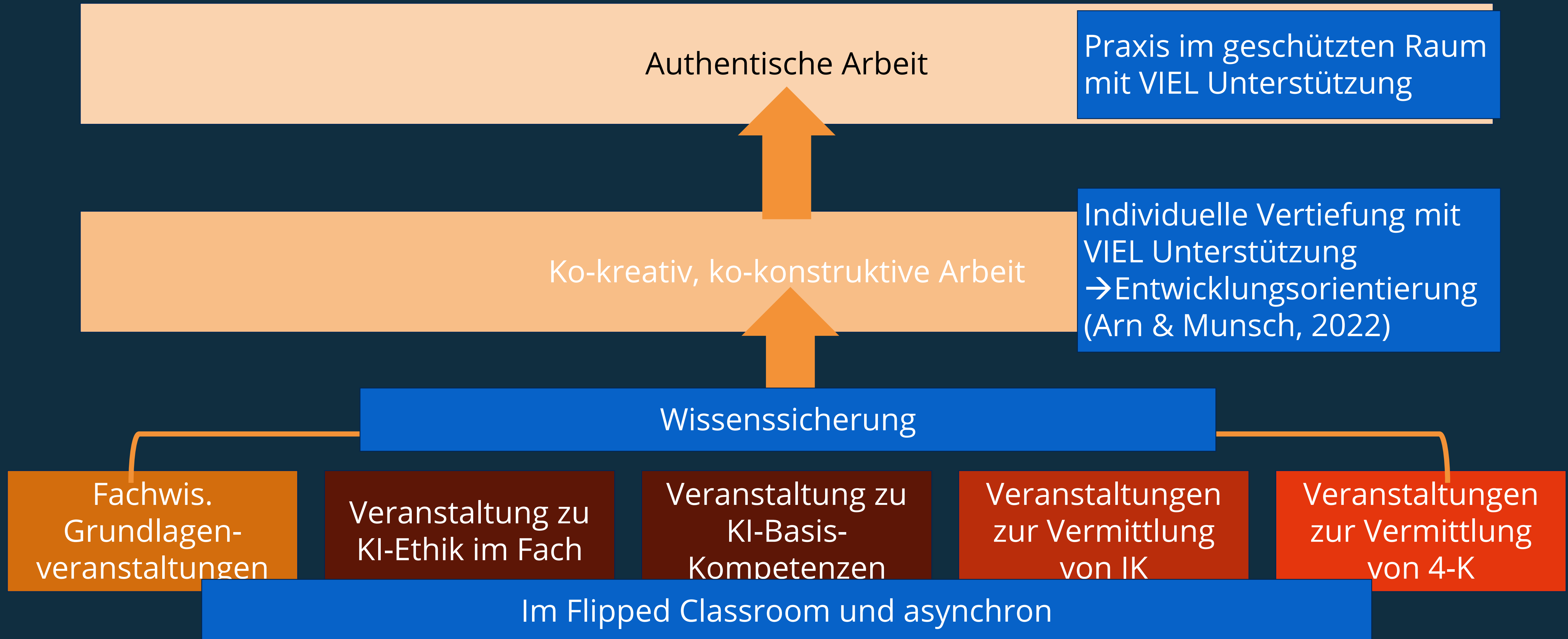
Deeper Learning

Arn, Ch. & Munsch, J.-P. (2022): Von der Kompetenzorientierung zur Entwicklungsorientierung – ein Paradigmenwechsel. In Burk, W. / Stalder, Ch. (Hrsg.): Entwicklungsorientierte Bildung – ein Paradigmenwechsel. Weinheim: Beltz.



Sliwka, A. & Klopsch, B. (2022): Deeper Learning in der Schule. Pädagogik des digitalen Zeitalters. Weinheim: Beltz.

Modell für Hochschulbildung der Zukunft



Deeper Learning

Authentische Leistung

Vorteile

Phase 1:

- ohne KI → Sicherung des Erwerbs von Fachwissen

Wissensaneignung

Deeper Learning

Authentische Leistung

Vorteile

Phase 1:

- ohne KI → Sicherung des Erwerbs von Fachwissen

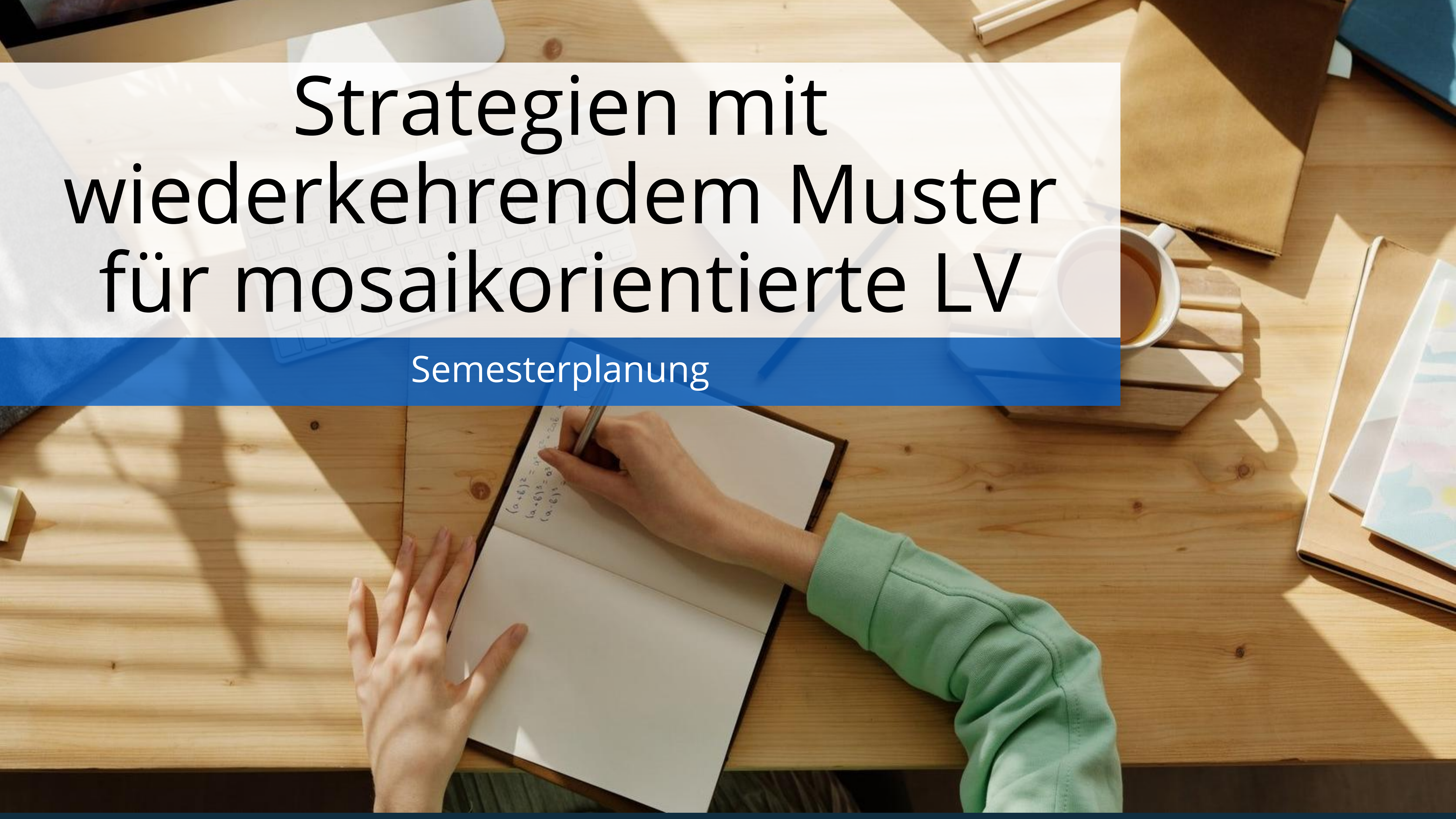
Phase 2/3:

- mit KI → „authentische“ Situation, Erwerb von KI-Kompetenz

Wissensaneignung

Strategien mit wiederkehrendem Muster für mosaikorientierte LV

Semesterplanung



Semesterstrategien

Strategien mit wiederkehrendem Muster

- Referate-basierte Strategie
- Lektüre-/Video-basierte Strategie (=Flipped Classroom)



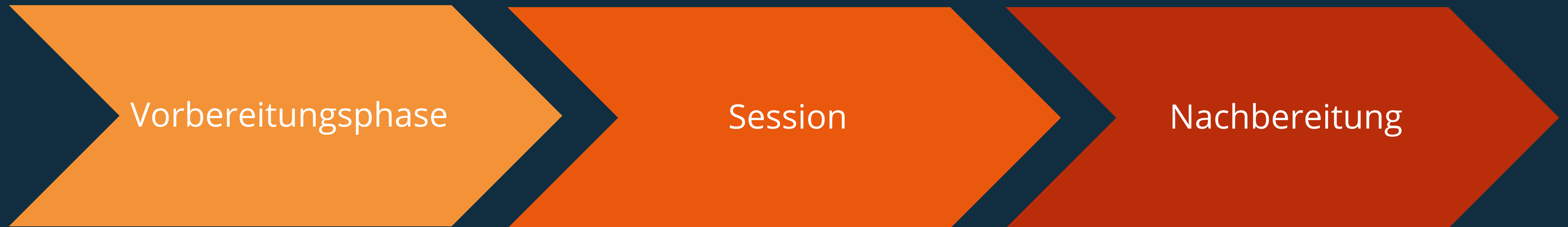


Referate-basierte Strategie



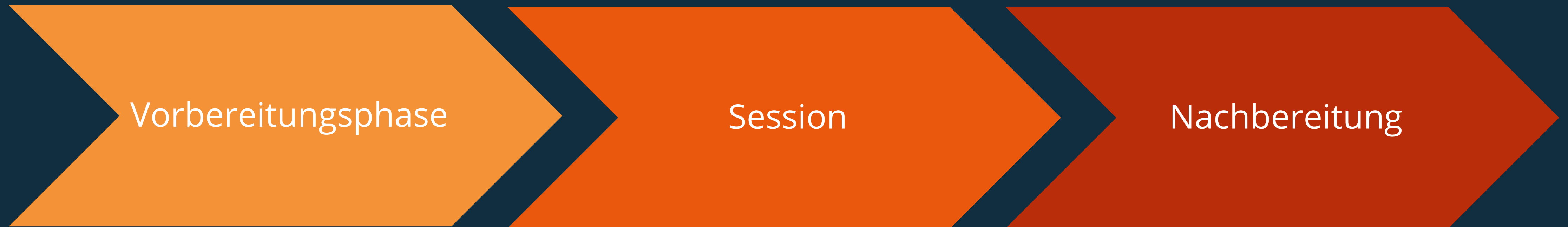
Referate-basierte Strategie

Eine Lehreinheit



Referate-basierte Strategie

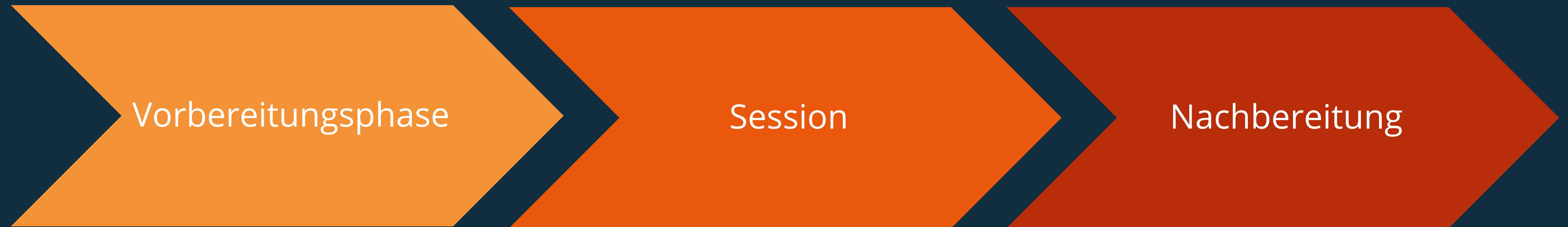
Eine Lehreinheit



*Typischerweise nur die
Referent:innen müssen
vorbereiten*

Referate-basierte Strategie

Eine Lehreinheit

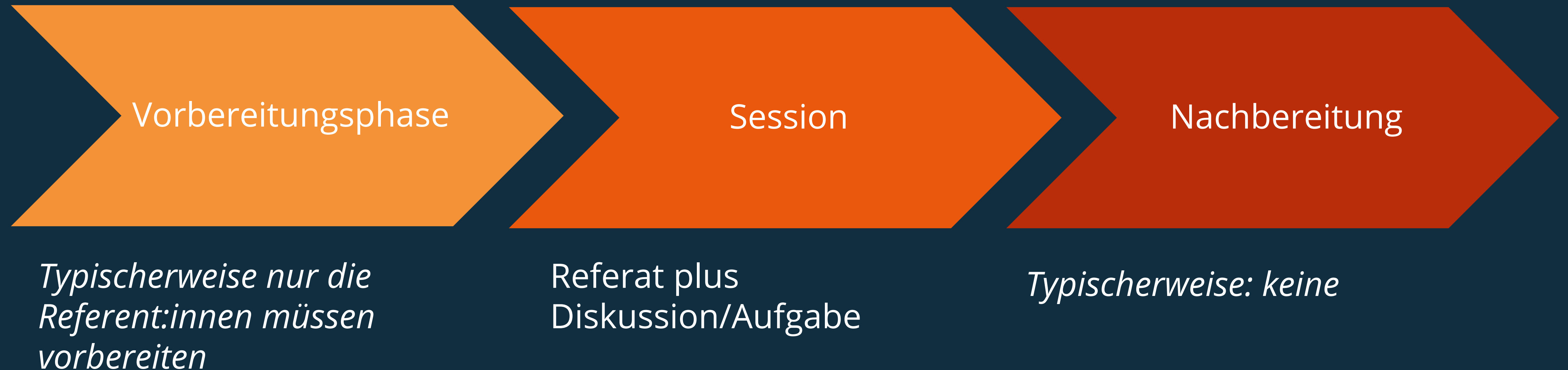


*Typischerweise nur die
Referent:innen müssen
vorbereiten*

Referat plus
Diskussion/Aufgabe

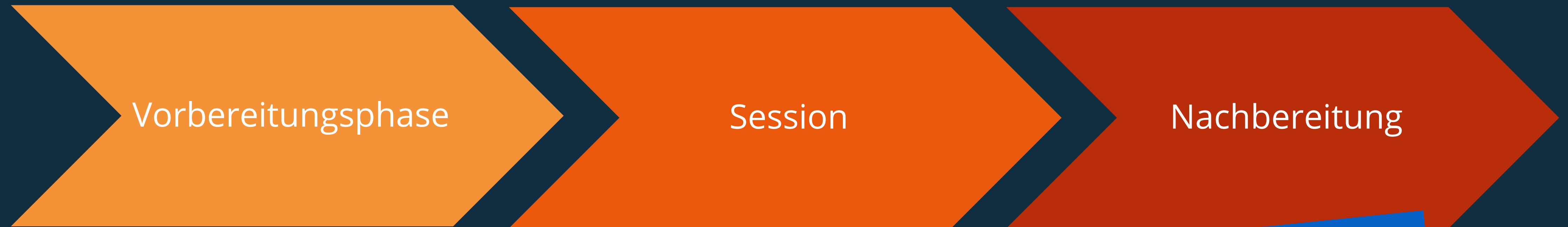
Referate-basierte Strategie

Eine Lehreinheit



Referate-basierte Strategie

Eine Lehreinheit



*Typischerweise nur die
Referent:innen müssen*

Referat plus

**Tipp: Bitte Vor- und/oder Nachbereitungsaufträge an alle geben
→ nachhaltiger**

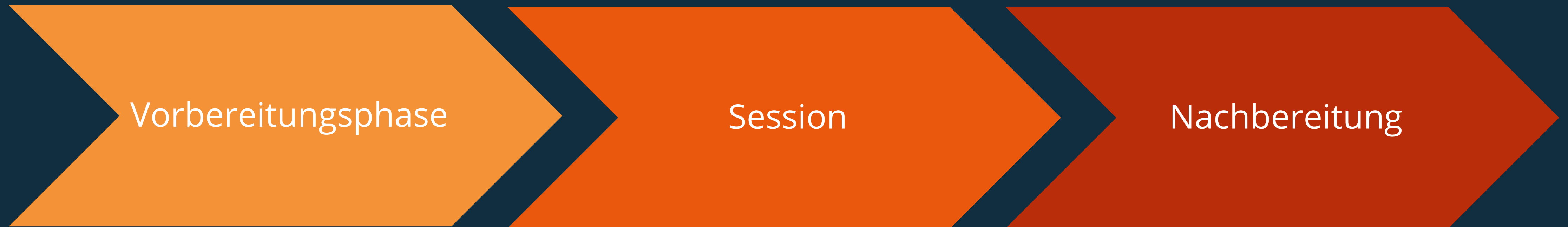


Lektüre/Video-basierte Strategie = Flipped Classroom



Lektüre-/Videobasierte Strategie (Flipped Classroom)

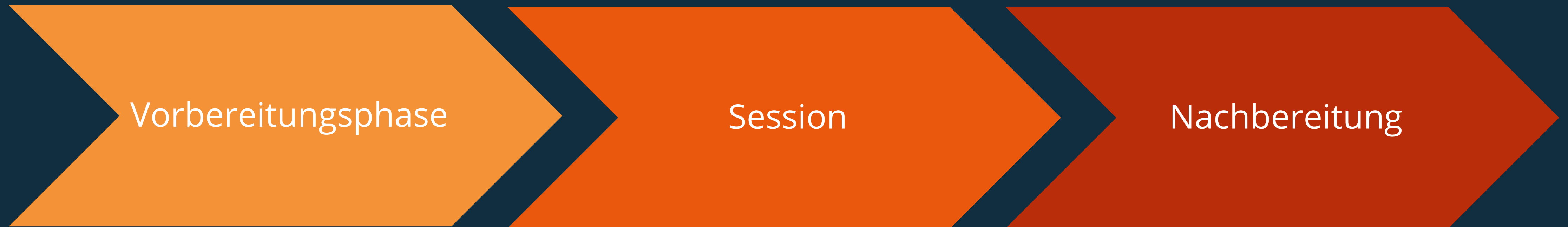
Eine Lehreinheit



- Handke, J. & Sperl, A. (2012) (Hrsg): Das Inverted Classroom Model. München: Oldenbourg.
- Spannagel, C (2019). Einführung in den Flipped Classroom. <https://www.youtube.com/watch?v=5RxFIKQieWM>

Lektüre-/Videobasierte Strategie (Flipped Classroom)

Eine Lehreinheit

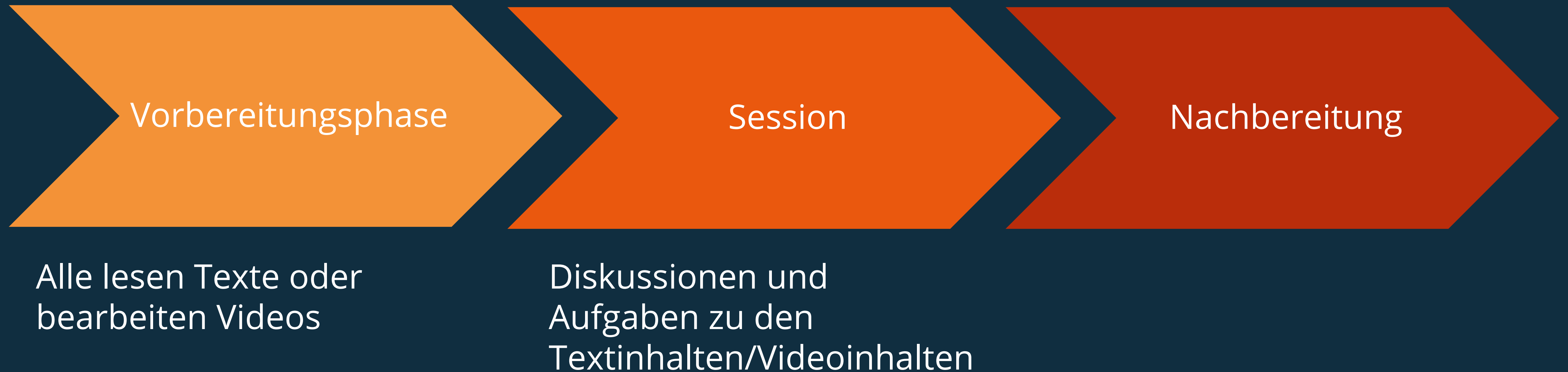


Alle lesen Texte oder
bearbeiten Videos

- Handke, J. & Sperl, A. (2012) (Hrsg): Das Inverted Classroom Model. München: Oldenbourg.
- Spannagel, C (2019). Einführung in den Flipped Classroom. <https://www.youtube.com/watch?v=5RxFIKQieWM>

Lektüre-/Videobasierte Strategie (Flipped Classroom)

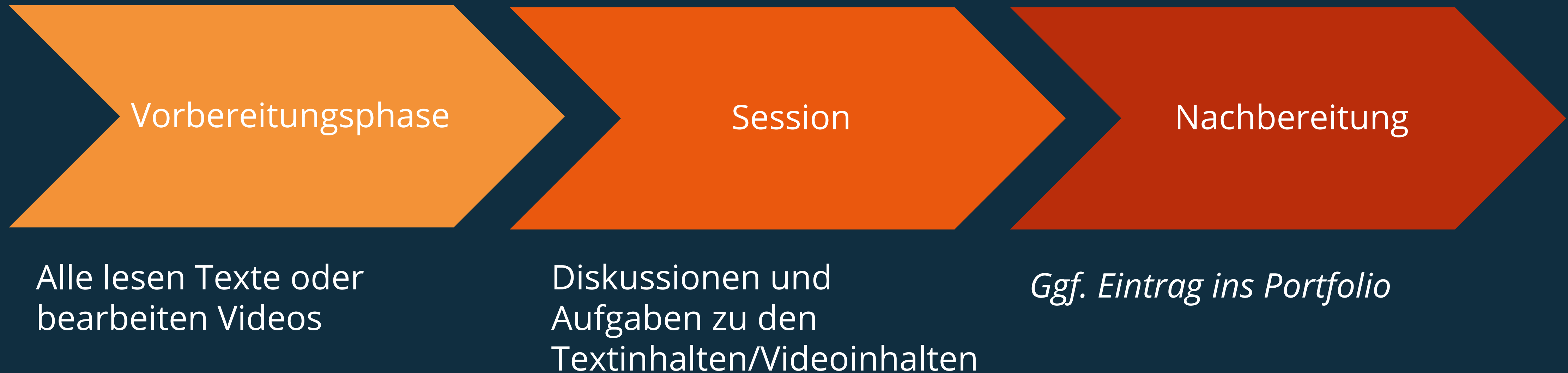
Eine Lehreinheit



- Handke, J. & Sperl, A. (2012) (Hrsg): Das Inverted Classroom Model. München: Oldenbourg.
- Spannagel, C (2019). Einführung in den Flipped Classroom. <https://www.youtube.com/watch?v=5RxFIKQieWM>

Lektüre-/Videobasierte Strategie (Flipped Classroom)

Eine Lehreinheit



- Handke, J. & Sperl, A. (2012) (Hrsg): Das Inverted Classroom Model. München: Oldenbourg.
- Spannagel, C (2019). Einführung in den Flipped Classroom. <https://www.youtube.com/watch?v=5RxFIKQieWM>

Lektüre-/Videobasierte Strategie (Flipped Classroom)

Eine Lehreinheit

Vorteile in einer KI-Welt

In der Kontaktzeit mehr Zeit fürs Anwenden, Tun,
Fragen stellen, Vertiefen

Alle Leser
bearbeitet

Textinhalten/Videoinhalten

- Handke, J. & Sperl, A. (2012) (Hrsg): Das Inverted Classroom Model. München: Oldenbourg.
- Spannagel, C (2019). Einführung in den Flipped Classroom. <https://www.youtube.com/watch?v=5RxFIKQieWM>

Lektüre-/Videobasierte Strategie (Flipped Classroom)

Eine Lehreinheit

Vorteile in einer KI-Welt

In der Kontaktzeit mehr Zeit fürs Anwenden, Tun,
Fragen stellen, Vertiefen

→ Unterstützung möglich

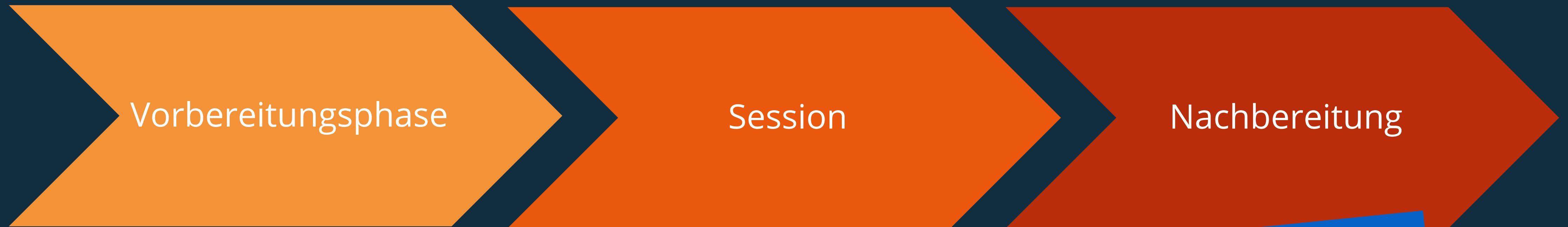
→ Der Einsatz von KI kann bewusst reguliert
werden

Textinhalten/Videoinhalten

- Handke, J. & Sperl, A. (2012) (Hrsg): Das Inverted Classroom Model. München: Oldenbourg.
- Spannagel, C (2019). Einführung in den Flipped Classroom. <https://www.youtube.com/watch?v=5RxFIKQieWM>

Lektüre-/Videobasierte Strategie (Flipped Classroom)

Eine Lehreinheit



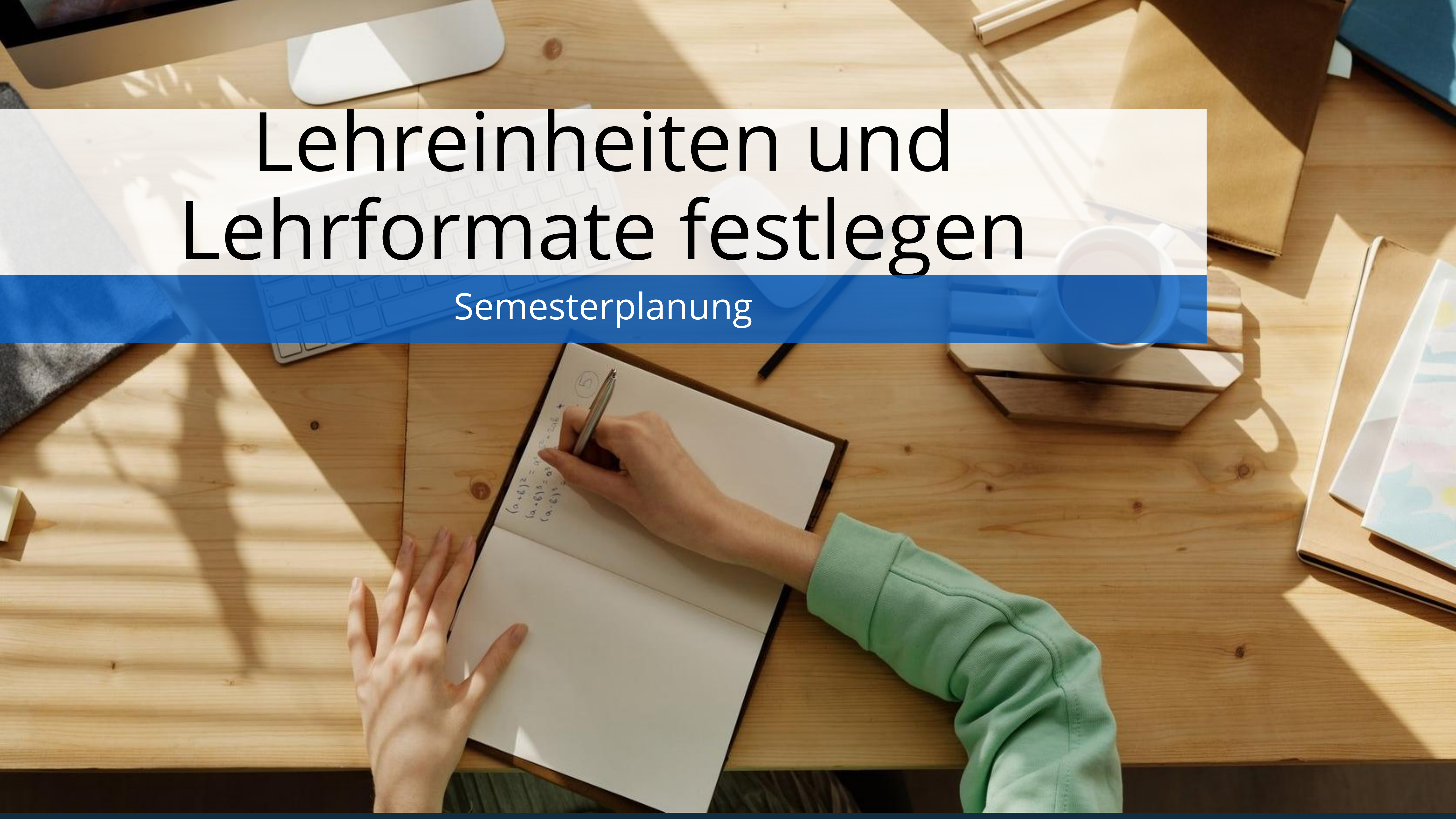
Alle lesen Texte oder
bearbeiten Videos

Diskussionen und

Tipp: Aufgabe zum Selbststudiumsmaterial geben →
nachhaltiger

Lehreinheiten und Lehrformate festlegen

Semesterplanung



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



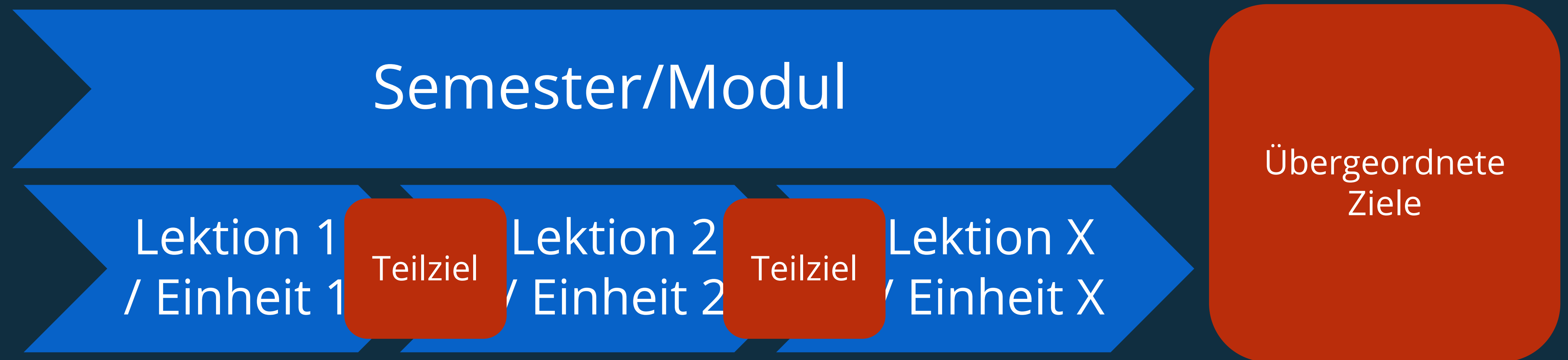
Weg planen

Semester/Gesamtmodul planen

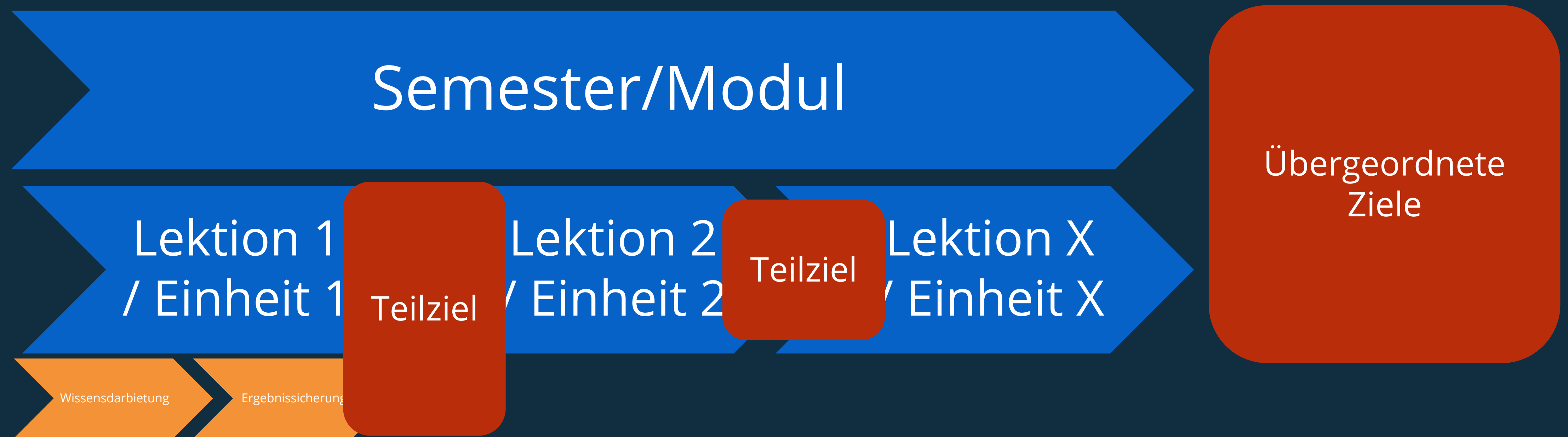
Einheiten/Lektionen planen



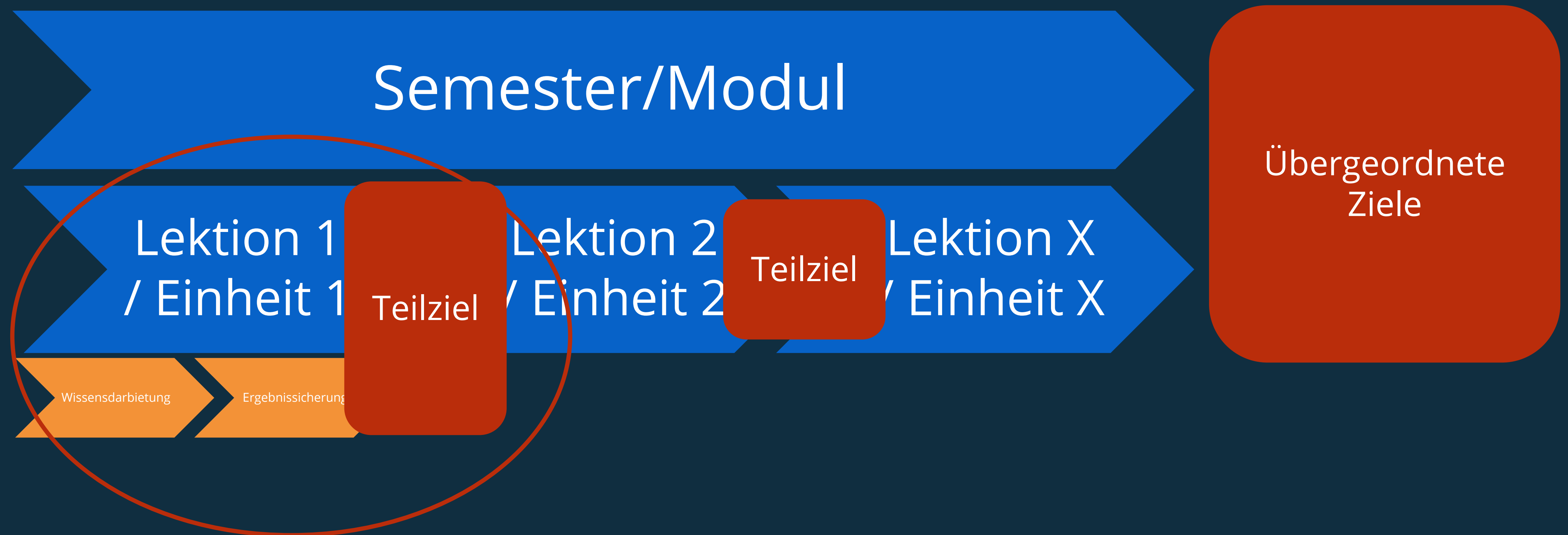
Zwei Planungsstufen



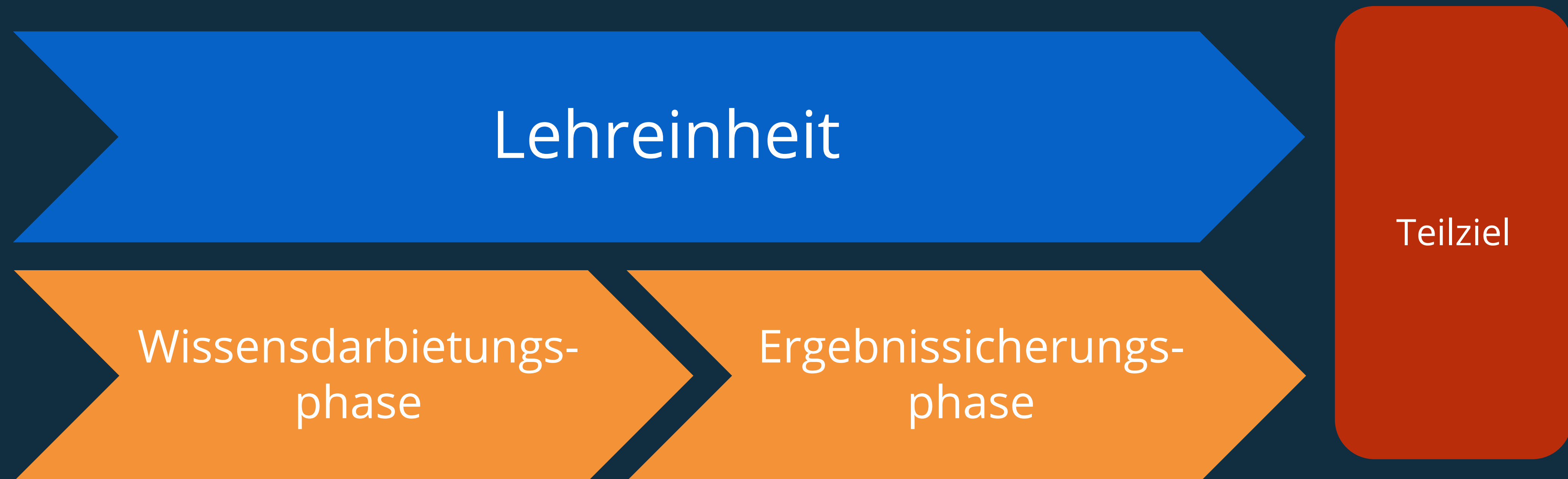
Zwei Planungsstufen



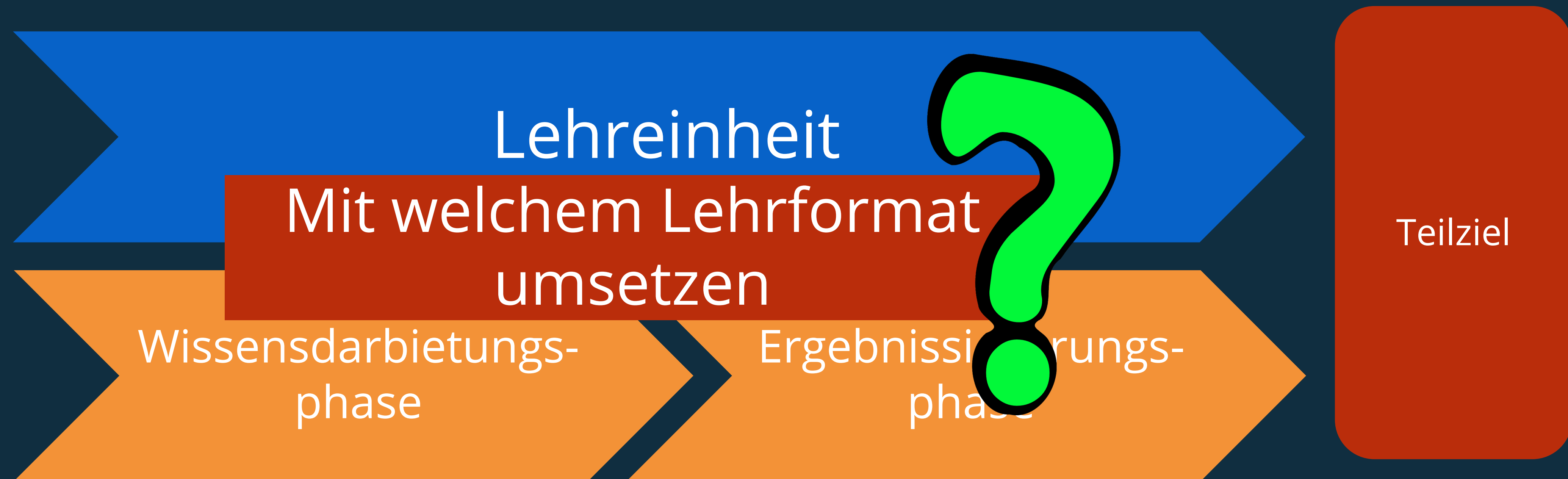
Zwei Planungsstufen



Lehreinheit



Lehreinheit



Lehrformate

Synchrone Live-Sessions

Asynchrone Selbststudiumsphasen

Lehrformate

Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
In physischer Präsenz vor Ort	
In virtueller Präsenz via Video-Konferenz	
In hybrider Form: vor Ort und zugeschaltet (gleichzeitig, blended synchronous)	
In virtueller Präsenz via Chat	

Lehrformate

Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
In physischer Präsenz vor Ort	Mit konkreten Aufgaben i. d. R. via Learningmanagement-System
In virtueller Präsenz via Video-Konferenz	
In hybrider Form: vor Ort und zugeschaltet (gleichzeitig, blended synchronous)	
In virtueller Präsenz via Chat	

Lehrformate auf den Punkt gebracht

Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
Präsenzlehre	(Begleitetes) Selbststudium
Virtuelle Präsenzlehre	
Hybride Lehre	
Chat	

Lehrformate

Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
Präsenzlehre	(Begleitetes) Selbststudium
Virtuelle Präsenzlehre	
Hybride Lehre	
Chat	

Blended Learning =
Folge von synchronen und asynchronen Phasen

Lehrformate

Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
Präsenzlehre	(Begleitetes) Selbststudium
Virtuelle Präsenzlehre	
Hybride Lehre	
Chat	

Lehreinheit

Teilziel

Wissensdarbietungs-
phase

Ergebnissicherungs-
phase

Lehrformate

Synchrone Live-Sessions

Präsenzlehre

Virtuelle Präsenzlehre

Hybride Lehre

Chat

Asynchrone Selbststudiumsphasen

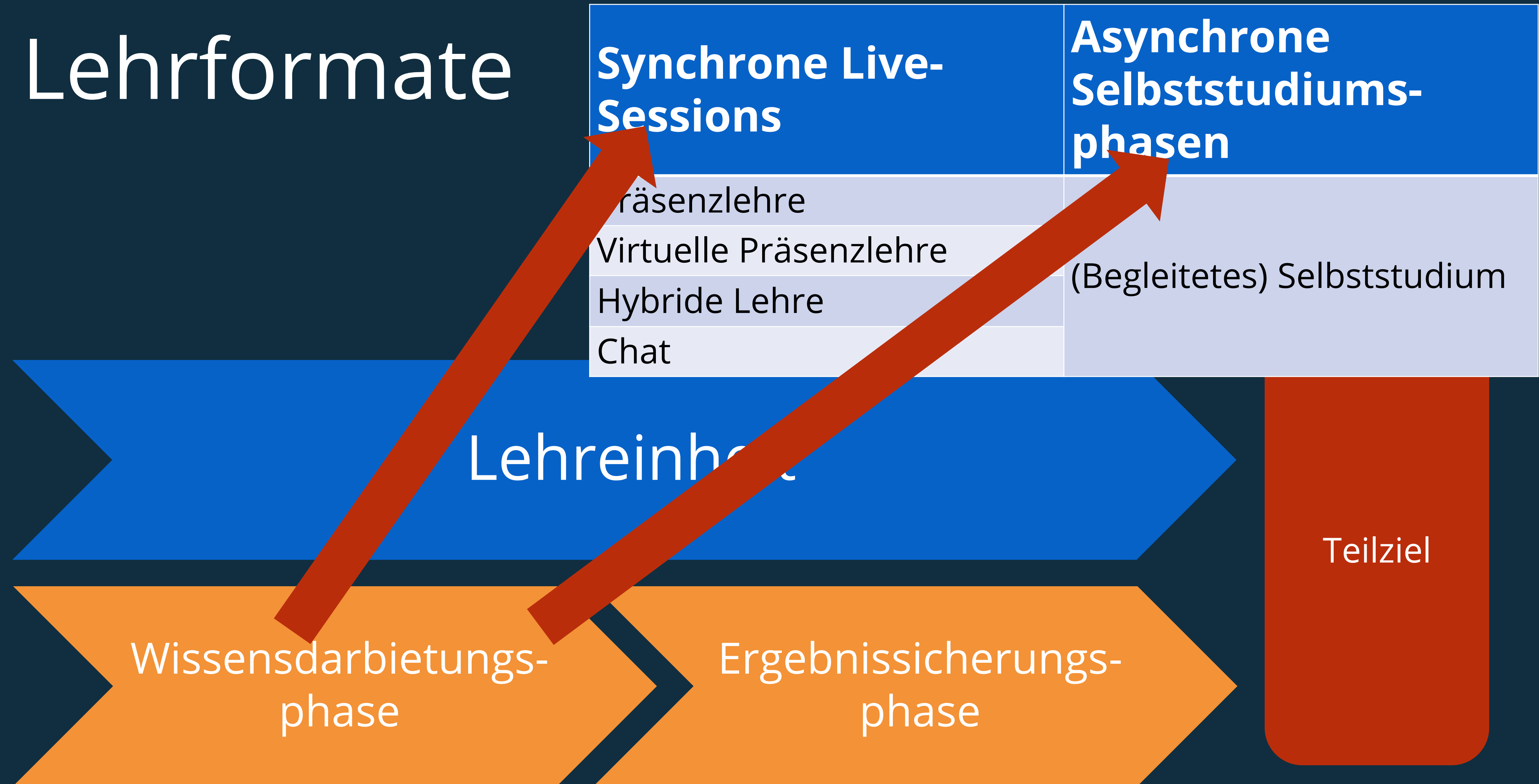
(Begleitetes) Selbststudium

Lehereinheit

Wissensdarbietungs-
phase

Ergebnissicherungs-
phase

Teilziel



Lehrformate

Synchrone Live-Sessions

Präsenzlehre

Virtuelle Präsenzlehre

Hybride Lehre

Chat

Asynchrone Selbststudiumsphasen

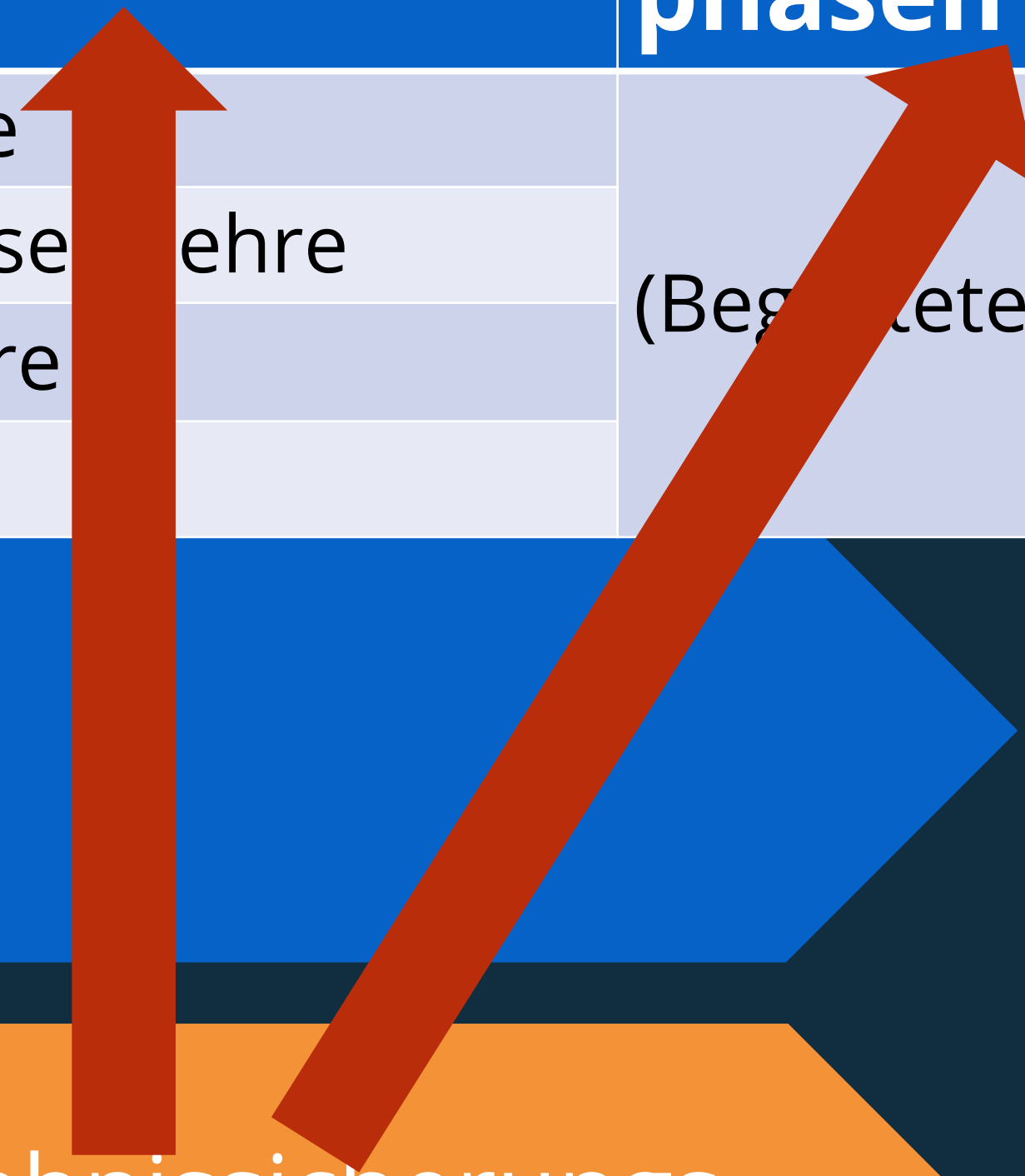
(Begleitendes) Selbststudium

Lehreinheit

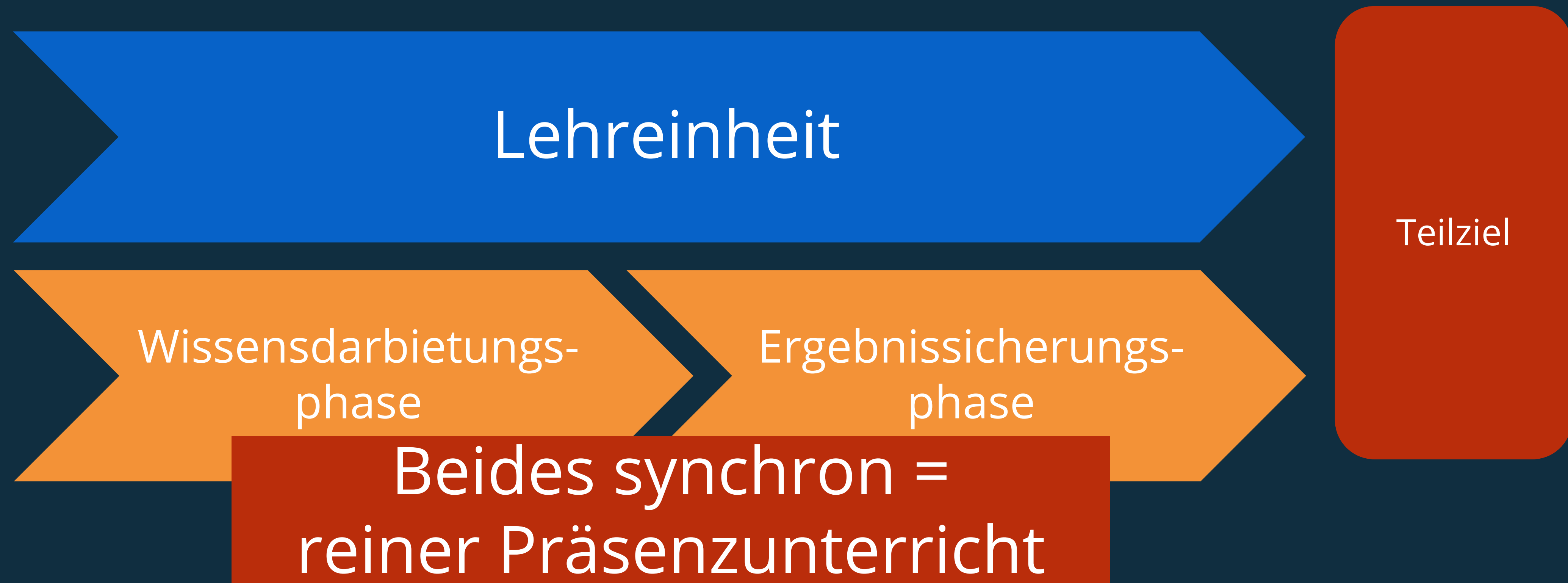
Wissensdarbietungsphase

Ergebnissicherungsphase

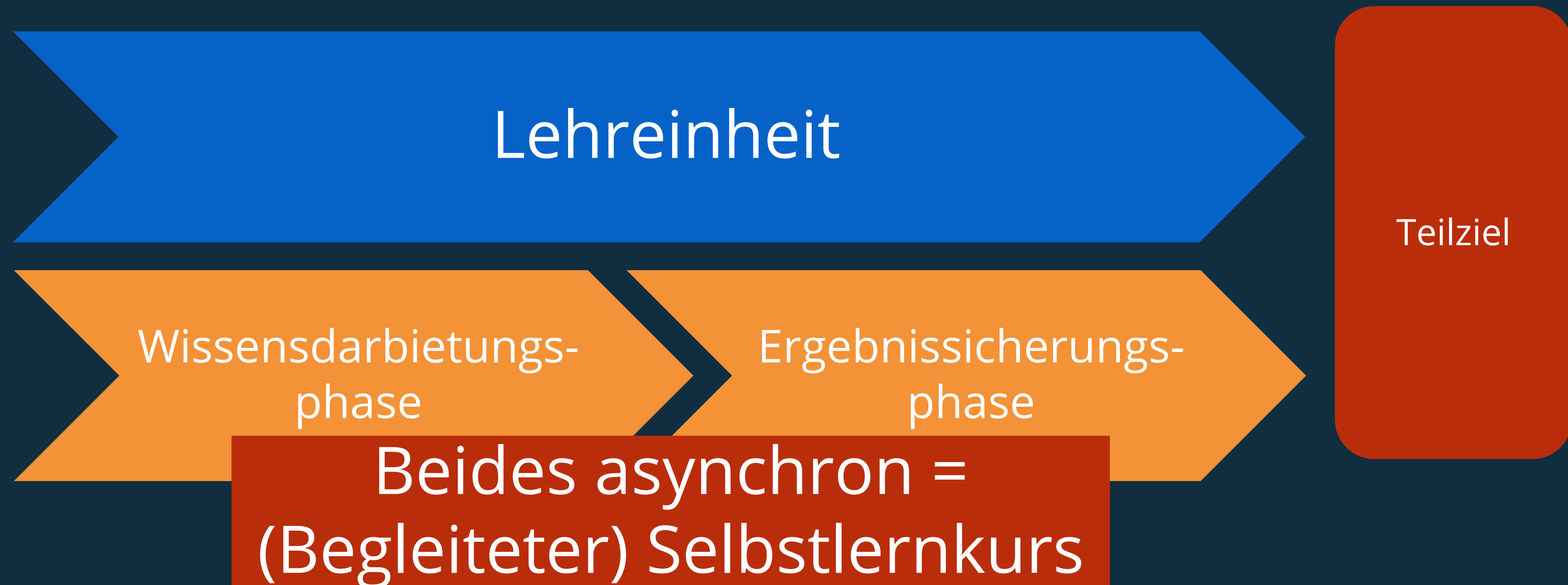
Teilziel



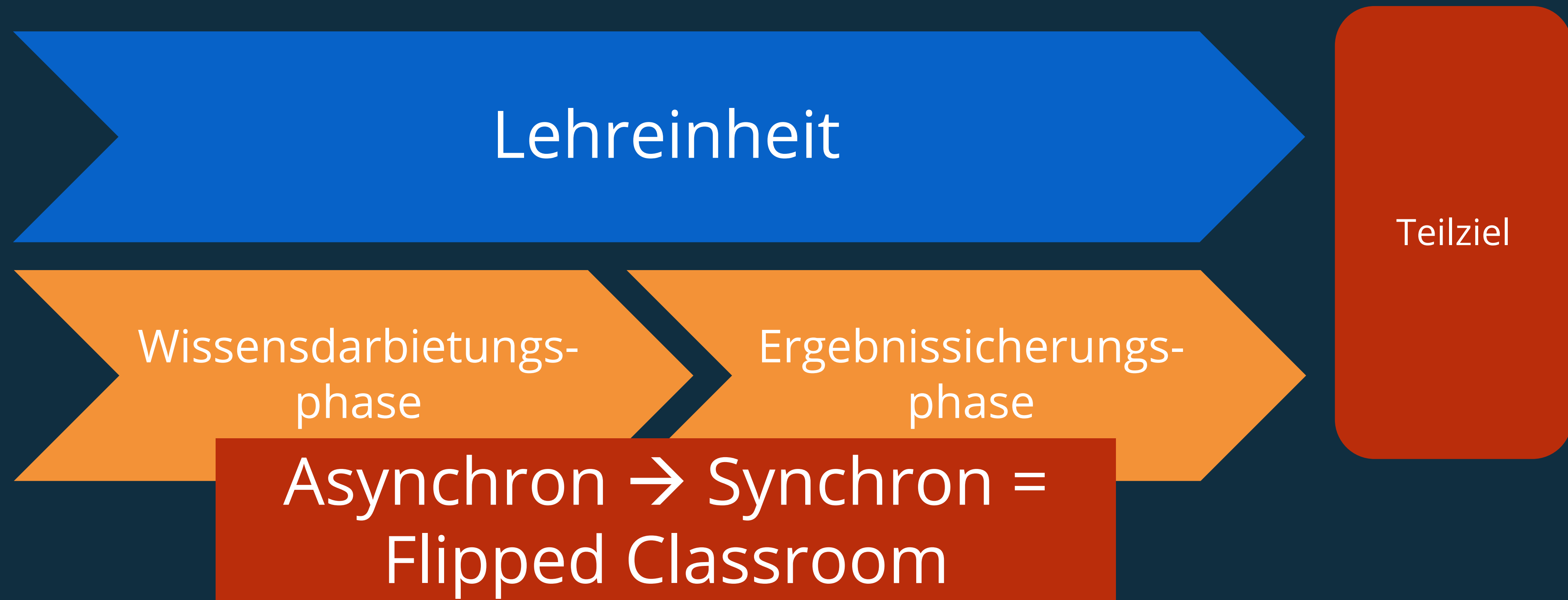
Lehrformat: Reine Präsenzlehre



Lehrformat: (Begleiteter) Selbstlernkurs



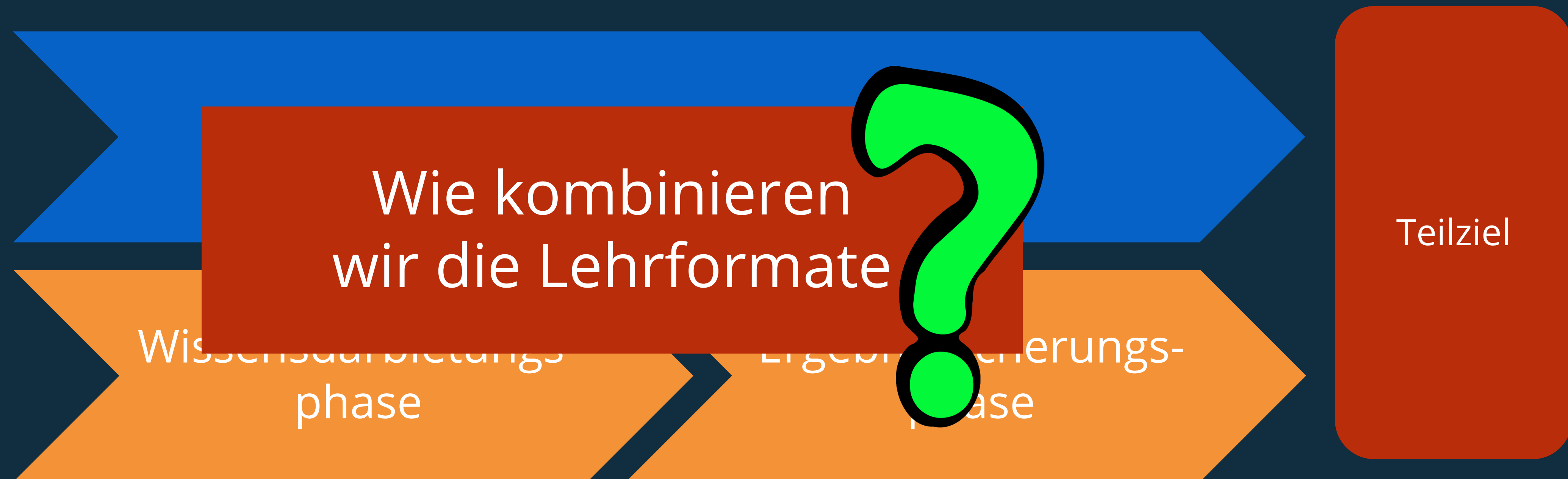
Lehrformat: Flipped Classroom



Lehrformat: ??



Lehreinheit



Lehrformate

Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
Präsenzlehre	(Begleiteter) Selbstlernkurs
Virtuelle Präsenzlehre	
Hybride Lehre	
Chat	

Lehrformate

Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
Präsenzlehre	
Virtuelle Präsenzlehre	
Hybride Lehre	
Chat	

Wie kombinieren wir die Lehrformate



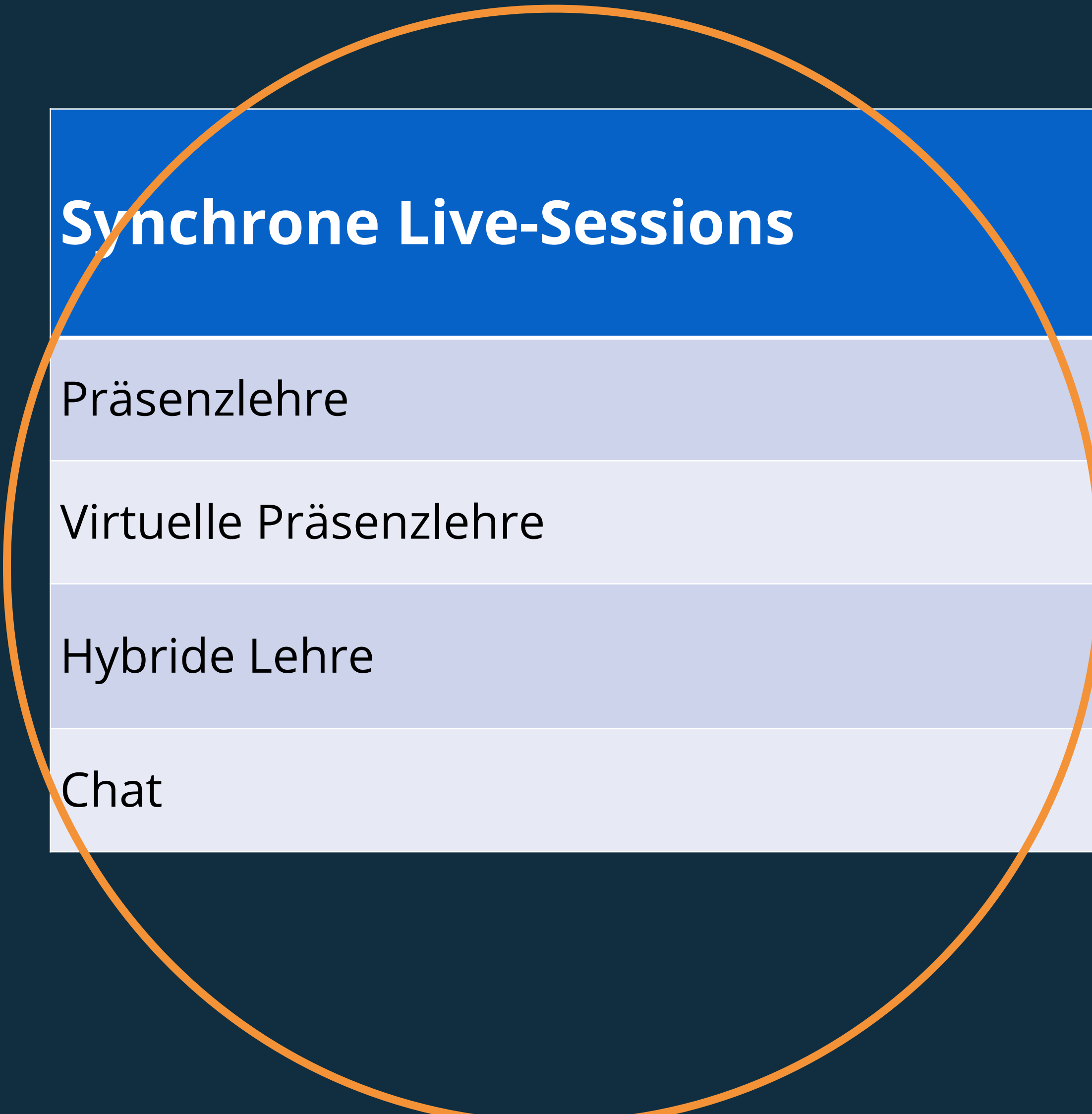
Stärken der Lehrformate

Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
Soziale Einbindung • Unmittelbarer Austausch • Unmittelbares Feedback	

Stärken der Lehrformate

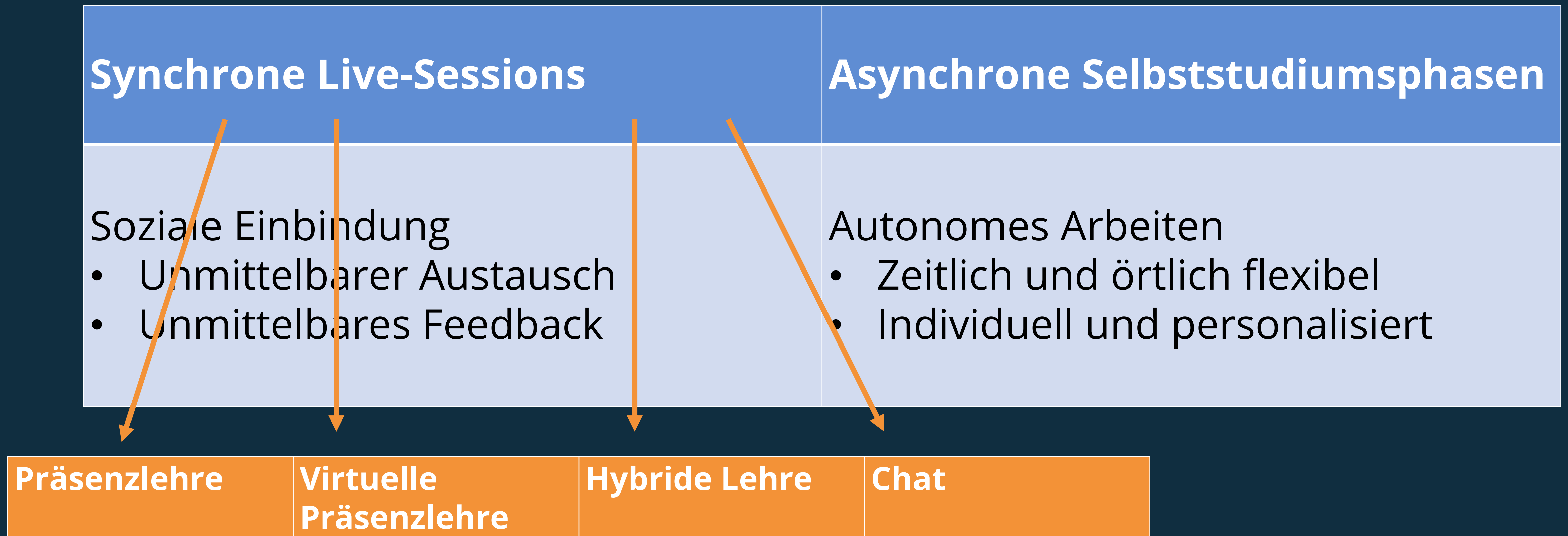
Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
Soziale Einbindung • Unmittelbarer Austausch • Unmittelbares Feedback	Autonomes Arbeiten • Zeitlich und örtlich flexibel • Individuell und personalisiert

Lehrformate



Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
Präsenzlehre	(Begleitetes) Selbststudium
Virtuelle Präsenzlehre	
Hybride Lehre	
Chat	

Stärken der Lehrformate



Stärken der Lehrformate

Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
Soziale Einbindung • Unmittelbarer Austausch • Unmittelbares Feedback	Autonomes Arbeiten • Zeitlich und örtlich flexibel • Individuell und personalisiert

Präsenzlehre	Virtuelle Präsenzlehre	Hybride Lehre	Chat
Nähe, Verbindung Fürs Erlernen von Fertigkeiten			

Stärken der Lehrformate

Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
Soziale Einbindung • Unmittelbarer Austausch • Unmittelbares Feedback	Autonomes Arbeiten • Zeitlich und örtlich flexibel • Individuell und personalisiert

Präsenzlehre	Virtuelle Präsenzlehre	Hybride Lehre	Chat
Nähe, Verbindung Fürs Erlernen von Fertigkeiten	Örtlich flexibel		

Stärken der Lehrformate

Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
Soziale Einbindung • Unmittelbarer Austausch • Unmittelbares Feedback	Autonomes Arbeiten • Zeitlich und örtlich flexibel • Individuell und personalisiert

Präsenzlehre	Virtuelle Präsenzlehre	Hybride Lehre	Chat
Nähe, Verbindung Fürs Erlernen von Fertigkeiten	Örtlich flexibel	Ermöglicht individuelle Entscheidung	

Stärken der Lehrformate

Synchrone Live-Sessions	Asynchrone Selbststudiumsphasen
Soziale Einbindung • Unmittelbarer Austausch • Unmittelbares Feedback	Autonomes Arbeiten • Zeitlich und örtlich flexibel • Individuell und personalisiert

Präsenzlehre	Virtuelle Präsenzlehre	Hybride Lehre	Chat
Nähe, Verbindung Fürs Erlernen von Fertigkeiten	Örtlich flexibel	Ermöglicht individuelle Entscheidung	Örtlich flexibel

Welches Lehrformat wofür?

Präsenzlehre	Virtuelle Präsenzlehre	Hybride Lehre	Chat	Asynchrones Selbststudium

Welches Lehrformat wofür?

Präsenzlehre	Virtuelle Präsenzlehre	Hybride Lehre	Chat	Asynchrones Selbststudium
• Für längere Veranstaltungen • Wenn es das Lernziel nötig macht • Wenn Soziales/Gruppe sehr wichtig ist				

Welches Lehrformat wofür?

Präsenzlehre	Virtuelle Präsenzlehre	Hybride Lehre	Chat	Asynchrones Selbststudium
• Für längere Veranstaltungen • Wenn es das Lernziel nötig macht • Wenn Soziales/Gruppe sehr wichtig ist	• Für kürzere Veranstaltungen • Im Fernstudium			

Welches Lehrformat wofür?

Präsenzlehre	Virtuelle Präsenzlehre	Hybride Lehre	Chat	Asynchrones Selbststudium
• Für längere Veranstaltungen • Wenn es das Lernziel nötig macht • Wenn Soziales/Gruppe sehr wichtig ist	• Für kürzere Veranstaltungen • Im Fernstudium	• Um Studierenden Autonomie zu ermöglichen • Um inklusive Hochschullehre umzusetzen • Für internationale Studiengänge		

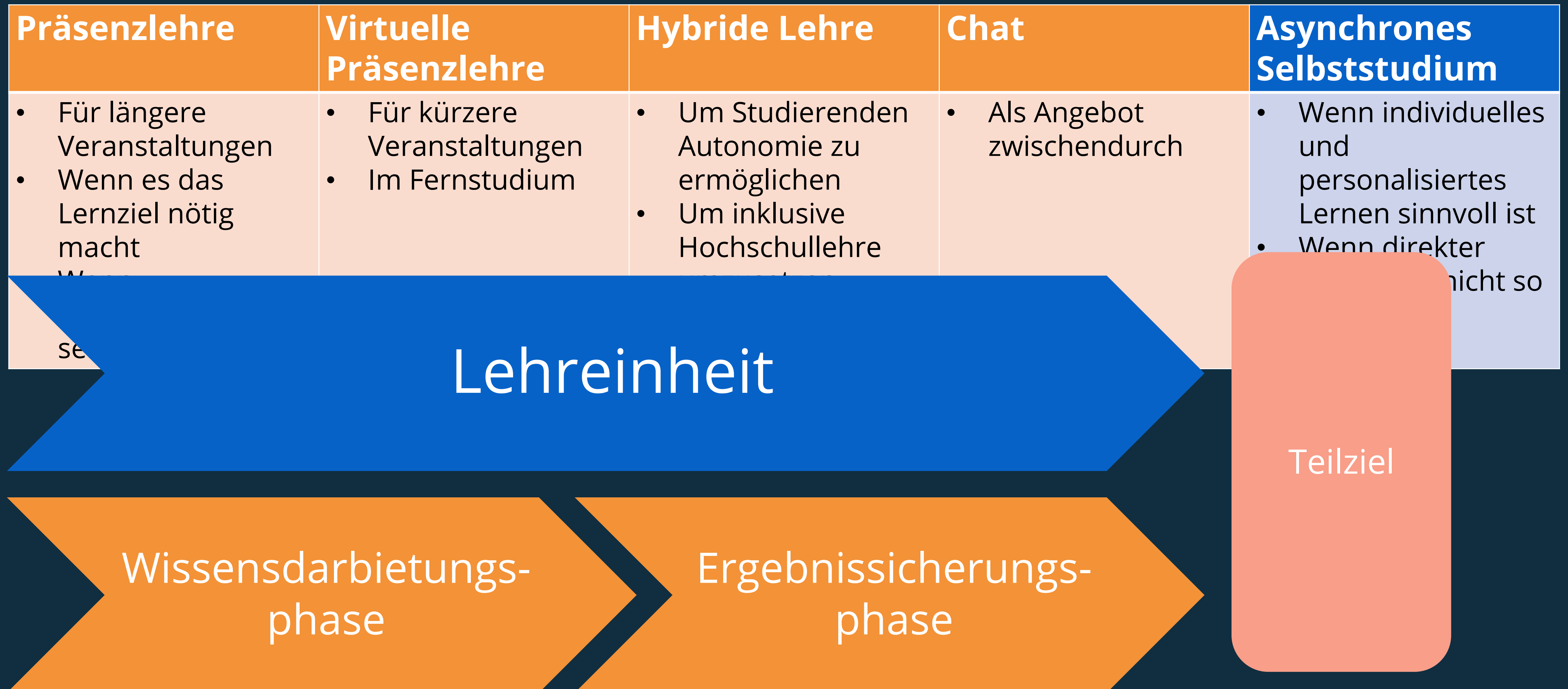
Welches Lehrformat wofür?

Präsenzlehre	Virtuelle Präsenzlehre	Hybride Lehre	Chat	Asynchrones Selbststudium
• Für längere Veranstaltungen • Wenn es das Lernziel nötig macht • Wenn Soziales/Gruppe sehr wichtig ist	• Für kürzere Veranstaltungen • Im Fernstudium	• Um Studierenden Autonomie zu ermöglichen • Um inklusive Hochschullehre umzusetzen • Für internationale Studiengänge	• Als Angebot zwischendurch	

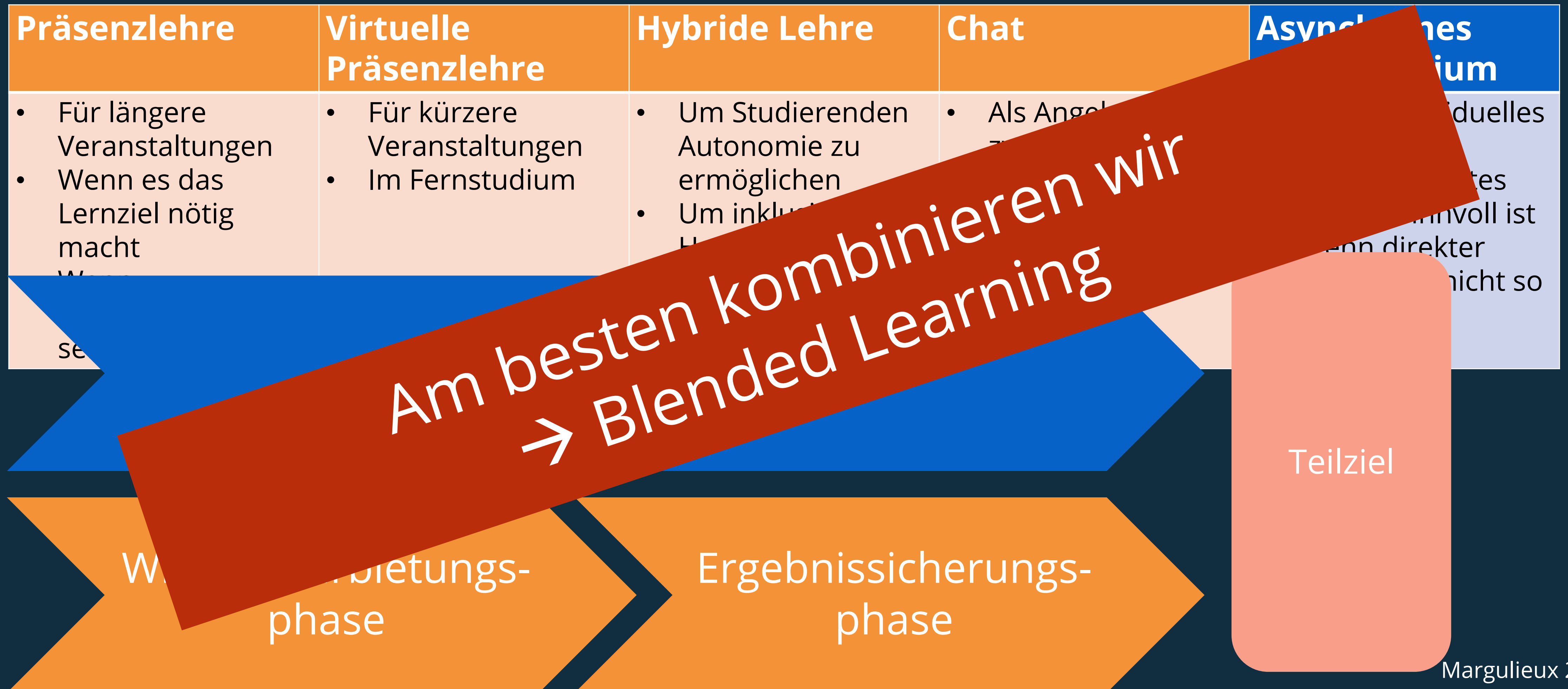
Welches Lehrformat wofür?

Präsenzlehre	Virtuelle Präsenzlehre	Hybride Lehre	Chat	Asynchrones Selbststudium
• Für längere Veranstaltungen • Wenn es das Lernziel nötig macht • Wenn Soziales/Gruppe sehr wichtig ist	• Für kürzere Veranstaltungen • Im Fernstudium	• Um Studierenden Autonomie zu ermöglichen • Um inklusive Hochschullehre umzusetzen • Für internationale Studiengänge	• Als Angebot zwischendurch	• Wenn individuelles und personalisiertes Lernen sinnvoll ist • Wenn direkter Austausch nicht so wichtig ist

Welches Lehrformat wofür?



Welches Lehrformat wofür?



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



Weg planen

Semester/Gesamtmodul planen

Einheiten/Lektionen planen



Ziel der Lehreinheit bestimmen

Planung von Lehreinheiten



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



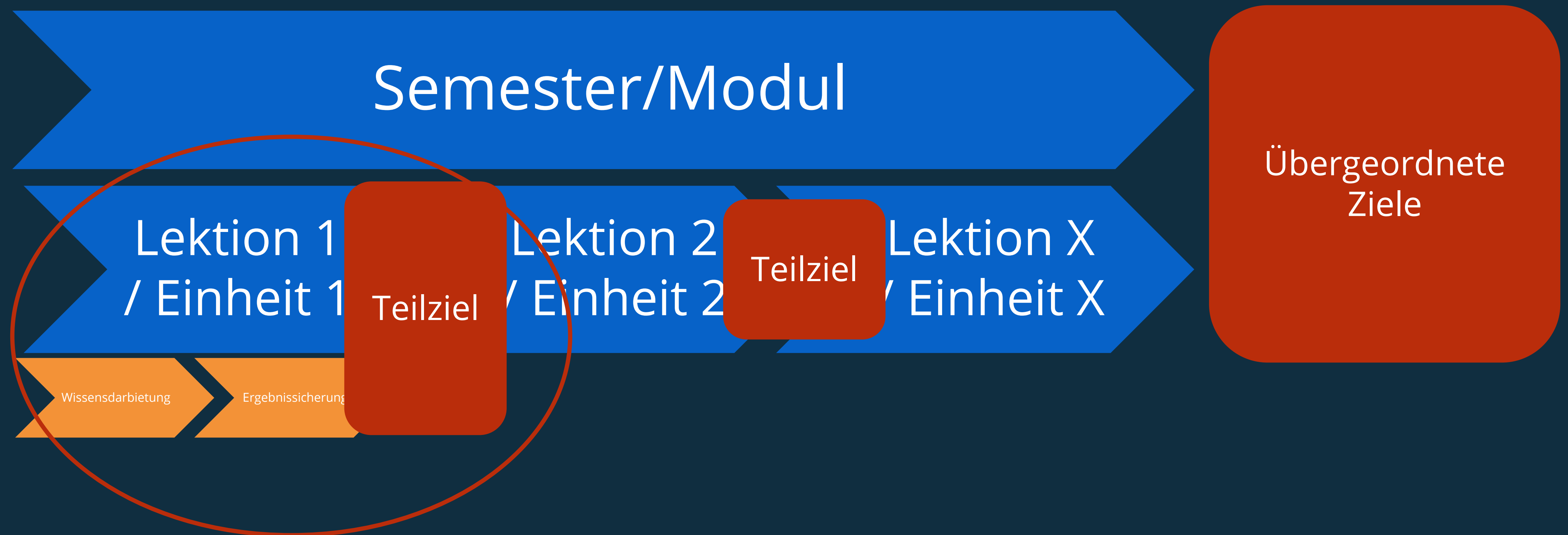
Weg planen

Semester/Gesamtmodul planen

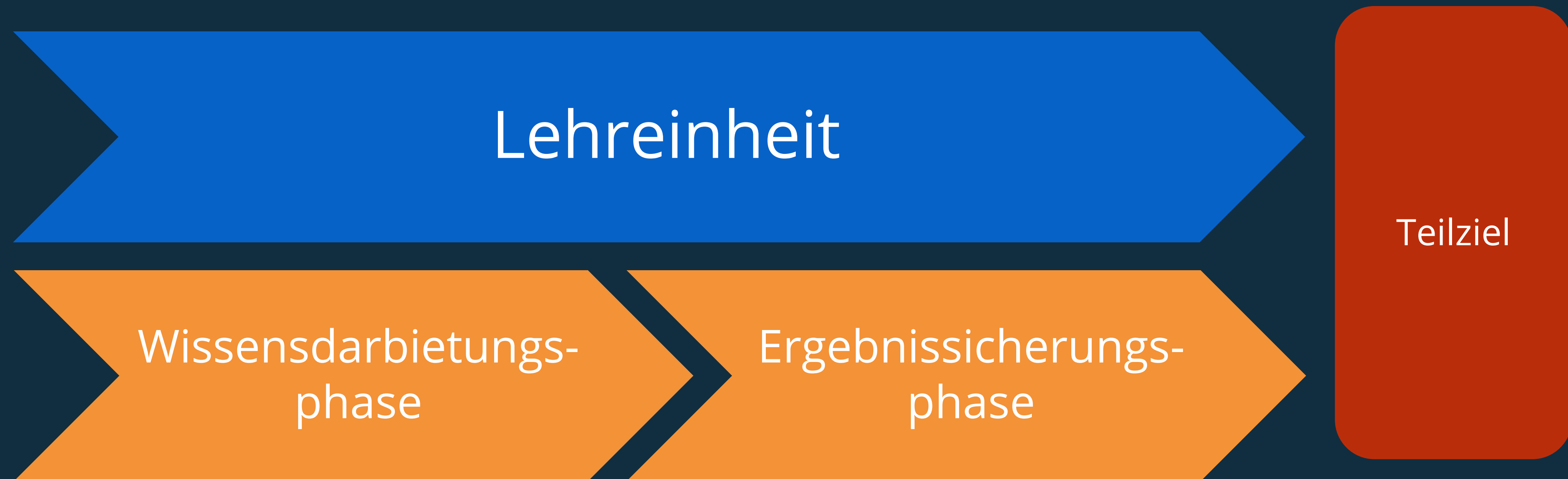
Einheiten/Lektionen planen



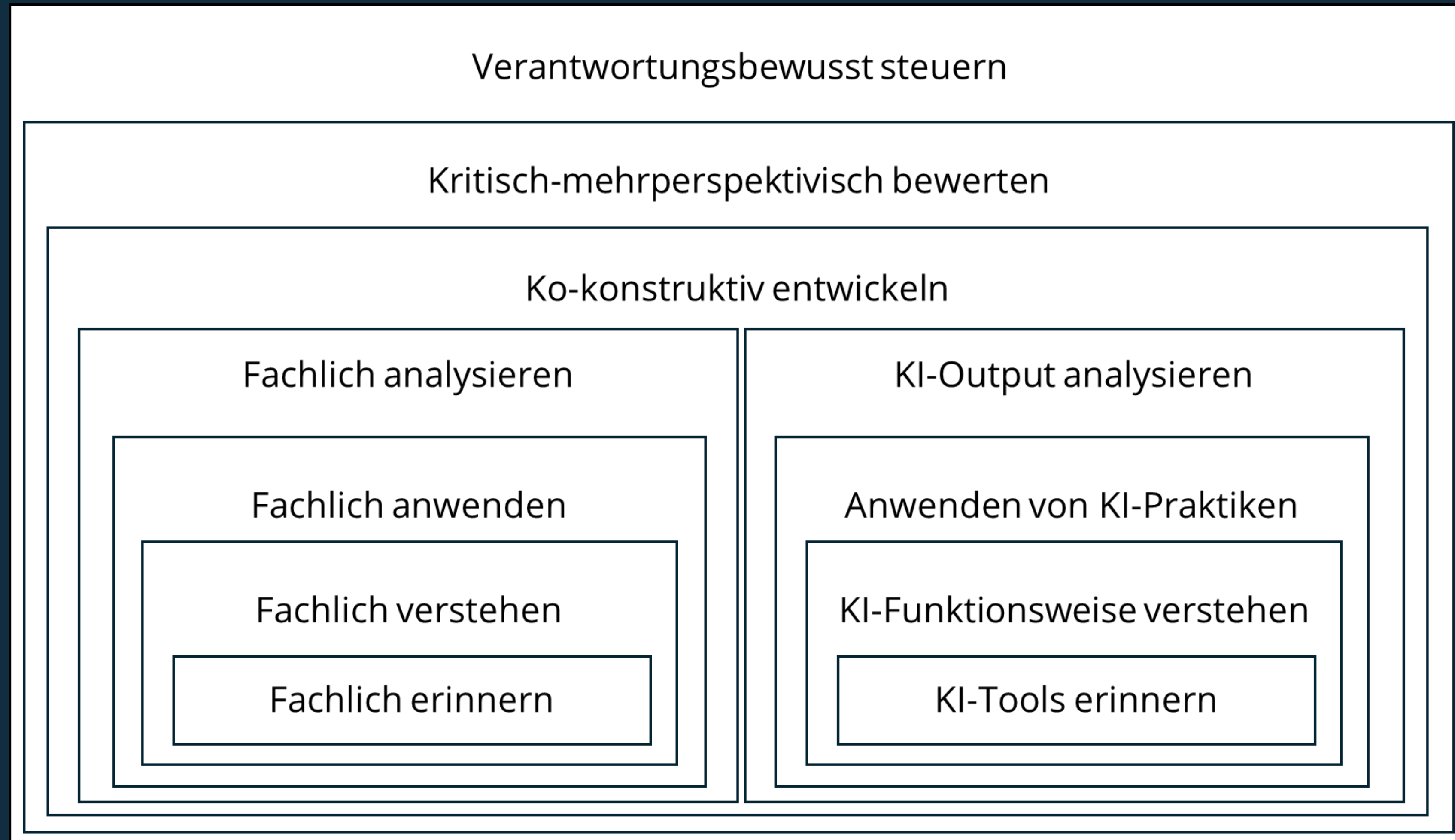
Zwei Planungsstufen



Lehreinheit



Ko-Intelligenz-Kompetenzmodell



Ko-Intelligenz-Kompetenzmodell

Stufe	Fachlichkeit	KI-Kompetenz
Verantwortungsbewusst steuern	hybride Erkenntnisprozesse strategisch gestalten; KI-Einsatz im Team begründet entscheiden; Delegation rechtfertigen; Risiken, Nebenfolgen und Machtasymmetrien analysieren; Grenzen definieren	
Kritisch-mehrperspektivisch bewerten	ko-generierte Alternativen vergleichen; abwägen; gewichten; priorisieren; Position begründet vertreten; unterschiedliche kulturelle Perspektiven einbeziehen; hegemoniale Deutungsmuster hinterfragen	
Ko-konstruktiv entwickeln (Mensch-Mensch-KI)	mit KI entwerfen; fachlich weiterentwickeln; transformieren; divergente Perspektiven explorieren; komplexe Lösungen synthetisieren; KI-Vorschläge gezielt modifizieren; teamgestützte KI-Prozesse gestalten; Rollen in Mensch-Mensch-KI-Settings definieren	
Analysieren	analysieren, prüfen, vergleichen, differenzieren, hinterfragen	KI-Output auf Plausibilität prüfen; Halluzinationen identifizieren; Bias erkennen; Belege einfordern; Unsicherheit bewerten; kulturelle Annahmen und implizite Normsetzungen identifizieren
Anwenden	anwenden, berechnen, durchführen, übertragen, lösen	gezielt prompten; Rollen definieren; strukturieren lassen; iterative Verbesserung vornehmen
Verstehen	erklären, erläutern, darstellen, interpretieren	probabilistische Generierung erklären; Trainingslogik beschreiben; Grenzen und typische Fehlerquellen erläutern
Erinnern	nennen, definieren, wiedergeben, beschreiben	KI-Tools benennen; zentrale Begriffe definieren (LLM, Bias, Halluzination); Einsatzfelder aufzählen

Lehreinheit strukturieren

Planung von Lehreinheiten



Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



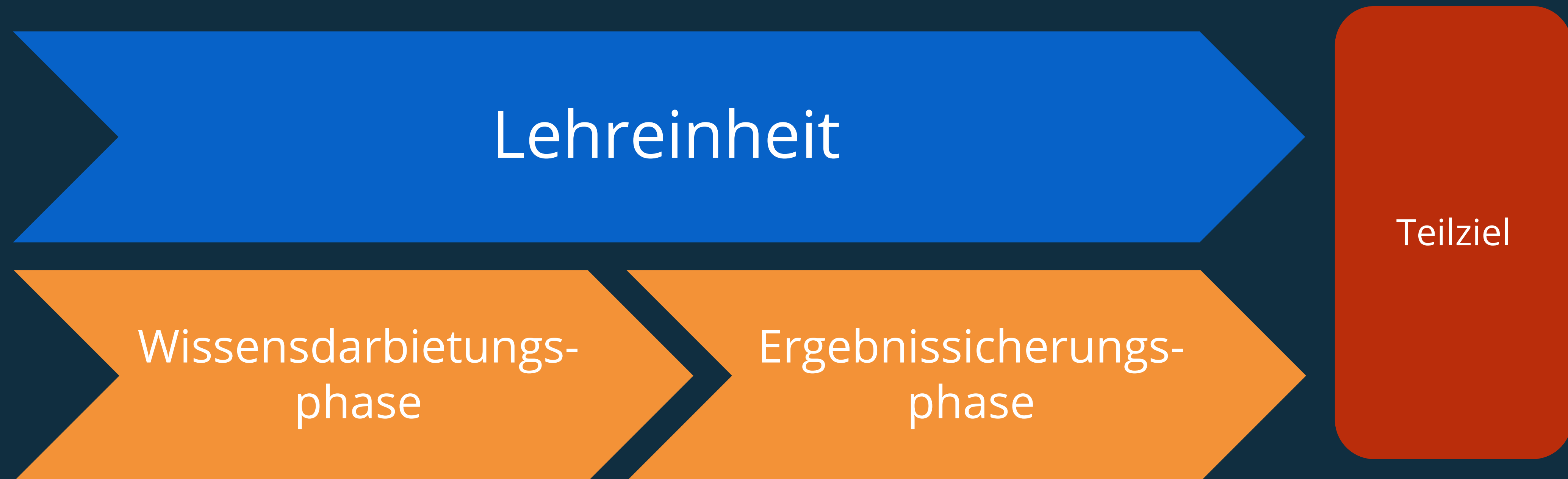
Weg planen

Semester/Gesamtmodul planen

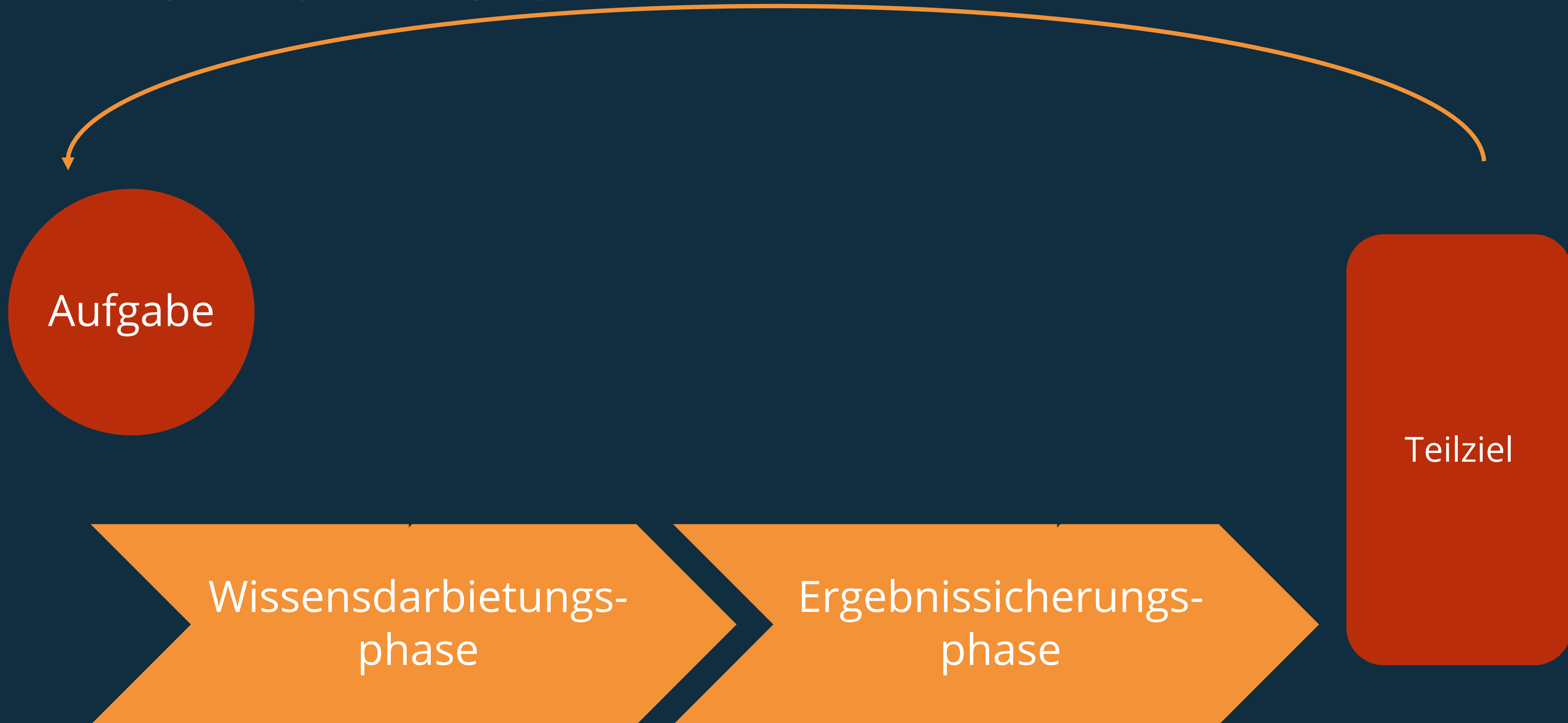
Einheiten/Lektionen planen



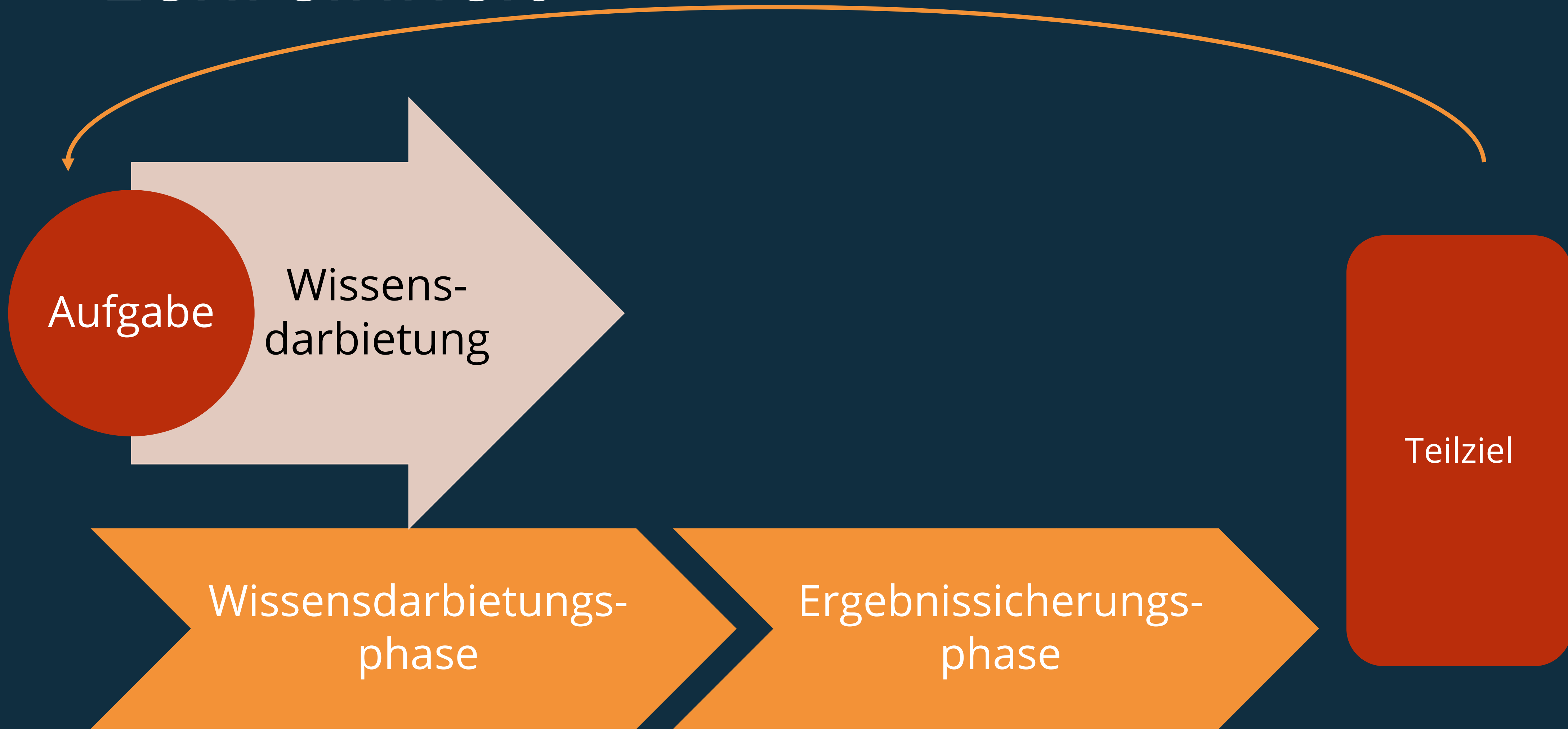
Lehreinheit



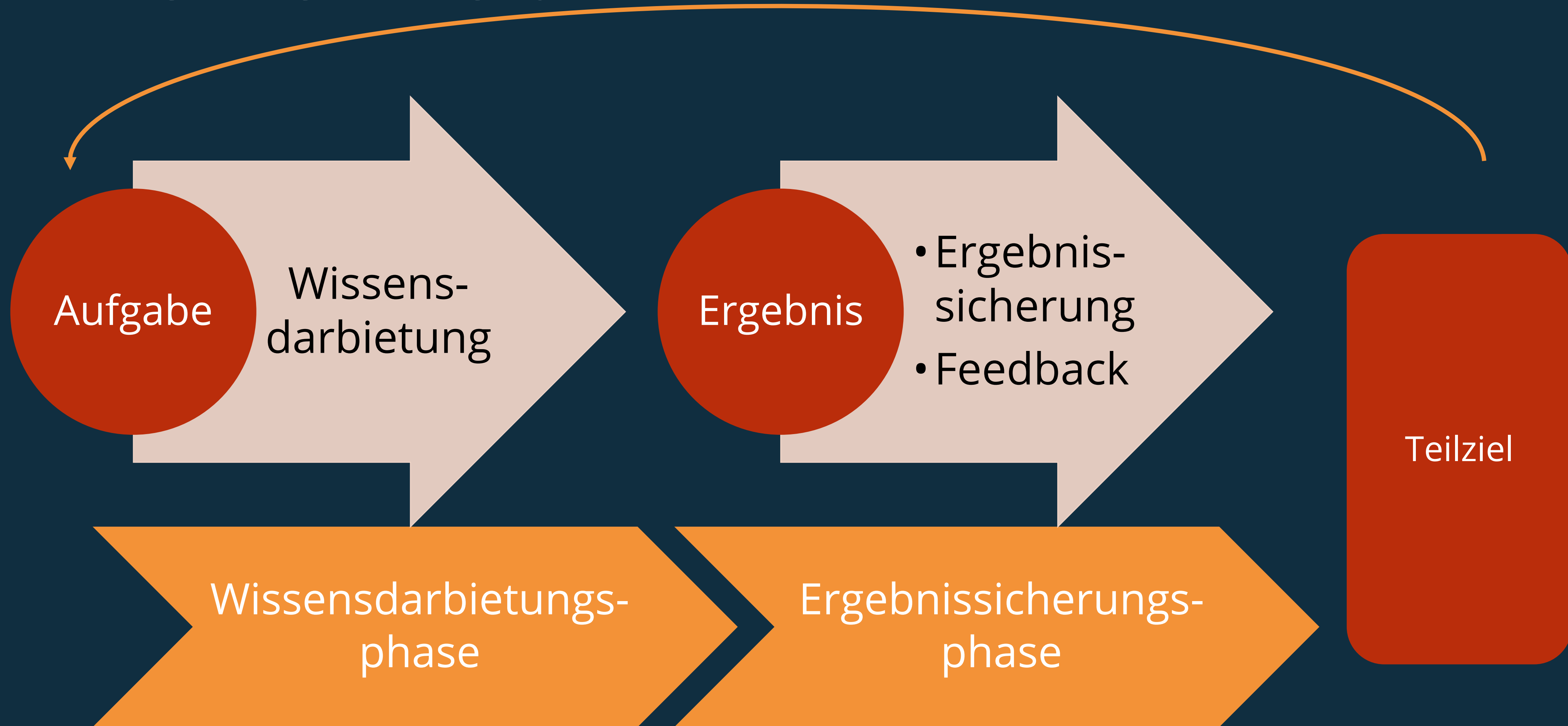
Lehreinheit



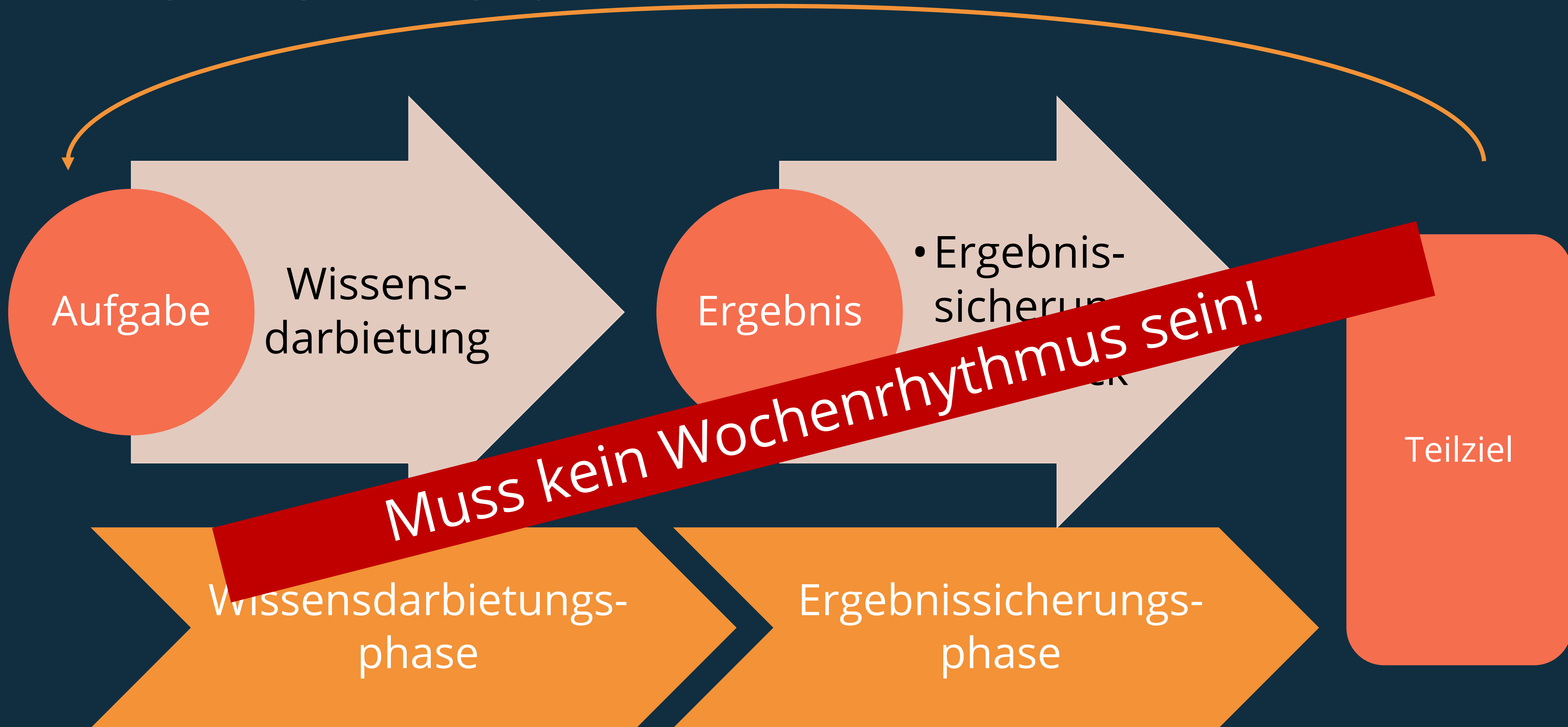
Lehreinheit



Lehreinheit



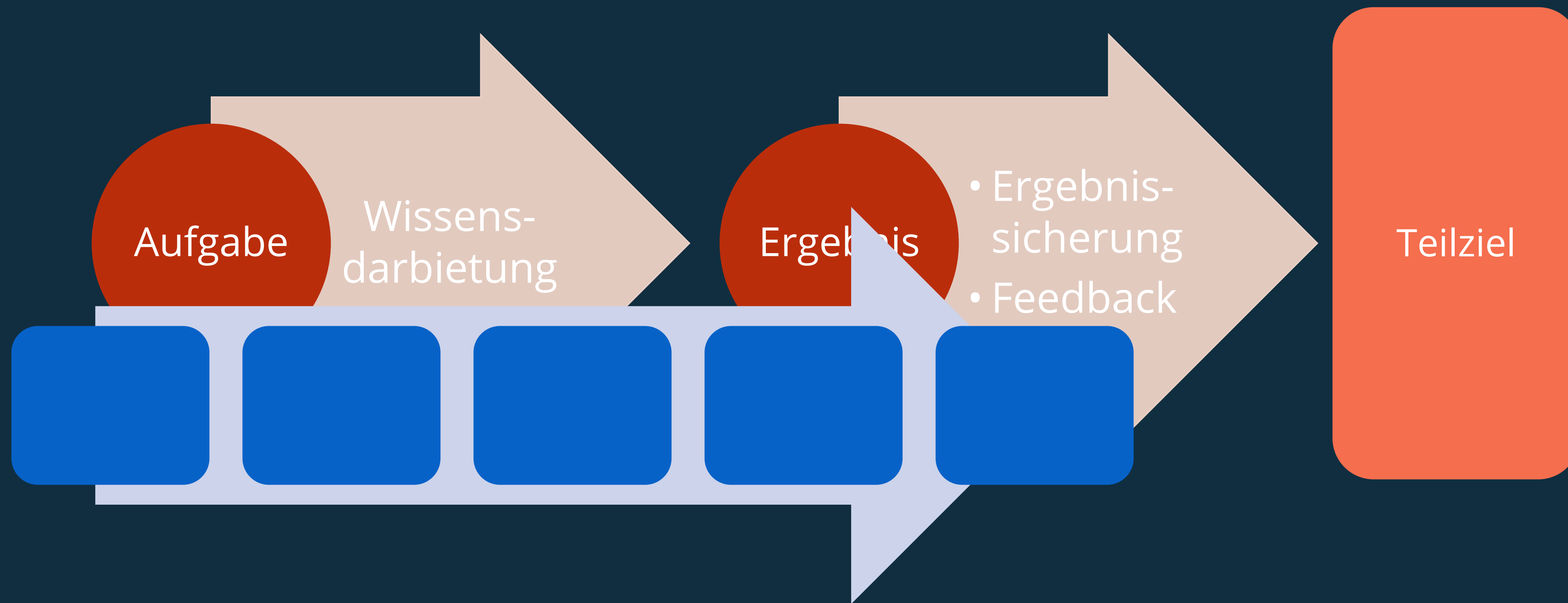
Lehreinheit



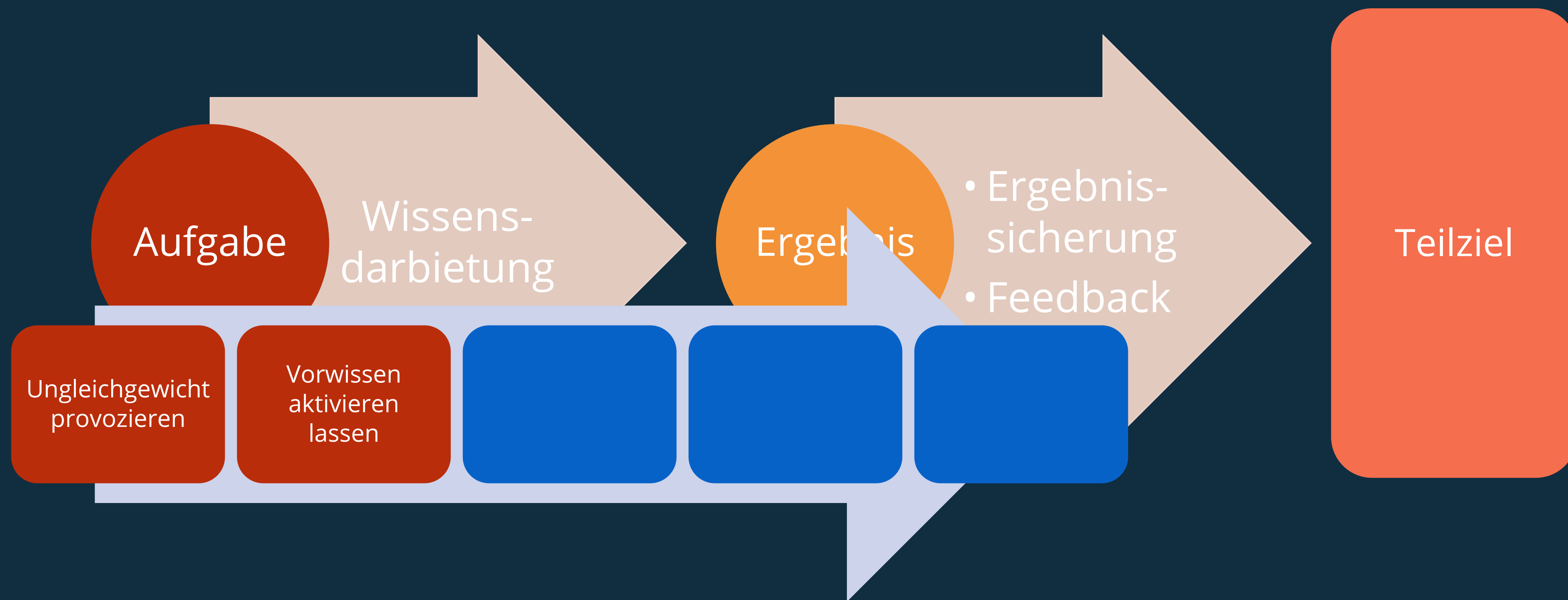
Aufbau von Lehreinheiten



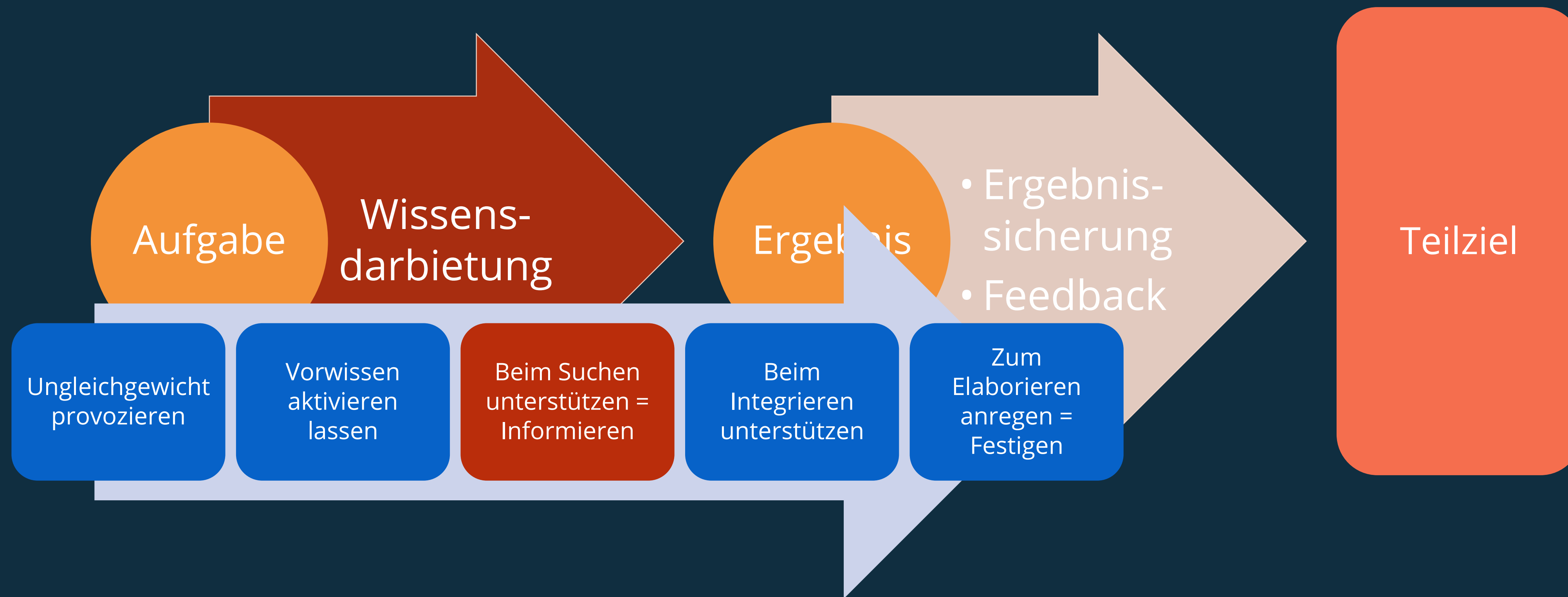
Aufbau von Lehreinheiten



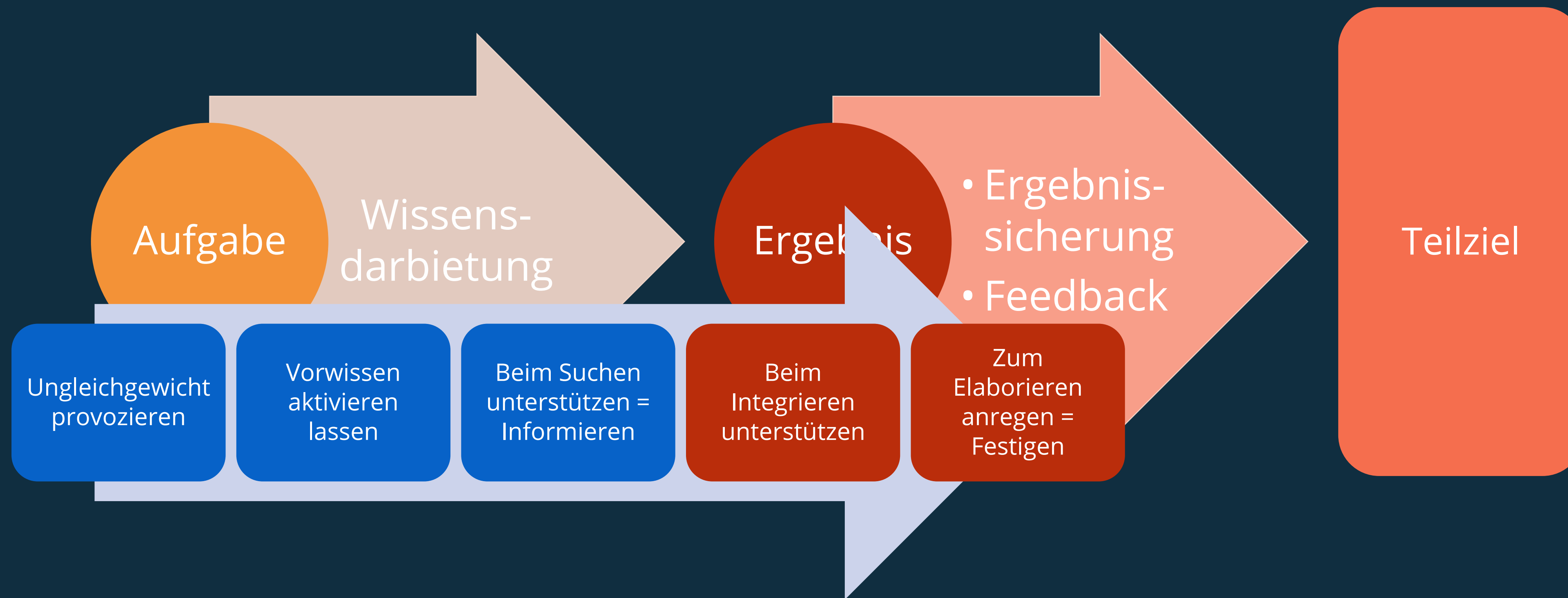
Aufbau von Lehreinheiten



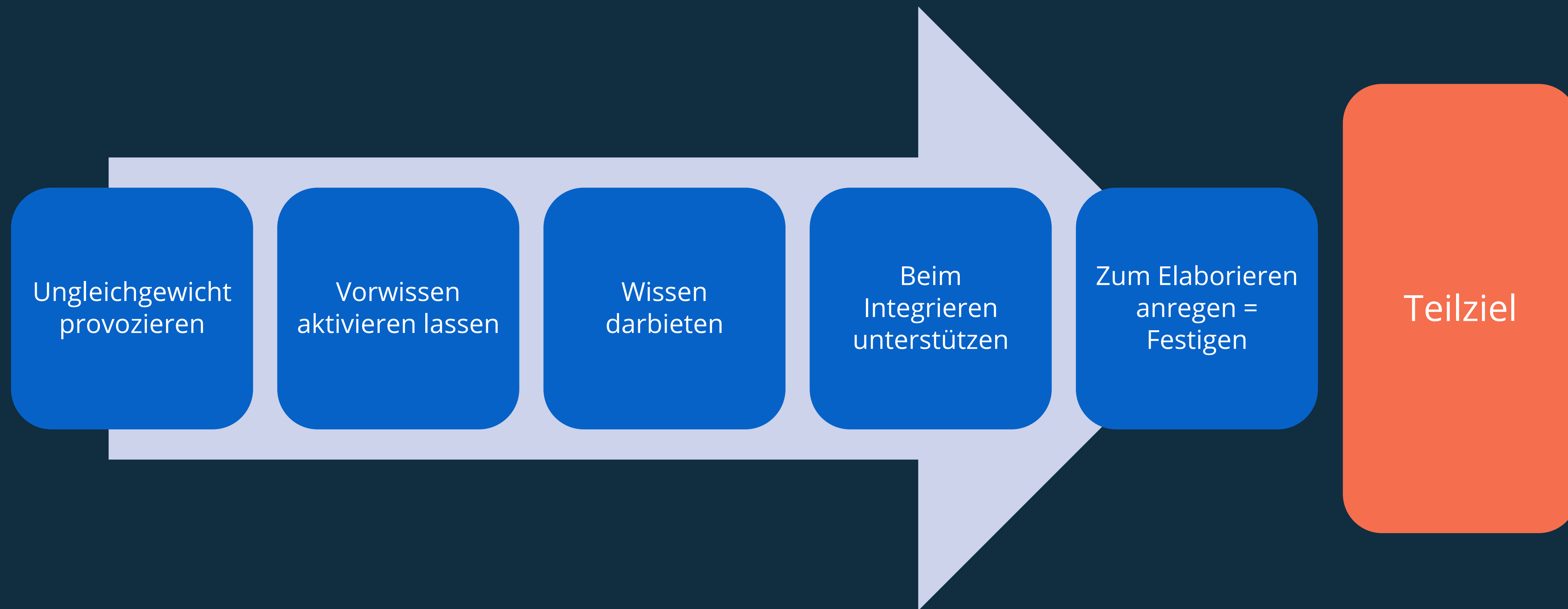
Aufbau von Lehreinheiten



Aufbau von Lehreinheiten



Aufbau von Lehreinheiten



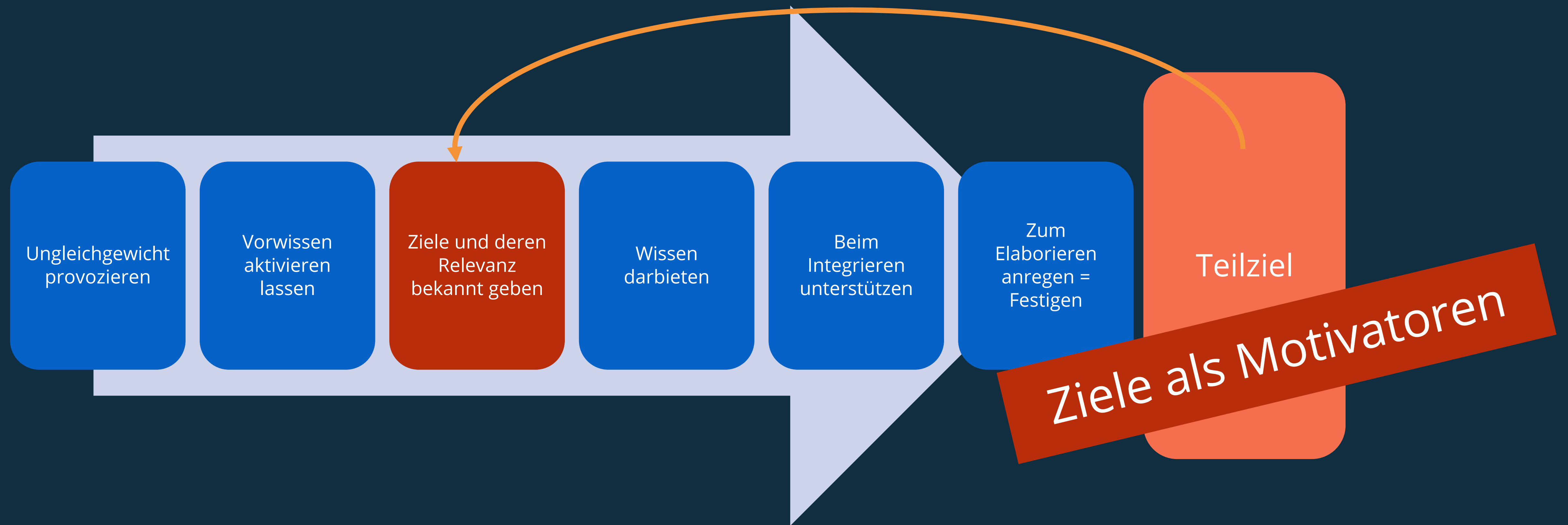
Aufbau von Lehreinheiten



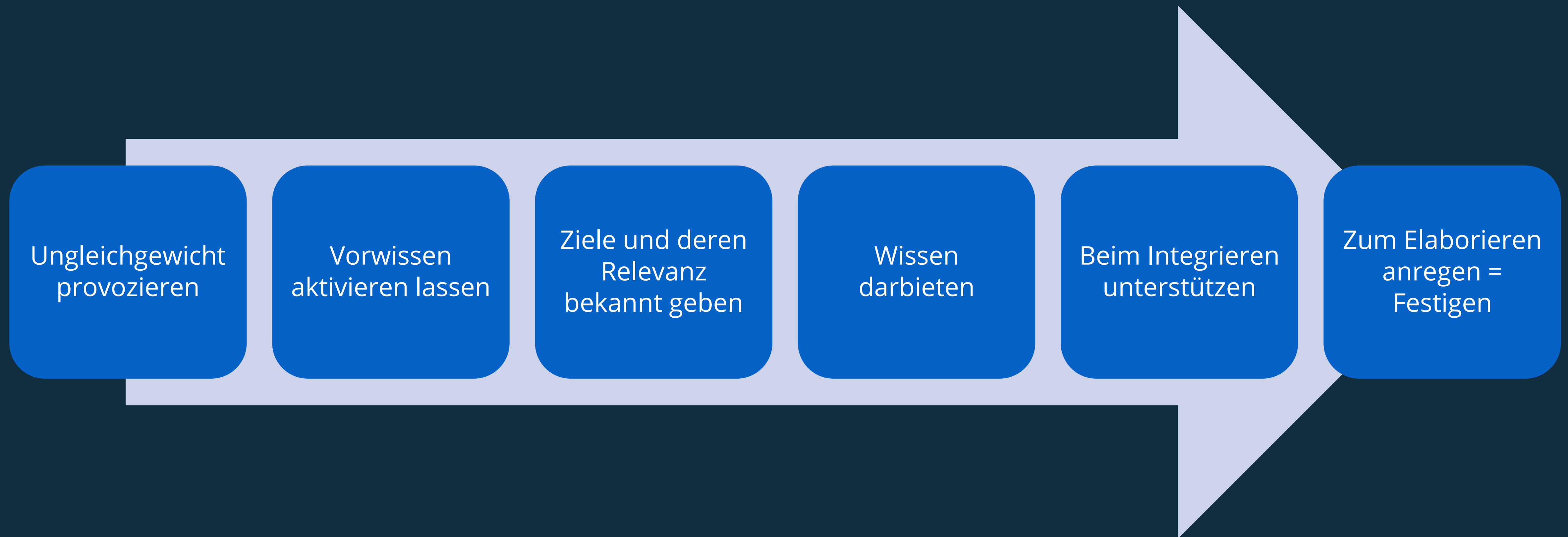
Aufbau von Lehreinheiten



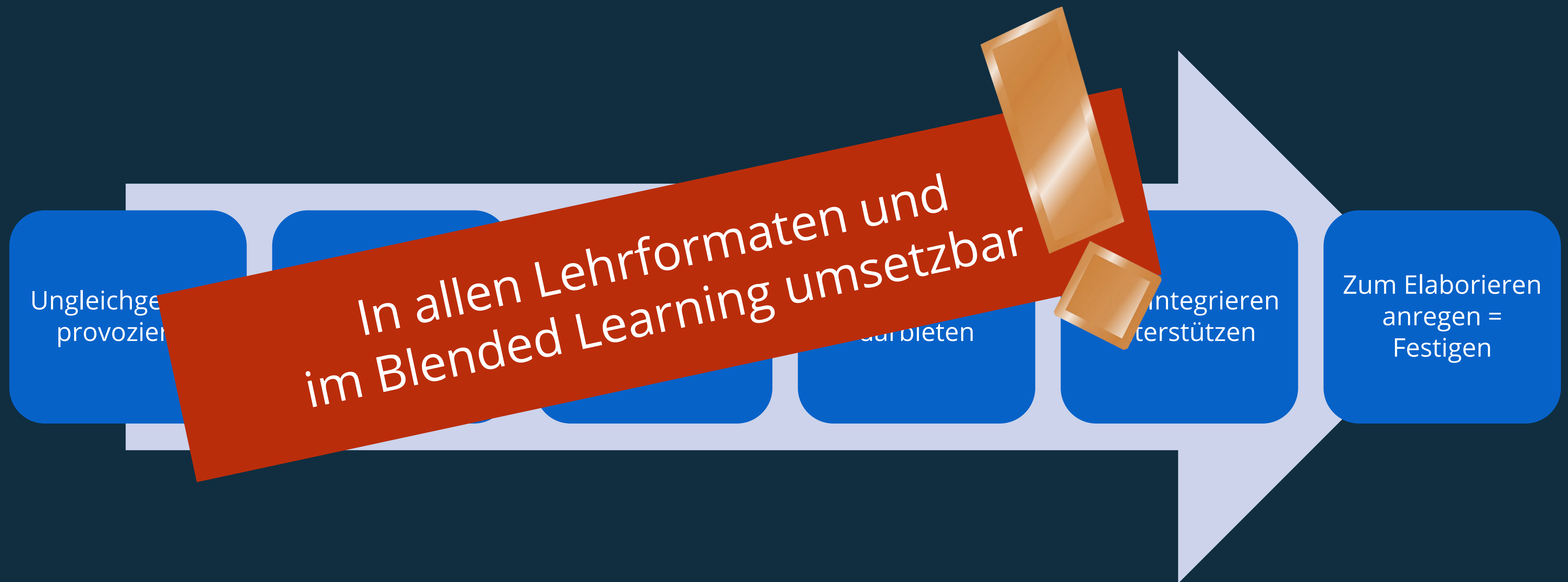
Aufbau von Lehreinheiten



Aufbau von Lehreinheiten mit MOMBI



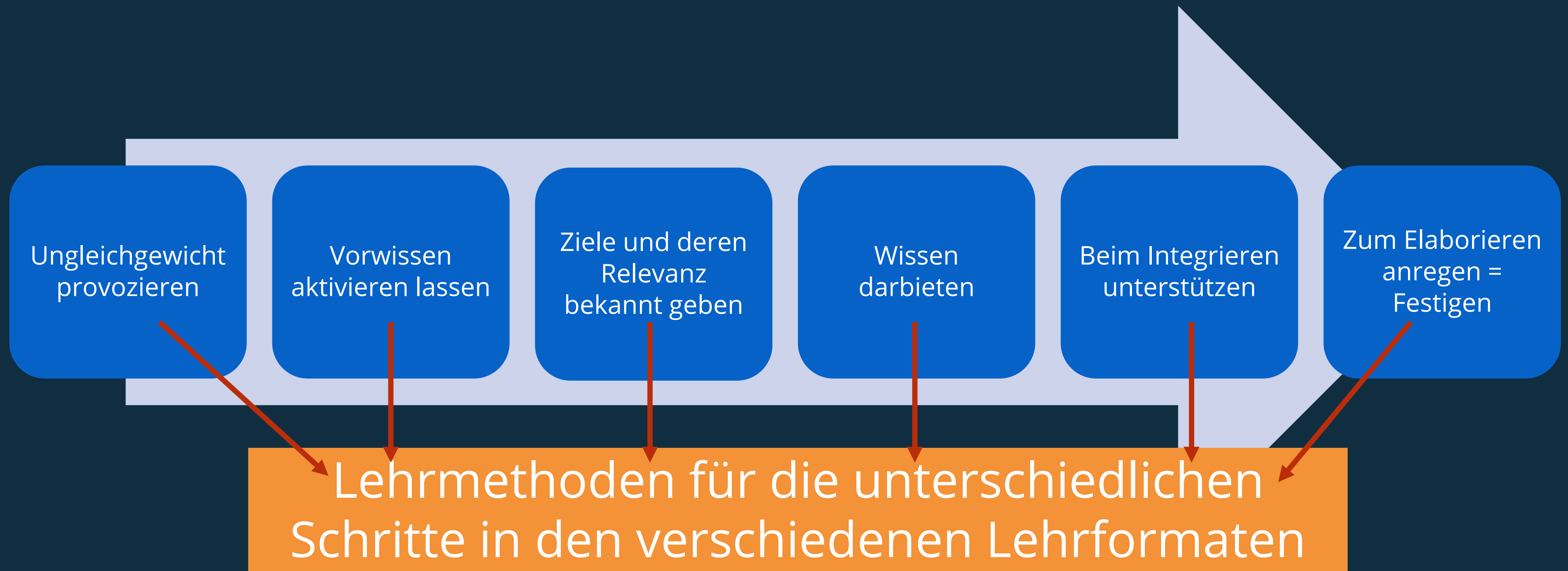
Aufbau von Lehreinheiten mit MOMBI



Beispiel: Flipped Classroom



Methodische Gestaltung der Schritte



Lehrmethoden wählen

Planung von Lehreinheiten

Siehe Methodensammlungen zum Download in
den Ressourcen

Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



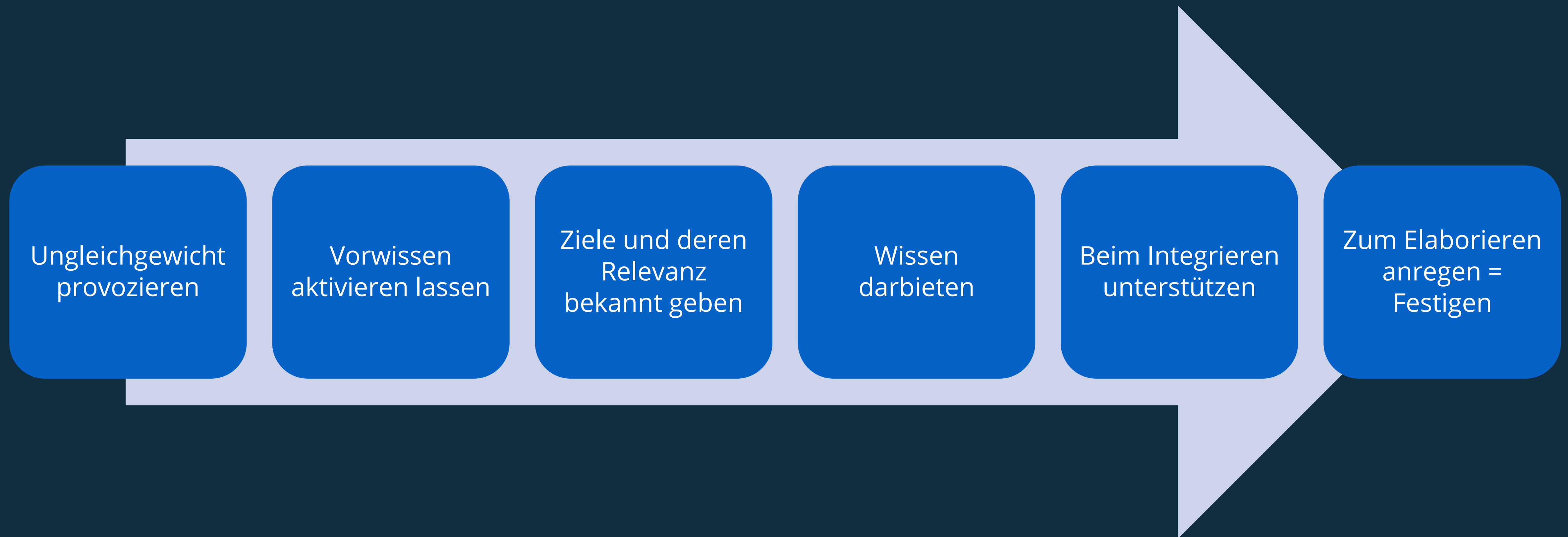
Weg planen

Semester/Gesamtmodul planen

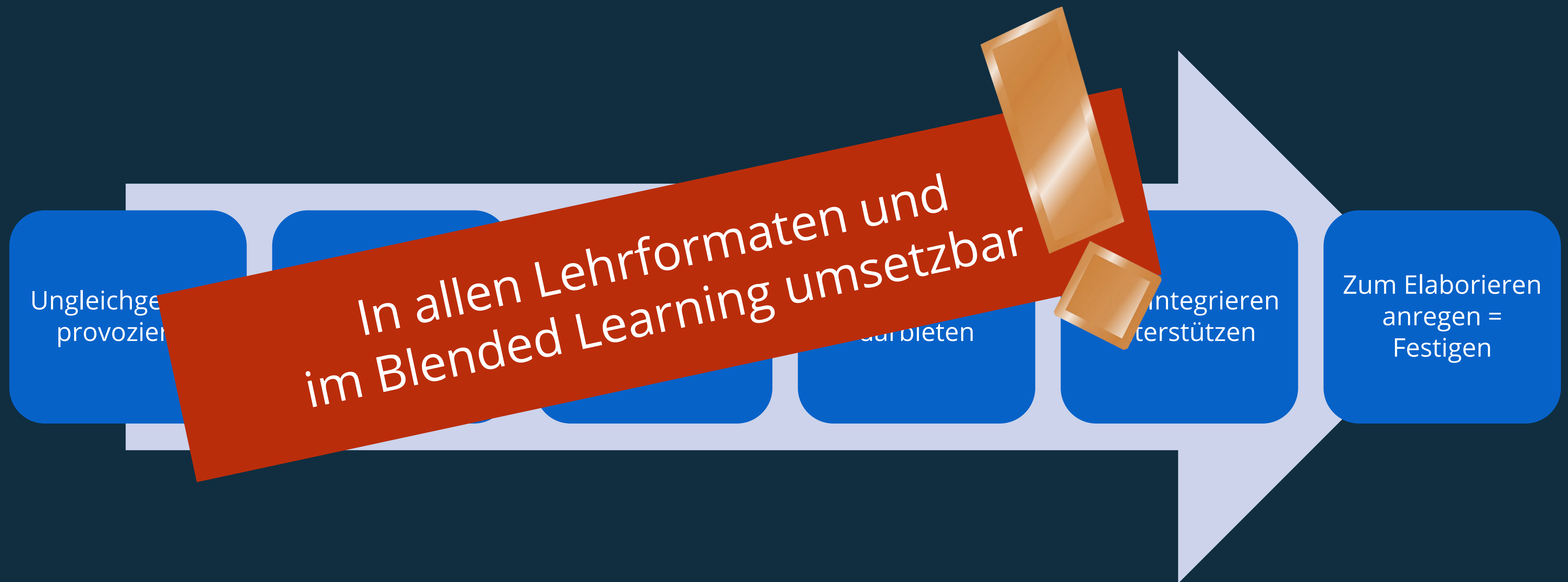
Einheiten/Lektionen planen



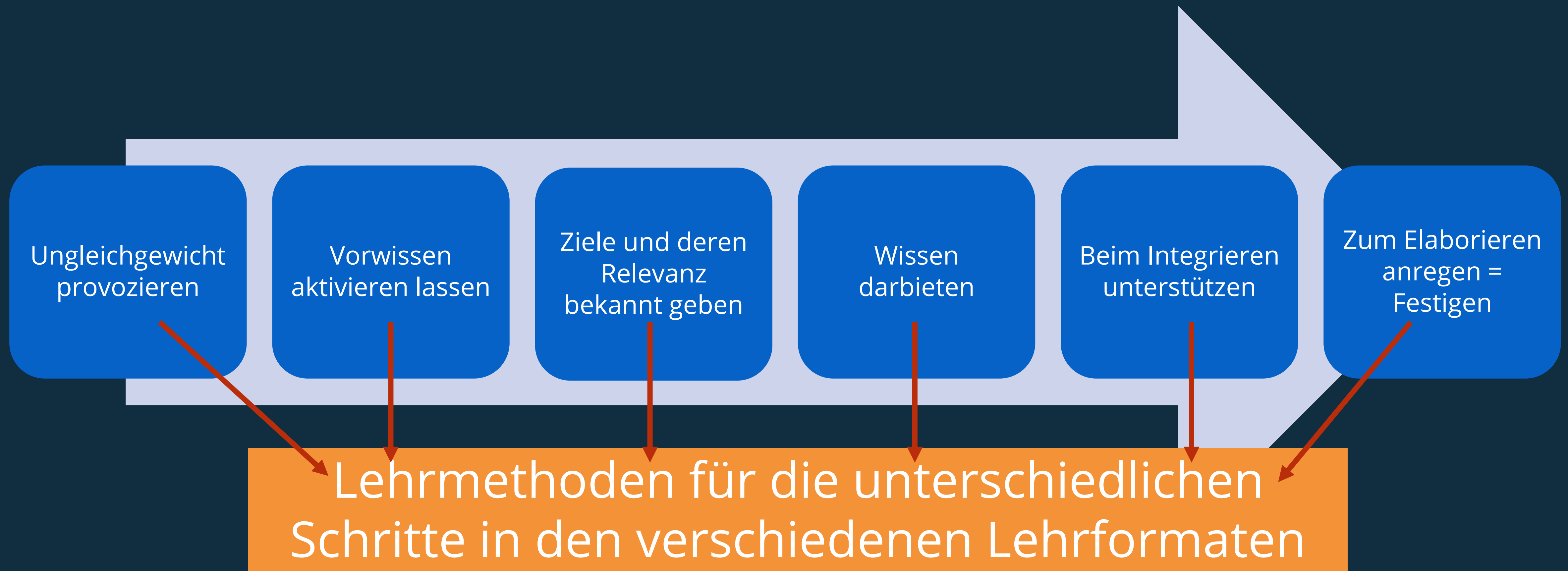
Aufbau von Lehreinheiten mit MOMBI



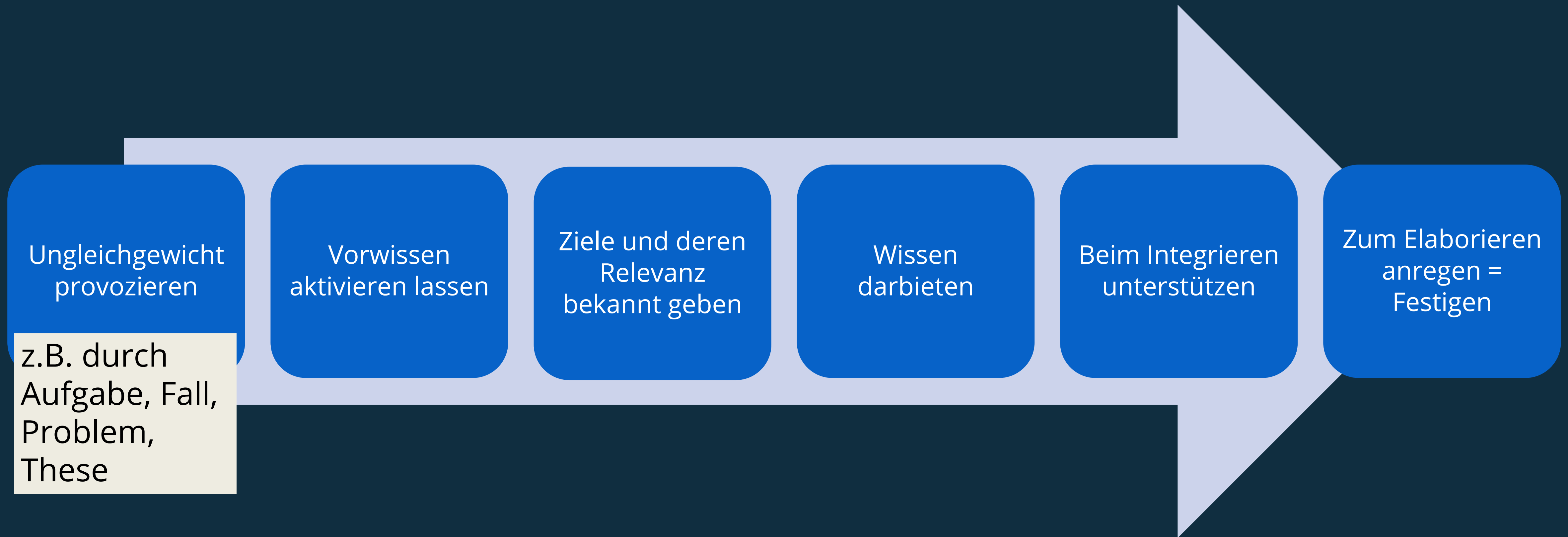
Aufbau von Lehreinheiten mit MOMBI



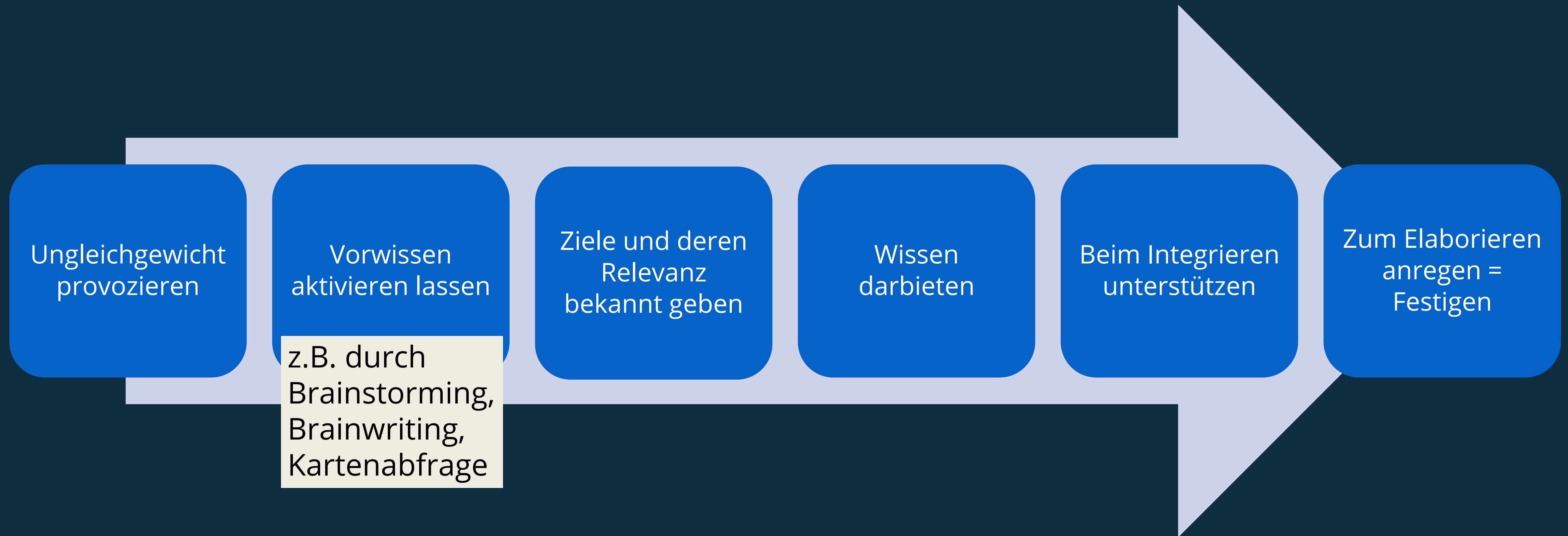
Methodische Gestaltung der Schritte



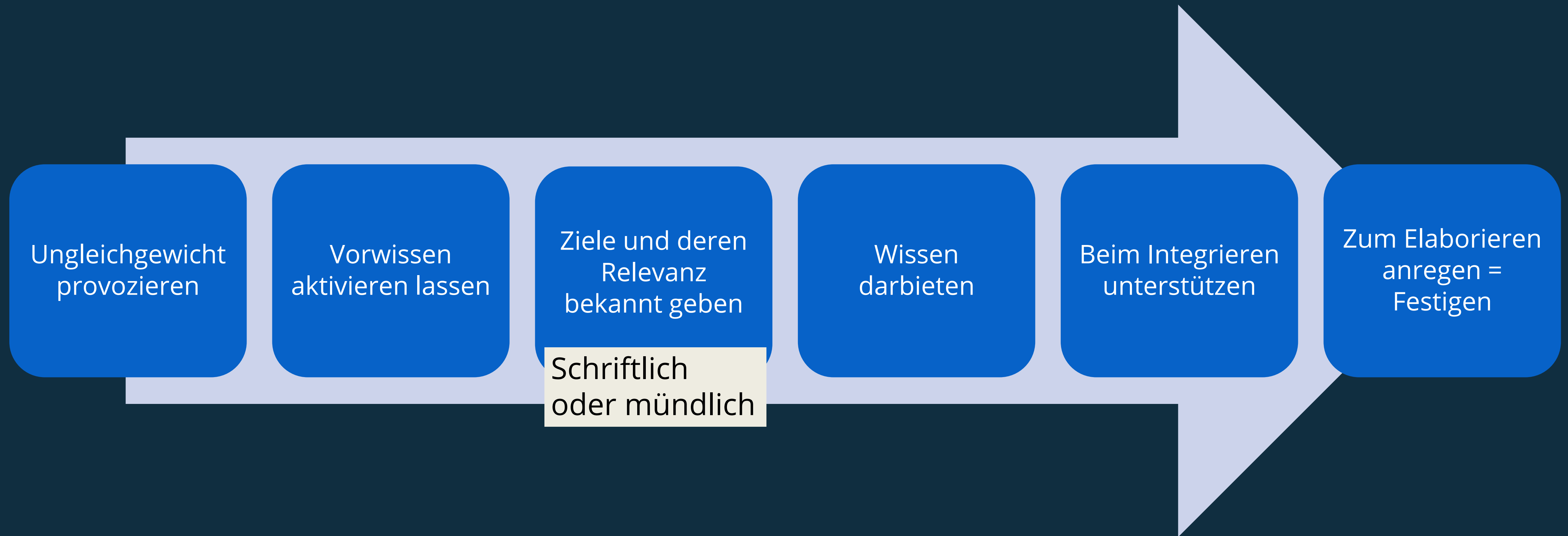
Methodische Gestaltung der Schritte



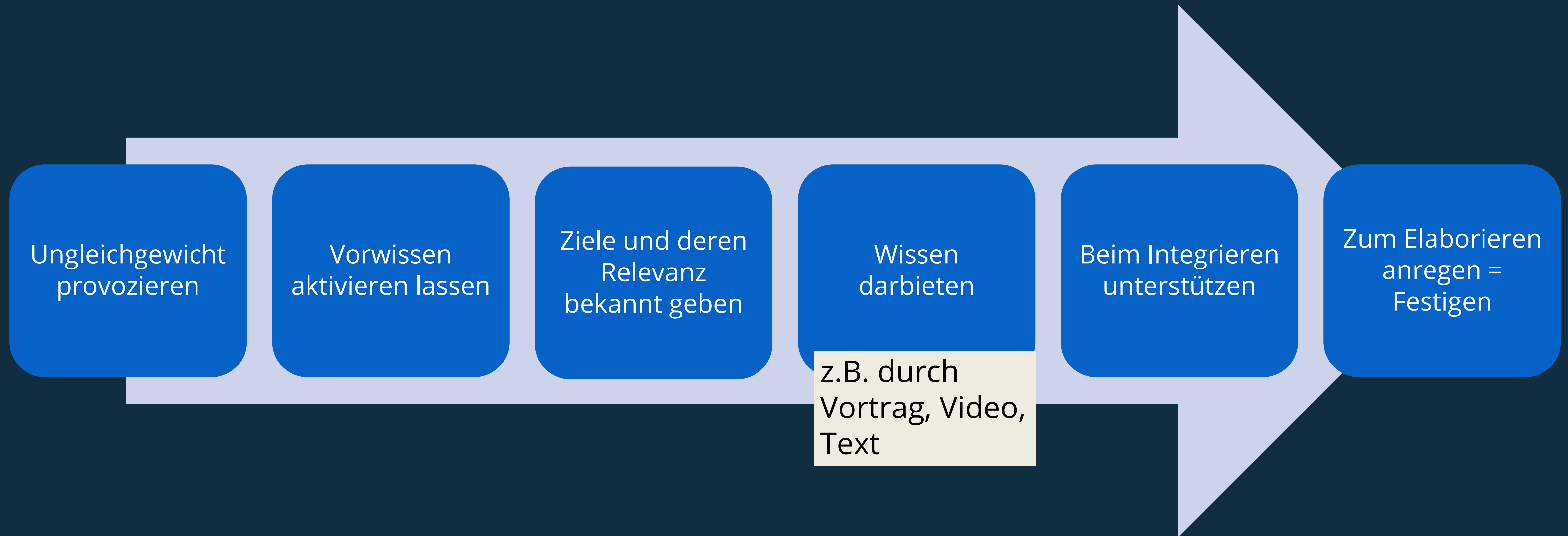
Methodische Gestaltung der Schritte



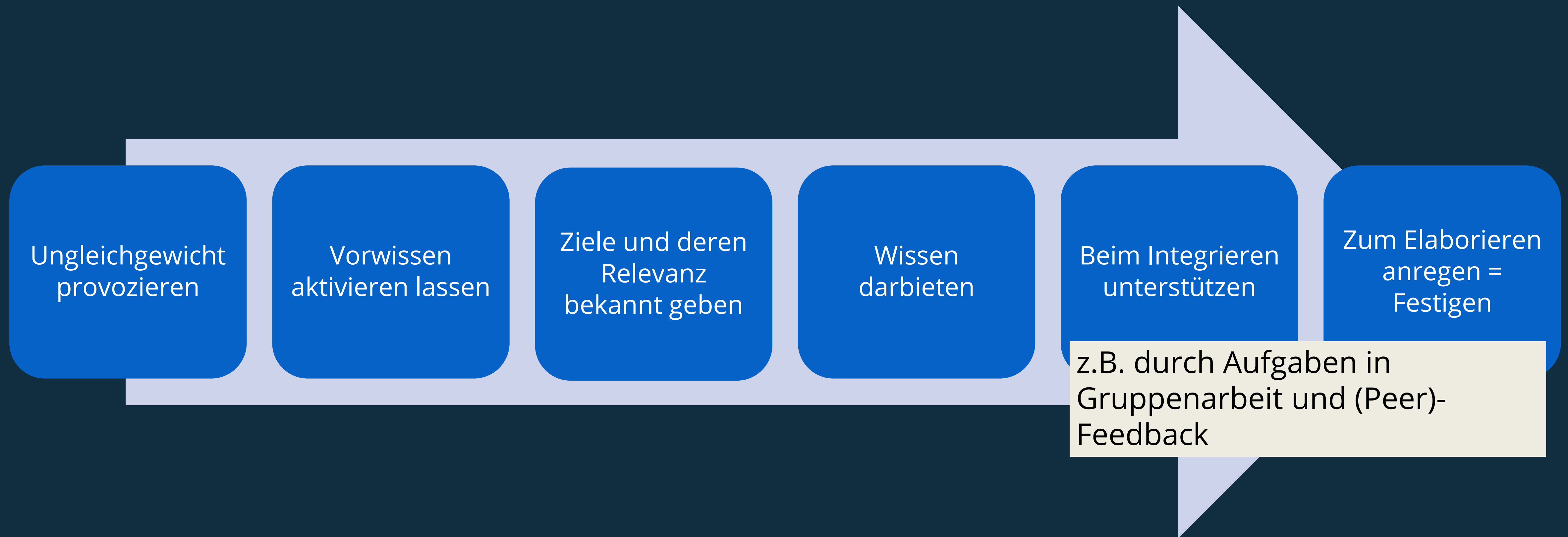
Methodische Gestaltung der Schritte



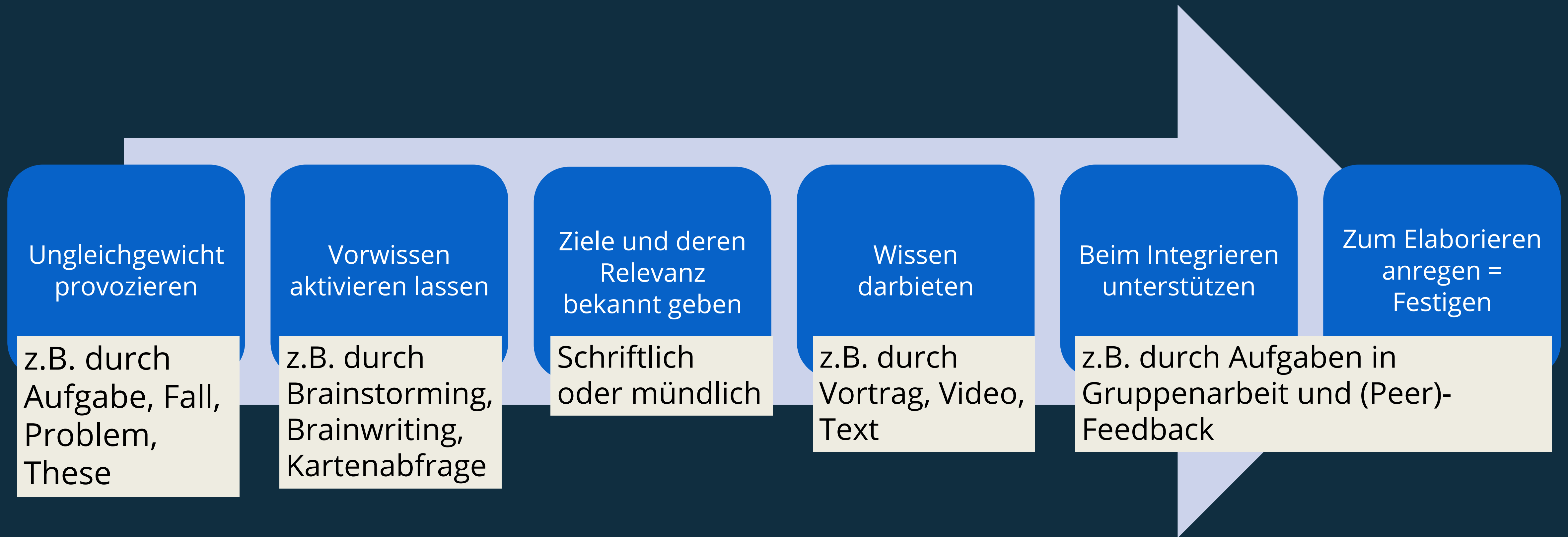
Methodische Gestaltung der Schritte



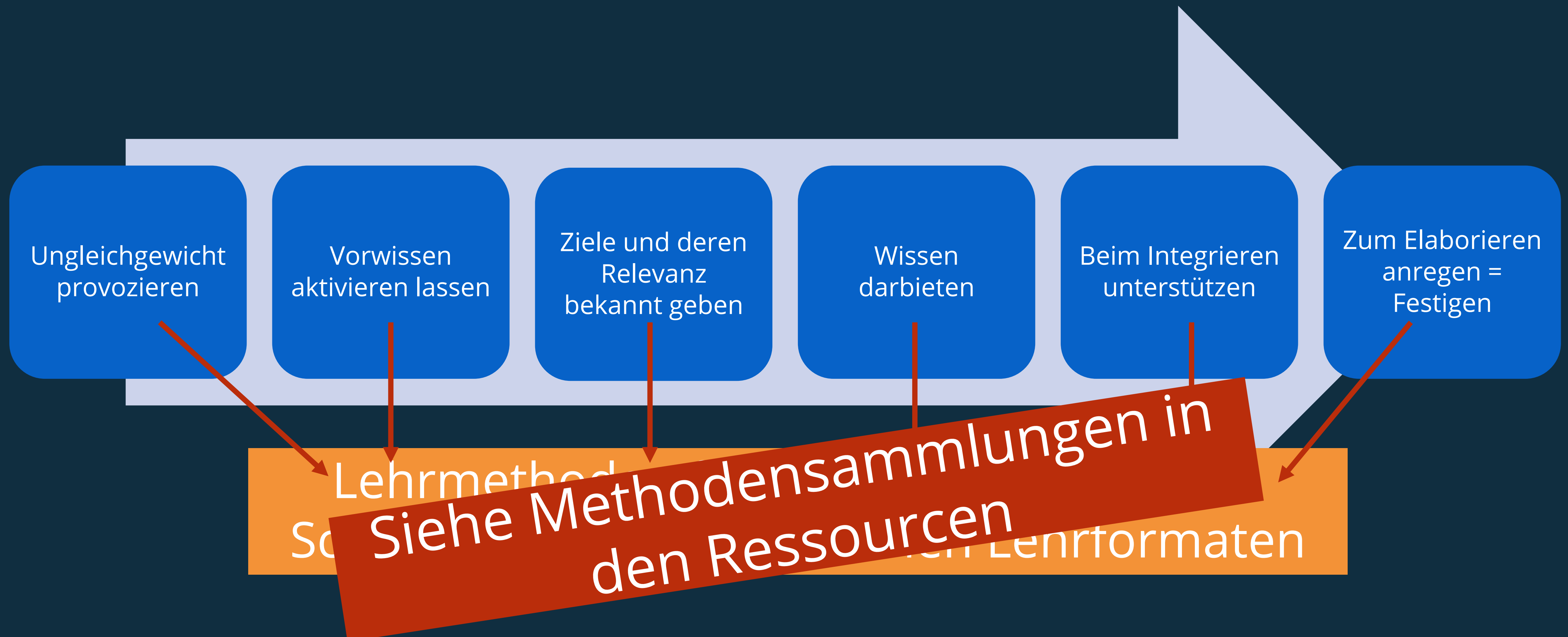
Methodische Gestaltung der Schritte



Methodische Gestaltung der Schritte



Aufbau von Lehreinheiten mit MOMBI



KI-Kompetenzen nebenbei fördern

Planung von Lehreinheiten

Siehe Methodenideen zum Download in den Ressourcen

Lehrveranstaltungen planen

Kontext /externe Voraussetzungen klären



Voraussetzungen der Lernenden klären



Lernziele / angestrebte Kompetenzen formulieren und
Lehrveranstaltungstyp festlegen



Form des Leistungsnachweises / der Prüfung klären



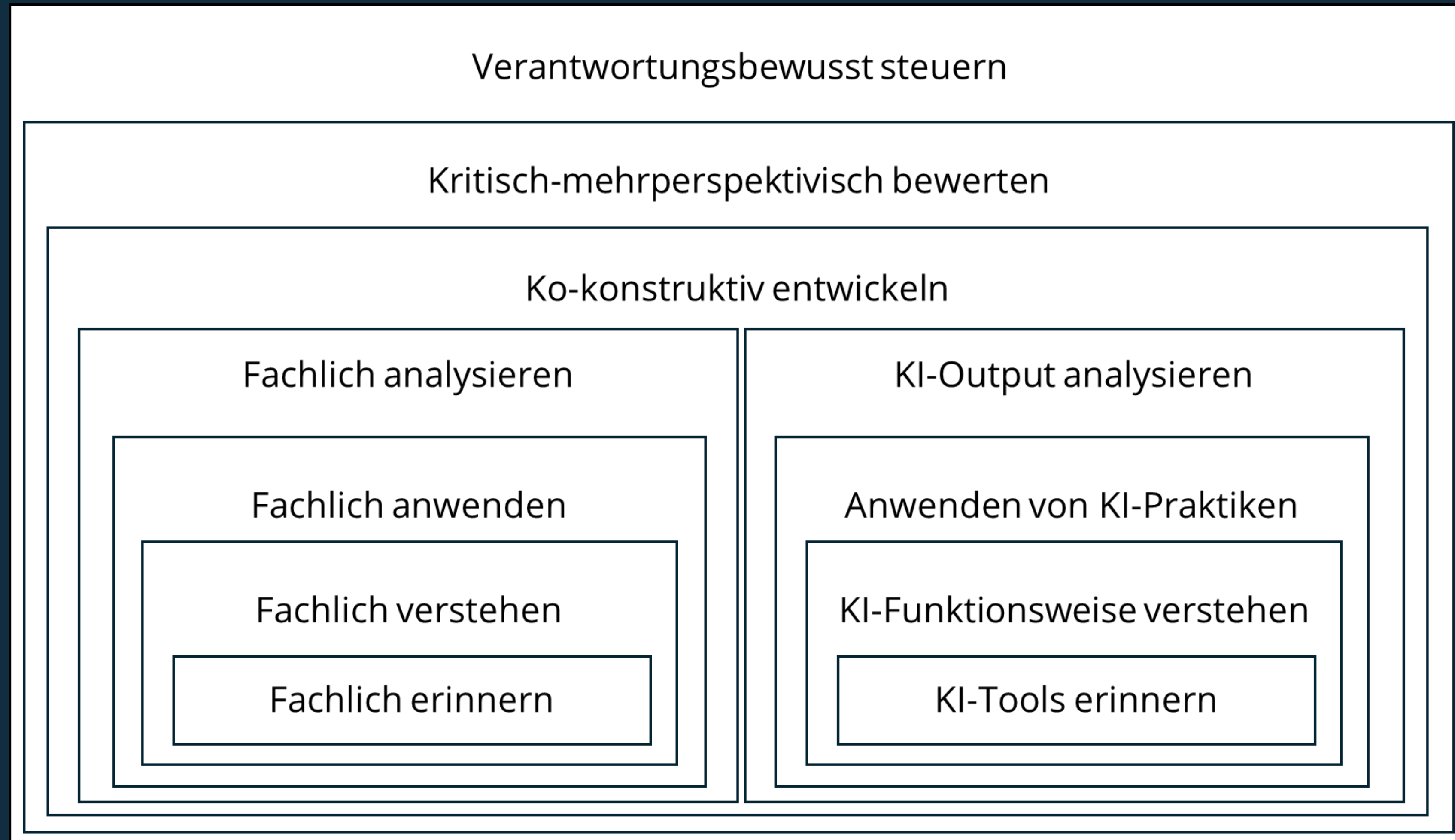
Weg planen

Semester/Gesamtmodul planen

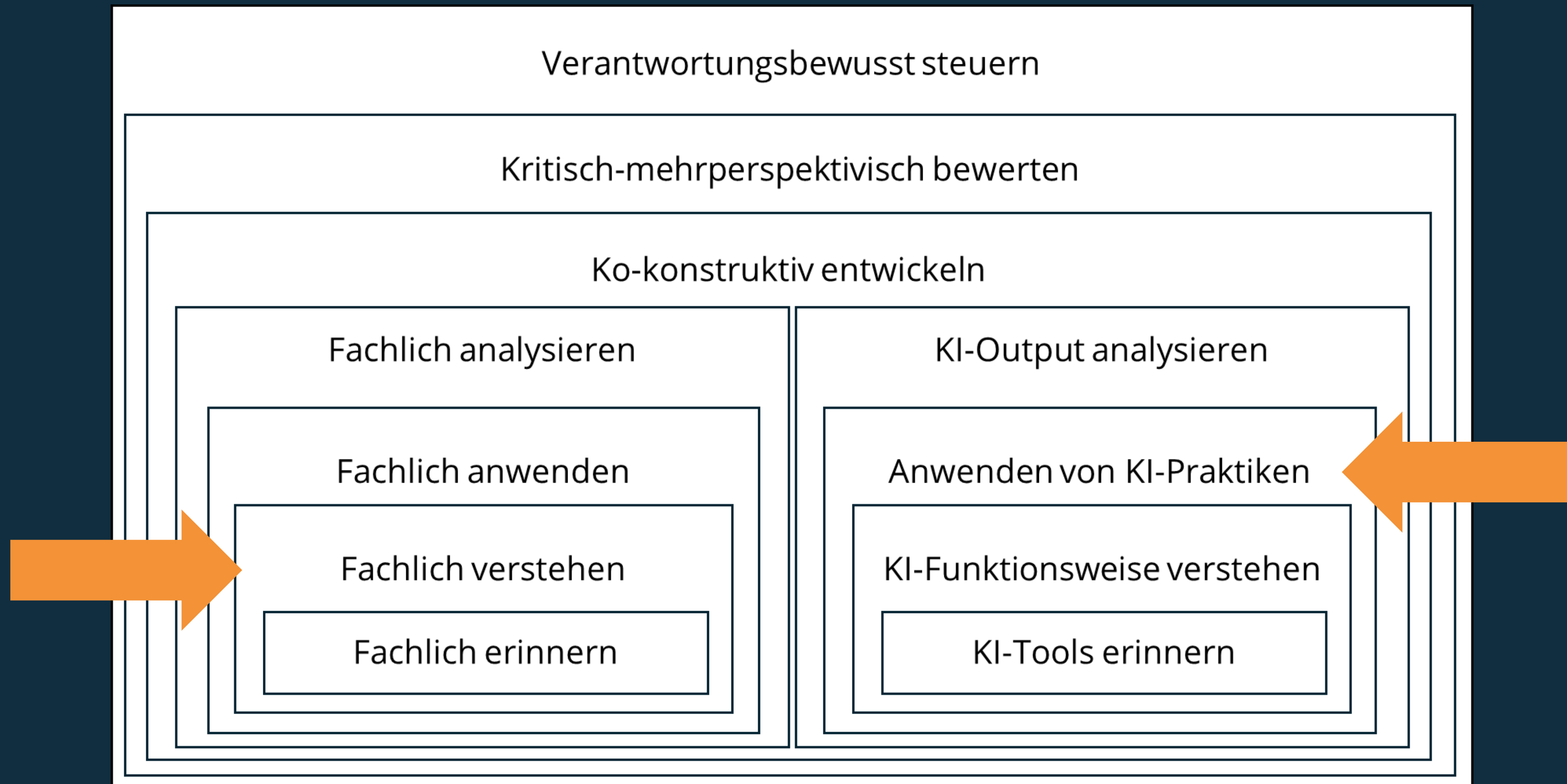
Einheiten/Lektionen planen



Ko-Intelligenz-Kompetenzmodell



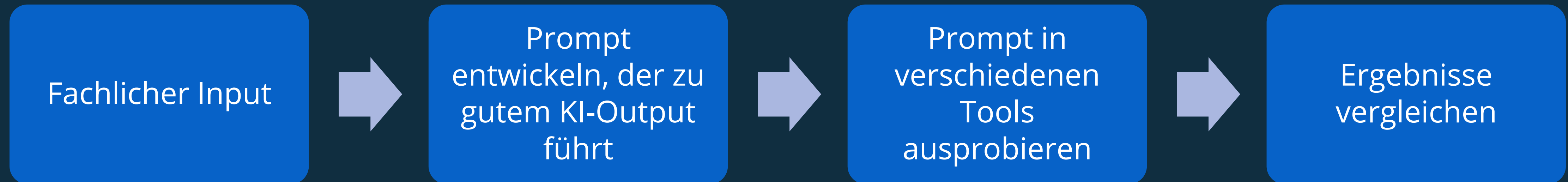
Ko-Intelligenz-Kompetenzmodell



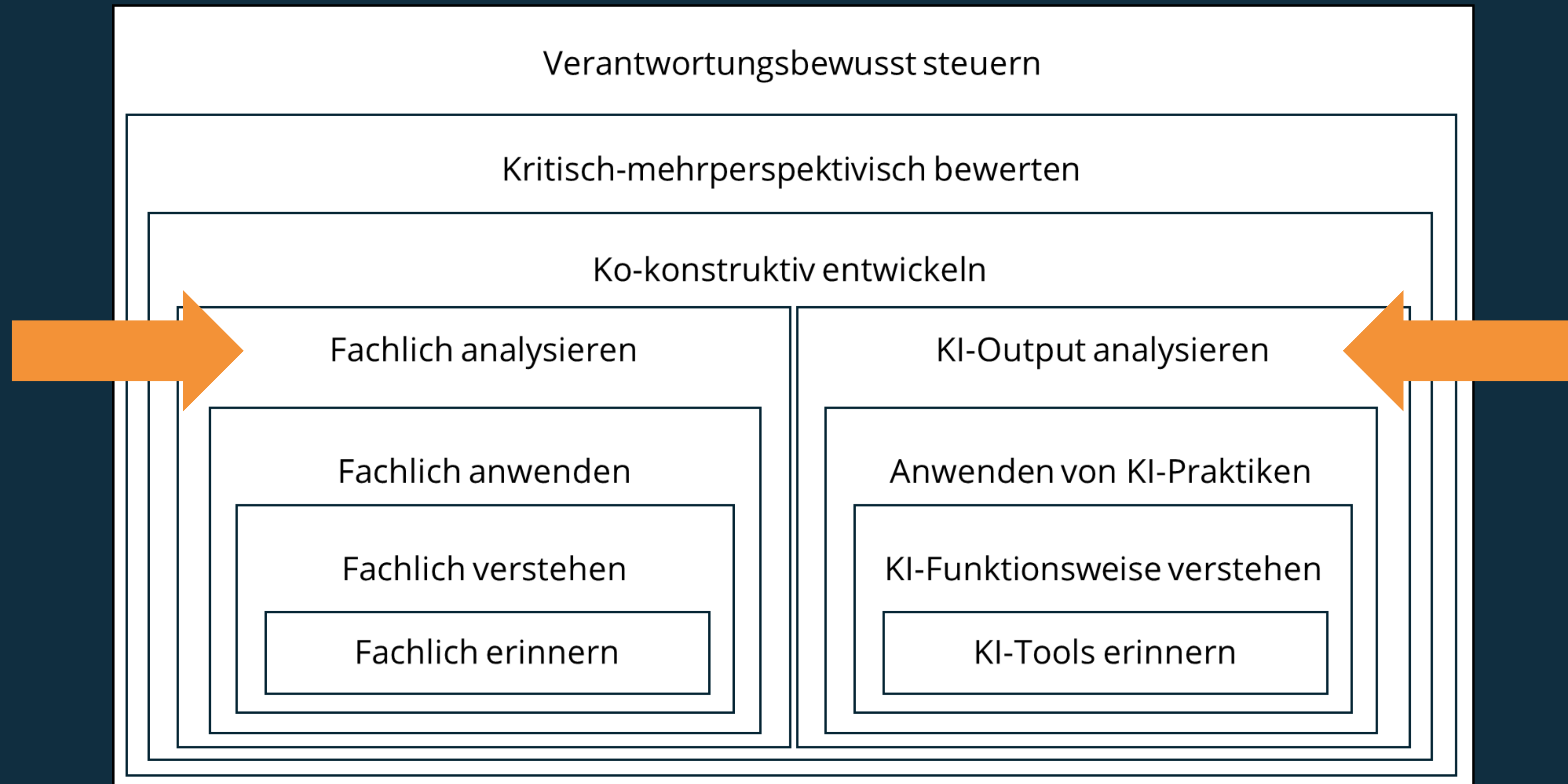
Ziel: fachlich verstehen und KI-Praktiken anwenden



Ziel: fachlich verstehen und KI-Praktiken anwenden

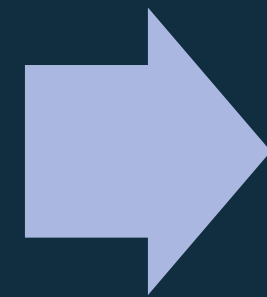


Ko-Intelligenz-Kompetenzmodell

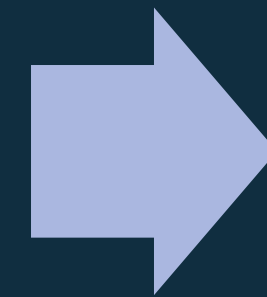


Ziel: Analysieren

Fachliches Paper
lesen und
zusammenfassen

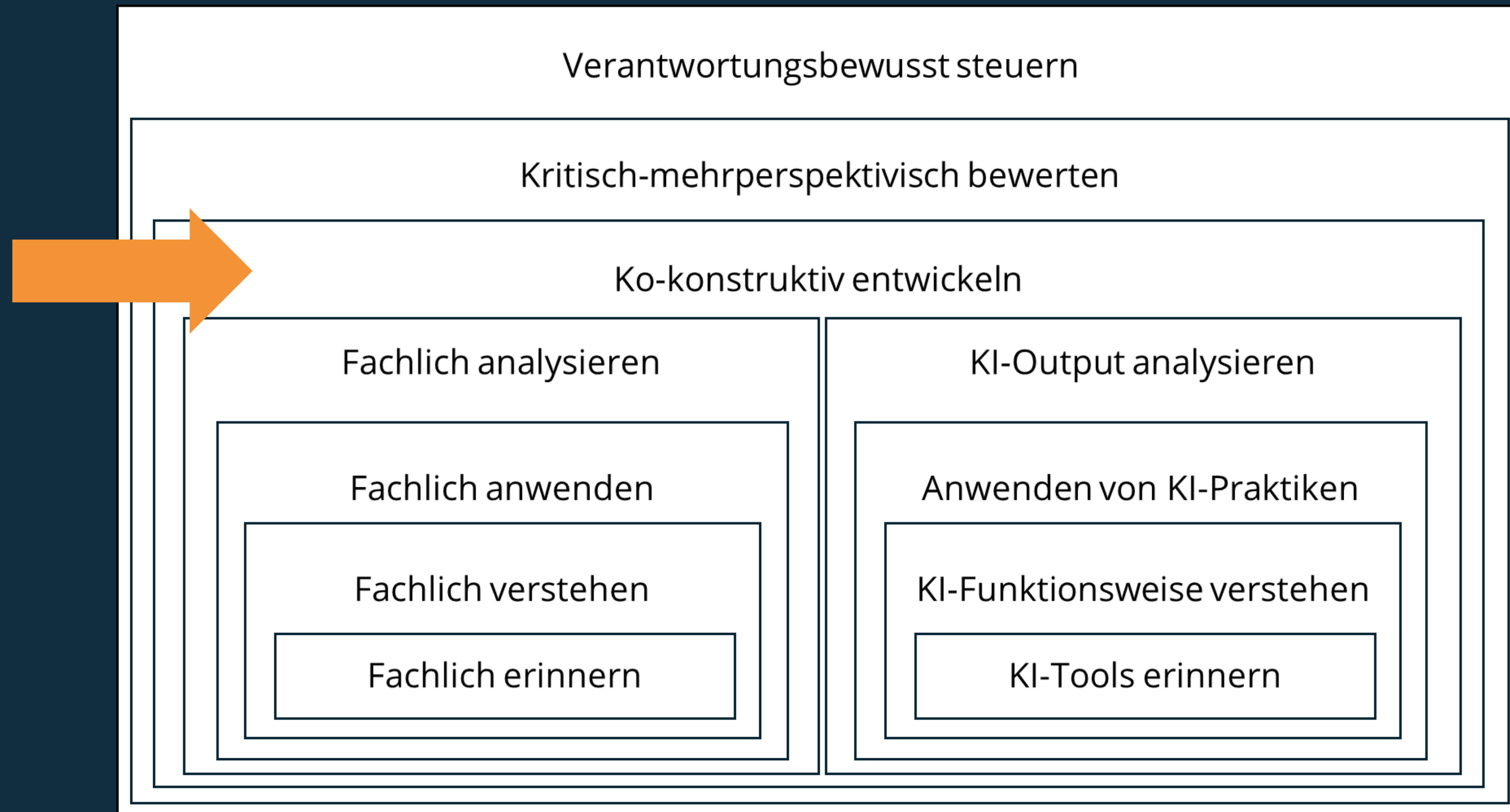


KI-Zusammenfassung
eines fachlichen
Papers

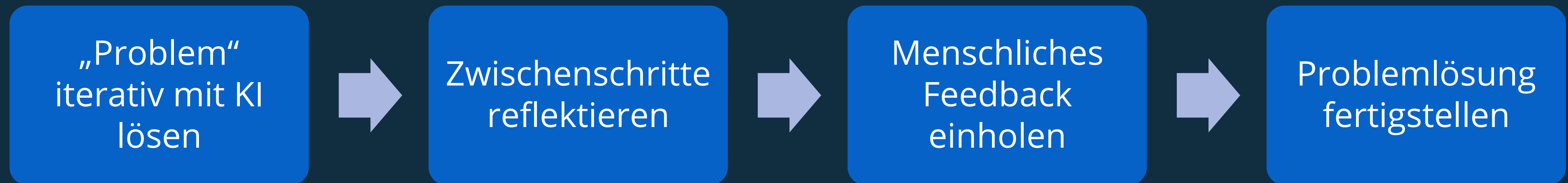


Zusammenfassungen
kritisch prüfen und
nach typischen „KI-
Fehlern“ suchen

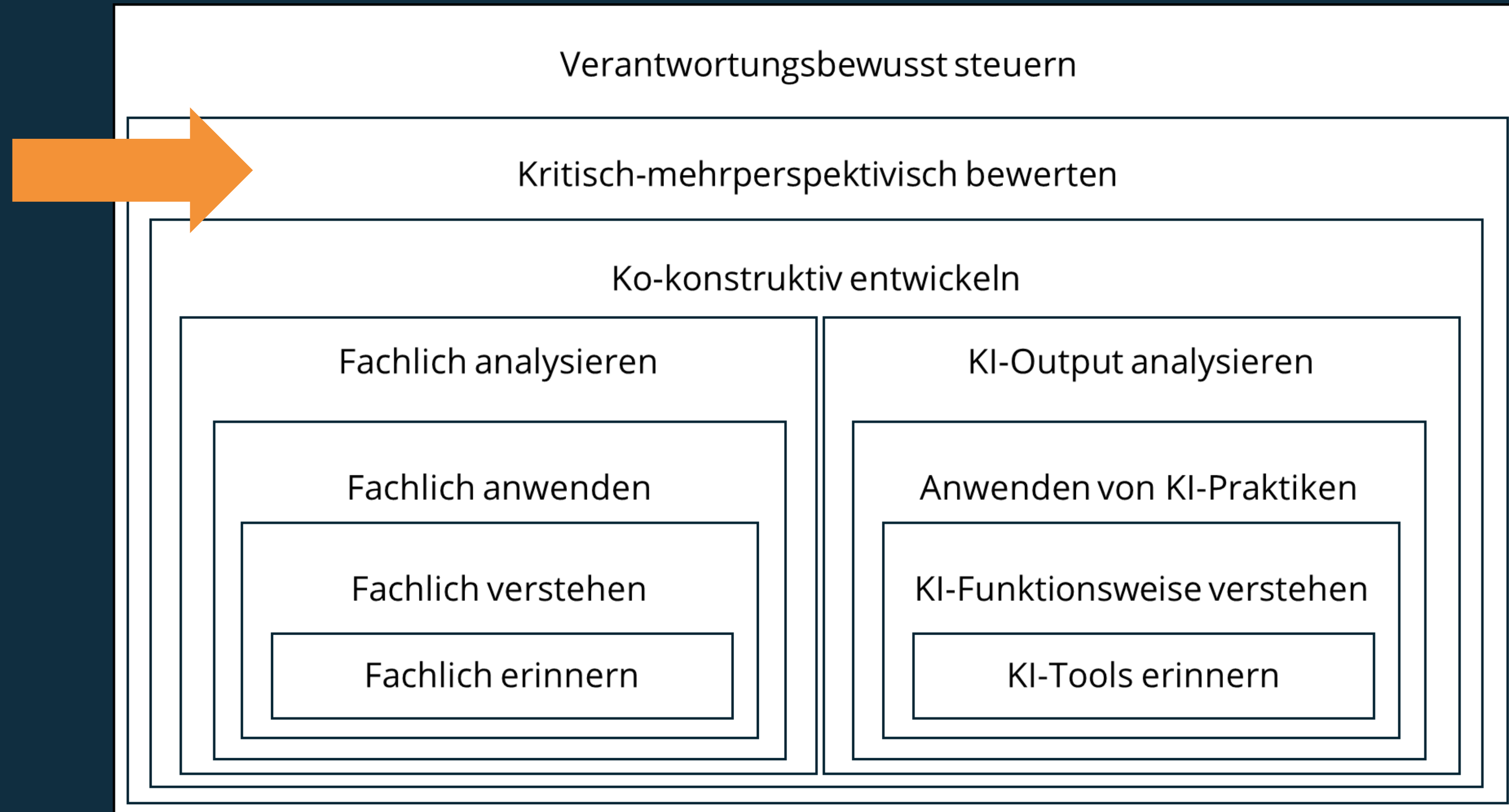
Ko-Intelligenz-Kompetenzmodell



Ziel: Ko-Konstruktiv entwickeln

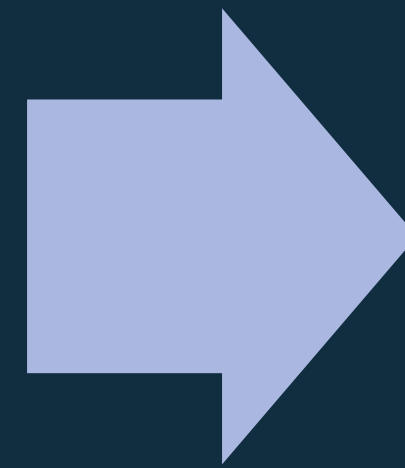


Ko-Intelligenz-Kompetenzmodell



Ziel: Kritisch-mehrperspektivisch bewerten

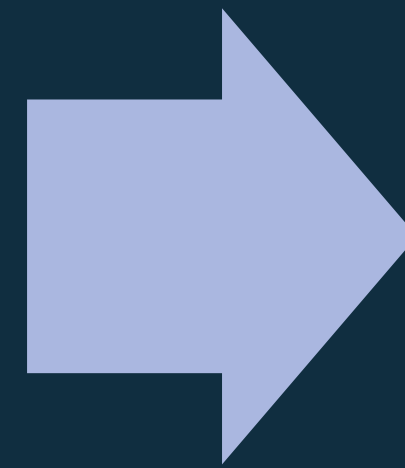
Ein Lösungsvorschlag/
einen Sachverhalt aus
mehreren Perspektiven
betrachten und
bewerten



Abschließende
Stellungnahme
formulieren

Ziel: Kritisch-mehrperspektivisch bewerten

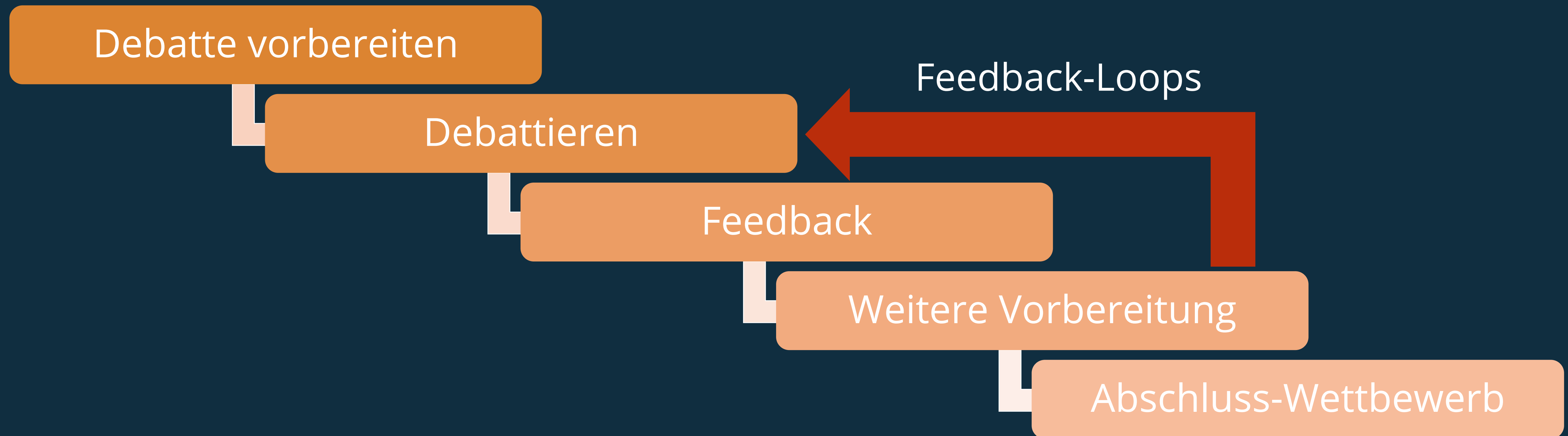
Ein Lösungsvorschlag/
einen Sachverhalt aus
mehreren Perspektiven
betrachten und
bewerten



Abschließende
Stellungnahme
formulieren

Debattieren

Debatten-Struktur (Bauschard et al, 2023)



Lehrveranstaltungen planen

